

НБ ОНУ імені І.І.Мечникова

65
coll. 1910
18/12/15

VI-57

Ламути. 25
25

allig. Vralter Fußsteig der Fabuler- und Bilder-gram-
matic n. Jo. Buno. Danz. 1650. p. 1-50.

Neue Lateinische Grammatica

In Tabeln und Bildern

Den eufferlichen Sinnen vorgestellet / und also
eingesetzt / daß durch solches Mittel dieselbe / benebens
etlich tausend darinnen enthaltenen Vocabulis, in kurzer
Zeit mit der Schüler Lust und Ergehung kan
erlernet werden /

Auf Begehren eines Edlen Hochweisen
Raths der Königlichen Stad
Dantzig /

Der wehrten Jugend zeitigen Wachsthum
in heilsamen Studiis zube-
fordern /

Wolmeinend verfertigt
und ausgegeben
von

M. Joh. Buno.



Druck.

Gedruckt zu Dantzig bey Andreas Hünefeld /
Im Jahr Christi 1651.

1946



Dem WohlEdlen / EhrenBesten und
GroßAchtbaren Herren/

Hr. Nicolas von Bodek/
bey der Königlichen Stadt Danzig hochan-
sehnlichem und wolverdientem Raths-
Herren etc:

Weinem insonders großgünstig geneigten
Herrn und mächtigen Beförderer/
Dediciret und übergibt dieses aus schuldiger
Dankbarkeit

M. Joh. Buno.

WohlEdler / Hochweiser Herr

Die Lateinische Grammatic, welche sonst ein richtiger
kurzer Weg die Sprache gründlich und mit Vortheil zu
lernen seyn solte/nach ihrer gewöhnlichen Beschaffenheit
und üblichen Lehrart/so viel Müß/Arbeit und unwider-
bringlicher Zeit weknimmt/das mancher bis in das funf-
zehende/achtzehende/auch wol zwanzigste Jahr damit beschäftigt/und
dennoch in so langer Frist selbige kaum endlich recht und gründlich er-
lernen kan/bedarf meines Erachtens wenig Beweises; massen solches
der meiste Theil in seinen Schul Jahren mit Verdruß selbst erfahren/
und so vieler Gelährten deswegen geführte Klagen in Schriften ob-
handen/das/ da man selbige zusammenbringen solte/davon alleine ein
großes Buch anzufüllen were. Daher dann etliche/weil sie gesehen/
das die also beschaffene Grammatic fast die besten Lehr Jahre verzehret;
ja

ja auf solche Weise mehr Zeit/als irgend eine Facultät weknimmt/und
gleichwol nur eine Grammatic, und die Sprache selbst noch nicht seyn;
auch Mittel/wie dieser schwere Stein zuheben/sich nicht bald eüßern
wollen; gar auf das extremum fallen/und ein solch untauglich s In-
strument/welches in dem Werk/dazu es gebraucht wird/mehr Hinder-
nuß als Vortheil schaffet/gar beyseits legen/und diese Sprache ohne
alle Grammatic, wie das etwan im Polnischen/Französischen und
andern geschieht/lieber angreifen wollen: dadurch diejenige Zeit/wel-
che sonst durch sothane Grammatic verderbet wird/auf Lesung Latei-
nischer Scribenten nützlicher möge angewendet werden. Aber ich wil
schwerlich glauben/das ein einzig Exempel einiges Menschen/wel-
cher die Lateinische Sprache/durch den bloßen usum alleine/Gründlich
erlernt habe/werde aufzubringen seyn: massen das Latein keine gemei-
ne Pöbelrede/darinnen die begangenen Fehler nicht solten geachtet
werden; sondern eine reine/gelährte Sprache/welche so zärt und reins-
lich wil gehalten seyn/das sie auch wegen des geringsten Makels in
Spott und Verachtung setzet. Nun ist es aber eine offenbare Un-
möglichkeit/durch die bloße Übung und das Lesen Lateinischer Bücher zu
einer solchen Vollkommenheit gelangen/das man aller fürfallender
Exempel und exceptionen versichert/sich gar keines Fehlers oder An-
stoßes zubefahren habe: massen auch in dreyen/vier und mehrten Autorn
noch nicht alle exempla fürkommen/und ob das auch geschehe/so wird
dennoch das schwache menschliche Gedächtnuß selbige allezusammen
schwerlich beybehalten/noch auf Begebenheit sich ihrer erinnern kön-
nen. Daher mag keiner/der auf die bloße Übung gehet/seiner Sache
jemaln gewiß seyn/so wenig als der Blinde/ob er auch eine Straß zum
öftern gewandert/und ihme dieselbe wolbekand gemacht/allr Furcht
des strauchelns befreyet/und für anstoßen versichert ist; indem er fast
auf eines jeden zuschreyen/das ihme etwas in den Weg geworffen/in
Sorgen stehen muß; wie Herr Comenius in Meth. nov. C. V. 33.
dies Gleichnuß sehr wol beybringet. Ja wenn die gelährten Römer
selbst in dem Latein/welches doch ihre eigene Muttersprache war/da
sie selbige im Reden und Schreiben reinlich halten wollen/einiger
a ij Sprach

Sprachkunst oder Grammatic sich nothwendig bedienen müssen / wie das Niemand / der die Alten gelesen / in Abrede ist / so werden auch wir zu unsern Zeiten derselben vielmehr benötigt seyn. Daher dann zusehen / daß diejenige / welche dem Schüler diß nöthige Instrument aus den Händen reißen wollen / den Thesa ohne Faden und Leitband in den Labyrinth schiffen / und ohne Gewißheit tappen uñ irren lassen. Es ist die Grammatic Nuzens und Vortheils halben erfunden und aufbracht / und muß man sie wegen der daran klebenden Hindernüssen nicht gar weßwerffen / und aus den Augen setzen; sondern vielmehr dieselben möglichstes Fleißes aus dem Wege zuräumen und weßzuheben suchen / damit ihr rechter und Nußbarer Gebrauch richtiger massen möge unterhalten werden. Zwar dz erste Hindernuß / welches die Grammatic schwer und den Lernenden so widerig gemachet / ist / daß man sie in einer fremden und ihnen unbekanten Sprache gelehret / und sie denen Knaben / so noch zur Zeit kein Latein verstehen / sondern solches erst durch die Grammatic zulernen anfangen / die Præcepta im Latein fürgeleget / und sie also zu einer unbekanten Sprache / durch eben so unbekante Lehrsäge / *ignotum per æque ignotum* , anführen wollen; welches zumal ein so ungereimter Proceß / als ob uns einer / wie Hr. Comenius *Meth. nov. C. VI. 12.* abermal redet / die Türkische Sprache / durch eine in eben derselben uns noch unbekanten Sprache beschriebene Grammatic lehren wollen. D. Valent. Andreæ *in Consilio de literatura rationabilius docenda* spricht / es sey solches nicht alleine verdrießlich / sondern gar unvernünftig: Caspar Scioppius *in Paradox. literar. p. 80.* und *Pedia p. 32.* ruffet es gar vor eine ungeschickte Thorheit aus. Das andere Hindernuß / welches die Grammatic so schwer und unverständlich machet / rühret von ihren dunkeln Regula und Definitionibus her / welche in dem man sie gar zugenau und philosophisch setzen wollen / in terminos Methaphysicos eingeschlossen / als ob die Grammatic nicht für die noch unverständige Jugend / sondern für tieffsinnige Philosophos oder die Præceptores selbst aestellet würde: bey welcher Beschaffenheit ein junger angehender Schüler / wo er die præcepta Grammatica gründlich verstehen solte / zusehenderst in die Me-

taphy-

taphysic geführt und daraus gelehret werden mußte / was sey causa, efficiens, materia, forma, causa finalis, duratio, locus, motus, quies, pars, quantitas, qualitas, actio, passio &c. Wie wenig nun ein Knabe solche terminos recht begreifen kan / so wenig wird er auch die durch sie abgefaßten Regula und præcepta vernehmen. Dazu den noch kommt die grose und überhäufte Menge der Regula / von denen doch die meisten falsch / unnütz und vergeblich sind; daß bey einer also beschaffenen Grammatic wenig zu verwundern / wann sie der Jugend übel beyzubringen / und viel Zeit hinwegnimmet.

Derwegen / nachdem ein HochEdler / EhrenVester Racht dieser löblichen Stad aus rühmlicher Fürsorge / vor die wehrte Jugend / ob nicht etwan ein kürzer und milderer Weg hierinnen aufzuspüren / einen Versuch zuthun / meine Wenigkeit erfordert / uñ ich in dem angenommenen Werke / obliegendem Gebühr gemäß / möglichste Emsigkeit anwenden wollen / so hab ich zusehenderst das Subjectum, die noch unwissende Jugend / welche hier sol informiret werden / mir vor Augen gestellt / und dabey bemercket / daß / weil sie noch zur Zeit keines Lateins / oder einiger anderer Wissenschaften / vielweniger hoher Metaphysischer concepten oder terminorum vorhin kündig; sondern allerdings unerfahren und ungelähet / in einer fremden Sprache / oder durch andere priores conceptus, als deren keine bey ihnen / sie zu unterrichten ganz und gar ungereimt und unmöglich. Darnach hab ich die Mittel und Wege / welche die Natur zu Erkündigung der Dinge dem Menschen verliehen / eigentlich beobachten müssen: da dann nicht alleine Aristoteles in seinen Büchern *de Anima* und sonst hin und wider / sondern auch all. Physici und Naturkündiger / ja die Erfahrung selbst auf die äußerlichen Sinnen weiten / als welche die Thüre und Thore sind / vermittels derer alle Erudition und Wissenschaft zum Verstande eingebracht wird; diese sind gleichsam willige Diener und Kundschafter / welche dem im Gehirn residirenden Verstande von allen Dingen Relation thun; und ist er an dieselben so gar gebunden / daß / wo ihre organa unrichtig / und keine gewisse Kundschaft einbringen / der menschliche Verstand auch nichts richtiges judiciren kan; daher einer /

so blödes Gesichtes die Farben/ und ein Harthöriger den Klang und die Worte nimmer recht zu unterscheiden weiß: Ja weil alle Disciplinæ durch diese Sinnen zum Verstande hinan müssen/ so wird ein Mensch/welcher beides des Gesichtes und Gehöres beraubt/von Aristotele *l. de sensu & sensibili c. 1.* aller Wissenschaften und Unterrichtung unfähig/ und der in keinem Dinge möge unterwiesen werden/geachtet. Wie nun alle des Menschen Wissenschaften bey den eüßerlichen Sinnen und durch dieselben ihren Anfang nehmen/so leistet doch das Gesicht hierinnen die grösten und nützbarsten Dienste; massen es der obijcirten Dinge Bildnüsse freywillig annimmt/ und werden selbige in einem Augenblick dem Verstande fürgestellt: da es hergegen mit dem Gehör viel langsamer zugehet/dieweil/ wo demselben von abwesenden Dingen etwas vorgetragen wird/ die Phantasia oder Bildungskraft/aus den eingenommenen Worten ein Bild/so gut sie inmer kan/formiren muß. Wenn aber beyde Sinnen über einem Dinge zusammen operiren/das Auge die fürgestellte Sache besiehet/ und das Ohr die Erklärung von demselben einnimmet/so gehet die information fäste/und mag nicht alleine leicht verstanden/sondern auch wol behaltten werden; Dannenhero die Singularia, als welche von diesen Sinnen mögen gefasset werden/gar leicht zubegreifen; die Universalia, welche der Verstand von jenen erstlich abstrahiren muß/fallen viel schwerer; bloße Notiones und termini aber/weil sie keine realia präsentiren können/ am allerschwersten: welches alles der Aristoteles, alle Physici und Philosophi freywillig gestehen und nachgeben. Derentwegen dann die Grammatic, als welche keine Realia, vielweniger Singularia, sondern nur bloße Notiones, Wörter/ihre flexiones und terminationes tradiret/real zumachen/ und also einzurichten/ daß sie den eüßerlichen Sinnen könne fürgestellt werden/hat anfänglich sein Nachsinnen erfordert/bis man die natürliche inclination und Zuneigung/die ein jeder Mensch zu den Historien hat/beobachtet/welche eben darum/ weil sie Singularia beschreiben/den eüßerlichen Sinnen leicht vorzutragen/und ihren Zuhörer gleichsam an sich ziehen. Vor allen aber haben Kinder/als die nichts höhers begreifen mögen/in An

hörung

hörung der Geschichten/sie seyen war oder ertichtet/ein sonders Belieben/ und werden darinnen nicht wenig ergetzt; weshalben die fürnehmsten Lehrer und Philosophi, so wol Alte als Neue sich dieser der Jugend Zuneigung gebrauchen wollen/ und dadurch gute Lehren ihr bezubringen gesucht; und auf solche Weise die Jugend durch Fabulen/welche nichts anders als ertichtete Geschichte sind/ zuunterrichten haben ernstlich gerathen Plato *l. II. de Rep.* Aristoteles *7. Pol. c. ult.* Quintil. *Inst. Orat. l. I. c. 9.* Erasmus *Declamazione de pueris statim & Liberaliter instituendis.* Comenius *Method. noviss. C. X.* und viel andere mehr; deren in der Natur/ auf Ration und Experientz gegründeten Autorität ich in gegenwertigem Werke gefolget/ die unter ein Genus und Declination gehörigen Vocabula zusammengetragen/sie in fabulas, weil es keine veræ historiæ werden können noch sollen/ abgefasset/ die contenta, gleich andern geist- und weltlichen Geschichten in ihren Figuren abgebildet/ selbige an gehörigen Ort gesetzt/ und andere præcepta auf andere Weise/ wie es sich am besten schiffen wollen/ den eüßerlichen Sinnen möglichstes Fleißes fürgestellt/ daß die also eingerichtete Grammatic, welche sonst nur Notionalis war/ solcher Gestalt nicht alleine Realis, sondern gar Singularis, und Sensualis worden/ der/ wo nur der Lehrer gebührende Dexterität gebrauchet/ein glücklicher Success nimmer entstehen mag: und bin ich in Ansehung dieses wol versichert/ daß ein jeder Gelährter/der die prima principia nostræ cognitionis versteht/und die fundamenta dieses methodi in etwas besiehet; oder der sonst einige Grammatic gelernet/ und selbige mit gegenwertiger conferiret, mir Beyfall freywillig geben/ und das Werk von sich selbst approbiren werde: wie dann Hohe und Fürnehme Personen/ Doctores und Rectores auch an andern Orten/ denen von diesem unter Händen stehenden Werke/etwas zukommen/ihr Belieben durch emsiges Verlangen/das völlige Werk zusehen/ merklich contestiret, und/ damit die wehrte Jugend desselben/zu Beförderung ihrer Studien/desto eher genießen möge/die edition zubeschleunigen begehret: massen man sich auf sothane Weise um sie deshalb nicht wenig meritiren würde.

Weil

Weil demnach diß beehrte Werk nun einmal / Gott Lob/ soweit und zu öffentlicher Ausfertigung gebracht; und aber E. WolE. Herzl. nachdem sie meiner in dergleichen Sachen angegebener Vortheil/davon der Anfang schon damals vor mehr als 6 Jahren von mir gemacht worden/vorgängig kündig/be- neben andern Hrn. Patronis, einem Hoch E. E. Racht meine Person desfalls also recomendiret/das in desselben Rahmen/eine für die Jugend bequemere Gram- matic zuverfertigen mir angemühet und gleichsam auferlegt worden; auch da ich an solche Arbeit/als welche ohne Schaden höherer und mir nützlicher Stu- dien nicht geschehen könne; sondern meine Condition dadurch mehr deteriorir- ret als verbessert würde/ungerne hman gewolt/mit solchen Gründen/welche aus der Philosophia und Liebe zu der verlassenen Jugend unhintertreiblich / mich animiret; dabeneben des Unterhalts wegen / diem Weil von demjenigen / was ich dieser Arbeit halben ex publico zugewarten/dieses Drißzuleben unmöglich/mich sorglos gehalten / in dem sie mit einer freyen Tafel / nicht / daß Sie meiner ad privatas operas, darinnen dero lieben Söhne zur gnüge versehen/bedürftig/son- dern einig und alleine wegen des gemeinen Besten/und der Studien Beförde- rung/nun bis in das dritte Jahr mich ganz liberaliter beschenket: und noch über das/ als das Werk / wegen Mangel nöthiger Kosten/ins stecken gerathen / und wol gar zu rütke blieben were/aus Ihrem eigenen und privato dieselben herge- strecket/und damit zu dem publico wolmeinend cooperiren helfen. Wan ich dann die grose Gunste / welche ein Hoch E. E. Racht gegen Beförderung der Studien jederzeit rühmlich bezeuget/in meinem vorigen Werklein durch unter- willigste dedication contestiren müssen. So hat meine schuldige Dankbar- keit erfordert/ E. WolE. Herzl. gegen die werthe Jugend löbliche Meriten/die Sie bey selbigem Werke insonderheit spüren lassen/in dieser öffentlichen Zu- schreibung jedermänniglich/ in Deutscher Sprache/fürstellen und preisen wol- len/damit sowol Ungelährte als Gelährte / und fürnehmlich die liebe Jugend/ welche sich dieses Vortheils bedienen wird / aller Orten erkennen und wissen möge/daß sie diß inventum und solchen Behülf nachst GOTT niemand an- ders/als einem Hoch E. E. Racht und E. WolE. Herzl. zu danken hetten. wel- ches ich bey meinem Abzug von dieser löblichen Stad/nebst Wünschung ei- ner allgemeinen sichern Ruh/und jedes eigenen Wolstandes in bester Meinung zu hinterlassen nicht Umgang nehmen können.

Geschrieben zu Danzig
den 20. Julii 1651.

E. WE. HW. H.
Dienstschuldiger
M. Joh. Buno.

Richtige information an den Præceptor- rem, wie mit gegenwertiger Grammatic in der institution zuverfahren.

Um Ersten / und anfänglich zwar / muß ich einen jeden Præceptorem, oder wer sich dieses angegebenen Vortheils in der institution bedienen wil / freundlich ermahnen / es wolle derselbe mit gegenwertiger Grammatica auf vorgeschriebene Weise und Weise handeln / und sie ja nicht / wie man sonst mit andern Grammaticen übel zuverfahren pfleget / seinen Schülern auswendig zulernen vorlegen; sondern einen paragraphum nach dem andern / und eine Historia nach der andern wol und also expli- ciren / daß die Lernenden / was darinnen enthalten / recht begreifen und verstehen mögen; welches / ob sie nemlich die vorgegebene Sa- che recht eingenommen / durch examiniren und fragen kan erkün- diget werden. Wann dann eine Lection vorgängig wol erklä- ret / so wird sie darauf den Schülern zur Nachlese hintgegeben; da man ihnen ausdrücklich anzubefehlen / daß sie diese Lection nicht auswendig lernen / sondern nur drey oder viermal wol und mit gu- tem Bedacht überlesen sollen. Welches bedächeliche nachlesen ih- nen viel nützlicher und im studieren erspriesslicher seyn wird / als ob sie ganze Blätter und Bogen / wie die Nonne ihren Psalter / auf dem Nagel herzusagen wüßten.

Im 1. paragrapho ist die definition der Grammatic, und welche sich die Gelährten noch nicht geeiniget / und einem Knaben recht zuverstehen unmöglich / mit Fleiß übergangen; genug ist / wenn der Schüler weiß / daß die Grammatic eine solche Kunst oder Vortheil / dadurch man eine Sprache gründlich nñ mit Vortheil ker- nen kan. Das folgende läßt sich leicht erklären / und da man auf die Buchstaben kommt / sol ihnen das Bild / darauf dieselben etnge- theilet / vorgelegt / und beschriebener Massen gezeigt werden / wie

P. I.

Erklärung des
Knechts / we-
cher mit den
Ochsen fährt /
darauf die Buch-
staben stehen.
b
find

Bericht an den Præceptorem

sind auf den stummen Wagen gesetzt: darunter das eigensinnige, weil es den vocalem vor sich hat/da er sonst in andern muris folget. Die Tadel hievon stehet p. 4.

De Generibus Nominum.

Die Genera Nominum hat man den Declinationibus verzeichnen wollen/eines Theils/ weil es fast ungereimt zusehn scheint/ einen Lernenden zur flexion eins Wortes anzuführen/da er doch dasselbe noch zur Zeit gar nicht erkant; und dann/weil die solcher Gestalt in Währlein verfaßten Nomina nicht allein leichter / sondern auch bey dem angehenden Schüler eine besondere Lust und Begierde zum Lernen erwecken.

p. 5. Es sind aber die Genera Nominum auf der größten Tafel abgebildet/da unter dem großen Mann alle masculina, unter dem großen Weibe alle feminina und unter dem halben Manne oder Hermaphroditen die neutra (denn dieser hat Hosen/ist also kein Weib/und einen Kopf an/ist also kein Mann/sondern neutrum, das ist/keines von beyden) begriffen und eingetheilet. Von diesem Manne mas wird die Historia/so sich p. 5. anfänget /darinnen die Regula generalis verfaßt/erzehlet. Bey dem Manne sind die nomina virorum und männlicher Amptspersonen Namen nach dem Währchen zu behalten. Die nomina montium werden angezeigt bey dem Berge/so sich oben zur Rechten neben des Mannes Hut findet.

Sage Männlicher Ampts personen; denn die nomina officiorum virilium, zum theil feminina, als dictatura, praetura, quaestura &c.

p. 7. Die nomina Ventorum, werden durch den blasenden Windstopp/welcher oben auf der Rechten des Berges bläst/angedeutet; und die nomina mensium bey den zweyen Monden / welche oben auf beyden Seiten des Berges Spitzen stehen. Die nomina Deorum gentilium werden abgebildet durch den Bösen/der unten am Berge stehet: und die Nahmen der Engel und Teufel durch den Engel und Teufel am Berge. Eiliche Ströme springen aus besagtem Berge/das deutet auf die nomina fluviorum.

p. 8, 9, 10. Die nomina feminina gehören / wie gesagt / zu dem Weibe/und fänget sich das zu ihr gehörige Währchen p. 8. an. Bey ihr werden behalten die nomina mulierum, und weiblicher Amptspersonen Nahmen/ wie solches die Geschichte giebet. Die nomina regionum,

insularum,

von den Generibus nominum.

insularum, urbium, pagorum und arborum sind durch die Landschaft/so oben neben des Weibes Hut/darinnen Inseln/Städte/Dörffer und Bäume zusehen/abgebildet; auch sind daselbst eiliche Ströme und Berge (nemlich Styx, Lethe, Allia &c. Aethna &c.) zusehen.

Oleaster, pinafter, spinus, dumus, cythus, deren p. 12. gedacht/steht an vorgemeldetem Berge neben des Manns Hut. Daben dann auch chalybs und as zulesen. Auf der linken Seiten neben des Mannes Hut ist das Land Pontus, benebens den Städten Narbo, Hippo, Croto, &c. zusehen; wie auch Parisii. Der Sturmwind lalaps bläset oben von des Weibes rechten Seiten auf den Strom/so aus der Landschaft Pontus kömmt.

P. 14. fänget sich die Geschichte von dem Hermaphroditen oder Neutro, dazu alle nomina neutrius generis gehören/an. Die Buchstaben/Syllaben/Wörter und adverbia sind auf und über dem Tische/so auf der rechten Seiten an des Neutri oder Hermaphroditen Haupt stehet/zulesen. Die allerley Arten Metalle liegen unter der Tafel. Das Land Latium und Belgium sind zusehen auf der linken Seiten neben des Neutri Haupt/ darinnen die nomina urbium, so sich in um, ur oder e enden; wie auch Argos, Hissal, Gadir &c. item Cythera, Bactra; Jader und Nar: acer, robur, suber, filer, vimen, buxum.

Damit dieser fremden Städte Nahmen auch leicht zu behalten seyen/kan man von der Gleichheit des Wortes etwas erzeihen/als das zu Narbo alle Lente Narben gehabt/well sie sich gerne geschlagen. Zu Hippo gebe es viel hüpfende pferde/zu Croto viel Kröten/zu Salmo viel Salmon/zu A-cragas Htter auf der Gassen/zu Cerasus viel Kirschen/zu Daphnus werde schöner Daffet gemacht/und zu Argi wohnen arge Leute.

Die nomina, so generis communis, hat man zwischen den Mann und Weib/weil sie beyden gemein/gesetzt. Der Jüngling adolescens, davon p. 17. gemeldet wird /stehet daselbst im langen Mantel/bey und hinter ihm liegt das Kind und die Sau /und beißet der Hund das Kind. Es ist aber nicht allein in diesen/sondern auch in folgenden Währlein das Deutsche/ als ein notius, dem Latein vorgezogen/und sind die lateinischen vocabula, ungeacht die construction untermweilen ein anders erfordert/mit Fleiß in nominativo gehalten worden: dabey es die Probe gegeben/ daß die solcher Gestalt in Währlein abgefaßte vocabula gar leicht ohne Verdruss und fast unvermerkt sich bey den Lernenden insinuiren / und behalten lassen.

Das Hattebret barbitus stehet gerade unter vorgemeldetem Jüngling auf dem hohlen Ziegel/die Schlange spieler darauf/und tancket die Holzkraube mit der Schnecken auf den Kieselsteinen.

p. 18.

Bericht an den Præceptorem

p. 19.

Die SteinEule ist unter dem Haffebret neben des Manns linkem Schenkel quia in *masculino* frequentius occurrunt, zusehen/ sie hat einen Kiesel/ damit sie durch Hülff des Kiepphums einen Graben machet/ und den Strohm auf das Weinblat/ so auf den mit Vorken belegten Misthaufen gepflanzet/ leitet/ die Kräuse zuverjagen/ die Schlange und Wasserortter lauffen denselben nach.

p. 20.

Der Lufs ist gegen über auf des Weibes Seite gesetzt/ die weil sie in *feminino* gebräuchlicher; ihm wird von dem Kranich mit der Scheer ein Kreuz an die Stirn gemacht; im Rahn fährt die Gense/und schläget ihn mit dem Wokken; dabey auch die Rinne/ Korb/und der Maulwurf zusehen.

De Generibus Nominum regulae speciales.

Die *regulae speciales* sind in die gemelten Bilder also eingerhelet/ daß auf dem Hut die *regulae* und *nomina prima declinationis* zu finden: auf dem Angesicht die *nomina secunda decl.* auf den Armen und gangem Leib bis an die Knte die *nomina 3. decl.* auf den Schienbeinen die *nomina 4. decl.* und auf den Fußbretern die *nomina 5. decl.*

p. 23.

Stehen also die *terminationes prima declinationis a, e und æ* auf des Weibes Hut/ anzudeuten/ daß alle *nomina in a, e und æ prima declinationis feminina* seyen. In dem p. 23. gemeldeten Märlein vom Federbusch sind die meisten *nomina in a prima decl.* vor diejenigen verfaßt/ welche annoch wenig *vocabula* wissen: da aber ein Lernender derselben ähnlich massen kündig/ so kan dieses und dergleichen andere Märlein vorbey gegangen werden. Ingleichen sol man auch bey einem ganz neuen Anfömling/ und noch unerfahrenen Schüler nicht allein dieses/ sondern alle andere/ darinnen zu einer Regel gehörige *nomina* begriffen/ das erstemal überschreiten/ und/ damit die *nomina regularia* mit denen zu den *exceptionibus* gehörigen nicht *confundiret* werden/ dem Lehrling anfänglich nicht mehr als die *termination* und die davon abgehende *exception* zeigen. In der *repetition* aber kan nachgehends alles genauer genommen werden. Sagt derowegen der Præceptor, daß

von den generibus nominum.

daß d; Weib unter ihrer ersten Compagni alle *nomina in a* gehabt: Nomina in a &c e primæ decl. feminina. unter das e habe sie die Griechischen Wörter in e gesamlet/ und unter dem æ wiederum andere Wörter/ deren Zeichen sie auf dem Hut getragen. Aber der Mann habe dennoch auch etliche Wörter in a gehabt/ als 1. viel Mannspersonen/ (*Monarcha, incola, phar-macopola &c.*) und daß *Cometa, Planeta, Adria, Mammona*, welche auf des Manns Hut stehen: dergleichen habe er Griechische Wörter in *as* und *es*, und von denen in *a*, *pandecta, etesia, ornithia*. Hergegen habe das Neutrum von den *nominibus in a 1. decl.* nicht mehr als *manna* und *pascha*, welche über des Neutri Haupt zu lesen. Da aber/ nachdem die *regulae* und *exceptiones* vorgängig wolgefaßt/ diese Dinge zum andernmal durchgegangen werden/ so muß man alsdan alles genauer nehmen: und wird bey Erzählung des Märchens von dem Federbusch *crista*, welchen das Weib auf dem Hut trägt/ diese caution dazu gethan; daß zwar die meisten *nomina in a prima declinationis* darinnen begriffen/ aber noch nicht alle; darun/ wo irgend mehr *vocabula in a* vorkommen möchten/ welche nicht bey dem Manne oder Neutro *excipiret* seyen/ alle dieselbigen hieher gehörigen/ laut der Regel p. 32. gemeldet. Und also wird auch mit den übrigen Märchen/ darinnen *vocabula* unter die Regel gehörig verfaßt sind/ verfahren.

p. 23.

Doch ist das Märchen über die *feminina in ma* fast nothwendig; massen einem der Griechischen Sprache unerfahrenen Knaben/ ob ein *vocabulum Græcum* oder *Latinum*, unmöglich zu erkennen: auch unter diesen *femininis in ma* annoch viel *Græca* zu finden; daher dann zwischen diesen und den *neutris in ma 3. decl.* nicht leicht ein gewisser Unterscheid/ als durch die Exempel selbst/ zutreffen.

p. 32.

Gemma steht an der Feder des Weibes auf dem Hut,

Die *Fama*, darunter die *feminina 1. decl. singularia tantum*, steht oben hinter des Weibes Hut. p. 33.

Das *Epitome*, darinnen vom Elend also geschrieben/ wird durch das Buch unter dem Griechischen e, auf des Weibes Hut gemeldet. p. 34.

Die *feminina in 1. decl. pluralia tantum* werden eines theils p. 35. & seq. durch das æ, so auf des Weibes Hutrund zusehen/ angezeigt/ und

Bericht an den Præceptorem

dann durch das Lager und die Stadt Athen/ welche auf der rechten Seiten bey des Weibes Hut abgebildet; das Märchen von diesen vocabulis ist p. 35. und seq. zu lesen.

p. 38. Die nomina in a 1. decl. masculina, so von voriger Regul excipiret werden/ sind unter dem Märchen vom Monarchen / davon der Prophet auf der rechten Seiten am Hutrand des Manns bey Adria steht; er deutet nach dem Cometen / so oben am Hut. Es sind aber alle diese vocabula, ausser cometa, planeta, Adria und mammona, weil sie Mannspersonen betreffen/ex regula generali masculinorum leicht zu erkennen.

p. 40. Der Rohrdornel / darunter die Graca in as 1. decl. masc. ist oben auf der rechten Seiten am Hut des Mannes bey der termination as zu sehen. Und der Pfeifer auf der linken Seiten an demselben Hut unter der termination es.

Die in a plur. masc. sind unten am Hutrand des Manns zu lesen.

p. 41. Manna und pascha, so alleine in 1. decl. neutra sind/ stehen über des Neutri Haupt.

Nachdem die regulæ de generibus nominum in 1. decl. das erstemal absolviret, will fast nöthig seyn/ daß man die primam declinationem so bald darauf setze / doch zum Ersten ganz schlecht hin ohne alle exception. Es muß aber ein angehender Schüler vorgängig in der Deutschen declination angeführt werden/ wie die paradigmata p. 98. in den dreien generibus beygefüget. Die größte mutation gehet in der articulis Der/ Die/ Das vor: darum sie auch in tabula declinationum auf einem besondern Tafelchen gemeldet/ daraus sie der Schüler anfänglich alleine lernen kan/und nachmaln mit den Deutschen vocabulis zusammenbringen/ wie in den Exempeln p. 98. zu sehen. Die Lateinischen terminationes 1. decl. sind auf der Königin zu sehen; An der rechten Seiten auf dieser Königin stehen die terminationes numeri singularis, und auf der linken die terminationes pluralis. Wie und warum die casus auf der Königin eingetheilet/ ist p. 97. und in margine zu lesen.

De generibus nominum in 2. decl.

Auf die Angesichter des Manns / des Weibes und des Neutri ist

NB. Der Hermaphrodite
heißt uns Neuterum.

von den generibus nominum.

ist die 2. declination gesetzet: steht derowegen die termination u auf des Manns Angesicht: gegenüber auf des Weibes Angesicht die exception in dem Märchen von dem Bären/ welcher daselbst/ wie auch der Heerwagen mit dem Lindwurm beladen/ das enghäufige Geschirr/ und das ander Buch Moses oder alle fünf Bücher zu sehen; ist das Buch auf ihrem Mund. Auf des Neutri rechten Watten ist die See pelagus &c: so auch excipiret wird. Und darunter das chaos.

In der repetition kan nach voriger Erinnerung das Märchen vom Wolf/ welcher hinter dem u steht / und noch eigentlicher in tab. decl. bey decl. 2. zu sehen / darinnen die meisten vocabula in u gefasset/mitgenommen werden. Der Ehrengürtel cestus steht an des Manns Stirn/ bey ihm sind die masculina singularia tantum.

Das Märchen vom Messer/ welches auf des Manns Angesicht steht/ hat alle vocabula in er 2. decl. in sich/ und ist daher sehr nöthig; auf daß der Schüler dieselbe von den nominibus in er 3. decl. zu unterscheiden wisse. Denn die übrigen vocabula, welche in dieser Geschichte nicht enthalten/ sind alle 3. decl. ohne diameter und perimeter, laut der Regul p. 46.

Auf der linken Seiten am grauen Haar des Manns ist das Gerüst fori, die Kinder liberi und andere pluralia masculina 2. decl. davon p. 46.

Die termination um ist dem Neutro propria: sie steht ihm darum oben an der Stirn: darüber das Glas vitrum, und andere neutra singularia tantum in 2. decl. davon das Märchen p. 50. meldet. Unter dem um steht die Banke/ dabey das scortum fixet/ Birn und Aepfel zuverkauffen hat. In welchem Märchen die meisten und gebräuchlichsten neutra in um.

Am linken Watten ist die termination on zu sehen/ und dabey das Krankenhaus nosocomion; in dem dazu gehörigen Märchen sind von solchen nominibus die gebräuchlichsten verfaßt: die übrigen werden bis zum Erkändnis der Griechischen Sprache gespart.

Die pluralia neutra in 2. decl. sind in der Historia vom Lager/ welches

p. 48.

p. 49.

p. 42.

p. 41.

p. 45.

p. 50.

p. 53.

p. 54.

Bericht an den Praeceptorem

welches neben dem linken Affel des Neutri unter dem Strom Nar, zwischen den Städten Cythera und Baetra steht/ begriffen.

Ex tab. declinationum.

Sind die terminationes nominativi in 2. decl.

Damit aber der Schüler die singularia und pluralia recht kenne und zu unterscheiden wisse/ so muß mit diesen die 2. decl. ex tab. declinationum conjungiret werden. Sie wird angedeutet durch den Mann/ welcher neben der Königin in 1. decl. unter II steht/ es kan der Herr dominus oder sein Knecht servus seyn. Oben auf der rechten des Huts steht der Wolf/ auf dem Messer/ und auf der Banke um, anzuzeigen/ daß die vocabula, welche vorhin davon erzehlet/ hieher gehören/ und sich nach dieser declination fleetiren lassen. Die vorhin bey der Königin in 1. decl. gemelte Ordnung wird hier behalten/ und stehen die terminationes numeri singularis auf der rechten Seiten: und die terminationes pluralis auf der linken. Die anomala aber und die sich nicht nach der Regul richten/ leset man das erstemal vorbey gehen. Doch muß hier nicht vergessen werden/ daß die neutra in omni declinatione den pluralem in a machen: auch daß der vocativus dem nominativo gleich sey/ ohne daß us in 2. decl. in voc. e habe.

Die terminationes 3. decl. welche unter dem Fisch in tab. decl. vorgebildet/ können in gleichem so bald gezeigt werden/ doch ohne alle exception: massen selbige größeren progressibus vorzubehalten seyn.

De Generibus Nominum in 3. decl.

Die regulæ de generibus nom. in 3. decl. fangen sich an bey des Manns Mas rechten Hand/ darüber er einen Rint hat/ bedeutet die termination o, welche masculina. Die exception ist gegen über in des Weibes rechten Hand/ damit sie das Schiff Argo hält/ darauf do und go geschrieben/ anzudeuten/ daß die nomina in do und go feminina sind: wie auch die nomina in io, von denen die meisten verbalia; welches angemeldet wird durch das io über dem V, das über der Flaggen am Schiff/ auf dessen Segel theils Exempel zu lesen/ welche p. 59. in ein Märchen gebracht.

Wiederum werden von denen in do und go etliche masculina excipiret, welche zu der Hauen oder Haffen harpago, die der Mann Mas

von den generibus nominum.

Mas in seiner rechter hat/ gehören. Das Märchen meldet vom Macedonier/ und steht p. 56.

Von denen in io werden auch etliche masculina excipiret, welche in der Geschichte von des Hauptmanns Verwalter optio begriffen sind/ er hat gemelten Stab scipio gefasset/ und sticht mit dem Dold/ so daran/ die Fledermaus.

p. 57.

Das pondo, so aus den nominibus in o alleine neutrum, hat das Neutrum in seiner Rechten.

Mitten in seinem rechten Arm hat das Neutrum einen Zettel/ darauf c e d t l, anzudeuten/ daß die nomina, so in c, e, d, t, oder l sich enden/ neutra seyen.

p. 59.

Der Strigel strigilis, so von denen in l excipiret wird/ und fern ist/ steht mitten auf des Weibes rechtem Arm.

Die masculina, nemlich sol, mugil, sal, exul sind mitten auf des Manns rechtem Arm abgebildet.

p. 60.

Oben an des Manns rechtem Arm stehen die terminationes an, in, on.

Die feminina, so davon excipiret werden/ sind bey dem Käselein an des Weibes rechtem Arm/ darauf der Eysvogel gemahlet/ die Nachtigal fixet dabey.

p. 61.

Die termination en steht auf des Neutri rechtem Affel.

Die masculina, so hiervon excipiret werden/ sind im Märchen vom Pfeiffer und dem Kamm/ welche auf des Manns rechtem Affel zusehen.

p. 61.

Die termination er 3. decl. steht zwischen des Manns Überschlag/ oder Preussisch zusagen/ Koller/ unter dem Bare am Halse. Das Märchen/ welches zum Exempel fast alle solche vocabula in sich fasset/ meldet von der Gans und Sperling/ welche auf des Manns Überschlag oder Koller zusehen.

p. 62.

Von linter, welches fem. und 3. decl. ist p. 21. gesagt; und von diameter und perimeter p. 46.

Die Neutra in er 3. decl. sind an des Neutri Hals bey dem Aas und Monsat zu bemerken/ Inguer und Pfeiffer liegen auf seinem Überschlag oder Koller.

p. 62.

Die

Bericht an den Præceptorem

- p. 63. Die termination *or* steht auf des Manns linkem Aßel. Der Schwan ist dabey nicht abgebildet.
Arbor der Baum / so hiervon excipiret wird / lieget auf des Weibes linkem Aßel.
- p. 63. Das Herz aus Marmorstein in Korn verwickelt und in der See *aquor* schwimmend / ist auf des Neutri linkem Aßel zusehen.
 Die terminaciones *ar* und *ur* stehen mitten auf des Neutri linkem Arm: anter *ar* ist das Küssen und ein Paar Sporn / davon
- p. 64. Die hiervon excipirte masculina finden sich mitten auf des Manns linkem Arm / bey dem Bögen und Dieb / welcher der Turrtrauben Kleyen vorstreuet / dazu der Habicht kommt.
 Den Stein *Abaddir* hat der Mann in seiner linken Hand / und ist hir in des Neutri linken zulesen.
- p. 65. Die terminaciones *as*, *es*, *is* stehen auf des Weibes Brust: unter *as* ist die Ente; unter *es* der Fuß; und unter *is* auf dem Gürtel der Vogel und die Biene gemahlet. Der Reitrock und Laute sind nicht abgebildet.
- p. 66. Die von *as* excipirte masculina werden in dem Märchen vom Riesen / welcher den Elefanten trägt / und auf des Manns rechten Brust zusehen / erzählt.
- p. 66. & seq. Dabey reitet der Stofnarr auf einem Zelterpferd oder Pasingänger / er hat einen Säbel in der Hand und jaget den Widder: an der Wand ist auf dem Stoff die Weinrebe gepflanget. In diesem Märchen sind alle in *es* masculina begriffen.
- p. 67. & seq. Die von *is* excipirte masculina werden in der Fabul vom Zuhler *rivalis* gemeldet: er steht auf des Mannsgürtel / mit dem Degen hauet er nach dem Vorkschwein; um den Hügel ist das Garn gestellet / auf demselben ist das Wassergeschirz über dem Feuer mit dem Stein beschweret / dabey lieget der Blasball; unter ihm das Pflugensen / der giftige Wurm beisset die Rake / über ihr lieget der Brügel.
- p. 69. Die neutra in *as*, so von der Regul excipiret werden / sind auf des Neutri rechten Brust bey dem Geschirz oder Kannen und der Pasteren gemeldet.

Die

von den generibus nominum.

- Die von *es* excipirte neutra sind auf der linken Brust des Neutri mit dem Füllentopf / daran das Stückfleisch / dabey das Kraut *nepenthes*, und darunter *cacoëthes* geschrieben / bemerkt.
- p. 69. Die termination *or* steht auf des Manns rechtem Schos / gerade unter dem Gürtel bey dem Pfosten: unter dem *o* ist die Blume abgebildet / davon p. 69.
- p. 70. Die von *os* excipirte feminina werden gemerkt bey dem Weistein auf des Weibes rechtem Schos.
 Der Knoche / darauf ein Mund gemahlet / steht auf des Neutri rechtem Schos.
- Die termination *us* ist auf des Neutri linkem Schos zusehen: es meldet die nomina in *us* 3. decl. an / welche das *u* in genitivo & ceteris obliquis verlieren: darum auch das *u* durchstrichen. Die alte Maur / davon das Märchen p. 70. meldet / steht hinter dem *us*. Das kleine *us* und *thus* deuten auf die monosyllaba in *us*.
- p. 71. Die von *us* excipirte feminina sind auf des Weibes linkem Schos durch das Schneehun / den Ambos / die Rame und Pfüge / darinnen der Rakenflee steht / abgebildet / sie behalten das *u* in genitivo, da die neutra selbiges verlieren.
- p. 72. Die von *us* excipirte masculina sind hergegen auf des Manns linkem Schos bey dem Haasen / welchen ein vielfüssiger Fisch durch einen Drenfuß jaget / zu merken.
- p. 73. Die termination *aus* steht unter des Weibes rechtem Schos am Oberrock; darunter die terminaciones, welche sich mit zween consonantibus enden: das *b* und *p* sind mit einem Strich gemeldet: der Todt / davon die Fabul / ist dabey abgebildet.
- p. 74. Die hiervon excipirte masculina sind auf des Manns rechten Hofen bey dem Berge / darunter die Schlange über die Brücke gehet / und den Vogel *merops* flieht; dabey flucht der Greif mit dem Ferklein / und gehet hinter dem Berge die Sonne auf oder unter / (*oriens, occidens*.)
- p. 74. Die termination *x* steht auf der linken Seiten an des Weibes Überrock: dabey der Auerhan mit der Fackel.
- Die hiervon excipirte masculina werden in der Fabul vom Wods.

c ij

Bericht an den Præceptorem

p. 75. Bodstnecht begriffen: er ist auf der linken Hosens des Manns zu sehen/wie er in der Gruben steht / und sich an eine Staupe hält; in der rechten hat er den Becher; der Schmeichler kommt hinter dem Gewelbe hervor/ und fasset ihn mit einem Brunnenhaken / unter dem Gewelbe steht der Anrichttisch/ darauf der Lats lieget / und laufe der Hamel oder Schöps dabei: oben am Gewelbe ist die Maus; wie auch der Pföntz/ Kuckuk/ und die Nachtkabe/ welche sich um das Pfropfkeis beissen.

p. 77. Atriplex das einige fem. in x ist oben auf des Neutri Koff zu lesen.

Gerade unter diesem Wort ist das Gerüst/ darauf das trimma steht/und sein diploma ablieset: diese Fabul hat fast alle im Latein übliche nomina in ma 3. decl. in sich.

De Generibus Nominum in 4. decl.

p. 79. Die termination us 4. decl. ist auf des Manns rechtem Schenkel zu finden; darüber das Wäldchen salus: In der Fabul davon werden die gebräuchlichsten nomina in us 4. decl. erzehlet. Metus dabei S geschrieben/ bedeutet / daß es ein singulare tantum, und artus mit P. daß es plurale tantum.

p. 80. Die in us 4. decl. feminina sind in dem Märchen vom Haus/ das unten auf des Weibes Koff steht/zulesen: der verdeckte Gang ist an der Seiten/wie auch die Hand mit der Matel. Das p. hinter idus und quinquadrus bedeut/ daß sie pluralia tantum sind.

p. 81. Die termination u steht auf des Neutri rechtem Schenkel/dabei der Bratspieß.

Hierauf kan man den Schüler zur 4. decl. deren terminationes tab. declinationum auf der Treppen gradus zusehen/anführen: die rechte Seite hat die terminationes numeri singularis, und die linke die terminationes pluralis.

Die 5. declinatio, so dabei auf der Doffen oder Poppen/derer Gestalt species einer Jungfrauen gleichet/ ist auf derselben nach vorriger Weise abgebildet: die unterstrichene terminationes erum, und ebus bedeuten / daß wenig vocabula 5. decl. in denselben casibus flektiret werden.

De

von den generibus nominum.

De Generibus Nominum in 5. decl.

Die termination es 5. decl. ist auf das Fußbrett / darauf das Weib steht/geschrieben: die dabei gesetzten nomina mit pl. deuten an/ daß / da fast alle nomina 5. decl. keinen pluralem haben/ dennoch diese denselben behalten.

Meridies, so masculinum, ist auf des Manns Fußbrett zulesen. Dies sol in plurali alleine masculini generis seyn: aber beyhm Cicrone findet sich auch reliquas dies.

De Aclitis.

Die terminationes aclitorum i und y stehen zwischen des Neutri Hosen und dem Koff/dabei git. frit. cete. tempe zulesen.

De Heterogeneis.

Der Berge Mahmen/ welche in sing. u und pl. a haben / sind neben des Manns rechtem Arm zulesen.

Neben des Manns Stab steht das Täflein / darauf unter i, a, locus, jocus, sibilus, und eventus, so 4. decl. sind in plur. masc. & neutra.

Der Segel / darauf die in us sing. fem. und pl. neutra stehen / ist darun zwischen des Weibes linken Arm / und des Neutri rechten gesetzet.

Calum und porrum, so in pl. i haben / stehen neben des Neutri linkem Arm. Darunter das Begitter/darinnen der Rechen steht/ da der Zaum anhanget / über demselben ist i, a geschrieben / anzuzeigen/ daß sie in pl. i und a; als freni und frena haben.

Unter demselben Begitter neben des Neutri Koff ist die Badstube zusehen/ darinnen oben pl. a balneum, so auch balnea hat/ welches mit dem an der Wand geschriebenen a gemeldet wird / epulum und delictum stehen beyhm Tisch mit Essen.

De Adjectivis.

Wann nun ein Lernender so viel exempla substantivorum gehöret/ so kan alsdann / was ein nomen substantivum, proprium, appellativum und nomen adjectivum sey / nach p. 84. gemeldeten descriptionibus und Merkzeichen erkläret werden: welches alles sie

c iij

solcher

Bericht an den Præceptorem

solcher Gestalt viel leichter begreifen werden / als wenn man die definitiones den exemplis præmittiret hette.

Weil die terminati-
oni einem
Schüler schwer
zubehalten / als
muß man sich
solcher Vortheil
bedienen.

Die Adjectiva sind unter den *Mañ Mas*, d; Weib und Neutrum gesetzt / wie sie sich nach denselben terminiren. Das lange vierkandige Holz ist ein Pfoße (deutet auf *positivum*) oben auf demselben unter dem *Manne* stehen die terminationes *us* und *er*, unter dem *Weibe* ist die termination *a*, und unter dem *Neutro* das *um*. Sind also die adjectiva trium terminationum oben auf dem Pfoßen zu sehen. Auf der Seiten am Pfoßen stehen die terminationes 3. decl. und erstlich zwar die termination *is* unter dem *Manne* und dem *Weibe* / davon die termination *e* unter dem *Neutro* in gleicher Linie zu finden. Die übrigen / so nur Eine termination haben / sind mit *us, rs, x*, darunter *Vetus* gemeldet / welche eben also unter dem *Weibe* / und wiederum unter dem *Neutro* repetiret werden.

Oben auf dem Pfoßen bey der termination *us* gehet der *Betler* am *Stoff* / in der p. 85. von ihm gemeldeten *Fabul* sind viel adjectiva in *us, a, um* begriffen.

p. 86. Bey der termination *er* steht der *Priester* im langen *Mantel* / in seiner *Fabul* werden die adjectiva in *er trium terminationum* erzählt.

p. 87. Bey dem *Jungen* / so den *Karn* den *Hügel* anziehen wil / sind die adjectiva, so *trium* und *duarum terminationum* zugleich sind; darum hat er auf dem *Berge* zween Wege vor sich / Einen nach der termination *us*, und den Andern nach der termination *is*.

p. 88. Am andern Ende des Pfoßen unter dem *Neutro* steht der geharnischte *Soldat* / am waldeckten *Ort*; Er hat eine *Pistol* und *Degen*; weil er zu Fuß und *Pferd* fertig ist. Zu ihm gehören die adjectiva in *er*, so das *fem.* in *is* und *neut.* in *e* machen; und wiederum das *masc.* und *fem.* in *is* und *neut.* in *e*.

p. 88. Die adjectiva *duarum terminationum* sind theils in die *Fabul* vom feisten *Kerl* / der unter der termination *is* am Pfoßen lieget.

p. 89. Bey der termination *x* am Pfoßen steht d; vierfüßige *Pferd* / hat die adjectiva in *es unius terminationis* bey sich. Hinter ihm ist der dreyköpfige *triceps cerberus*; dabey sitzt der faule *Schlün-*
gel

von den Adjectivis.

gel *secors, iners*. Der versoffene *bibax* kömmt hinter dem *Mönch* mit einem großen *Glas* hervor getreten.

De Comparatione.

Der *positivus* wird / wie vorhin gesagt / bey dem Pfoßen gemerkt: der *Comparativus* bey dem *Compan* / so an *ior* steht: vor ihm ist die Deutsche *terminatio comparativi* (*er*) un die *nota* (*Als*) geschrieben. Der *superlativus* wird durch die große *Perle* / welche bey der termination *rimus* und *simus* zu sehen / bemerkt: vor ihr steht die Deutsche *terminatio superlativi* *test*.

Die adjectiva *anomala*, welche die comparation nicht nach der *Regul* machen / sind p. 92. zu lesen / und theils auf der *Tafel* zu sehen: denn oben auf dem Pfoßen siehet man *bonus, malus &c*: gegen dem *Compan* in *linea comparativorum* *melior, pejor &c*: und unten gegen der *Perlen* *optimus, pessimus &c*:

Der *superlativus* von *facilis, humilis, similis, und imbecillus* steht an der *Ekken* des *Neutri* unter dem tapfern *Soldaten*.

Von vorgemeldetem *Compan* wird p. 93. eine *Fabul* erzählt / darinnen die adjectiva begriffen / welche keinen *positivum* haben / die er zurükte lassen müssen.

In der *Fabul* vom *Mönch* / welcher am Pfoßen steht / und das *or comparativi gradus* von sich tritt / sind die adjectiva, welche keinen *Comparativum* haben.

Bey dem *Alten Mann* / daneben die zween *Jünglinge* stehen / sind die adjectiva, so keinen *superlativum* haben / zu lesen.

Noch sind auch adjectiva, welche sich nicht compariren lassen / die zum theil in dem *Märchen* vom *Leuen* / welcher unter dem *Wald* über dem *Täselein* nechst dem *Karrenjungen* gehet / verfaßt. Auch werden nicht compariret, welche p. 95. gemeldet sind / und auf das *Täselein* gebracht worden. Das *Männlein* ist ein *Romanus*, deutet auf die *nomina gentilia*: das *Wörtchen regius* auf die *possessiva*: die *Zahlen I. II. III.* auf die *Numeralia*, *primus, secundus, tertius &c*: Durch das *Wörtchen aureus* werden die *nomina Materialia* angezeiet: durch das *Grundglas* die *Temporalia*: durch die termination *us* die *participia*: durch *bundus* die *nomina in bundus*: durch *plex* die *nomina in plex*: durch *imus*, die adjectiva, so sich in

p. 91.

p. 93.

p. 94.

p. 94.

p. 96.

imus

Bericht an den Præceptorem

imus enden: durch *ivus* adjectiva in *ivus*: durch *fer* und *ger*, die composita von *fero* und *gero*: und endlich durch *dim* die diminutiva.

Multo steht bey dem Comparan/ weil es zum Comparativo gesetzt wird; und *quam* bey der Perlen/ weil es gerne bey dem superlativo steht/ laut p. 97.

De Declinationibus.

Wie mit den declinationibus vor das Erste obiter zuverfahren/ist vorhin gemeldet: nunmehr muß alles genauer vorgenommen und durchgegangen werden.

In tabula declinationum stehen neben der Königin zur Rechten die *terminationes Gracarum vocum*, wie sie von den Regularterminationibus abgehen: in plurali aber richten sie sich nach der lateinischen Art zu decliniren. Neben die linke Hand ist die eine Tochter *filia*, so zur Maul-Eselin/ und neben dem linken Fuß die Tochter *nata*, so zur Stuten worden/gestellt; weil sie in dativo und ablativo pluralis *abus* haben. Unten neben dieser ist die Eselin/ mit *u* gezeichnet/ so nur unterweilen *abus* schreyet.

Die Feder/ welche die Königin auf der Kronen trägt/bedeut/ daß die nomina, so in der Fabul von der Feder p. 23. begriffen/ hieher gehören; wie auch das Edelgestein *gemma* dieses Absehens halben an die Feder gehängt worden: davon p. 32.

Die adjectiva, so in genitivo *ius* und dativo *i* haben/ sind in der Historia vom König Salomo/ und den zweyen Weibern/ welche oben zwischen der Königin und dem Herren in 2. decl. abgebildet/ begriffen: diese Historia ist also in die Mitte gesetzt/ weil dieselben adjectiva beydes in 1. und 2. decl. den genitivum in *ius*, und den dativum in *i* machen.

De secunda declinatione.

Über die *terminationes us, er* und *um* hat man in 2. decl. auch *vir* und *satur*. Zur termination *us* gehöret die Geschichte vom Wolf/ zu *er* die vom Messer/ und zu der termination *um* das Märchen von der Bank und dem scorto. Sie stehen oben zur Rechten an des Herren Huf.

In

von der Declination.

In dem Tafelein an des Herren Knte sind die nomina in *us*, so den vocativum anders als in *e* machen. Die Nomina propria, so das *us* in vocativo wefwerffen/ werden durch das beygeschriebene Wort *Virgilius*, daran das *us* durchstrichen/ angemeldet: item durch *Caji* in der Tafel.

Wie *Deus*, *ambo*, und *duo* zu decliniren/ ist neben dem Herren bey den casibus zusehen.

De quarta Declinatione.

Die quarta und quinta declinatio, weil sie leichter und in nominativo wenig terminaciones haben/ mögen vor der tertia gelehret werden: und kan man alsdann sagen/daß alle übrigen terminaciones, so nicht zur 1/2/4 oder 5. declination gehören/der tertia nothwendig zukommen.

Weil die 4. declinatio durch die Treppen oder Stufen abgebildet/ so mag man zum Exempel *gradus* behalten. Die den dativum und ablativum in *abus* machen/ sind im Märchen von der Junst begriffen/ und durch den Bogen und die Marel an der Treppen vorgebildet.

Wie *domus* zu decliniren/ist p. 104. zulesen/ und in tab. decl. auf dem Hause zusehen/ davon die linke Seite die 4. decl. bedeut/ aus welcher *domus* integre decliniret wird/ bis auf den abl. sing. darum auch das *u* bey dem Apfel durchstrichen. Die rechte Seite sol die 2. decl. unterhalten; vom sing. ist der dat. *o* und voc. *e* auf dem Dache durchstrichen/ und unten die terminaciones *i* und *u*, anzudeuten/ daß es selbige geschriebene und durchstrichene casus wefwerffe/ und die übrigen Behalte. Die drey terminaciones von *Jesus* sind auch gemeldet.

De quinta Declinatione.

In quinta Declinatione, so auf der Doffen beschrieben/ist nichts sonderlich zu bemerken/ als daß sie in plurali den gen. dat. und abl. gar selten habe/ darum auch diese casus unterstrichen.

De tertia Declinatione.

Die tertia declinatio ist unter dem Fisch in tab. declinationum vorgebildet; oben auf der rechten Seiten am Kopf steht das Wort *clendaxstro*, welches durch das beyliegende Bund Stroh fürgestellt;

Bericht an den Præceptorem

stellet; dasselbe Wort hat alle *terminationes* 3. *decl.* in sich/ durch den runden Band/ darinnen das *a* geschrieben / und ein *diadema* seyn sol/ werden die *neutra* in *ma* 3. *decl.* angemeldet.

p. 106. Die *terminationes casuum* stehen nacheinander herunter / und neben der *termination* *em* die davon abgehende *exceptiones*. An der rechten Seiten des Thurns steht der Mann *Leucaspis* mit dem Fußbekken/ und ruftet *Kuturnern* aus / bey ihm liegt das Beyl/ damit er das *Ziegershier* / so auch bey ihm zusehen / erschlagen. Die *Fabul* von ihm enthält alle *nomina*, so in *accusativo* *im* haben.

p. 107. Vom Thurn ist p. 107. zulesen: wie auch von dem neben ihm bey *em* stehenden Schlüssel. Der Schlüssel steht näher *em*, weil die *termination* *em* bey ihm gebräuchlicher / und der Thurn ferner davon und näher dem Mann *Leucaspis*, weil seine *vocabula* lieber in *accusativo* *im* haben.

p. 107. Demnach der *vocativus* dem *nominativo* gleich ist/ so ist bz Gebund *clendaxstro* an den Ort des *vocativi* wiederum gesetzt. Wie aber etliche Griechische Wörter das *s* in *vocativo* wekwerffen/ ist durch das ausgestrichene *s* an *Paris* und *Pallas* angemeldet.

Quæ Ablativum per *i* faciunt.

p. 108. Die vom *ablativo* abgehende *exceptiones* werden p. 108. gelesen / und in *margin* guten Theils erkläret. Erstlich stehen im Mond *al. e. ar. im* und *is. er.* (qs. Alle Ahn ist er im Mond) der Mond deutet auf die *nomina mensium*: *al. e. ar* auf die *neutra* in *e*, *al. ar*: die *termination* *im* auf die *nomina*, so in *accusativo* *im* haben; weshalb auch der Gesell mit der Heldenparten die *Kuturner* und das Fußbekken in der Hand hält. Die *terminationes* *is* und *er* bedeuten die *adjectiva* in *is* und *er*. Die übrigen *nomina*, so in *ablativo* *i* haben / sind in dem Märchen von eben dem Gesellen mit der Heldenparten / der im Mond steht/ begriffen.

Quæ Ablativum per *i* & *e* simul faciunt.

p. 109. In der Mitten am Thurn ist der *Compan* / deutet auf die *Comparativa*, welche in *ablativo* *i* und *e* haben. Er steht auf dem *x*, dadurch die *adjectiva* *unius terminationis* gemeldet werden: der Thurn und Schlüssel haben die obigen *nomina*, welche den *accusativum*

von der Declination.

vum in *em* und *im* machen. In der *Fabul* vom *Compan* werden die übrigen *nomina*, welche in *ablativo* *i* und *e* haben/ erzählt. p. 109.

Die/ so von diesen wiederum *excipiret* werden / und bey dem gewöhnlichen *e* bleiben/ sind in dem Märchen von dem alten Manne/ darauf das *e* steht/ und die zerrichte Decke um sich hat/ zulesen. p. 110.

De Plurali.

Oben auf der linken Seiten des Fisches an der Ecken steht *ia* über dem Apfel / darauf *i* und *i. e* geschrieben; anzudeuten / daß alle *neutra*, welche in *ablativo* *i*, oder *i* und *e* zugl. ich haben / den *nominativum pluralem* auf *ia* machen. Von denen doch wiederum die *Comparativa*, *vetus*, *bicorpor*, und *gausape* *excipiret* werden: unter *a* stehen die alten/ zweieibigen *Compen*/ und haben eine zerrichte Koge um sich gewickelt. *Plura* und *pluria* stehen darzwischen. p. 111.

Gausape, weiß
es, den abl auf
e machet/ were
hier nicht fast
nötig.

De Genitivo plur.

Welche in *genitivo plur.* *ium* haben / stehen in dem Feld oder *spatio* unter dem Apfel. 1. Diejenige/ welche in *ablativo* *i*, oder *i* und *e* zugleich haben/ werden durch den vorigen Apfel wiederum angemeldet. 2. Am eusersten Eck sitzt der Todt am Berge/ und hat den Topf vor sich / und gehet die Schlange über die Brücke nach dem Vogel *merops*: deutet auf die *nomina*, welche in den *Generibus Nominum* von ihnen erzehlet und sich auf zweien *consonantes* endigen. 3. Die *terminationes* *es* und *is* sind auf die Flasche / wie auch *as asus* geschrieben. 4. Die *pluralia tantum masculina* werden in der *Fabul* von den *manibus* erzehlet/ davon die *fastes* an den Dornen stehen. Die *pluralia feminina* fangen sich beym KarrenKorb mit ☉ gezeichnet an; die *neutra pluralia* gehören zu der *Maur* / darauf *ia* geschrieben / dahinder die *mapalia* zusehen. Hat also ein Schüler auf einmal und in einem *concept* zusehen/ welche *nomina pluralia masculina, feminina*, oder *neutra* seyen/ und dann auch/ daß sie in *gen. plur.* sich auf *ium* enden: 5. Der Lar steht unten neben dieser *Maur*/ bey ihm ist die Kaxe und *Maus*/ und hat er die Sichel im Munde: zu ihm gehören die *monosyllaba* in der *Fabul* begriffen. p. 112.

Die von diesen wiederum *excipiret* *nomina* sind im *spatio* oben an der linken nechst dem Fisch an *um* abgebildet. 1. Der Kniende mit

Bericht an den Præceptorem

- p. 114. mit dem Striegel ist der *calebs*, welcher die zweyleibigen *comparativa*, in der Kogon bittet (dann dieselben haben auch in gen. um.)
 p. 114. in *fac.* Bey ihm sind die von vorigem Apfel oder *ablativo* excipirte nomina zulesen. 2. Neben ihm ist der Greif mit der Zangen und *Sphinx*, so von der andern Regel/den nominibus, die sich auf zween consonantes endigen / wiederum excipiret werden. 3. Mitten in selbigem Feld lauffet der Hund mit dem Brod/ so von der dritten Regel/ nemlich den nominibus, welche in *is* und *er* sich enden/und gleiche Sylben in nom: und gen: haben/abgeben. 4. Die von den pluralibus tantum excipirte nomina werden bey den Bespenstern/welche hart am Fisch über der linken Flossfeder stehen/p. 115. erzehlet. 5. Die von den monosyllabis excipiret werden/ sind in der Tabul vom Dieb/ welcher an den Füßen aufgehängt/ dabey der Granich/ zulesen/ an seine Füße sind die Nieren gebunden.

p. 116 In der Mitte zwischen beyden spatiis stehet der Ofen/darauf das Kind/darum die Bienen fliegen/unten am Ofen ist die Stad *civitas*, dadurch auch die andern polysyllaba in *as* gemeldet werden/welche in gen. pl. um und ium haben.

Unter dem um am Fisch stehet *ma*, darunter *orum*, anzudeuten/das die nomina in *ma* 3. decl. in gen. pl. um und *orum* haben.
 p. 116. Das auch eben diese nomina in *ma* den dat. und abl. pl. in *bus* und *is* machen/wird durch das *diadema*, welches bey der termination selbiges casus stehet / darinnen *is* geschrieben/ angemeldet: und eben diß *diadema* stehet widerum am Fisch bey der termination ablativi.

Wie *bos* und *sis* in dat. und abl. pl. haben/ist an ihren Dectern bey den terminationibus casuum zulesen.

De compositorum declinatione.

p. 117. Auf dem Täfelein neben dem Fisch zur linken wird die *declinatio compositorum* durch die Exempel *Respublica* und *jurisconsultus* angedeutet.

De Heteroclitis.

p. 117. Die *Heteroclitis* sind gerade unter selbigem Täfelein an der Ecken durch den Morgenkitter und die Geschir/ darauf die nomina geschrieben/ gemeldet.

De-

von den Defectivis und Abundantibus.

Defectiva numero.

Die Defectiva und Abundantia sind auf einem absonderlichen Täfelein an ihrer inscription sub No. 3. zuerkennen: und weil sie Mangel haben/ hat man sie auf eine Mangel/ damit die Kleider gemangelt und gerollt werden/ gesetzt. 1. Durch den Römischen Mann/ welcher mangelt oder rollt/ werden die nomina propria, als *Romulus* oder *Caesar* &c: angedeutet; durch die Stadt/so oben darauf nechst seinen Händen stehet / die nomina propria urbium, als *Roma*, *Gedanum* &c: 2. Die nomina atatum, als *pueritia* &c: sind neben der Stadt zulesen. 3. Die Stücke/so darunter liegen/ sind allerley Metalle. 4. In den Säcken sind allerley Früchte / als Haber/ Gerste &c: 5. in den mancherley Geschirren/ Bächern/ Gläsern sind liquida. 6. Die nomina Virtutum und Vitiorum sind durch Veritatem, welche aus dem Bronnen gestiegen/und die Sine in der Rechten hält: dabey die Invidia mit den Schlangen/Haren/ gedeutet.

Deficientia declinatione.

Die deficientia declinatione sind unten an die Mangel auf den dabeyliegenden Deckel gesetzt. Erstlich ist daselbst das Gewichte pondo und die Senfflasche mit *sinapi* zusehen; *alpha, beta, gamma* &c: stehen darunter. Bey *Adam* werden die nomina peregrina erinnert: *nequam* ist auch dabey zulesen. Durch den daneben liegenden Bradspieß ist *veru* und andere nomina in *u* vorgebildet: *mille* substantivum ist daran geschrieben. Auf den unteren Theil des Deckels sind die pluralia tantum, so sich nicht flectiren lassen/ gesetzt / welche daselbst zulesen: von *quatuor* bis *centum* deutet auf die numeralia.

Deficientia casibus.

Die Monoptota sind bey dem Mond (qs. der Mon gehet op) vorgebildet: des dabey stehenden Wortis *hunde literæ* initiales haben die genitivos in sich: als bey *hu*, wird *hujusmodi*, bey *n* *nauci*, bey *d* *dicis*, und bey *e* *ejusmodi* erinnert. Das ander Wort *dido* hat die dativos; nemlich das *d* *divisui*, *i* *indutui*, widerum *d* *despicatui*, und *o* *ostentui*. Die accusativi sind dabey zulesen / und die ablativi in dem Märchen vom Apfel/ der dabey liegt / und dem Knaben/ so darnach lauffet.

d iij

Die

Bericht an den Præceptorem

p. 121. Die Diptota sind bey dem Todt der die zweyen Käse (casus) hält/ (qs ein Dieb ist der Todt) vorgestellt; die meinsten nomina werden darauf zu lesen seyn/ Jupiter ist durch sein signum 7 vorgebildet.

p. 122. Die Triptota sind unter das vorige auf den Tripp (ist eine Art Zeug) darauf die drey Käse liegen gesetzt/ die nomina stehen zum theil darauf geschrieben / und sind die pluralia in der Fabul von den Wallfischen cete, so dabey liegen/ verfaßt.

p. 122. Die Tetraptota werden in dem Märchen von dem Gericht dapi, so in den vier gedeckten Schüsseln (weil sie nur 4. casus haben) auf der Treppe (qs de Trappe) erzählt.

p. 122. Die Pentaptota stehen zum theil auf dem dabey liegenden Käse/ darauf eine Penne oder Feder/ so V giebet.

Abundantia.

An der Wand unter a und es steht die avaritia, davon p. 123: daneben ist Orestes Pascha, Oedipus, und glomus zu lesen.

p. 24. Das Gaushaus ganeum ist dabey gesetzt/ der Melktrübel hänge daran/ und bläset einer mit der Posaunen heraus: die terminationes a und um sind darauf zu sehen.

p. 14. Darunter gehet die Spinne bey der Handschrift/ darauf us, a, geschrieben.

p. 225. Unten an der Ecken zur Rechten steht der Schild auf dem Mist/ dadurch ein Stoft geschossen/ oben daran stehen die terminationes us und um: M. 2. deutet auf us masc. 2. decl. Der Hut und commentarius liegen dabey. Nechst daneben ist der Krystall mit us und um, F. 2. deuten auf us fem. 2. decl. Zwischen beyden Häusern ist der angiportus oder das enge Gäßlein; an dem einen Haus steht us, M. 4. geschrieben/ in us masc. 4. decl. zumelden; an dem andern Haus ist die termination um. Ganz unten werden noch etliche nomina mehr gelesen.

Das folgende/ weil es nicht sonder schwer / ist in keiner Tabell abgebildet.

Pronomina.

p. 129. Die Pronomina stehen auf eben derselben Tafel auf dem Brod in einem absonderlichen spatio, und können davon dem Striche nach abgeschnitten/ und entweder in das Buch in ihrem Blat referiret;

von den Pronominibus.

feriret; oder/ welches besser / an der Wand in seinen Ort gesetzt werden. Und weil dieser Pronominum eine gewisse Anzahl/ als hat man sich um ihre definition nicht zubekümmern; massen sie auch ohne dieselbe leicht zuerkennen. Auf den ersten Theil des Brodes sind die pronomina primitiva mit grossen Buchstaben geschrieben/ und auf den andern Theil die derivata mit kleinern.

Unten auf dem Stein/ darauf das Brod lieget/ sind die pronomina, so in gen. ius und dat. i haben/ zu lesen: und gegen über auf dem andern Stein tu, meus, noster und nostras, in welchen der Vocativus gebräuchlich.

Im übrigen sind die declinationes pronominum in der Grammatic selbst gemeldet.

p. 130. & seq.

Die significationes pronominum, ob sie nemlich possessiva, reciproca, gentilia &c: seyen/ sind/ wo es zu wissen nöthig/ in Syntaxi an seinem Ort gemeldet.

Verba.

Das erste/ so in den Verbis vorzunehmen/ ist die Deutsche conjugation, wie dieselbe p. 134. & seq. in activo und passivo vorgeschrieben: und wil fast nöthig seyn/ daß man einen Schüler/ ehe und bevor er in conjugatione Latinorum verborum angeführet werde / hierinnen voraus wol informire / und ihn die characteres temporum, wie sie daselbst und in tabula conjugationum mit sonderlichen Buchstaben bemercket/ recht zeige: denn/ wann der Grund hierinnen wol gelegen / so wird ihnen beydes das interpretiren und componiren nachmaln leicht seyn/ in dem er tempus auf tempus, und personam auf personam richtig wird zugeben wissen; worinnen sonst mancher fehlet.

p. 134. & seq.

Man hat aber den Unterscheid der Temporum der Jugend desto besser einzubilden/ selbige in gewissen Bildern auf der Tabell unter No. 7. vorgestellt; da die fünf Mannsperson die 5. Tempora Activi, und die fünf Weibspersonen die 5. Tempora Passivi presentiren; welche Bilder also untereinander gesetzt/ damit sie fornen an die Tabulam conjugationumfüglich können angepappet werden / also daß die Mannspersonen vor dem Activo, und die Weibspersonen vor dem Passivo stehen.

Bericht an den Præceptorem

Weibspersonen vor dem Passivo zustehen können: und ist das Spatium hierzu füglich abgetheilt.

Das *Præsens activi* ist unter dem Jüngling mit dem Kranz und brennenden Herk angedeutet/ er hält in der Pressen eine Sense (*præsens*) und sagt: Ich und da ich noch Jung bin/ so liebe ich.

Der Mann unter dem *Imperfecto* ist etwas älter und spricht: als ich Jung war / liebte ich auch: bey ihm deutet die Imme und der Bär auf das Wort *imperfectum*.

Der Mann unter dem *Perfecto*, der am Stoff gehet/ so mit dem Durchstrich *per* giebet/ das auf *perfectum* deutet/ spricht: ich bin auch jung gewesen/ und habe geliebt.

Der Alte/ welcher unter dem *Plusquamperfecto* auf den Krücken gehet/ sagt: vor alten Jahren/ als ich noch jung war gewesen/ hatte ich auch einmal geliebt: der Plüßen Rock und Ram deuten auf das Wort *plusquam*.

Unter dem *Futuro* steht das Knäbchen/ und spricht: ich werde fleißig seyn/ und werde fleißig lernen: und also werde ich auch einmal ein gelehrter Mann werden; alle fromme Leute werden mich alsdann lieben/ und ich werde sie auch lieben. Er hat Futterzuch/ deutet auf das Wort *futurum*, unter dem Arm.

Das *Præsens passivi* ist bey der Jungfrau mit dem Spiegel zu bemerken; sie presset auch eine Sense (*præsens*) und spricht: ich und/ da ich jung und schön bin/ werde ich von dem Jüngling geliebet.

Die Jungfrau unter dem *Imperfecto* ist etwas älter/ darum sagt sie: was ist da besonders; neulich als ich noch so jung wie du/ war ich viel schöner/ und ward von dem Gesellen im *imperfecto* geliebet: sie hat den Spiegel zerbrochen/ und wirft den Kranz weg: die Imme und der Bär bey ihr deuten auch auf das Wort *imperfectum*.

Die alte Frau unter dem *Perfecto* hat auch den Stoff/ welcher *per* giebet/ auf das Wort *perfectum* deutend; sie spricht: Ich bin in meiner Jugend schöner gewesen/ und bin von dem Mann im *perfecto* mehr als ihr geliebet worden.

Die gar alte Frau an den Krücken unter dem *Plusquamperfecto* trägt auch einen Ram auf ihrem Plüßen Kleid (deutet auf *plusquamperfectum*) und sagt: ich war vor alters schön gewesen/

von den Verbis.

wesen/ und war von dem alten Manne geliebet worden: were ich dabey frömer gewesen/ so were ich noch mehr geliebet worden.

Das Knäbchen unter dem *Futuro* mit dem Poppen hat wie das Knabchen Futterzuch (*futurum*) und spricht: wann ich einmal werde größer werden/ so werde ich schöner seyn; und wann ich alsdann auch from seyn werde / so werde ich von diesem meinem Poppen und andern Leuten geliebet werden.

Nach der Deutschen conjugation und Rundschaft der Temporum, sollen ehe man die Lateinischen conjugationes zusectiren vornimmt/ die verba und derselben præterita, wie sie in tabula præteritorum sub No. 6. in Bildern vorgestellt/ und in Märchen verfaßt sind/ welche sich p. 139. anfangen/ vorgegeben werden.

Verba 1. conjugationis.

Auf dem großen Herken steht *avi, atum*; es deutet auf *amo*, weil man damit liebet; wie nun *amo* in *perfecto* *avi* und *supino* *atum* hat/ also haben auch alle Verba, so auf diesem Herken stehen. Und erstlich haben in præt. *avi* und *supino* *atum* regulariter alle verba primæ conjugationis, die den infinitivum auf *are* enden. Etliche verba 1. conj. sind in die Geschichte vom Satyro/ welcher hinter dem Herken pflüget/ gebracht. Die sonst von dieser Regel abgehen/ sind auf dem Herken und im Buche zu lesen. *Circum, pessum, venum, satis* sehen auf *do* damit sie componiret werden: aber das *ad* darunter mit 3. und *ere*, deuten an/ daß die übrigen composita von *do* 3. conj. werden/ und *idi, itum* haben. *Sto* ist in gleichem gemeldet: hinter *circumfeti* steht ein Stöckchen/ welches/ NB. so oft es/ auch in folgenden/ bey ein præteritum kömt/ das selbige kein *supinum* habe/ anmeldet/ als ob es mit dem Stoff weggeschlagen und verjaget were: und eben darum steht es auch hinter *gelavi, expavi*.

p. 141.

Der Mann mit dem Stroh ist der Hirte/ welcher das Stroh dem Vieh unterstreuen sterner wil; auf seiner Brust hat er 3. die tertiam conjugationem anzudeuten / und werden die conjugationes auch in folgenden Bildern durch die Zahlen gemerkt: denn erstlich hat man die verba, welche einerley præterita haben/ an einen Ort und auf eine Stelle zusammengebracht. Darnach sind

p. 142.

Bericht an den Præceptorem

die verba jederer conjugation unter ein besonderes Bild gebracht/ damit der Schüler zugleich mit dem præterito auch die conjugation und den infinitivum wissen möge: die Bilder aber zu unterscheiden ist das leichteste und gewisseste Mittel/ daß man selbige nach den vier conjugationibus mit vier unterschiedenen Farben illuminiren lasse; also/ daß erwan die Bilder/ welche verba prima conj. sustiniren, mit Roth; darnach die Bilder/ so verba 2. conj. haben/mit Grün; darauf diejenigen Bilder/welche verba 3. conj. in sich halten/ mit Gelb; und dann die Bilder/welche verba 4. conj. haben/mit Blau/oder was einem sonst vor Farben beliebt möcht seyn/gezeichnet und angestrichen werden. Das andere Mittel/die Bilder nach den conjugationibus ohne Farben zu unterscheiden/ steht in den Bildern selbst und derselben Rahmen/ in denen auf den ersten Vocalem, welcher entweder vor dem ersten Consonante hergeht/ oder darauf folget; zusehen; davon das *a* primam conjugationem, das *e* secundam, das *i* tertiam, und das *o* quartam andeuter. Weil demnach in der ersten Sylben des Wortes *Satyrus* das *a* steht/so müssen die zu ihm gebrachten verba 1. conj. seyn/und die verba beyhm *Hirt* 3. conj. weiln in der ersten Sylben das *i* ist. Also hat *Henrich*/ davon p. 142. verba 2. conj. denn nach dem *H* ein *e* folget/ und der *Vock*/ davon p. 148. zusehen/ weiln in der ersten Sylben ein *o* ist/ verba 4. conj. Gleicher massen verhält es sich mit allen übrigen Bildern/ welche præterita bey sich haben. Die Zahlen aber hat man auf die Bilder gesetzt/ nicht als ob selbige dem Lernenden viel Vortheil schaffen könnten; sondern/ damit man sich ihrer im Bericht zur Anweisung des Lehrers bedienen möchte.

Verba 2. conj.

p. 142.

Die verba regularia 2. conj. stehen auf der grossen Tafel/ daraus man vermahnet (*moneo*) daß diese verba in præsentio *eo*, in præter. *ui*, sup. *itum*, und inf. *ere* haben; wie *moneo*, *monui*, *monitum*, *monere*. Aber die verba auf dem ersten Theil haben keine supina; wie dann der *Henrich* eben deswegen sich der Suppen enthalten müssen. Oben auf der Tafel stehen *mico* und *emico* mit dem Stöckchen/ daß die supina *wel* seyen/ anzudeuten. *Henrich* studiret beyhm Tisch

von den præteritis verborum.

Tisch mit 2. im Garten/ welchen die dabey stehende Blumen anmelden.

Darunter ist die *Milchmager* beyhm *Milchtopf* mit 3. sie speiet *quo* hienein/ und sind die *Fliegen* auch bey ihr. Die terminatio *scio* deuret auf die inchoativa in *scio*.

Auf dem andern Theil der Tafel sind die verba, welche ihre supina behalten/ zusehen: von denen etliche *itum*, und etliche *tum* haben: die/ so *itum* haben/ stehen gerade unter dem grossen *I* nach einander herunterwärts; die übrigen unter dem *tum*. *Itum* haben etliche verba 1. conj. beyhm *Bader*/ welcher hinter dem grossen *I* liegt mit 1. numeriret.

Unter ihm liegt der faule Knecht *Herman*/deme die Füsse zusammen gewachsen sind/ mit 2.

Wieder unter diesem speiet bey der *Mühlen* die *Wittibe* mit 3. hinter ihr liegt das *Kind*.

Das grose *tum* hält oben der *Beer*/welcher den Honig eingeschlurpset.

Unter dem *tum* ist der *Haase* mit 1. zusehen/ welcher den Ast voneinander schneidet.

Unter dem *Haasen* sitzt die junge und alte *Finke* bey 3.

Gar unten an der *Etken* tanzet der *Vock* im *Kock* mit 4 auf dem *Ploß*/dabey die aufgethane *Thür* am *Kleiderschrank* mit 4.

Verba 3. conj.

Die verba 3. conj. gehören zum Triangel: (quia 3.) In præterito haben sie keinen gewissen characterem, darum man dieselben nur mit *i*, und das sup mit *um* gemeldet: aber in infinitivo haben sie *ere*: doch machen die verba in *uo*, das præter. auf *ui*, und sup. auf *itum*, ohne etliche wenige ausgenommen/wie im Triangel zusehen.

Verba 4. conj.

Die Verba regularia 4. conj. sind bey der *Trommel*/ welche man weit und fern hören (*audio*) kan: Sie haben in præsentio *io*, in præter. *ivi*, sup. *itum*, und in inf. *ire*, laut den darauf stehenden grossen Buchstaben.

In der ersten Geschichte von der *Trommel* sind die meisten

Gleicher Gestalt können auch die Bilder in tab. de generibus Nominum und decl. nach ihren declinationibus mit gewissen Farben bezeichnet werden.

p. 143.

p. 144.

p. 145.

p. 146.

p. 146.

p. 147.

p. 147.

p. 148.

p. 148.

p. 149.

Vericht an den Præceptorem

Regularverba 4. conj. begriffen: etliche so von der Regul abgehen/
kan man auf der Trommel und p. 150. lesen.

p. 150. Der Piltenerer mit 3. welcher der Hennen etwas vorreißet/
gehört zur 3. conj. und gleichwol haben seine verba auch *ivi, itum*.
Præterita in *i, sum*.

Die verba, welche die præterita in *i* und das supinum in *sum*
machen/ sind auf dem großen Brillen/ der gerade unter das große
Hers gesetzt ist/ abgebildet: den mit dem Brillen siehet man; weil
demnach *video, vidi, visum* hat/ also haben auch alle dazugebrach-
ten verba. Doch sind/ die auf dem ersten Theil des Brillen stehen/
ohne supinis.

p. 151. Der Rector steht im ersten Theil des Brillen mit 2. gezeich-
net/ er hat eine Röhre und siehet durch die Finger.

p. 151. Der Singer mit 3. auf dem Rücken sitzt dabei.

p. 152. Nun folget das andere Theil des Brillen/ darauf die verba,
welche ihre supina behalten; oben am Brillen sitzt der Schäfer/
hat die Brillen auf/ und scheret den Schöpfen.

p. 152. Unten neben seiner Rechten stößt der Wildemann/ so 3. auf
der Brust hat/ mit dem Baum den Vieber/ mit 3.

p. 153. Auf der linken des Schäfers ist das Schifflein / dar-
auf *el, u* geschrieben/ anzuzeigen / daß *el* in præt. in *u* verändert
werde.

p. 153. Unten neben dem Vieber steht der Zimmermann und zerspalt-
et mit der Axt das große *N*, welches seine verba in præteritis wet-
werffen; und eben darum trägt er ein durchstrichenen *n* auf sei-
nen Hosen.

p. 153. Unter dem großen Brillen sind verba zu finden/ welche zwar *i, sum*
haben/ aber die erste Syllabe præteriti verdoppeln. Unter dem er-
sten Theil des Brillen steht der Junge mit den zweyen Schüsse-
lein/ in welche er alles doppel fodert ohne Suppen.

p. 154. Zwischen beyden Brillengläsern hängt der Feldscheerer mit 2:
bey ihm liegt seine Scheer/ damit er abzuschneiden (*tondeo*) pflegt.

p. 154. Neben der Scheer schlägt der Schmitt den Pfal in die Erde/
dabei das Neß liegt; er ist mit 3. gezeichnet.

Præ-

von den præteritis verborum.

Præterita in *i, tum*.

Auf dem Muff am Brillen stehen die præterita in *i, tum*: denn
wie *moveo, movi, motum*, also haben auch dieselben verba.

Die Henne sitzt mit den Küchlein oben am Muff zur Rechten/
nicht fern vom Schiffchen.

Der Jude mit der Diebel steht mitten auf dem Muff/ er ist
mit 3. gezeichnet.

Der große Blinde/ dem die Augen verbunden/ hat ein durch-
strichenen *n* auf den Hosen/ wie der Schmidt auf dem Brill/ und
will demselben das große *N* zerbrechen helfen; weil seine verba
auch das *n* in præteritis wetwerffen.

Der Fischer steht unten am Muff im Wasser mit der Angel/
und wirft die Fische von sich/ die Buchstaben *a, e* welche sich in
seinen verbis ändern/ stehen auf ihm.

Der Junge kriecht zur linken des Juden auf der Erden und
sicht Immen oder Bienen/ oben auf seinem Rücken stehen die
Buchstaben/ *i, e, e*; weil sie das *i* præteritis, in præteritis und supi-
nis in *e* verändern.

Unten an den Muff hat die Spinne ihr Gewebe gemacht/ die
Fliege hängt darinnen.

Der Bote/ so die Ochsenhaut vol Rosenobel findet/ ist zur
linken auf dem Muff/ mit 4. auf seinen Hosen.

Der Hirsch mit der Viertannen steht ganz hinten am Muff
nebst dem Bretspiel unter *itum*, weil seine verba in sup. *itum* habē.

Præterita in *i, sum*.

Nebst am Muff ist das Bretspiel/ unter *si, sum*, darauf die
verba in præteritis *si*, und in supinis *sum* machen: denn wie *ludo*,
lusi, lusum, also haben alle diese verba.

Auf dem ersten Theil des Bretspiels liegt das Elendstier
mit 2. bemerkt; seine verba sind ohne supinis.

Auf dem andern Theil ist der Feuerwerker mit dem Zündstoff
zusehen/ und/ wie ein Schwärmer oder brennende Kaffete an sei-
nem Kleide hängt.

Ander andern Ecken schlagen die zwey Spitzbuben den Spiel-
mann/ welcher zur Thür auslaufen will.

e iij

Unten

Vericht an den Præptorem

p. 158. Unten auf dem Brettspiel ist der Kothbart mit 4. gezeichnet.
Præterita in *si, tum*.

Die in der Schlangen sich befindende verba haben in præ. *si*, und sup. *tum*; wie *serpo* (daher *serpens*) *serpsi, scriptum*.

p. 159. Oben in der Schlangen mellet der Eselmelter den Esel.

p. 159. Unter ihm steht die Jungfrau Christinchen mit ihrem großen Kint

p. 160. Neben dieser flechtet der Wursthaus den Zaun mit Würsten: mit den Strohhalmen hat er den Zaun gestützet.

Præterita in *evi, etum*.

Die verba, so zum Weinsäß / das gerade unter der Trommel steht / gehören / haben in præ. *evi*, und in sup. *etum*: wie *vico*, *vievi*, *vietum*.

p. 160. Oben am Faß sitzt der Ehenke am kleinen Weinsäß / und weinet.

p. 161. Unter ihm steht der Junge Kinger mit seinem Kolben.

Præterita in *xi, xum*.

Auf den Ram sind die verba, so in præ. *xi*, und sup. *xum* haben / gesetzt; wie *pecto*, *pexi*, *pexum*: denn mit dem Ram kämmt man sich.

p. 161. Die ersten verba vor den zerbrochenen Zähnen sind ohne supinis. Unter *friget* *lucet* sitzt das liebe Kind im Schnee / und bläset in die Trompete.

p. 162. Am andern Theil steht die wilde Indianerin und kämmt sich; die verba, so noch andere præterita oder supina haben / sind dazugeschrieben.

Præterita in *xi, tum*.

Die Præterita in *xi, tum* stehen nebst dem Ram / beym Dache; denn sie haben wie *tego*, *texi*, *tectum*.

p. 162. Der trauende sitzt oben auf dem Dache; unten führt der Iriländer das Füllin nach der Krippen: der Schlure steht auch da / und lieget die Peitsche dabey.

Præterita in *nxi, nctum*.

p. 163. Die verba in *ngo* gehören zum großen Gürtel / der nebst dem Dache lieget; sie haben *nxi, nctum*, wie *cingo*, *cinxi*, *cinctum*. Unter dem

von den præteritis verborum.

dem Gürtel steht der Junge Römische *Tiro*, und gürtet sich; er p. 164.
schneuzet zugleich die Nase / und der Hund belettet ihn.

Nechst an den Kinger ist das Mahlerbret gesetzt / darauf der Mahler Leinwand in die Kame zieht: seine verba werffen in supinis das *n* wet; wie *pingo*, *pinxi*, *pinctum*. p. 164.

Deponentia 1. conj. in *atus*.

Die Deponentia 1. conj. werden meistens beym Kramer / welcher mit der Pudel zwischen dem Mahlerbret und dem Brettspiel gehet / da ihm ein Rauber die Pudel abnehmen will / erzählt. p. 165.

Das Kind in Windeln / dazu *nascor*, und *irascor*, gehören / lieget unter ihnen bey *atus*. p. 166.

Deponentium præ. in *sus*.

Die Deponentia, deren præterita sich in *sus* terminiren / sind auf das Schwein *sus* gesetzt. Unter dem Ohr steht die Festung und dabey der Fenderich. Neben dem Fenderich ist der Springer mit den Schlittschuhen gefallen / und unter ihnen lieget das Rohr / damit sie das Schwein messen wollen. p. 167.

Deponentium præterita in *tus*.

Hinter dem Schwein steht ein großer Würfel / welcher oben ein Taus / (*Tus*) hat; den alle die dazugehörigen verba in præteritis *tus* haben. Erstlich ist formen das Bild auf seinem Postament mit 3. zusehen. Auf der Andern Seiten steht die Monne / und steht nach der Sonnen. p. 168.

Neben dem Würfel steht der Bischof / an dessen Kott unten *tus* geschrieben; diweil seine verba, das præteritum auf *tus* machen. p. 168.

Unächst beym Bischoffe ist das große Potat / darauf *itus* geschrieben / anzudeuten / daß die darauf gesetzten verba in præ. *itus* haben. p. 169.

Oben auf dem Potat stehen die Eltern / der Præceptor, und die Kinder. Unter ihnen auf dem Deckel des Potats lieget der Püllgram oder Wallbruder mit 3. bemerkt: und bey *itus* an der Seiten steht der Ohrenbläser / der mit 4. gezeichnet / er bläset mit dem Blasbalk in das Ohr. p. 169.

Præ-

Vericht an den Præceptorem

Præteritis carentia.

- p. 170. Die verba, so gar keine præterita haben / sind in einem absonderlichen spatio unter dem Schwein abgebildet. Erstlich ist daselbst die fallende Ares mit dem Bunde / darauf 1. geschrieben: dabei stehet das neigende Bergmännchen / welches nach ihrer Gewohnheit das Schürzfell auf dem Gefäße trägt / mit 2. bemärket. Er neiget sich vor dem springenden Ritter im Harnisch mit dem Schwert / der 3. auf der Brust hat. Neben dieses linken ist der Lotterbube mit dem Stokk / er hat 4. auf seinem Kock.

De Verbis.

- p. 171. Nachdem nun die verba und ihre præterita dem Schüler solcher Gestalt guten Theils bekannt worden / so sollen ihm darauf ferner desselben Natur und accidentia beydes im Deutschen und Latein genauer erkläret werden / etwan nach Ordnung und Anweisung / die p. 171. und seqq. geschehen. Und muß ich hier abermal meine erstgerhane Erinnerung repetiren / daß nemlich ein treuer Lehrer diese præcepta dem Schüler auswendig zulernen nicht vorlegen / sondern nur alleine wol erklären und einbilden solle.

- p. 172. Von den Modis und Temporibus, wie sie dem Schüler in der Muttersprache süglichster massen beizubringen / ist oben gemeldet: nunmehr sollen dieselben auch im Latein auf die p. 173. vorgeschriebene Weise gezeiget werden / dazu dann / wie auch zum conjugiren / die Tabula conjugationum, wie sie absonderlich beyliegend verfaßt / dienen wird; dann auf derselben einer jeden conjugation literæ characteristica mit sonderlicher Schrift exprimiret sind / in welchen der Schüler gar eigentlich und genau muß unterrichtet werden / damit man ihm nicht etwan durch ein Pappagonsches auswendiglernen / hier viel vergebener Müß schaffe / dabei ich dann auch dieses erinnern muß / daß / obwol der imperativus nur ein tempus hat / wie p. 174. gezeiget / man doch in der gewöhnlichen Art zu conjugiren nichts anders ändern wollen.

- p. 177. & seqq. Aber die verba anomala und defectiva sollen nicht eher / bis die regularia recht gefaßt / gewiesen werden; und alsdann muß man ihnen ex tabula conjugationum, wie fern sie von den verbis regularibus

von den part. orat. invariabilibus.

ribus abgehen oder mit ihnen übereinkommen / genaue Unterrichtung anstellen.

Was p. 182. & seqq. von den derivatis, imitativis, denominativis, compositis &c: gemeldet / sol bis auf das Letzte / wann nun der Schüler zu einer ähnlichen perfection in der Grammatic gelanget / gespart werden.

Participia.

Die Participia sind p. 186. & seq. beschrieben / und können auch ex tabula conjugationum leicht gezeiget und erkläret werden.

p. 185.

Adverbia.

Die Adverbia, damit ein Schüler auch derselben Rundschaft erlange / explire man ihm / wie sie p. 188. beschrieben: und obwol in derselben Erzählung die gewöhnlichen Classes beybehalten; so ist doch gar nicht nöthig / daß man einen jungen angehenden Schüler mit dem plage / was er noch zur Zeit wegen Unvermögen seines Verstands nicht begreifen mag. Denn wie er die terminos quantitatis, qualitatis &c: noch nicht verstehet / also wird er auch die adverbia nach denselben nicht distinguiren können. Darum ihm genug ist / wenn er nur weiß / daß diß oder jenes Wort ein adverbium, und kein ander pars orationis sey.

p. 188.

Præpositiones.

Die Præpositiones sind auf einem Tafel ein unter No. 8. also eingetheilet / daß diejenige / welche einen accusativum zusich nehmen / auf eine Art / und die einen ablativum, auf einen Apfel gebracht worden. Welche aber beyde casus erfordern / hat man zwischen beyde in das kleine abgetheilte spatium gesetzt.

p. 195.

Die inseparabiles, weil sie keinen gewissen casum begehren / sind zur Seiten gebracht. Das übrige / so hierauf stehet / wird im Syntaxi erkläret.

p. 196.

Conjunctiones.

Mit den Conjunctionibus sol gänglich / wie mit den adverbis verfahren werden: das nöthwendigste alhier ist / daß ein Lernender wisse / ob sie sene præpositiva, postpositiva oder Communis. Es sind aber weder diese / noch die adverbia oder interjectiones in das Kupfer gebracht / und

p. 197.

Bericht an den Præceptorem

und muß man sich/ weil die summa ohne das schwer gefallen/hit-
innen mit dem bloßen Wahrlein behelfen.

Interjectiones.

Die *Interjectiones* sollen sich sehr leicht abbilden lassen/wie ich
dann nicht alleine selbige/ sondern auch die *adverbia* und *conjun-*
ctiones im Abriß habe: man muß aber auch hier mit dem Wahr-
lein sich vordisimal vergnügen lassen.

De partibus orationis in genere.

Die *Generalem tractationem partium orationis* hat man mit
gutem Bedacht/nicht wie sonst gewöhnlich voraus/ sondern zule-
setzen und abhandeln wollen; wie solches die *ratio methodi*, damit
man bey den *Singularibus* anfängt/ und durch dieselben zu den
Universalibus endlich gelangt; welche Ordnung der Natur
und dem Verstand des Lernenden ganz gemäß ist. Ein Schüler/
der die *singulas partes orationis* nacheinander gelernet/ mag her-
nach gar leicht ihre *Conveniens* und *Discrepanz* erkennen/ und
die *generalia*, in denen sie übereinkommen/ auch wol von sich selbst
abstrahiren: da hergegen einem andern/welcher die *generalia* vor-
aus lernet/dieselben *termini*, weil sie nicht anders als in *singulis*, die
er noch zur Zeit nicht weis/mögen verstanden werden/ lauter Bö-
mische Wälder und Dörffer seyn müssen. Aber hiervon izund
weitläufig zu disputiren/ ist vordisimal weder Zeit noch Gelegen-
heit; die *praxis* wird dieses selbst auf das beste approbiren und
erweisen.

p. 200. & Derwegen sol man dem Lernenden die *accidentia* der *partium*
seqq. orationis nach der p. 200. & seq. beschriebener Anweisung wol er-
klären/und wie jeder *pars* zu examiniren/ nunmehr genau zeigen.

p. 203. Die *Orthographia* wird auch/ weil sie in allem scharffe Obficht
und ein gut *judicium* erfordert/billich bis auf das letzte gespart/da
sie/ wann vorhin der Grund wolgeleget/ endlich darauf kan ge-
setzt werden.

p. 207. Ingleichen müssen die *figura Etymologia* bis zu einer perfection
zurückbehalten werden. Bilder weren davon leicht zumachen; aber
bey dieser condition hat es nicht geschehen können/und mag die-
ses und anders bis auf andere Zeit und Gelegenheit verbleiben.

Di

von dem Syntaxi.

Syntaxis.

Die *regulae Syntaxeos* sind auf der Tafel unter No. 9. abgebil-
det: und will ich selbige/wie sie daselbst nacheinander fürgestellt/
erklären; nicht der Meinung/ als ob sie auf diese Weise alle mit-
einander ohne einigen Unterschied dem unerfahrenen Schüler vor-
zutragen; sondern/ es müssen/ wie vernünftig zuermessen/ die
HauptRegeln/nach der *analogia* in der Mutter Sprache vorgän-
gig wol erklärt/ und darinnen ein fester Grund geleyet werden/
ehe man zu den *exceptionibus* mit Muxen schreiten kan.

p. 209.

Syntaxis convenientiae.

Es ist aber der Syntaxis nach der *Conveniens* und den *casibus*
in gewisse *spatia* und *Felder* eingetheilt: oben in das erste *spatium*,
mit der Zahl 1. bezeichnet/ ist der *Syntaxis convenientia* gesetzt:
die Ziffern/Zeichen und Zahlen kommen mit denen/ so in der Gram-
matic bey die *Regulen* gesetzt/überein.

Die I. Regul/ von Gleich und Gleich oder *adj.* und *subst.* ist auf *Adj. & Subst.*
der Tafel durch die zween gleiche Männer/ zwe gleiche Frauen-
personen/ und die zween Neutra unter I. abgebildet; weil *masculi-*
num zum *masc.* *fem.* zum *fem.* und *neutrum* zum *neutro* gehört:
jedes stehet auch mit dem andern gleich. Sind also gleich in ge-
nere, numero und statu, h. e. casu.

Zwischen den zween Männern stehet *pron.* und *part.* auf die
pronomina und *participia* deutend/welche dieweil sie *adj.* auch hie-
her gehören.

Die erste exception unter O ist bey eben diesem Zeichen durch *Adj. induit*
den *fortunatum senem* auf dem Stuhle/ darum seine Kinder und *natura subst.*
der Geldtaste.

Die andere unter C bey dem Kopf/ welcher *ferinā vescitur.* *Ellipsis sub:*

Unter dem Alten stehet eine Stad/ ist *urbs Dantiscum*, mit II. *Appositio.*
bemerket/ deutend auf die II. Regul.

Bey III. hängt Bonosus am Galgen und die *amphora* bey th. *Part: pass:*
we/ ist das Exempel der III. Regul.

Die I. Obs. mit * ist durch die zween Todtensärge mit * ge- *p. 210.*
zeichnet/ vorgebildet/ darinnen *pater & mater mortui.*

Murus & porta, darauf das +/ sind *coelo tacta.*

Syllepsis.

Die

f ij

Bericht an den Præceptorem

Zeugma. Die Jungfrau hinter dem Stundeglas / darauf *tempus constitutum*, welches hierdurch angedeutet wird / ist die Zeugma, sie hat *♂* auf dem linken Äffel.

Synthesis. Die Jungfrau *Synthesis* steht mit *♀* hinter dem Berge / darauf *millia crucibus affixi*.

p. 211. Relativorum regula. IV. Regula ist an ihrer Zahl / dabei *qui, is, ille &c.* geschrieben / leicht zu erkennen: der Käse liegt zur linken außer dem Käselein / weil sich derselbe nach folgendem verbo richten muß.

Daran ist das exemplum regulæ *h* geschrieben / und darunter bey *h* das exemplum der Regul vom *qui, quæ, quod* inter duo subst.

p. 212. Interrogativum & reditivum. Die V. Regul ist durch den Käsen mit V. gegeben / das *signum interrogationis* und *respons.* ist darauf: daneben liegt das Buch / *qs. cuius est liber? Meus tuus &c.* so hier excipiret werden / sind dabei geschrieben.

De Nominativo.

Die regula *Nominativi* sind im spatio unter der Ziffer 2. zu finden. Der *Nominativus* wird durch den König / welcher in seinem Thron sitzt und mit dem Scepter gebietet: *Nominativus enim regit*, vorgebildet.

p. 113. Nom. natio præcedit. Die erste und Fundamentalregel des *Nominativi* ist bey dem Wörtchen *WER?* so oben auf den Thron geschrieben / zu merken. Ganz oben zur linken des Throns bey *** steht 1. 2. *pers. scribo*: deutet auf *primam* und *secundam personam*, so ohne *nominativo* zu seyn pflegen. *Scribo* ist das Exempel.

Infin. aut oratio loco nominat. Darunter bey *+* ist *dididisse emollit*, so das Exempel der observation bey *+*.

Die Wörter (*Wohn / ist / sind / wird ge*) weisen auf die Deutsche construction, da dieser Wörter mit dem *nominat.* stehen.

Verba nominandi &c. *Sum, forem, existo &c.* sind vor den König gesetzt / weil sie auch nach sich einen *nominativum* haben.

Und weil die *verba nominandi pass.* gleiche Natur haben / als sind sie gerade darunter durch ihre Titel angegeben.

p. 214. Quæ statum aut gestum. *Esse, videri &c.* stehen unten an der Stufen des Throns / ein *N* steht vor ihnen / und ein *N* hernach auf die *nominat.* deutend.

Darüber auf dem Rücken bey *canis jacet supinus*.

Hin-

von dem Syntaxi.

Hinter dem Thron werden die Verba, welche keinen *nominat.* haben durch *ES / SE / MAN* und *tonat &c.* angemeldet.

Die zween Männer / so darunter bey *2* gehen / sind *pater & frater*, abierunt ist daselbst zu lesen: die exempla bey *3* und *h* geben ihre observationes.

De Genitivo.

Die regula *Genitivi* sind in das spatio, so unter dem ersten spatio convenientiæ bey der Ziffer 3. steht / gesetzt / also daß die regula von den *Nominibus* cum *genitivo* zur Rechten des Hauptbildes stehen / und die Verba cum *genitivo* zur linken / welche Ordnung auch in folgenden casibus zu observiren. Die I. Fundamentalregel des *Genitivi* ist durch das obenangeschriebene Wörtchen *WES?* und *patri filium*, welcher mit ihm ante domum consiliu steht / gemeldet.

Das *** oben zur Rechten / dabei *vindicta sui*, gibt seines *** Regül an: wie auch das *+* mit *Quid negotii* die seinige.

Die Regul von den *adjectivis* ist bey *dem Todtentopf* / mit II. dabei Adj. und *memor lethi*.

Zur Rechten deutet der große Vater auf das Käselein / da unter III. *unus, ullus &c.* wie auch (*UNTER / AUS / VON*) geschrieben. Darunter bey IV. *comp.* und die Perle / die *Comparativa* und *Superlativa* angeben.

Genitivus cum verbo.

Die I. Regul ist durch *Sum* auf dem Dache exprimirt: darunter *meum tuum, suum &c.* die exception erinnern.

Daneben werden die Schatzverba durch ihren Titel bey II. und *tanti, quanti* angegeben.

Interest und *refert* sind auch dabei zu lesen / und darunter in einem Käselein *mea tua, sua &c.* welche hier excipiret werden; wie auch *id, hoc, nihil &c.* daneben: und noch *multum, parum*, so auf die *adverbia* deuten.

Die Verba *accusandi* sind durch das Wort *accuso*, welches bey des Knabens Äffel geschrieben / gemeldet / *qs. er hat den Äffel gestohlen* / und wird deswegen angeklagt: der Äffel bedeutet / daß sie auch unterweilen einen *Ablativum* haben.

f. iij.

Quædam Verba 3 pers. sine nominat.

p. 215. Ad duos nominat. verbum plur. Zeugma:

p. 215.

Subst. cū substantivo.

Pron. subst. in gen. Adj. & pron. loco subst.

p. 216. Adjectiva cū Gen. Partitiva recipiunt genitiv. Comparativa & Superl.

p. 217. Sum possessio-nem significat. Verba ammandi. Interest & refert. Ablativi mea tua &c. Nominat. id, hoc &c. adverbia.

Verba accusandi.

Die

Bericht an den Præceptorem

p. 218. Die Regul von den *nominibus urbium* ist durch die Stadt / neben des Vaters rechtem Fuß / gebildet / darüber steht 1. 2. decl: die nota zu steht dabei / wie auch die exempla. *Domi, humi &c:* sind ingleichen darunter zu lesen.

p. 219. Die *Adverbia loci & temporis* werden durch *ubi;* und die *adv. copia* oder *inopia* durch *parum*, so neben des Knabens linken Hosen stehen / zu merken seyn.

Auf das kleine Täselein / welches von dem spatio Genitivi, zu dem spatio Ablativi gehet / sind die regulæ von den *nominibus* und *verbis*, so beydes den Genitivum und Ablativum haben können / gebracht.

Der Kopf mit der großen Nasen bildet das exemplum *vir magni nasi*, darunter zwey o, weil man auch in abl. *magno naso* sagen mag / ist die 1. Regul.

p. 220. Die 2. Regul wird durch den *divitem* mit dem Beutel / und den Armen qui eget / fürgestellt.

p. 221. Die Reguln über den *Dativum* stehen gleich gegen dem spatio Genitivi; so oben mit Ziffer 4. gezeichnet ist. Darinnen ist ein Præceptor abgemahlet / welcher seinem Schüler ein Buch giebet. Die HauptRegul des *Dativi* wird durch das Wörtchen *WEM?* angezeigt.

Dativus cum Nomine.

Die *adjectiva* in der Frage *WEM?* gehören auch zu dem Wörtchen *WEM?*

Similis, dissimilis &c: sind auf der Rechten des Præceptoris bey o in ein G geschrieben / weil sie neben dem *dativo* (*propter spatium Dativi, in quo sunt*) auch einen Genitivum haben.

Aptus, ineptus &c: sind sobald daran bey d gesetzt / und steht die præp. *ad* vor ihnen.

Wem * ist die Art / daran *propior* und *proximus*, weil sie auch einen *accus.* haben können.

Alienus und *diversus* stehen in einem Täselein mit *U* / welches unter dem Præceptore, vom spatio *dativi* in das spatio *Abl.* langet / weil sie auch einen *Abl.* zusich nehmen.

Dati-

von dem Syntaxi.

Dativus cum Verbo.

Die 1. Regul des *Dativi* wird auch mit dem Wörtchen *WEM?* angedeutet.

Auf dem Täselein zur Linken ist die 11. Regul von den *Impersonalibus* gemeldet.

Darunter bey III. *Sum, forem &c:* mit *HABEN* / h. e. in habendi significatione gesetzt.

Ganz unten bey IV. stehen die *Præpositiones*, welche in compositione einen *dativum* admittiren.

Zwischen dem Præceptor und Schüler bey V. sind die Verba gesetzt / welche zweyen *dativos* haben. *Est mihi nomen &c:* steht ganz unten am Etf.

De Accusativo.

Die Regulæ vom *Accusativo* sind bey der Ziffer 5. auf die große Art gesetzt.

Accusativus cum Nomine.

Die 1. Regul wird durch das Wort *MAS* und *longus, la-* *Quæ mensuram &c:* *zus &c:* erinnert. *Clam, clanc:* und *hem* stehen besser herunter. *En* *Clam, clanculum, hem, En, und ecce, weil sie auch einen Nominat. bey sich haben / sind in ein N* *ecce,* geschrieben.

Accusativus cum Verbo.

Die 1. Regul wird bey dem Wörtchen *WEM?* gemeldet: *Activa Verba* der Schmidt schmiedet die Art bey I.

II. *Juvo, adjuvo &c:* stehen auf dem Stiel: dann der Knecht hilffet dem Meister.

Decet, dedecet &c: steht man unter dem Schmidt auf der Art bey m *.

Panitet, piget &c: gehören zu *deme* / der auf dem Stiel der Art sitzt: er zeigt mit dem Finger nach dem Genitivo, weil seine Verba einen Genitivum rei erfordern: und einen *accus. persona;* denn er selbst in Person da sitzt.

Bey *Doceo* auf dem Ambos werden die Verba, so zweyen *accus.* haben / erinnert.

Ludo ludum ist durch den Knaben / der neben der Art mit dem Ball spielt / gebildet.

III. Reg.

p. 222. *Quodlibet verbum recipit Dat. Impersonalia. Sum in habendi significatione.*

Verba cū quibusdam Præpositis composita.

p. 223.

Quæ mensuram &c: Clam, clanculum, hem, En, ecce,

p. 224.

Decet, &c:

Pathetica Impersonalia.

Activa quæ duos accusativos.

p. 225.

Bericht an den Præceptorem

III. Reg. von den *nominibus urbium ad locum*, ist durch die Stadt bey III. auf der Art gegeben/ zwey Männlein gehen dahin mit Aexten. Bey □ ist rus, domum, und bey △ ad DEY zu lesen/ ihre observationes anzumelden: unten bey σ steht die præposition bey einem nomine regionis.

Die VI. Regul meldet das Sönnlein auf der Art bey VI. und adeo patrem.

Quando? Auf dem kleinen Täflein zwischen dem spatio accus. und ablativi ist die V. und VI. Regul/ von *Quando* und *Quamdiu*, welche den acc. und abl. admittiren.

p. 226.

De Ablativo.

Die regula Ablativi stehen neben der Art auf dem großen Apffel/ welcher fast dz ganze spatium erfüllet: es ist oben mit 6. gezeichnet.

Die HauptRegul wird durch die Wörrchen W D M J E? &c: angegeben.

Ablativus cum nomine.

Adjectiva. Die I. Regul von den Adj. ist ingleichen bey denselben Wörrchen/ und daß dem Exempel ense validus, bey dem Degen/ zu bemerken.

p. 227.

**Comparati-
va.** Die Regul von den Comparativis ist durch denselben Compan/ welcher O auf der Brust hat/ darunter A E S geschrieben/ vorge-
steller. Adv. auf seinem Kopf bedent die adverbia Comp. davor □.

Dignus &c: Dignus, indignus &c: sind unter des Companen rechtem Arm bey III. zu lesen.

Ablativus cum verbo.

p. 228. Die I. Regul wird in der HauptRegul und den Wörrchen W D M J E? &c: begriffen: Utor, fruor &c: stehen bey II. auf dem Baum.

**Verba mer-
candi.** Die III. Regul/ von den verbis mercandi, ist durch den Korb mit den Äpfeln/ bey dem Baum/ welche sollen verkauft werden/ vorgebildet. Tanti, quanti &c: stehen am Korbe.

p. 229. Die Passiva werden auf dem Täflein darauf IV. zur Linken des Baums durch a, ab. erinnert.

**Passiva cum
à vel ab.** Darunter steht bey V. W E M N? durch welches die Zeit-
In quæst. wörter zu merken.
Quando.

Unter

von dem Syntaxi.

Unter dem Compan bey VI. werden die nomina urbium 3 decl. und pl. in loco durch die Stad/ dabey die nota ZU geschrieben an- gegeben.

Dabey gehet einer bey VII. durch eine Stad/ hinter ihm ist noch eine Stad/ daher er kömt/ welches die VII. Regul meldet. Ex Gallia, ex schola sind dabey zu lesen: wie auch unten per Galliam, bey welchen Exempeln die Regulen leicht zu merken sind.

De Vocativo.

Die regula vocativi sind auf dem großen Kopf/ so oben bey der Ziffer 7. steht/ und ruffet (vocat) gesetzt.

Die erste Regul ist durch Imperativ. 2. person, an seiner Stirn geschrieben/ angemeldet.

Im Mund hat er die interjection O, dabey heu und hem.

Auf seinem Backen an der Art sind etliche interj. zu lesen/ weil sie auch einen accus. haben können.

Auf der kleinen Art darunter steht o exclamandi (qs. Aexchen) davor ein N, anzudeuten/ daß es Nom. Acc. und Voc. haben möge.

Also ist am Hals heu mit N und D zu sehen/ weil es einen Nom. Dat. und den Voc. (propter locum) hat. Und bey hei steht ein D, weil es neben dem Voc. auch einen Dat. zusich nimmet.

Va und apage sind in ein Täflein ganz alleine gesetzt.

De Particip. Supinis & Gerundiis.

Die Regulen von diesen stehen auf dem großen Käsen/ welcher neben dem spatio Vocativi, bey Ziffer 8. liegt: darauf oben der Bart die Participia, und die Schlüssel mit der Suppen die Supina bedent: auf der Seiten/ wo der Käse RUUD ist/ sind die terminationes Gerundii geschrieben.

Die erste Regul wird durch denselben großen Käsen/ als der des Verbi Käse ist (casus Verbi) darauf die Part. Sup. und Gerundia stehen/ angemeldet.

De Participiis.

Oben über dem Bart bey O liegt patiens inedia seine Regul an.

Bey I am Bart ist unter exosus, perosus A. A. geschrieben/ welche activa, und accus. nach ihrer Regul bedeuten.

Nomina ur-
bium 3 decl.
aut pl. num.

Nomina ur-
bium de lo-
co & per lo-
cum.

p. 230.

p. 230.

Voc. Impe-
rat. 2 pers.
o, heus, hem.
Proh, ah, vah
hem.

O excl.

Heu.

Hei.

Va, apage.

p. 231.

Part: Sup:
& Gerunt re-
cipiunt casu
suorum ver-
borum.

Participia in
nomina de-
generant.

Exosus, per-
osus cum
accus.

Pertæ-

Bericht an den Præceptorem

Pertasus &
Gen. & acc.

p. 232.

Duo ablativi
consequen-
tia.

Supina in
um & u.

p. 233.

Gerundia in
di.

Dativus Ge-
rundii.

p. 234.
ablativus ge-
rundii.

Gerundium
in dum.

Duorum ver-
borum &c.

Pertasus ist in ein G, dadurch *Genitivus* zu bemerken/geschrieben.

Bei * auf dem Bart meldet das durchstrichene *qui, qua, quod* seine Regel: wie auch das + bei dem durchstrichenen *et* die sei- nige: dann sie können weggeworffen werden.

Darunter gibt auch das durchstrichene *si cupis* bei 7 und *rus* seine Regel vom *Futuro* an

Unten am Bart wird die Regel von zweien Ablativis durch die zweien Äpfel bei 8 angezeigt: *ALIS / DA / JNDEN* stehen darüber: An den Exempeln *me impulsore, Deo duce, und au- dito* sind ihre Regeln leicht zu erkennen.

De Supinis.

Daneben steht die Schlüssel mit der Suppen und geht das Männchen bei 2 *obsonatum*, und das andere bei 3 *redit obsonatu*. Durch *adj. beim u* werden die *adjectiva* bedeutet/ dabei auch *fas, nefas, opus* ihre Regel melden.

De Gerundiis.

Die Gerundia sind auf die runde Seite des großen Käses gesetzt.

Unter der termination *di* geht die fahle Maus bei Δ am Stoff/ das Wort *STOCFALEMAUS*, welches etliche substanti- vo durch die *literas initiales* abbildet. *Cupidus, certus* stehen dar- unter.

Die II. Regel vom *Dativo Gerundii* wird durch das Exempel *inutilis scribendo* unter *do* gemeldet.

Die III. Regel wird durch die unter *do* geschriebene präposi- tionen *a, ab, abs* &c. angezeigt.

An der Ecken unter *dum* stehen die präpositiones *ad, ante* &c. welche die IV. Regel anmelden. Die V. wird durch das Exem- pel *bibendum est* bemerkt. Am Ende zeigt *ndus* das participium an/in welches sich das Gerundium verändern läßt.

De Infinitivo.

Der *Infinitivus* bedeut der runde Kreis bei 9 / der unter dem ruffenden Vocativo steht: denn ein Kreis infinitus und ohne Ende ist.

Oben über dem Kreis bei I. ist das exemplum I. regulæ.

Unter

von dem Syntaxi.

Unter II. liegt ein Käse auf dem Kreis/darauf *Verbi* geschrie- ben/die II. zu bemerken. Infinitivus
cum accus.

Formen im kleinen spatio wird bei ○ *ES GEBUHRT* p. 235.
UNS/und meum, tuum &c. gelesen / welche ihre Regel unter diesem Zeichen anmelden.

Das Wort *Bernehmverba* bei III zeigt die *Verba sensuum* &c: *Verba sen- suum* &c:
an/nach welchen das *quod* weggeworffen wird &c: Volo, jubeo

Volo, jubeo &c: so im Käselein bei V stehen / darauf *ut* folget/ &c:
sind auch daselbst zu sehen.

Die zweien Käse mit den * bemerkt / deren einer vor dem Kreise/der ander hernach steht/ deuten auf die Regel in fine p. 135. mit dem * gezeichnet.

Mitten in dem Kreis steht einer unter 2 im Bronnen und pompet: *ei non licet esse otioso*: denn es ein Bronne ist/ wie man selbige in den Zucht Häusern vor die Faulheit zugerichtet hat.

De Adverbiis.

Die *regulae Adverbii* sind neben diesen Kreis zwischen die zwei Säulen/ daran 10. geschrieben/ bei die Schneckle gesetzt.

Die erste Regel ist durch die bei die Schneckle geschriebene Wort und Exempel genotirt. Sie sagte/ als sie mit dem Adler den Wettlauf angestellet/ *sat cito, si sat bene*. adverbia cū
Verbis No-
minib9 Par-
ticipiis & ad-
verbiis.

Der Käse bei ○ und 2 mit *primit.* beschrlehen/meldet dersel- ben Regeln an/ daß sie nemlich die *casus* ihrer *primitivorum* gerne behalten. p. 237.
adverbia
imitatur na-
turam pri-
mitivorum.

Propius und *proxime* sind bei der Art/ und dabei *Dativus* zute- sen/weil sie beyde *casus* haben können.

De Conjunctionibus.

Die *Conjunctio* ist nechst dem spatio *Adverbii* durch das Ensen/ damit die Zimmerleute die Balken zusammen halten / vorgebildet. Conjunctio
conjungit si-
miles casus
& modos.
Zween gleiche Käse liegen darauf/und ist *modos* dabei geschrieben/ die I. Regel zu bemerken.

Das dreymal & bedeut die *Polyyndeton*, und da keines steht/ die *Asyndeton*.

Die *Obf. 1.* wie nach dem *presens* ein *presens subj.* und nach dem *preterito* ein *imperfectum subj.* folget/ ist in *do ut des* &c. vor- gestellet. Die

Vericht an den Præcept. von dem Syntaxi.

Die Verba timendi sind darunter auf ihrem Täflein zu legen. So ist auch daselbst wie quid und ut zugebrauchen/angewendet.

Adverbia & Conjunctiones cum modis Verborum.

Unter dem spatio Infinitivi an Ziffer 12. bey dem/so ein edict ableset und etwas anzeigt/sind die/welche mit dem Indicativo construirt werden gebracht.

In dem unteren Theil aber stehen bey 13. die Conjunctiones, welche auch einen Indicativum bey sich haben.

In das spatium nechst daran bey eben der Ziffer 12. sind die Adverbia und bey 13. die Conjunctiones gesetzt/welche beyde modos, indicativum und subjunctivum admittiren.

Zuletzt bey dem Jungen am Ende bey 12. welcher aus der Raan sauset/steht die Adverbia, welche mit einem subjunctivo construirt werden/und im untern Theil die Conjunctiones.

De Præpositionibus.

Der Syntaxis Præpositionum ist aus deme/was bey p. 195. über die tab. 8 gesagt/meinst zu erkennen. Tenus ist am Apfel bey den Stiel gesetzt/weil es nach seinem casu stehen muß. Clam ist unter der Art/als das mit einem acc. construirt wird. Palam steht neben dem Apfel/wie auch procul, welches/wellen es auch einen acc. zusich nimmt/eine Art bey sich hat. Die 4 und 5 Reguli sind aus denen unten im kleinen spatio gesetzten Exempeln leicht zu bemerken.

Der Syntaxis figurata, und was deme in appendice folget ist in keine Bilder gebracht. Die Tabellen sollen entweder an die Wand in der Stuben angeschlagen werden/oder/damit sie der Schüler mit sich tragen könne/in einem absonderlichen Umschlag/wie man etwan Landkarten zuverwahren pflegt/zusammen fassen. Da man sie aber im Buche haben wolte/so mögen sie entweder zu ihren Blättern/oder gar hinten in das Buch bey einander gebunden werden. Bey die Tab. Conj. gehören die Bilder unter num. 7. welche abgeschnitten/und fornen/wo die tempora stehen sollen/müssen angeklebter werden/also daß die Mannspersonen vor das Activum, und die Frauenspersonen vor das Passivum zu stehen kommen.

Die eingeschlichenen Fehler wolle der geneigte Leser folgender massen ändern.

P. 44. Lin. 12. à fine sol vor Turckstaube/ (Krammetvogel) stehen: p. 45. Lin. 22. vor Danubius (Aber) p. 46 Lin. 9 (welcher ein Spanier Aber und sein Waffenträger &c.) p. 55. Lin. 18. muß ausgelischt werden (die Augen lumina verbunden) p. 58. Lin. 2. sehe man (embryo) und Lin. 19. (senecio) p. 63. ans Ende (ador hat keinen plur.) p. 64. Lin. 15. nach jubar (nicker) p. 67. Lin. 17 nach magnes (geben) p. 80 Lin. 20. (Aus diesen hat meus keinen plur. und artus keinen singularem) p. 122. Lin. 7. vor ora setze man (fora) das selbst am Rand sollen die zwo letzten Linien weggethan/und davor (beym Rifen/auf deme die Penne liegt/ welche v giebet) hingeschrieben werden/ p. 162. Lin. 2. (clango) p. 172. Lin. 14. à fine nach solitus sum, (fido, fuis sum) p. 195. nach circiter (wider contra) p. 205. Lin. 20. (Pyra-emon) p. 206. Lin. 2 à fine nach 1C (neun und) p. 211. Lin. 10. vor adjectivum (substantivum) p. 213. Lin. ult. (res honesta) p. 229. Lin. 12. (Quando) die übrigen/als die in geringen Versetzungen der Buchstaben bestehen/ werden leicht zu merken seyn.

Von den Buch-



Von den Buchstaben.

I. Die Grammatica lehret die Gründe einer Sprache; und heist auf Deutsch eine Sprachkunst: Diemeil man durch dieselbe eine Sprache gründ und künstlich lernen kan. Also lernet man durch die Griechische Grammatica die Griechische Sprache; durch die Hebräische Grammatic die Hebräische Sprache; durch die Französische Grammatic die Französische Sprache; und wir wollen auch durch diese Lateinische Grammatic die Lateinische Sprache lernen.

II. Ein jedere Sprache bestehet in Wörtern; die Wörter werden aus Sylben gemacht/und die Sylben aus Buchstaben.

III. Ein Wort lästet sich in andere Wörter nicht theilen / und heisset etwas: als/der Mann schreibt/ lauffet/liefert geschwind.

IV. So viel Buchstaben man auf einmal zusammen ausspricht / werden für eine Syllabe gerechnet; und weil oft in einem Worte ein Buchstabe alleine ausgesprochen wird; so muß man ihn alsdan vor eine Syllabe halten: als A bra ham/E li as/U ri el.

V. In der Lateinischen Sprache werden insgemein diese 23. Buchstaben gezelet; a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y z.

Unter denen aber das c, k und q fast übereinkömen. Zwischen dem y und u war bey den Alten kein oder doch ein kleiner Unterschied; dan das y von ihnen nicht wie ein i, sondern fast wie ein u gelesen worden: daher findet man inclutus und inclutus; Sylla und Sulla &c: x und z sind kein einfache Buchstaben; den das x gilt so viel als es oder gs; und das z so viel als ds. Das jod j aber ist ein absonderlicher und von dem i unterschiedener

In diesem Buchlein/weiß es bloß für den Schüler gerichtet/ist nicht mehr verfaßt/als was demselben zu nothwendiger Nachlese dienlich: die weitere Anweisung und Erklärung ist in dem an den Præceptorem absonderlich gestellten Verzeichnisse zu finden.

Inclutus od inclutus berühmt. Sylla ein Römischer Bürgermeister.

Dz v selte nicht
wie ein f, sond in
wie ein w, welches
Dutsches w aus
gesprochen wer-
den.

Das H ist bey
Lateinern und
Deutsche so wol
ein Buchstabe
als bey den He-
bräern.

Buchstabe; wie dan auch dz Vau v un u nicht einer/sondern zween
Buchstaben sind. Wan man nun diese Buchstaben recht über-
schläget/ so befinden sich ihrer kaum folgende zwanzig. A B C D
E F G H I Jod L M N O P R S T U V.

Hier ist auch zu merken/ daß wir heutiges Tages die Buch-
staben nicht mehr wie vor Alters aussprechen/nach das Latein wie
die alten Lateiner lesen.

VI. Diese Buchstaben werden in zween Hauffen
getheilet.

Dz y ist eigent-
lich kein abson-
derlicher und so
dem u unter-
schiedener Buch-
stabe; und ist
vermuthlich, daß
sie vor Alters
fast gleich ge-
lautet.

In dem einen stehen diejenige / welche ohne zu-
thun anderer Buchstaben sich können alleine hören
lassen; und sind a e i o u und y, sie werden darum zu Latein
Vocales genemiet; auf Deutsch Stimmer / oder Lautende
Buchstaben. Und diese Buchstaben fänden sich auf des Fuhr-
mans Hof/der sie alle laute nacheinander herschreyet/ und gleich-
wol die Ochsen mit dem Wagen nicht fortbringen kan.

VII. Die übrigen Buchstaben alle zusammen/
machen den andern Hauffen/dieweil sie ohne Hülfe
dieser Stimmer nicht können gehöret werden; nen-
nen sie die Lateiner Consonantes; die Deutschen
Mitstimmer / oder Mitlautende; dan sie nur mit
andern Buchstaben einstimmen/und mit lauten.

VIII. Diese Consonantes theilen sich widerum in
zween Haufen; dan etliche mögen gar nicht gehö-
ret werden/und darum werden sie Mutæ, das ist
Deutsch Stumme Buchstaben genemiet; sie stehen auf
dem Wagen geschrieben/und sind b c d g k p q r t f, sie haben
den Vocalem oder Stimmer allezeit nachstehen;
als be ce de ge ka pe qu te; ohne das einige ef, bey welchem der
Stimmer vorstehet; die Stummen Buchstaben sind auf den Stum-
men Wagen geschrieben:

An Stat des ef
sagt der Araber
fe; wan man
deme folg n wol-
te/ so were diese
Regul richtig.

IX. Widerum / mögen vor den Consonantibus
oder Mitstimmern etliche gar ein wenig gehöret werden;

und

und dieselben werden Semivocales, oder halbe Stimmer gene-
net; und bey diesen gehet der Stimmer jederzeit voraus: sie sind
eh, em, en, er, es, ix: in dem zet folget der Vocales.

Daß das f, ob es
wol den Voca-
lem fornen hat/
denoch ein stum-
mer Buchstabe
ist/ist vorgemel-
det.

X. Von denen sind vier fließende Buchstaben
Liquida, als l m n r: damit ist der Ochse/welcher sonst flüssig/
gezeichnet.

x und z dieweil sie duple Buchstaben sind/
heissen Duplices; Dan das x gilt es oder gs; und das z gilt
ds. Mit diesen doppelten Buchstaben war der Ochse/welcher den
doppelten Rücken hatte/ gezeichnet.

Das s aber ist / eigentlich zuzagen / weder Liquida noch Du-
plex.

Das jod, vau und ha, wo man sie zu den Halbenstimern setzen
wolte; können weder bey die Liquidas, noch Duplices gebracht
werden; und darum stehen sie unter den Ochsen für sich abson-
derlich.

XI. Ein Landman hat zu Bestellung seines Landes dreyer-
ley Werkzeuge vonnöthen; erstlich solche / die mit-
einander reden können; als da sind Knechte und
Mägde. Darnach muß er auch haben halbredende oder
halblautende Werkzeug; als Ochsen und Pferde/
welche / wiewol sie nicht reden können / doch nicht gar stumm
sind; dan sie haben noch ihre natürliche Stimme. Drittens muß
er auch haben ganz stumme Werkzeuge; als Wagen/
Pflug/Schaufeln und Spaden; die gar keine Stimme von
sich geben können. Also sind in der Lateinischen Sprache auch
dreyerley Buchstaben: erstlich redende / oder lauten-
de; welche sind die Stimmer Vocales a e i o u y.
Darnach halblautende oder halbe Stimmer Semi-
vocales l m n r s x z: und zum Dritten gar stumme
Mutæ b c d g k p q r t f. Dan gleich wie Knechte und
Mägde reden können was sie wollen; also mögen auch die Stim-
mer Vocales allezeit reden; und ohne sie mag nichts geredet wer-
den. Darnach/wie die Ochsen und Pferde nicht mehr als ihre

Varro im ersten
Buch vom Feld-
wesen/am 17.
Capittel.

Hier besche den
Fuhrman mit
seinem Wagen.

natürliche Stimme haben; also haben die Halbenstimmer auch an noch einen/wiewol kleinen Laut: und wie die Wagen und Schaufeln ganz keine Stimme von sich geben; also können auch die stummen Buchstaben Mutæ gar keine Stimme von sich hören lassen.

Weil dan die Dinge so genau übereinkommen/so zeichnete der alte Römer Varro, welcher ein Buch vom Feldwesen geschrieben/alle seine Werkzeuge/die er auf dem Lande hatte/mit den Buchstaben. Auf der Knechte und Mägde Köpfe ließ er die Vocale a e i o u y machen/und nennete sie Vokal-knechte/und Vokal-mägde. Auf die Ochsen und Pferde ließ er die Halbenstimmer Semivocales brennen; also daß auf die schwarzen flüssigen Ochsen die Liquidæ zustehen kamen; und die doppelten Duplices auf die weißen Ochsen/welche alle doppelte Rücken hatten. Das stumme Werkzeug aber/nemlich Wagen und Schaufeln/zeichnete er mit den stummen Buchstaben: Oben auf den Deckel des Wagentastens hatte er b c d g schreiben lassen/und an die Seite k p q r: Aber da eigensinnige f hatte er zwischen die Räder gesetzt. Und solcher Gestalt waren alle seine Wagen und der ander Landzeug beschrieben.

* Vokal-knecht
heißet er/weil
die Vocale auf
ihne stehen.
† Halblautende
Ochsen/dieweil
die Semivocales
auf ihnen
zufinden.
‡ Stummer
Wagen: dieweil
die Mutæ dar-
auf geschrieben.

Der Vokal-knecht * sollte einmal mit den † halblautenden Semivocal-Ochsen/allerhand stumme Werkzeuge/so mit den stummen Buchstaben gezeichnet waren/in dem stummen ‡ Wagen auf das Feld führen: stieß aber im fahren auf diesen großen Stein/und möchte nicht fortkommen; ob er wol mit allen seinen Vocalibus a e i o u y, die Semivocalochsen anschrie; und so wol auf den flüssigen l m n r, als auf den doppelten x z dapfer zuschlug. Dan der flüssige l m n r hatte sich mit seinen Fuß an das s so hart gestossen/daß er ihn zurücke zog/und nicht ferner fortsetzen wolte. Der doppelte x z hatte ingleichen auf das h hatte getreten/daß es zwar da herunter gesprungen: aber eine Klaue hatte er darüber ausgetreten/welche dem v fast gleichet: darnum scheute er das jod gar sehr/unwar mit keinen Schlägen oder ruffen weiter zubringen/bisß der Knecht auf das Holz sprang/darauf die Doppelstimmer Diphthongi stehen/und sie mit lauter
Dop.

werde. Weil dieses nun eine dem ganzen Mäñlichen Geschlecht so gefährliche Sache / als versamleten sich alle Manspersonen aus der ganzen Welt / jung und alt / gros und klein / hoch und niedrig. Es kamen alle Keyser / Könige / Fürsten / Grafen / Ritter / Bürgemeister / Rahts-Herren / Richter / Vögte / Beamte / Schreiber und Diener / Edel und Unedel / Bürger und Bauren / Knechte und Jungen: Ja auch die allerkleinste Knaben wurden von ihren Vätern selbst zu dieser der Männer Versammlung hingetragen. Dem es war gar ein scharf Gebot ausgegangen / daß / wer nicht selbst erscheinen würde / aus der Männer Geschlecht ausgeschlossen / und hinfür nicht mehr vor Männlich solle gehalten werden. Und derentwegen war es ihnen ein solcher Ernst / daß sich alle Völcker zusamen thaten: da kam der Spanier Hispanus, und Franzos Gallus; der Deutsche Germanus, und Wälsche Italus; der Türk Turca und Scythe Scythia; der Niederländer Belga, und Araber Arabs; der Mohr Ethiops, und Perser Persa &c.

Der Völcker
und Nationen
Nahmen.

Die Nahmen
Männlicher
Stands, und
Amtspersonen.

Alle Manns-
Nahmen.

Es kamen auch alle Amtspersonen; nemlich der Bürgemeister Consul; der Rahtsherr Senator; der Vogt Prætor; der Schreiber Scriba &c. Der Pabst Papa mit seinen Cardinālen / Bischöffen / Aepsten / Priestern und Mönchen waren / demnach es wider die Weiber angesehen / alhier nicht die letzten. Es mußte aber ein jeder alsobald seinen Tauf- und Zunahmen angeben / damit er in das Mäñliche Buch eingeschrieben wurde. Da ist nun leicht zu gedenken / was das vor ein überaus groses Buch gewesen / darinnen aller Männer Tauf- und Zunahmen geschrieben worden: denn da sind aufgezeichnet / Adam, Abraham, David, Salomon, Johannes, Petrus, Paulus, Cicero, Sulla, Henricus, Hermannus, und wie sie immer heißen mögen. Als sie nun endlich die Rolle durch-

durch-

durchlasen / befanden sie / daß nicht eine einzige Mannsperson mangete: deswegen dan ein gros Frolocken unter ihnen entstanden. Damit aber die Weiber von der Männer Anschlage nichts erfahren möchten / so zogen sie miteinander auf ³ die Berge Taurus, Vesuvius, Caucasus &c: alda ingheim Raht zuhalten. Auf den selben Bergen pflegten ⁷ alle Winde / nemlich der Ostwind Subsolanus, Eurus: der Südenwind Auster, Notus; der Westwind Favonius, Zephyrus; der Nordwind Aquilo, Boreas &c: gar stark zu wehen / und damit durch ⁸ alle 12. Monaten scharf anzuhalten: Im Jenner Januarius, Hornung Februarius, und März Martius ließ sich der kalte Nordwind Aquilo am meisten hören. Im April Aprilis, May Majus, und Brachmonat Junius, wehete der Ostwind Eurus am stärksten: Im Heumonat Julius, Quintilis, Augstmonat Augustus, Sextilis, un im Herbst September kam der sanfte Südenwind Auster. Im Weinmonat October, Wintermonat November, und Christmonat December, bließ der Westwind Favonius.

³ Die Nahmen
der meisten
Berge.

⁷ Die Nahmen
der Winde.

⁸ Die Nahmen
der 12. Monate.

Weil die ⁹ Heydnischen Götter vor Alters auf diesen Bergen verehret worden / so thaten sich dieselben zu den Mannspersonen. ² Die Bösen Geister und Teuffel Belzebub, Astaroth, kamen auch und reizeten die Männer wider ihre Weiber noch mehr an. ¹⁰ Die Engel / Gabriel / Uriel &c: jagten sie oft von dannen; aber sie lehrten doch alzeit bald widerum / und wolten von den Männern nicht lassen / sie in bösen Thaten anzutreiben.

⁹ Die Nahmen
der Heydnischen
Götter.

² Die Nahmen
der Teuffel.

¹⁰ Die Nahmen
der Engel.

Unten an den Bergen waren viel Quellen / aus denen ¹¹ die Wasserströme / der Rhein Rhenus, die Donau Danubius, und andere mehr entstanden.

¹¹ Die meisten
Wasserströme.

Das

Sas verschlagene Weib Femina hatte ihres Mannes Vorhaben zeitlich gemerkt / war darum auf Mittel bedacht / dadurch sie dem Unglück / welches Er über sie bringen wollen / zuvorkommen möchte: und / wie Er das ganze Männliche Geschlecht auf seine Seite bekommen; also schrieb sie hergegen an alle Frauenspersonen / und klagte über ihren Mann: wie er ein untuglicher loser Mann sey / der sie für ein Juchuck und wie eine geringe Magd hielte; und damit er seinen böshastigen Muth an ihr kühlen möchte / hette er alle Mannspersonen wider sie aufgewiegelt. Die waren izund auf den Bergen versamlet / und rathschlagenten / wie alle Frauen / welche sich von ihren Männern nicht wolten unter die Füße treten lassen / hinfür andern zum abscheulichen Exempel auf das härteste zustrafen. Weil nun diß eine Sache / so des ganzen Weiblichen Geschlechts Ehre und Wolfart betreffe; als bäte Sie / es möchten die Frauen ihre wolhergebrachte und allgemeine Hoheit zuvertheidigen dißmal nicht unterlassen / und bedenken / daß was heute einer / morgen der andern widerfahren könne.

Die Frauen / welche nicht gewußt / warum ihre Männer mit allen Söhnen / Knechten und Jungen so eysertig verreißen / als sie dessen rechten Grund von dem Weibe Femina vernommen / und die gemeine Gefahr verstanden / waren über ihre Männer nicht wenig erbost / daß sie ihre Frauen solcher Gestalt zuvertriegen / und also mit ihnen unverhörter Sache zuverfahren gesinnet. Derowegen sie die Weibliche Ehre und Hoheit gegen die Männer zuverfechten entschlossen / sich ingleichen aus allen Orten und Ecken der Welt zusammen thaten / und dem Weibe Femina mit hellen Hauffen zuzogen. Erstlich kamen alle Königinne mit ihrem Frauenzimmer an; darauf alle Frauen und Jungfrauen; denen folgten alle Mägde / welche die kleine Mägdlein theils bey der Hand führen / und theils tragen müssen: Nach diesen giengen die Spinnerinnen netrix, die Wascherinnen lotrix, und die Ammen nutrix. Also that sich zu dem Weibe Femina alles was

nur

nur fräulichen Nahmen oder Gestalt hatte. Auch die alten Weiber / vetula, anus, hinkten an Stöcken hinten nach / und ließen sich deren etliche / welche nicht mehr gehen konten / durch ihre Mägde hintragen. So gar eysertig waren sie / daß von dieser des weiblichen Geschlechts erster und allgemeiner Versammlung keine gerne w. föleiben wolte.

Über diese kamen auch die heydnische Göttinnen; nemlich Juno, Pallas, &c. Die Diana brachte ihre Waldgöttinnen oder Nymphas. Die Venus begleiteten die drey Charites, Gratiae oder Freundlichkeiten; nemlich Aglaia, Thalia, und Euphrosine: (Aber ihr kleiner Sohn Cupido hatte dißmal seine Mutter verlassen / und war zu den Männern übergelauffen) die neun Musæ, deren Nahmen Clio, Euterpe, Thalia, Melpomene, Terpsichore, Erato, Polymnia, Calliope, Urania, hielten sich zu den Jungfrauen: (Aber der Apollo, welcher jederzeit bey ihnen / hatte sich dißmal von ihnen und zu den Männern gethan.)

Der heydnischen Göttinnen Nahmen sind gen. fem. Wie die Poeten getichtet / so ist die Juno des Jovis Schwester und Ehemahl: Die Pallas, sonst auch Minerva genant / sol aus des Jovis Hirn bewafnet geboren seyn: Sie wird dem Krieg und Künsten zugegeben. Diana stehet der Jägeren für: 3 Virgilius gibt ihr 14 Nymphen zu. Venus ist die Göttin der Liebe: Ihr Sohnlein Cupido, wird mit Pfeil und Bogen gemahlet. Die Musæ sind 9. Schwestern / sollen vom Jove und der Mnemosyne, das ist / dem Gedächtnis gezeuget seyn: sie stehen der Poeten / Music und andern Künsten vor.

Aus der Höllen kamen auch die drey unsinnige und Raachbende Göttinne Furia genant / derer Nahmen Alecto, Megara, Tisiphone; dieselbige machten die Weiber noch unsinniger.

Die drey Meerweiber Sirenes, vermeinten die Männer durch ihre liebliche Music, wie sie wol mehrmalen gethan / zuverführen: sie heißen Aglaope, Pisinoë, Thelxiopia.

Die drey Parca, Clotho, Lachesis, und Atropos waren be-

reit den Männern ihre Lebensfaden bald abzuschneiden: aber dasselbe wolten die Weiber gleichwol nicht zulassen.

B

Die bestimmen.

Harpyia sollen
Hauvögel seyn
mit Jungfrauen
Angeſichtern/
welche nimmer
zuſſättigen.

Die drey Harpyia aber Aello, Ocypete, und Celano wol-
ten alle Männer freſſen/ wo ſie das geringſte/ wieder die Weiber
anfangen würden.

Diese viererley Arten böſer Göttinnen folgten den andern
nach/ und hielten ſich immer drey und drey in einem Gliede.

Als nun das ganze weibliche Geſchlecht bey dem Weibe Femi-
na ſolcher Geſtalt verſamlet; ſo vereinigten ſie ſich bald/ wie ſie der
Männer Hochmuht und Tyranny mit Gewalt hintertreiben wol-

r. Sind Gene-
ris Femin:
Allen eibliche
Nahmen.

ten. Und dieſen ihren Schluſß ſchrieben ſie auf die gemeine
Tafel des weiblichen Geſchlechts; und damit derſelbe des-
ſto faſter und kräftiger ſeyn möchte/ ſo wurden aller Wei-
ber/ Jungfrauen/ Mägde/ und Mägdlein Nahmen
darunter geſchrieben. Der waren nun viel und mancherley:
erliche hießen Maria, erliche Anna, andere Magdalena, Eva, Sara, Eli-
ſabetha, Helena, Lucretia, Porcia, Tullia, Livia, und wer wolte ſie
allenennen oder erzeh' en können: doch konte man wol ſehen/ daß
auch ſehr viel böſe Xantippe unter ihnen waren.

Xantippe des
Socratis böſe
Frau.

2. Alter weibli-
chen Dienſt und
Amtes-perſonen
Nahmen.

Die weiblichen Dienſt- und Amtes-Personen/
die Hebamme Obſetrix, Sängamme Nutrix, Waſcherinne Lo-
trix, Spinnerinne Netrix &c: Wurden wegen ihres Amtes und
Dienſtes noch einmal aufgeſchrieben.

3. Alter heyd-
niſchen Göttin-
nen Nahmen

Die vorhin gemelte heydniſche Göttinnen/ weil ſie ſich
zum weiblichen Geſchlecht bekanten/ und nichts anders als Frauen
oder Jungfrauen waren/ haben ihre Nahmen auch auf die Wei-
ber Tafel geſchrieben.

Ursprung des
Feminini ge-
neris.

Weil aber eine Geſellſchaft ohne Haupt und Führer nichts
ausrichten kan; ſo machten die Weiber das böſe Weib Femina zu
ihrer Obriffin und Führerin; und nenneten ſich alle nach
ihrem Namen Feminina: gleich wie man vom Kayſer Kay-
ſeriſch/ und vom Schweden Schwediſch Volck ſaget: also nente
man ſie hiñſüro vom Weibe Femina Femininiſch.

Wie nun das Frauenvolck jederzeit liſtiger als das Manns-
volck; also erwieſen ſie auch in dieſem Handel ihre kluge Ver-
ſchlagenheit. Denn weil die Männer nicht einheimiſch/ ſo ge-
brauch-

brauchten ſie ſich dieſer Gelegenheit zu ihrem Vortheil/ zogen hin 4. Sind gene-
und namen ein alle Länder und Inſulen/ ſo in der ganzen ris femin aller
Welt ſeyn mögen: als Asia, Africa, Europa, America: Spanien inder und In-
Hispania: Frankreich Gallia: Weſchland Italia: Deutſchland ſu n Nahmen.
Germania: Dennemark Dania: Schweden Suecia: Pohlen Po- Sie ſind zum
lonia: Engelland Anglia, Britannia: Schottland Scotia: Irland Theil bey der
Hibernia: Egyptenland Egyptus, und die übrigen allezuſammen/ Frau. Que-
wie ſie auch heißen mögen. Unter den Inſulen waren Creta oder ſchen.
Candia: Zypern Cyprus, Delus, Lesbos, Rhodus, Pharus und die Die gemelte In-
andern alle. ſuln liegen in
ein hoher Thurm auch Pharos genant: und bleibet Pharos bey den Lateinern in beyden Bedeutungen/ generis der mitralländi-
feminini, ob es gleich bey d. n. Griechchen masculinum iſt. ſchen See.

Desgleichen namen die Weiber weſ alle Städte und 5. Alter Städ-
Dörffer/ welche in den Ländern und Inſulen liegen: als Lübeck te und Dörffer
Lubeca: Leipzig Lipſia: Elbingen Elbinga: Kopenhagen Hafnia: Nahmen.
Corinthus: Ephesus: Tyrus: Miletus: Venedigen Venetia: Cu-
ma: Theba: und alle andere dergleichen.

Ephesus eine Stadt im kleinern Asia, ſo wegen des herrlichen Tempels Dianæ berühmt geweſen. Tyrus
eine ſehr reiche Handelsstadt in Phœnicia. Miletus liegt im kleinern Asia. Venetia heißt die Stadt:
Venetia das Land: liegt wie auch Cumæ in Italien/ nach ein Venetia iſt in Gallia. Theba in Griechenl.

In denſelben von den Weibern eingenommenen Ländern wa- 6. Der Flüſſe
ren die zween hölliſche Flüſſe Styx und Lethe, und alle Nahmen/ ſo ſich
andere Ströme/ ſo ſich in a enden: als die Weibel Viſtu- in a enden/ wie
la, Allia, Albula, Matriona, Séquana, Druentia, Lupia &c. auch Styx und
Lethe, ſind fe-
minina,

Allia ein Fluß in Italia. Albula iſt auch in Italien/ hat den Nahmen von der weißen Farbe/ wie die
Weibel. Matriona, Sequana, Druentia ſind Ströme in Frankreich. Wo aber dieſe Ströme mit einem
masculino genere etwan geſehen werden/ ſo geſchicht ſolches per ſyntheſin, und wird aſodan Auuius dar-
unter verſtanden.

Ingleichen gab es in denen Ländern noch unterſchiedene Ber- 7. Derjenigen
ge/ welche ſich in a enden/ oder ſonſt eine femininiſche termina- Berge Nahmen/
tion habens/ welche deſſentwegen auch muſten femininiſch ſeyn: ſo ſich in a en-
als Ethna, Hecla, Oſſa, Rhodope. Darum das genus der Berge den/ ſind gener.
und Flüſſe beſſer ex terminatione als ſignificatione zuerkennen. fem. Ethna ein
der Berg in Island. Oſſa ein Berg in Griechenland. Rhodope ein Berg in Thracien. brechender Berg
in Sicilien. He-
cla ein brennen-

Es maſſeten ſich auch die Weiber aller Bäume an/ 8. Die Na-
ſo in den Ländern/ bey Städten oder Dörffern gefunden werden: men der Bäume
beym Obſtbaum pomus war der Apfelbaum malus, der Birn- ſind gen. fem,
baum pirus, der Kirſchenbaum céraſus, der Pflaumenbaum pru-
nus,

Malus heisset
auch ein Maß.
baum im Schiff
se/und ist alsdan
gen. masc.

nus, der Pfirsichbaum *malus persicus*, der Feigenbaum *ficus*, der Maulbeerbaum *morus*: zu denen hielten sich der Nußbaum *nux*, die Haselstaude *corylus*, der Mandelbaum *amygdalus*, der Mespelbaum *mespilus*, der Kastanienbaum *castanea*, der Ölbaum *olea*, der Lorbeerbaum *laurus*. von Feldbäumen waren die Linde *tilia*, die Fichte *pinus*, die Tanne *abies*, die Steineiche *ilex*, die Erle *alnus*, die Zedern *cedrus*, die Buche *fagus*, die Esche *fraxinus*. Absonderlich fanden sich auch dabey der Siebenbaum *sabina*, die Weide *salix*, die Cypresse *cypressus*, der Wacholderbaum *juniperus*, die Myrten *myrtus*, der Maßholderbaum *platanus*, die Pappelweide *populus*, der Holderbaum *sambucus*. Und was sonst noch vor Bäume in der Welt seyn mögen / die mußten samt den Ländern / Städten und Dörffern alle zusammen Femininisch werden (ohne allein der Wildeölbaum *oleaster*, die Fichte *pinaster*, der Schleenbaum *spinus* und Dornstrauch *dumus* blieben Masculinisch / weil sie auf den Bergen wuchsen / darauf die Männer versamlet waren.)

Als die Männer vernommen / daß sie von den listigen Weibern solcher Gestalt überhylet / und daß sich selbige ihnen so offenbar widersezzen / so stellten sie eine Musterung an / machten ein Kriegsheer / und wehleten zu ihrem Obristen und Feldherren den Mann Mas: daher nennete man sie alle zusammen Masculinisch oder Masculina.

Ursprung des
generis masculini.

Von den Bäumen sind masculina. Oleaster, Pinaster, Spinus, Dumus, Cytisus, stehen auf dem Berge oben neben des Mannes Hut.

Weil aber viel von den Männern nicht bewehret / so brachen etliche Prügel von dem wilden Ölbaum *oleaster*, und der wilden Fichten oder Füren *Pinaster*; andere machten vom Schleenbaum *Spinus* und vom Dornstrauch *Dumus*, dabey noch viel Welscherflee *cytiscus* stund: Gerten und Peitschen. Denn ob wol die Weiber sonst alle Bäume hatten / so konten sie doch diese viere nicht bekommen: weil sie auf den Bergen stunden / darauf die Männer versamlet waren / und derentwegen blieben sie Masculinisch.

Es

Es ließ auch der Mann Mas unter seine Völker allen Stahl Chalybs bey Pfunden und Dugeten austheilen: Also daß etliche ein ganz Pfund oder Duget As oder Assis bekamen: Etliche eilf Theile vom Duget / Deunx: Etliche 10 Theile Decunx oder Dextans: Etliche 9 Theile Dodrans: Etliche 8 Theile Bes oder Bessis. Etliche 7 Theile Septunx: Andere 6 Theile Semissis: Widerum andere 5 Theile quincunx: noch andere vier Theile Triens: und widerum andere 3 Theile Quadrans. Die letzten bekamen nur zwey Theile Sextans: denn es wolte nicht mehr zulangen. (Reiner aber konnte Ein Theil oder Unzen bekommen / weil das Weib Femina das Gewicht von der Unzen Uncia bey sich.) Aus diesem Stahl machten ihnen theils Degen und Schwerder; andere aber gossen ihnen Kugeln.

(As oder Assis heist eigentlich ein Duget / welches zwölf Theile hat / und haben die Alten nach diesem allerhand Dinge / in Gewicht / Maß und Zahl bestehend / ja auch die Erbschaften / eingetheilet: daher heist Heres ex asse ein Erbe / der alles bekommt: Heres ex Dodrante, ein Erbe / so neun Theile nimt / da noch drey überbleiben: wen nemlich die Erbschaft in zwölf Theile eingetheilet wird. Sonst heist auch As ein Pfund; welches zwölf Theile oder Unzen hat. Auch heist As einen Groschen / der zwölf Pfennige hat.)

als septem unciae, Semissis, als semis assis. Quincunx, als quinque unciae. Triens, als tertia pars assis. Quadrans als quarta pars assis. Sextans als sexta pars assis.

Nachdem sich die Männer auf solche weise gerüstet hatten / so zogen sie mit hellem Haufen auf die Weiber an: Aber dieselben / weil sie der Männer Dorn mehrmalen erfahren / wolten ihrer nicht erwarten; sondern wichen zurucke / und verliessen das ganze Land Pontus, samt allen daselbst liegenden Städten: dieselben waren Narbo, Hippo, Croto, Sulmo, Acragas, Cerasus, Daphnūs, Pessinūs, und andere mehr / welche auf us und bey den Griechen sich in us enden.

das Meer heisset / in gleichem generis masculini. Narbo eine Stadt in Frankreich / davon die Provinz Narbonensis heisset. Hippo lieget in dem jetigen Stätt Italia, so heutiges Tages Calabria heisset: wird auch Hipponium genant / und alsdan muß es generis neutri seyn: Auch ist ein Hippo in Spanien / und noch eines in Africa, da Augustinus Bischof gewesen. Croto ist eine Stadt in gemeinem Calabria. Sulmo lieget in Italien. Acragas in Sicilien / heist sonst auch Agrigentum, und alsdan ist es gen. neutri. Cerasus in Ponto hat den Nahmen von den vielen Kirschbäumen / so daselbst. Daphnūs lieget in Achaia, welches ein Stätt des Griechenlandes. Pessinūs ist eine Stadt in Paphlagonia.

Chalybs Stahl: sonst ist auch ein Stah in Spaniē dieses Namens: und weil es in dem Wasser dē besten Härungen giebet / so hat das Metal ohne zu reißel den Nahmen daher. As oder Assis ein Duget ist mit assen / se nem Theile gen. masc. ohne Uncia so allein Sextans: Deunx wird gestigt / quia deest uncia: Decunx, als decem unciae: und dextans, quia deest Sextans. Dodrans quia deest quadrans. Bes oder Bessis, quia deest triens: denn vorhin hat man Desvor Bes gesagt. Septunx, Desvor Bes sagt. Pontus ist ein Stätt von Asia, stößt an das schwarze Meer / Pontus Euxinus genant. Sonst lieget noch ein Land Pontus in Europa, da die Donau in das gemelte Meer Pontus fällt. Pontus / wen es

Der Städte
Nahmen so in
i sich enden/und
pluralis num
sind gen. mase

Parisii, Paris ist die größte und berühmte Stadt in Frankreich. Argi eine Stadt in Epiro. Gabii ist eine Stadt in Italien. Philippi eine Stadt in Macedonien/in Thessalien so noch ein Philippi liegt in Sic.

Aus allen Win-
den ist der Wir-
belwind Læaps
alleine gen. fe-
min

Der Hunde
Nahmen pfle-
gen auch mascu-
lina zu seyn:
doch ist hier auch
der sexus inacht
zunehmen.

Auch verließen die Weiber noch über die alle Städte / so pluralis numeri sind / und sich auf i enden: als Parisij, Argi, Gabii, Philippi &c.

Alle diese Städte besetzten die Männer mit ihrem Volk / und machten sie Masculinisch. Sie hatten die Weiber gerne weiter verfolgt; konnten aber vor dem stürmenden Wirbelwind Læaps, welchen die Weiber auf ihrer Seiten hatten / nicht ferner vorkommen. Damit sie nun nicht zum andernmal von den Weibern übereslet werden möchten/so hielten sie viel Hunde daherum/ welche stetige Wache halten mußten.

Vom Neutro.

A nun ein solcher Tumult und Anlauf in der Welt war/daß sich alles in zween Hauffen theilte/und eines den Männern/ das andere den Weibern zufließ; So waren noch viel Dinge/ die sich in solche Streitigkeiten / welche doch allezeit gefährlich/und beyden Theilen schädlich zuseyn pflegen / nicht einmischen wolten; sondern lieber für sich alleine uñ keiner Parthey zugethan/ das ist Neutral, verbleiben. Damit elbige aber dennoch nicht ohne Haupt weren/und beyden Theilen/wie sonst in Kriegen den Neutralisten zugeschehen pfleget/zum Raube würden; so wechselten sie ihnen auch ein Haupt/an deme sie auf solchen Fall Schutz hatten: das mußte nun weder Mann noch Weib seyn: denn wo es deren eines gewesen/so hette es sich zu seiner Parthey nothwendig halten müssen. Sondern es war keines von beyden / das ist Neutrum; daher die ihm zugehörige recht neutral oder neutra genennet worden.

Hierher gehört
das dritte Bild/
nemlich der Her-
maphrodite,
welcher kein
Mann/weiber
einen Rock an
hat; und auch
kein Weib/denn
er hat Hosen/
und auf der ei-
nen Seiten ei-
nen Bart; ist
also keines von
beyden/das ist
Neutrum.

Neutra sind
1. alle Buchsta-
ben und Sylba-
ben/wiewol sie auch
oft in feminino ge-
braucht werden;
per synthesin,wan
auf das Wort li-
tera oder syllaba
gesehen wird.

2. Alle Wörter/
wan sie vor sich
selbst stehen,

Zu diesem Neutro bekanten sich 1. Alle Buchstaben und Syllaben: nemlich das ganze a b c d &c: ba, be, bi, bo, bu, &c: ben/wiewol sie auch oft in feminino gebraucht werden; per synthesin,wan auf das Wort li-tera oder syllaba gesehen wird.
2. Alle Wörter / wan sie für sich selbst stehen/ und auf ihre Bedeutung nicht gesehen wird: Im Deutschen kan man

man alsdan das Wörtchen vorsezen: als das Wörtchen Mas hat drey Buchstaben/ das Wörtchen amo hat zwe Syl-
laben etc.

3. Alle Verba und Adverbia.

4. Alle Dinge / derer Nahmen sich in um enden: daher kam zu ihm was ein Slave oder Leibeigenes mancipium war: und was unter den Weibern eine leichtfertige Meze scortum war / verließ die Weiber / und that sich zum Neutro. In gleichem so gehörte dem Neutro derentwegen zu alles Metall Metallum: Gold aurum: Silber argentum: Eysen ferrum: Blei plumbum: Messing orichalcum; und alle andere Sachen/ deren Nahmen sich in um enden: ohne der Männer und Frauen eigentliche Nahmen/welche bey den Männern und Frauen blieben: als mea Glycerium, Sophronium, mi Pagnium &c.

3. Alle Verba
und Adverbia.

4. Alle Dinge/
derer Nahmen
sich in um en-
den/als manci-
pium ein Scla-
ve oder Scla-
vin scortum
eine leichtferti-
ge Meze/Salt-
oder Balle.
Alle Metallen.

Da sich nun das Neutrum stark genug befand / schickte es sei-
nen Slaven Mancipium und Meze Scortum an die Weiber / und ließ von denselben wider fordern alle diejenigen Länder/ Städte und Bäume/derer Nahmen sich in um en-
den/und was ihm sonst zugehöre / daß sie solches ihm / dem Neutro, als dem rechten Haupt unverzüglich einräumen solten/ mit angehängter Verrohung / daß / im widrigen Fall das Neu-
trum mit Gewalt das seine wider nehmen würde. Die Weiber/ damit sie nicht mit zween so mächtigen Feinden auf einmal zuthun
hätten/ mußten dem Neutro alles nachgeben. Traten derowegen
ab und lieferten dem Neutro von Ländern das ganze Latei-
nerland Latium, und ein gut Theil der Niederlan-
de Belgium genant: Von Ländern wußten sie nicht / daß sie de-
rer mehr hätten / die sich in um enden: doch versprachen sie / daß/
wo ins künfftige deren mehr könten nachkundig gemacht wer-
den/sie selbige in gleichem abzutreten bereit seyn wolten.

5. Der Länder
Städte und Bäu-
me Nahmen / so
sich in um ende-
n.

Latium das ge-
meine Land ist
ein Theil von
Italien. Bel-
gium ein Theil
der Niederlan-
de.

Der Städte in um, welche die Weiber dem Neutro ein-
räumen mußten / waren sehr viel: als Dantzig Gedanum
oder Dantiscum. Thorn Thorunium, Königsberg

Der Städte
Nahmen so sich
in um ur oder e-
enden.

Regio

Tibur, Anxur
und Praeneste
sind Städte in
Latio gelegen.

* Weisthe ein
furch e da das
nomen 3. de-
clinationis ist.
Wan es aber
ein lang e / und
das nomen 1.
declinationis

ist/so bleibet es generis feminini: als Mytilene. Die Nahmen der Städte so plur: num: und in a sich enden. Baetra ist der Königl. Sitz in der Bactrianer Landschaft. Ecbatana ist eine Stadt in Syrien: die Hauptstadt in Media heist auch Ecbatana. Artaxata ist eine Stadt in klein Armenien. Cythera eine bey Peloponneso gelegene Insel: item eine Stadt in Cypern.

Von Bäumen aber mußten die Weiber dem Neutro liffen den **Burbaum** buxum; die **Reinweide** Ligustrum, und die **Weide** Vimen. Ingleichen behielt das Neutrum wegen des Grund und Bodens Solum, die **Erbgerechtigkeit** über alle örter/da die Bäume mit Hauffen wachsen; als ein Ort da viel Eichen wachsen/ quercetum; da viel Steineichen wachsen ilicetum, da viel Lorbeerbäume stehen lauretum, da viel Gebusch ist fruticetum, ein Ort da viel Dorngebusch / senticetum oder vepretum, da viel Weiden stehen salicetum, und wie solche örter mehr nach den Bäumen heissen mögen.

Aus den Bäu-
men sind auch
Neutra, acer,
robur, filer, fu-
ber, sie stehen
oben bey dem Neu-
tro.

Weil dan auch die Weiber großen Mangel an Gewehr/ und eben deswegen den Männern weichen müssen: so erhielten sie hin- gegen von dem Neutro, das ihnen dasselbe durch seine Sklaven Waffnen machen ließ. Und demnach das Neutrum dazu wenig Holz/so mußten ihm die Weiber noch zukommen lassen den **Uhorn** oder **Masernbaum** acer. Die **Hageiche** robur. Die **Bachweide** filer, und den **Korkbaum**/ oder **Pantof- felholz**

felholz suber; welche Bäume an den Strömen Jader und Nar zu wachsen pflegten: daher diese Flüsse mit samt denen Bäumen dem Neutro zugeschrieben worden. Daß aber die Weiber das Gewehr wolbezahlen/ und wider das Neutrum nicht gebrauchen/nach die übergebene Sachen widerfordern wolten: so mußten sie dessen zur Versicherung dem Neutro noch etliche gute und sichere Städte geben: die waren nun Argos, Hispal, Gadir, Zeugma, und das Dorff Cim. Welche also hiedurch auch Neutra worden.

no und Marone auch das masculinum genus gelesen wird. Argos ist eine Stadt in Peloponneso, und werden dieses Namens noch eilf Städte gezählet. Hispal eine Stadt in Spanien/davon das Land Hispania genant wird. Sonst heisset sie auch Hispalis, und alsdan bleibet sie gen. feminini. Gadir eine Stadt in Spanien. Zeugma eine Stadt in Dacia: auch lieget noch ein Zeugma in Syrien.

Aus den Strö-
men. Jader ist
ein Strom in
Dalmatien/ist
vermuthlich
derjenige/ wel-
cher heutiges
Tages Salona
heisset. Nar
ein Fluß in Ita-
lien/ist Cice-
roni gen. neu-
tri: wiewol
beym Claudia-

Vom genere Communi.

We nun etliche Dinge es mit dem Manne Mas hielten und Masculina waren: Etliche aber mit dem Weibe Femina und Feminina waren: und dan etliche mit keinem Theil von diesen beyden Partheyen / und daher Neutra waren: Also fanden sich widerum andere Nomina, die es mit beyden Theilen / nemlich dem Manne und dem Weibe/ zugleich hielten; daher sie dan Communia, das ist beyden Theilen gemein/genennet worden. Und des wegen stehen sie auch mitten auf der Linie/welche den Mann und das Weib scheiden: die sind nun

Commune ge-
nus.

1. Der Jüngling adolescens, und was bey ihn gehöret.

Diweil dieser Jüngling adolescens: des Wahr- sagers augur: Schwager und Verwandter affinis war: dan sein Ehgemahl conjux war seines Vaters Bruders Kind patruelis: so verhalf er ihm bey dem Fürsten princeps, daß er ein Priester Sacerdos ward. Deroweg wolte er den Vorsteher unter den Priestern antistes, welcher vorhin sein Befehrd und Kamerade comes ge-
sen/

Dieser Jüngling
steht im langen
Mantel zwische
dem Mann und
Weibe: das
Kind das
Schwein / der
Hund und das
Kind/ sind bey
ihm gesehen.

Adolescens
heißt ein Jün-
gling oder Jün-
gfrau. Augur ein
Wahrsager oder
Wahrsagerinn:

eigentlich die aus
Vogelgeschrey
weissagē. Con-
jux heist ein Eh-
mann oder Eh-
weib. Patruelis
ein Sohn oder
Tochter seyn/
nemlich des Va-
ters-Brüder.
Princeps heist
ein Fürst oder
Fürstin. Sacer-
dos ein Priester
oder Priesterin
Antistes ein
Vorsteher oder
Vorsteherin:
dan wie sie bey
den Heydō Pri-
esterinnen hatte:
also hatten sie
auch Vorstehe-
rinnen. Comes
ein Befehlde-
r Mann oder
Weib seyn.
Civis heist ein
Bürger oder
Bürgerin. Pa-
rens wird so
wol von der
Mutter als Va-
ter gesagt/ etc.
Municeps heist
ein Landsasse/
der oder die den
noch in der Stadt sein Bürgerrecht hat. Clien-
s der oder die sich eines Schutz untergiebet: einer der
einen Patronum oder Advocaten hat. Nemo hat keinen Vocativum noch plural. es wird componiret
aus ne und homo: wie niemand aus dem Niederfätschen nehn (für kein) Mann.

sen / und noch einen Gast conviva bitten. Diese nun
desto besser zutractiren / so ließ er ein Kind bos, und eine
Sau sus schlachten. Dabey stund eines Bürgers civis:
Kind infans: welches seines Vaters und Mutter pa-
rens: einiger Erbe heres war: dasselbe/in dem es wolte
zusehen/ rieß des Jünglings Hund canis nieder /und bißte
es sehr übel. Aber sein Hüter oder Warterin custos
ließ bald zum Richter judex, und bat ihn er wolle doch dar-
über Rächer vindex seyn /und dieses straffen. Derselbe
ließ darum den Jüngling bald vor fodern/und weil der Hü-
ter die Zeugen testis und martyr hatte / von denen einer
ein Handwerker opifex, der ander ein Landsasse muni-
ceps war: welche aussagten/das der Jüngling des Thuns
Urheber und Anfänger autor were: Er aber als ein ar-
mer Client cliens: keinen Dolmetscher oder Auslä-
ger interpretes hatte: als ward er abgesetzt / und wie
er sonst nicht zu bleiben wuste/so ward er ein Soldat oder
Kriegsmann miles: und/da er sich fürm Feinde hostis
tapfer gehalten / ist er endlich ein Führer oder Obrister
dux worden / und das es ihm also gehen würde / hatte ihm
der Warsager Vates, lange zuvor geprophezet; aber es
hatte solches Niemand nemo glauben wollen:

Diese Nomina, wan sie vom männlichen Geschlecht gesagt
werden; muß man in masculino genere setzen: da sie aber zum
weiblichen gethan werden / so müssen sie in feminino stehen: also
muß man sagen fida custos von einem Manne: und fida custos
von einem Weibe/ &c.

Das Haffbret
steht unter ob-
befagtem Jüng-
ling.

2. Sind auch Communia ohne Absehen auf männliches oder
weibliches Geschlecht/diesjenige/welche bey dem Haffbret
bárbitus stehen.

Das Haffbret bárbitus, hatte die Schlange serpens
aus

aus einem ganzen Stamm stirps, von einem Brombeer-
strauch rubus für sich gemacht/und wan sie es auf einen
hohlen Ziegel imbrex sezzete/so klang es sehr stark. Die
Holztaube / oder Ringeltaube palumbes, oder pa-
lumbis hatte dieser Schlangen / welche gar künstlich dar-
auf spielen konte/ein Rennschifchen faselus, voll unzeit-
iger Feigen grossus versprochen / wan sie ihr / und der
Wegschnecken limax eines aufspielen wolte. Wie nun
die Schlange hierinn gewilliget / so zierete sich die Holztau-
be aus/und hieng eine schöne Halskette torques an / die
mit einem Sardonicher sardonix versetzt war. Und
da sie ein wenig gefanget/hiel sie über einen Kieselstein silex,
und stieß sich also hart an die Ferse calx, daß sie eine dif-
geschwollene Uder und Oberbein varix davon bekam/
welches sie mit Schmeer adeps beschmieren mußte. Und
derentwegen konte hernach die arme Schlange kaum etliche
von den unzeitigen Feigen grossus bekommen / ob sie ihnen
gleich einen ganzen Tag dies aufgespielet hatte: Also
pfleget es bey solchem thun zuzugehen.

3. Sind auch fast communia, die bey der Steineulen und dem
Kephun stehen; doch aber in masculino genere am gebräuch-
lichsten/und werden nur unterweilen in femi-
nino gefunden.

Die Steineule bubo und das Kephun perdix hat-
ten allerley Mist fimus zusammen getragen / denselben mit
Asche cinis und Kohlen carbo vermisset/und darauf ein
Weinblat pámpinus gepflancket / die Feigwarke ficus,
so an ihrem Hinterbacken clunis zuwachsen pfeget / da-
mit zu heilen; das Weinblat verwahren sie wol/und be-
legten den Mist ganz mit Rinden und Kernen cortex,
banden sie mit einem Schiffeil rudens zusammen/und leg-
ten Dornstrauch vepres darüber: auch stellten sie da-
bey die Schlange anguis, und die Wasserotter natrix,

E ij

und

Barbitus ist eine
Art eines Mus-
icallischen In-
struments: in
neuro wird
auch barbitum
gelesen. Ser-
pens ist ein ad-
ject: und wird
anguis oder be-
stia darunter
verstanden.
Stirps ein Stamm
vom Baum/ist
gen. com. wan
es aber ein Ge-
schlecht heisset/
so ist es in fem.
gebräuchlicher.
Imbrex ein ho-
ler Ziegel. Pa-
lumbes bleibet
com: da es aber
vom Weiblein
gesaget wird/so
ist es allein gen.
fem. Grossus
ist in plur. üb-
licher. Limax
eine schwarze
Schnecke ohne
Haus.
Aber calx Kalk
ist gen. fem.

Sie sind com-
munia, aber
mehr masculi-
na: darumb ste-
hen sie in der
Mitten/ doch
aber auf des
Mannes Sei-
te: und eben
darum sind sie
am sichersten in
masculino ge-
nere zugebrau-
chen: denn das
femininū kom-
in diesen gar
selten vor.

Ficus dieß ist
marke gehört
hierher; aber fi-
cus eine Feige
ist in fem. gen.
am sichersten zu
gebrauchen; und
das so wol in 2
als 3 declin.
Rudens ist ein
adject. und wird
funis darunter
verstanden. Der
nominativus
vepres ist nicht
mehr gebräuch-
lich; er mag die
leicht vepris o.
der vepre geme-
sen seyn: daher
ist das diminu-
tivū veprecula
Grex eine Her-
de; ist vorzeiten
auch gen. fem.
gewesen. Mu-
ist ratione ter-
minationis gen. masc.: aber per synthesin, daß bestiola darunter verstanden werde gen. fem. Metus
gehört zur 4 declination.

und gaben der einem zum Gottspennig árrho einen
Reibstein pumex, der andern einen Feurstein pyri es,
damit sie desto embsiger weren. Aber es kam bald durch ei-
nen engen Weg oder Fußsteig callis, eine ganze Heer-
de grex, Meuse mus, so heftig dazugelauffen / daß ein
großer Staub pulvis davon aufgieng/ die fiengen an das
Ende finis, vom Seil funis entzwey zugnagen/und waren
nun an dem Rand margo von den Borken kommen; und
ob gleich die Schlange viel bey den Haaren crinis waffer
zaufete / so half doch alles nicht: biß die Eule mit einem
Riegel obex, einen Graben scrobs oder scrobis mach-
te / dem das Kephun mit einer Thürangel cardo fleißig
hülfe/und den Strom amnis also auf die Mäuse leiteten;
da er nun auf sie fiel/kam sie eine so große Furcht metus an/
daß sie versaufen möchten/und lieffen alle davon/biß auf et-
liche/so daselbst umkamen und verfrunken.

Diese sind auch
wol communia,
werden aber in
masculino ge-
nere gar selten
gelesen/und sind
in feminino am
gebräuchlichsten;
deswegen steht
sie auch auf des
Weibes Seite
Cupido ist bey
den Poëten oft
masc.: aber den
Oratorib9 alle-
zeit fem. Vo-
lucris ist ein
adject und wird
avis darunter
verstanden Von
corbis kommt
corbula Ficus
eine Feige ist 2

4. Unter die communia werden auch folgende/ so bey dem Luß ste-
hen gerechnet/doch sind sie in feminino genere am sicher-
sten zugebrauchen.

Den Luß lynx, kam eine sonderliche Lust und Be-
gierde cupido an: dan er schenkte dem Vogel Kranich
volucris, grus, einen Korb corbis voller Feigen ficus;
daß er ihm mit einer Luchscheer forfex, ein roht Kreuz
crux, an der Stirn frons schnitte / und ihn darauf mit
Bergröhte sandix oder sandyx, wie ein einfältig
Schaaf ovis zeichnete: denn also vermeinte er sie am be-
sten zubetrogen/welches auch geschah/daß er nicht nur die
Schaafe / sondern auch endlich eine Wildegeiß dorx auf-
fraß: das dan der große Vogel ales, der Gamsen dama
ansagte; welche/weil sie von demselben Stain und Ge-
schlecht stirps, deswegen über den Kranich / daß er dem
Luß

Luß hierinnen geholffen/sehr erzörnet/und so bald es Licht
lux ward/ aus Linwand einen Segel carbassus machte/
denselben in dem Kahn linter, ob er gleich mit Kasta-
nien balanús schwehr beladen war / geschwind aufzog/
schnell zu dem Kranich hienüber fuhr / und ihn mit seiner
Schwieger socrus, Wotke colus, auf seinen Bauch
alvus schlug/daß er auf die Erde humus fiel/in eine Rin-
ne canalis, darinnen ein Maulwurf talpa saß / welcher
ihn mit der Zangen forceps, damit er die blaue Merz-
oder Meyblume hyacinthus, pflegte abzubrechen / so
lange pezte / biß er starb / da er ihn dan unter Feilstaub
scobs verscharrte.

cerone etlichmal in gen. masculino gelesen. Carbassus heißt Linwand und Segel. Linter ein kleiner
Kahn/Weidling/oder Trog. Balanus heißt eßlicher Bäume Früchte/als Kastanien/Dattelkern/Eicheln:
wie sonst bacia die kleinen. Socrus wird auch vor socer gefunden; nempe utriusque olim fuit generis,
ut nepos. Humus priscais masc. ist aber darinnen nicht mehr üblich. Von canalis canalicula. Hyac-
cinthus heißt auch ein Edelgestein: mag ein Böhmischer Amethyst seyn.

Diese communia werden nicht recht dubia oder generis dubii
genennet: sondern vielmehr diejenigen nomina, welche in keinem
gewissen genere bey den Autoribus zu finden, als tudes ein Schle-
gel/trudes ein Zebbaum. Ames oder amis eine Vogelstange &c:
Volvox ein Rebenwurm / elox ein Lachs / pinaster eine Fichte / spi-
nus der Dornbusch. Thus, wán es einen Baum heißt/&c: welche
aber dennoch von den junioribus zu einem gewissen genere ge-
bracht werden.

Epicoena werden diejenigen nomina genennet/ welche unter
einer termination und einem genere, beyderley Geschlecht männ-
liches und weibliches bedeuten: wie hic passer, der Sperling/hæc
vulpes der Fuchs. Da man aber in compositione sagen muß passer
femella, und vulpes masculinus.

Vom genere omni.

Widerum waren noch andere nomina, die es mit
Wallen drehen/ dem Mann/ dem Weibe und dem
Neutro hielten/ daher neñte man sie generis omnis:
dan omnis heißt alle. Diese waren nun alle adjectiva,
von

und 4 declin:
Cruis ist in
masc. nicht mehr
üblich. Frons ist
vorzeiten com-
mune gewesen.
Ovis haben die
Athen in mascu-
lino gebräucht.
Ales ist ein ad-
ject. und wird
avis darunter
verstand. Vor
dama geschrieben
die Alte damna.
Stirps pro so-
bole ist vor als
ers auch masc.
gewesen. Lux
wird bey dem Ci-

volvox à vol-
vendo, quia se
involvit
Was Thus vor
ein Baum gewe-
sen/sein aus dem
Athen nicht ei-
gentlich aufge-
wiesen werden.

Alle adjectiva
sind generis om-
nis.

Animans ist ein
adject und heist
lebend: man es
substantive ge-
braucht wird;
so heist es ein
lebendes Thier.

von denen hernach sol gehandelt werden: wie auch animans ein Thier: welches sich doch am öftern bey dem feminino oder neutro fand.

Dieser zwischen dem Manne Mas und dem Weibe femina entstandene Streit/ ist endlich/ weil doch keines ohne das andere möglich seyn mag/widerum verglichen und beygelegt worden: also/ daß die masculina allzeit den Vorzug vor den femininis und neutro behielten: die feminina aber solten den Vorzug vorm neutro haben: dabey dan auch dieses abgeredet und eingedungen worden/ daß hinfüro ein jeder Ding seines Obristen und Hauptes Nahmen/ welchen es zur Zeit des Streits erworbet/ allezeit behalten/ und sich nach ihnen masculinum, femininum oder neutrum nennen solle: damit/ so etwan widerum ein Streit oder Krieg zwischen disen Partheyen sich erheben möchte/ ein jedes Ding wissen könne/ zu welchem Haupt oder Theil es sich zuhalten. Welche sonst ferner bey dem Mann/ Weibe oder Neutro gewesen/ und wie sie nach ihren terminationibus und Endungen in gewisse Hauffen getheilet worden/ sol in folgendem erzehlet werden.

Die 5 Declinationes sind 5 Regimenter: jedes hat so viel Compagnien/ als die Declination in nominativo terminationes hat.

Die Declinationes sind auf dem Bilde also eingetheilet/ daß auf dem Hut 1. declinatio. Auf dem Angesicht 2. Auf dem Leib bis an die Knie 3. An den Schencken 4. Unter den Füßen die 5. declination zu finden.

Regulæ Speciales.

Nach kein Regiment oder Stand/ vielweniger ein Kriegsheer ohne gewisse Ordnung bestehen/ oder etwas Gutes auszurichten vermag; und aber zu dem Manne/ Weib und Neutro über vorgemelte noch vielmehr nomina und Dinge sich gesamlet/ (dan in diesem Streit hatten sich/ wie gesagt/ alle Dinge in der ganzen Welt getrennet/ entweder zum Manne/ Weib oder Neutro sich gethan/ und also masculinisch/ femininisch oder neutral seyn wollen) so ordnete ein jeder General die Regimenten nach den fünf declinationibus in gewisse Regimenter: und widerum hatte jedes Regiment nach Gleichheit der letzten Buchstaben und der Endung seine gewisse Compagnien und Hauffen.

De

De generibus in prima declinatione.

Das Weib Femina brachte ihr bestes Regiment in 1. Declinatione zusammen/ und theilte selbiges nach dem a, Griechischen e, und æ, in drey Compagnien oder Hauffen ab. Zur ersten Compagny samleten sie alle Nomina, die sich in a enden; zur andern thaten sie die Griechischen Nomina in e: und zur dritten die/ so in æ ausgehen. Es war aber der erste Hauffe in a am allerstärksten; darinn machte das Weib denselben zu ihrer Leibcompagny/ welche allezeit nahe um und bey ihr were/ sie auf allen Fall zu beschützen.

Von den Wörtern erster Compagny in a hat man folgende Geschichte zu lesen.

Der Federbusch crista, welchen das Weib Femina auf ihrer Mütze mitra hat/ ist von einem Adler aquila; dan eine Hexe oder Unhold lamia oder saga, war ihm in jener Insel insula, hinter der Mühlen mola, welche bey dem Menerhof villa stehet/ da er über einem wilden Thier fera, bestia, bellua gefessen/ unter dem Nebel nebula so nahe kommen/ daß sie ihm mit einem Wurfspeer trágula, frámea, eine Riebe oder Rippe costa, in dem Flügel ala entzwey geworffen/ daß er nicht weiter fliegen können; da sie ihn dan erwischet/ am Ufer ripa des Fischweyers oder Fischhalters piscina, eine Grube fovea fodina gegraben/ ihn/ den Adler/ dahinein geschleppt/ mit Stoppeln stipula, und Aehren arista, spica, wolzugedecket/ auch Spreu palea darüber gestreuet/ damit kein Reiß pruina, noch Lüftlein aura dazu käme; und er stinkend würde. Darauf hebet sie die Fischreuse nassa, aus dem Wasser aqua, nimmet alle die Murenen muræna und Heringe arenga heraus/ welche die Fischotter lutra noch darinnen gelassen/ und sezzete hergegen einen Frosch rana, eine Schnecke cochlea, und Otter vipera, wider hinein.

In prima declinatione sind gen fem: welche sich in a, e oder æ enden.

Historia von der ersten Compagny in a, bey dem Weibes Federbusch crista heist sonst eigentlich der Han- oder Hünertam. Lamia heisset auch ein Art der Sechunde.

Arista ist eigentlich die oberste Spitze der Aehre. Palea heist auch des Hanes Bart.

Cochlea eine Schnecke mit einem Haus. Ist die Spindel in der Presse.

Die

Die gestohlenen Heringe und Murenen aber trug sie in ihre Hütte casa, welche sie in jener Höhlen caverna, aus Rohr oder Schilf canna gemachet hatte; darinnen sie viel Schelmeren nequitia und Muthwillen petulantia, auch wol gar die Schwarzkunst magia, und Zaubereyen necromantia übete: damit sie aber nicht erkannt werden möchte/so hatte sie eine Larve oder falsch-Gesicht larva, welche voll Runzeln war ruga, vorgebunden / eine lange Jacke od polnischen Rock bracca und eine große Stiefelhose caliga angezogen / und noch einen Keiser of pénula, der nur eine Falte plica hatte / darüber gethan. Nun kam eine Magt ancilla dahin / welche erst neulich Braut sponsa worden / dieselbe hatte eine Tonne tina, darinnen verrochener Wein vappa gewesen / mit einer Sägen serra voneinander geschnitten / und ein Gefäß amphora, mit zweyen Handhaben oder Grieffen anla daraus gemacht / Wasser unda, limpha, in die Cistern cisterna, welche in der Küchen culina stehet / zutragen: dieselbe Magt hatte auf dem Wege via, einen Dorn spina, welcher in der Wägeleisen órbita gelegen / unversehens durch die Schuhsole solea, in die Fußsole planta getreten: darum sezzete sie sich auf die Erde terra, an den Rand ora, des Fischteichs piscina, that ihren Stiefel ocrea, oder Pantoffel crépida aus / und zog den Splitter festuca, welcher lange nicht so groß war / als ein Schlegel fistuca, mit einer Ahle oder Pfrieme subula, wider aus der Fußsohlen planta: und in dem sie dieses verrichtet / so wird sie neben ihr in dem Sand aréna, einer Wiesel mustela gewar / welche darinnen scharrete: und / weil die Mücke musca daherum flog / vermeinte die Magt sie würde etwan ihre Henne oder Huhn gallina, welches sie neulich verlohren / dahin getragen haben: verjaget also die Wiesel / und

Necromantia
heißt diejenige
Zauberey / da
man die Todten
fraget.

Cistern ist ein
Trog oder Kiste
darinnen sich das
Regenwasser
samlet.
Spina heißt auch
der Dorngrad.

und in dem sie suchet / findet sie den / von der Here lamia dahin versteckten Adler aquila; die Ameiß formica und Wespe vespa waren albereit dabei kommen. Wie sie nun keine großen Federn pinna siehet / so ziehet sie aus seinem Schwanz cauda eine sehr schöne Feder penna: da mit sie aber vom Regen pluvia, nicht etwan naß würde, so wickelte sie dieselbe in Werk oder Henne stupa; machte auch von weichem samischen Leder aluta einen Wadsack bulga, mántica, pera, die Feder desto besser zuverwahren: Indem sie diese Arbeit opera, durch ihren sonderlichen Fleiß und Geschicklichkeit industria bald verrichtet hatte: da ersah sie die Here durch die Thür janua; schliche hinter ihr her und goß unversehens einen Pispott macula voll Piß urina über sie / daß sie ganz naß wurde / biß auf das Futterhemt subúcula: gab ihr dazu mit hohler Hand vola, einen wakkern Backenstreich alapa, auf ihren Kienbacken maxilla, daß ihr von nur einen Streich plaga, die Wange mala, ganz roth wurde: nam ihr den Wadsack samt der Feder penna, faßte sie dazu bey dem Ermel manica, und wolte sie hinter den Stall caula, hara in die Mördergrube Gehenna schleppen / daselbst mit einem Dolch oder Mordmesser sica erwürgen / und hernach in eine tiefe Lache oder Pflüze lacuna werffen. Die Magt aber wehrete sich tapfer / mit dem Beil ascia, welches sie zu ihrem Glücke fortuna unterwegs gefunden / und hieb ihr im Zorn ira, den Saum simbria von ihrem Rocke túnica. Nun stunt in der Nachbarschaft vicinia jenseit des Grabens fossa, eine Person persona, auf der Wart spécula; dieselbe / da sie dieses Kampfs lucta gewar wird / schoß erstlich mit einem Pfeil sagitta nach der Here: und da er nur den Schatten umbra getroffen; nam er seine Büchse bombardia, damit er pflegte nach dem Ziel meta

Pinna heißt auch
eine Glosfeder
an den Fischen.
Item die Finne
an Mauren und
Thürmen.

Gehenna heißt
auch die Hölle.

zuschießen/schoß und traf die Hexe gerade durch die Wade
súra, das sie umfiel: darauf lief er so bald zu seinem Schif-
lein cymba, schlug mit einer Keule clava, den Enßzapfen
stiria, vom Anker anchora, den Schiffsboden carina
überzog er mit Harz resina, machte den Ort da sich das
stinkende Wasser samlet sentina, ganz reines lud Gries-
sand glarea, zum Ballast sand saburra hinein: zog im
Vordertheil des Schiffs prora, die Segelstange an-
tenna auf/und fuhr geschwinde über. Er hatte sich aber
vorhin zum Streit pugna fertig gemacht; eine Sturm-
haube galea aufgesetzt/sein Schlachtschwert rom-
phæa, aus der Scheiden vagina gezogen/und es also bloß an
seinen Gürtel zona, neben die Schläuder funda gehän-
get/seine Aeffin simia, mußte ihm den Spieß hasta, welchen
er vor diesem in Krieg militia gebraucht/nachbringen. Da
er nun hinzukam und die Hexe ergriffe/werete sie sich sehr/
und/als sie nicht anders konnte/so spiehe sie ihm den stinken-
den Speichel saliva, welchen sie von ihrem Baumen gin-
giva zusammen gesogen/in seine lange Haar coma, und
schönen Bart barba; davon sobald lauter Heuschrecken
locusta wurden: weshalb die Person anfänglich sich et-
was entsezzete; gleichwol aber griffe sie zu/warf eine Kette
catena um sie/und schloß sie mit einem Schloß sera zusam-
men/das ihr also alle Flucht fuga auf dißmal benommen
war. Darauf schlug er sie mit einer Peitsche scutica,
wacker um die Schulter scápula, und die Huft coxa;
das sie sich kaum endlich mehr regen konnte. Da begehrte
sie Gnade gracia, und bot ihm an ihren Beutel crumé-
na, mit allem Geld pecunia; wan er sie loß lassen wolte.
Die Person achtete aber den Ruhm gloria, welchen sie aus
diesem Sieg victoria erhalten/ viel höher: warf darum
die Hexe auf ein Rutschfarn rheda, und brachte sie vor die
Wet-

Von gingiva
ist der pluralis
fast gebräuch-
licher.

Wette censura, welche über solche Sache causa zuerken-
nen/von der Königin regina, Gewalt potentia über-
kommen. Weil dan selbige von ihrer Bosheit malitia
gute Wissenschaft scientia, und Kundschaft notitia
hatte; massen sie bereits in der Jugend adolescentia, pue-
ritia, eine ganze Ehl ulna, vom Gewebe tela, so aus son-
derer Wolle lana gemacht war/vom Altar ara gestohlen:
auch der Meherin villica eine Kuh vacca und Ziege ca-
pra, welche sie zum Schlachtopfer hostia geheget/in den
Wald silva gejaget; da sie von einer Beerin ursa oder
Wölfin lupa zerrissen worden. Darum ward sie sobald
einer Rotten von Zehen decuria in Verwahrung
custodia übergeben: und stund es um ihr Leben vita, sehr
gefährlich: also das sie deswegen nicht geringe Sorge cura
und Angst angustia hatte. Endlich begehrte sie ein Blat
pagina, oder Bogenpapier plagula, als ob sie ihr ein ei-
gen Todtenlied nenia, auf eine besondere Weise und
Melodey melodia machen wolte: Sie vermeinte aber ei-
nen Brief epistola an ihre Tochter filia, nata, zuschreiben.
Als sie nun dasselbe nicht sobald haben konnte; machte sie ihr
eine Tafel tabula, schrieb mit Krende creta darauf/überzog
die Tafel mit Waks cera, und warf sie durch das Fenster
fenestra, ob gleich ein Gegitter transenna davor war/
unter den Haufen turba, caterva, da die Tochter stunt/
und wegen dieser ihrer Stifmutter noverca, so heftig
weinete/das ein Tropf gutta, nach dem andern/über ihren
Bakken gena ablief: Sintemal von ihrem Verbrechen
noxa, sie ebenwol Schande ignominia, und Unehre in-
famia, hatte. Sie hatte aber ihre Meinung sententia,
durch ein sonderlich Zeichen oder Merk nota zuverstehen
gegeben/das sie im Keller cella, in einem Kaste arca, cista,
capla, einen Schatz gaza verwahret hette: in demselben

Also centuria
ein Hauffe von
Hundert.

Arumna heißt eigentlich eine Gabel / Stof oder Rof / dar. auf die Wun- dersteite ihren Bündel tragen Libra heißt auch eine Wage.

Hier wird auf den alten Ge- brauch der Boh- nen gesehen.

Taberna heißt eigentlich eine mit Brettern be- schlagene Bude- kan seyn libra- ria, vinaria, carnaria, &c.

were in einer Schachtel oder Schreinchen capsula, ei- ne große Menge copia, alter Münze moneta, welche sie durch Bücher usura an sich gebracht; und eine Hutt- schnur spira, aus einem Pferdsmaan juba künstlich ge- flochten / mit einer sonderß großen Perlen margarita: noch dabey were auch ein langer Roff toga, so schön wie Pur- pur purpura; wan nur die Motten blatta, tinea nicht daran komen / so solle sie selbigen un die Hutschnur einer für- nehmen Person persona am Hof aula zum Neuen- jahrs-Geschenk strena verhren: die Münze aber hie und da austheilen: dabey allen Fleiß diligentia und Wiß- solertia anwenden; sie von dem Jammer miseria, und Elend arumna zuerretten. Nun hatte die Tochter aus Erfahrung experientia, daß / wo man auch der Gerech- tigkeit iustitia selbst / nur ein Pfund libra, solcher Mate- rien materia in ihre Wage trutina, libra legte: sie leicht- lich zur Gütigkeit elementia zubringen: und bracht es auch durch ihre Weisheit sapientia so weit / daß die Stiefmüt- ter vor dißmal Vergebung venia, doch nicht ohne Wort- streit controversia und Zank rixa, erlangte: denn nur ei- ne Bohne faba, im Gefäß oder Eymmer urna, weiß gefun- den ward. Deswegen sie eine große Geldstrafe multa er- legen mußte. Sobald sie nun erlediget / ließ sie in dem Wirtshause taberna, da der Epheu hédéra ausgestekt / ein Abendmal coena, in einem absonderlichen Zimmer camera zurichten: denn sie wolte ihr ganz Geschlecht familia, daselbst tractiren / die Traurigkeit tristitia, durch Frölichkeit læticia zuvertreiben: die Freundschaft amicitia mit ihnen widerum zuerneuern / und Einträch- tigkeit concordia zustiften. Sie hatte aus Meel farina von Haber avena einen Teig massa gemacht / Zwiebeln cepa, Rüben rapa, Mandeln amygdala, Kastanien casta-

castanea und allerley Beeren baca untereinander gehak- ket / und darunter gemischet; eine ganze Schweinsmutter scrofa damit ausgefüllt / und also gebraten / aus Semmel- mehl simila, buche sie Kuchen placenta: und damit nichts mangeln möchte / so langte sie allen ihren Vor- raht annona hervor / und ließ aus ihrem eigenen Malz polenta, Bier cerevisia brauen; und aus ihrem Wein- berg vinea Trauben uva in einem Korbe sporta, welchen sie selbst aus einer Schweinsbürste seta gemachet / holen / das Mark medulla trufte sie in einen Eymmer sicula, goß hernach das lautere in eine Flasche lagena ab / und that da- zu ein wolriechendes Kraut herba. Und damit man ih- ren Reichthumb opulentia auch sehen möchte / so deckte sie den Tisch mensa mit einem köstlichen Tischtuch mappa, setzte darauf mancherley Schalen und Trinkgeschirz pátera, phiala; deren etliche so groß waren / als ein Kürbs cucúrbita. Auf ihren Stuhl sella legte sie ingleichem ein schön und weich Polster und Bankpfuhl culcita; Nachdem nun die gebetene familia in zimlicher Vielheit frequentia sich eingestellet / und sich / wie gewöhnlich / lustig machte / fingen etliche unter ihnen / welche die Singekunst musica gelernet / zum Tanz choréa zuspieren: sie brach- ten zusammen eine Pfeiffe fistula, tibia, eine Trompet tuba, eine Posaun oder Blashorn bucina, und dan ei- ne Leier lyra: und als sie sich müde gefanget / fiengen et- liche an im Bretspiel alea zuspieren: und fuhren in der Schlemmerey luxuria fort / biß an die Morgenröhte auróra: da sie dan voneinander giengen. Als sie den Rausch crápula ausgeschlafen / lud sie die Hexe widerum zum Vesperbrod merenda, sie hatte mit einer langen Stangen pértica, einen Widhopf úpupa, und Amsel mérula gefangen / dieselben steckte sie in einen Topf olla, wel-

Baca wird besse- gesagt / als bac- ca.

Polenta ist nicht- gen. neutri, wie- et. ich meinet.

Culcita wird- gesagt / nicht- culcitra.

Bucina wird ge- sagt / nicht bus- cina.

Merenda heiße- eigentlich dieje- nige Rof / welche man den Arbeit- tern nach Miso- tag zugeben- pflegt.

Cicuta ist ein
giftiges Kraut.

Mica ein Brö-
lein: mica salis,
mica panis.
Bucca heist die
Hohle zwischen
den Backen: da-
her komt buc-
cea, ein Biß/
so viel auf ein-
mal in den Mund
gehet.

welcher voll Salzwasser oder Heringslaf muria war/
darunter Meusedref muscerda kommen. Weil es aber
sie noch zuwenig dauchte/ so that sie hinzu einen Storch
ciconia, und Aelster pica; und da sie nicht Kohl brássica
hatte/brauchte sie Witscherling cicuta. Als nun diese
Speise esca aufgetragen/wurden sie gewar/das die Sup-
pe offa, aus der Schüssel patina, oder Scherbe testa,
und auf den Tisch mensa auslief/und das Tischtuch map-
pa einen grossen Flecken mácula bekam. Einem hatte die
Suppe an ein Augenlid palpepra gesprühet/davon ihm
sobald eine Warze verruca aufgefahren/ die wie rothe
Farb rubrica geglüet: und wo er nur ein Grümchen/
oder Bischen mica, in den Mund bucca bekommen/ so
hette er gewiß sterben müssen. Die andern erhielten sich
mit Kauten ruta, und Salbey salvia welche sie bey sich
hatten. Weil dan dieses ein neuer Betrug fallacia, und
die Bosheit malicia, ihr so gar in der Natur natura
steckte: massen sie dieses nicht aus Mangel penuria, son-
dern Geitz avaritia gethan; als band sie ihre eigene Freud-
schaft familia mit einer Binde fascia, warf sie auf eine
Senfte lectica, brachte sie selbst auf das Rathhaus cu-
ria, und klagte sie heftig an. Die Here/ wiewol sie alles
läugnete und vorgab/das es eine lautere Verleumdunge
calumnia were: so ward sie doch/nachdem die Sache causa
untersuchet/ auch wegen voriges Verbrechens noxa,
massen sie den Raub præda, welchen sie der Magt an-
cilla genommen/ aus Hartnekkheit contumacia noch
nicht wider gegeben/mit folgender schwerer Strafe poena
belegt: dabey sie kaum so viel Barmherzikeit misericordia
erlangen konte/das man ihr nur eine Stund hora, Ver-
zug mora, zur Buße poenitentia vergönnet hette. Dan
erstlich ward aus Papier charta, eine Krone corona ge-
macht/

macht/und an jeder Kerb crena, eine Schelle nola gehen-
ket: dieselbe ward ihr zu Hohn und Spott sanna aufgesetz-
et: darnach hatte man auf einen Schlitten traha eine
Egge occa geleyet/und zur Decken strágula, eine Matte
stórea darüber gedecket: darauf ward sie gebunden: und
so bald die Glocke campána geleutet worden/ durch die
Gasse platea geführet/mit Messel urtica und einer Röh-
ten virga aus Birken bétula gemachet/ so lange gestri-
chen/bis ihr die Adern vena arteria dicke aufliessen. Dar-
zu ward sie mit Ziegel régula geworffen/ und mit Ball pi-
la, aus Menschenfoht merda, den sie aus dem heimliche
Gemach cloaca genomen/ ihr Schlund gula gestopfet/
das sie nicht schreyen konte. Als sie nun vor das Thor
porta kommen/ist ihr mit einer Gabel furca, die Zunge
lingua ausgezogen/und mit einem Böhler terebra durch-
bohret worden. Darauf hat man sie auf einem Holzhauf-
fen pyra geschmäuchet: doch von dannen wider abgenom-
men/ein Schienbein tibia zerbrochen/und sie auf dz Rad
rota gelegt/welches auf dem Felsen petra stehet, daselbst
mochte sie den Mond luna, und die Sterne stella beschau-
en. Auf dem Platz área dabey/ward eine Seule colu-
mna aufgerichtet/darauf ihr Bild statua gesezset, und mit
Blech lámina bráctea beschlagen/auf dasselbe ist die ganze
Geschichte historia, damit man sie nicht vor ein Märchen
fabula halten möchte/ mit grossen Buchstaben litera, in
einem Strich oder Linie linea, zu ewigem Gedächtnis
memoria geschriebe/und aufgezeichnet worden. Die Fe-
der penna aber hat das Weib femina vom Rathhaus
curia bekommen/und sie/als dieser Zanf rixa angangen auf
ihrer Hauben vitra getragen: doch selbige nachmaln der
Königin/ in prima declinatione, als welche das erste
Regiment (1. decl.) geführet/freywillig geschenket; die Kö-
nigin

Es wird auch
stragulum, i.
gelesen.
Storea eine aus
Rohr gestochte
Decke.

Das Weib in 1. declinatione ist diese Königin.

Nomina singularia in a sunt & 1 declinationis.

Im verlorenen Hauffen sind die nomina 1 declinationis in ma: sie gehören zum Edelgestein gemma, welches das Weib auf dem Hut/ und die Königin in 1 declinatione an der Feder. Turma ein Geschwader Meuser, Trama Eintrag Garn das im Weben einge- tragen wird.

nigin knüpfte das Edelgestein gemma, welches ein sonderes Zeichen des verlorenen Hauffen turma war / fornen an die Feder / und setzte sie auf ihre Krone / anzuzeigen / daß sie auch zu der ersten Compagny in a gehören. in Summa

Alle übrige Wörter in a, numeri singularis gehören hieher / sind generis feminini, und 1 declinationis: Ihr ist noch eine große Menge / die uns alle zuerzehlen zuviel wird.

Die nomina in ma, welche auch bey die erste Compagny in a gehören / hatten sich in etnen absonderlichen Hauffen zusammen gethan / auf daß sie mit den neutris in ma, so 3 declinationis sind / nicht möchten vermischer werden. Er ward der verlorne Hauffe genennet.

Es war noch ein Hauffe oder Trupp turma, in dem ein jeder ein Kropf struma, einer Spannen spichama lang hatte / welcher ihm biß auf die Dütte mamma herunter hieng: darum / selbige zubecken / so trugen sie alle lange Haar coma, welches sie mit Wurf garn trama flochten / daß es wie eine Flamme flamma wurd / und besteckten es mit bunten Plaimfedern pluma. Es hatte ihm ein jeder einen runden Schild parma, aus einen Palmbaum palma, welcher eine Gestalt forma hat / wie eine flache Hand palma gemachet: mitten in denselben ein Edelgestein gemma, und umher Schuppen squama von einem Brechsmen brema oder bresma gesetzt: darzu ihren Spruch gnoma geschrieben / darinnen diese kurze Summ oder Inhalt summa war / daß sich ein jedes von ihnen / für den neutris in ma zu hüten hette: so lieb ihm seine Seele anima were. Noch über das mußte ein jedes eine Sprengfessel oder Feurenmer ama, deren doch etliche einen Riß rima hatten / dazu einen Feurhafen oder Sichel hama tragen: welche sie mit einer Feil lima fornen spitziger zufeilten / und langten damit aus dem Pfuhl oder Sumpflama, dz Un-

Unkraut luma, wuschen den Schaumen spuma davon ab / in einem Kürbstopf cucuma, vermischeten das mit Kornhülsen gluma, und speiseten das Schlachtopfer victima damit / welches sie an einem Maas / oder Richtschnur norma gebunden nachführten: ihme solte das Euter rumma davon bald wachsen und groß werden. Weil sie aber bey Wintertag bruma stark gereiset / bekamen etliche Kniegeschwulst tama, daß sie kaum weiter gehen mochten: darum sie dan so heftig Thränen lacryma vergossen / daß ihnen endlich der Augeneyter glama häufig floß / und Augenbüßen lema abfielen / deren etliche ein ganz Quintlein drachma schwer waren. Das Gäu- felweibchen mima aber tanzte ihren gemeinen Tanz anthema um sie her: sang ihren Spruch gnoma: Sie sollten sich für den neutris in ma hüten / so lieb ihnen ihre Seele anima were.

Die bey der fama sich befindende Wörter konten de Compagny in a, dazu sie doch gehören / nicht folgen / und verlohren darüber alles zusammen ihren pluralem.

Die Gerechtikeit justitia, die Weisheit sapientia und andere Tugenden in a, welche alles zusammen aus einem Geschlecht prosapia, entsprossen / waren gern bey einander / und weil etliche unter ihnen von der Zähnenfeuch- tikeit puita, und andere von der gallichten Feuchtikeit cholera geplaget wurden: so zogen sie etwas langsam da- her. Als sie nun in den Sand arena kamen / kam die Faulheit pigritia, inertia, und Trägheit segnitia, socordia, auch andere Laster in a, und halfen ihnen Eich- oder Gallapfel galla, welchen die vorigen in der Flucht fuga fallen lassen / auflesen / und suchten also Gunst und Ge- wogenheit benivolentia bey ihnen. Es machte aber die Untreu perfidia, durch ihre gewöhnliche Unsinnikeit ve-

Cucuma ein Topf wie ein Kürbis formet.

Femina in a prima declinationis, & singularia tantum. Die fama steht hinter dem Hute des Weibes. Der Tugenden und Laster Namen haben femininen pluralem: doch wird der bisweilen bey den Autoribus gefunden: Also leses man / avaritias, caritates, benivolentias, &c. justitias haben die Ecclesiastici Scriptores. prosapias hat Caro. Arena ist Casari sing.

cordia,

num allein tran-
deroegen Ma-
ro arenas sagt:
so nimm eine
licentia poeti-
ca seyn. Fugas
hat Tacitus und
Maro. Terfidias
saget Plautus,
wie auch in sa-
nia und inter-
petiae. Famas
brauchet Salu-
stinus.

Man die Schü-
ler das Latein
aus den Aucto-
ribus selbst zu-
lernen angehö-
ret werden: so
bedarf es dieser
Erinnerung fast
gazarum zuzagen.
Von gloria findet
sich gloria, glorias,
auch gloria-
gar nicht: masserum.
Barba eines Menschen
Bart sol singularis
numeri alleine seyn
sie alsdan aus-
 ihnen / was ge-
bräuchlich / selbst
viel besser be-
merken.

Græca in e pri-
mæ declinatio-
nis sind femi-
nina.

Auch in 3 decli-
natione wird
alces, is, recht
gesagt.

cordia infania, daß sie alle ihren pluralem verlohren: und ob sie wol das gemeine Geschrey fama, welches sonst von gar guter Beredsamkeit eloquentia war/ den pluralem wider zusuchen umher schiffen; so war doch alles vergebens und umsonst: dan sie von denselben gar wenig widerfin- den konten; weswegen dan so wol bey den Tugenden als Lastern keine kleine Traurigkeit moestitia entstandt.

Ob wol diese nomina zuweilen in plurali gefunden werden/ so sol man sie doch in keinem andern casu, als darinnen sie von den Autoribus gesetzet worden / gebrauchen. Sonst werden auch gaza, gloria, barba, culpa, ira, hara &c. Von theils Grammaticis zu denen / welche keinen pluralem haben sollen / referiret: da doch derselbe bey den Autoribus oft zu finden. Dan von gaza liest man gazas und gazis sehr oft: ja etliche haben sich nicht geschueet gaza gazorum zuzagen. Von gloria findet sich gloria, glorias, auch gloria-gar nicht: masserum. Barba eines Menschen Bart sol singularis numeri alleine seyn und wann es einen Volksbart heisset pluralis: ist aber in beyden Bedeutungen in singulari und plurali ohne solchen Unterscheid von den Auctoribus gebrauchet worden. Von culpa wird culpas und culpis oft gelesen. Von ira, ira, irarum, iras, und von hara, hara, haras, haris.

Von den nominibus zweyter Compagny welche sich in e enden.

In der zweyten Compagny des femininischen ersten Regiments (1 Declinat.) waren die Wörtern in e. Diese/ weil sie alle zusammen fremdt und griechisches Herkommens/ so hat man sie in einen kurzen Begriff epitome geschrieben / und selbiges bis zu besserer Erkündi- gung der Griechischen Sprache hingelegt; da sie alsdan leichter zulesen und zuverstehen seyn.

In demselben kurzen Begriff epitome stehet geschrie- ben/ es habe ein Elend alce, auf die Vorbereitung oder Charfrentag parasceve, braunen oder blauen Kohl crambe klein geschnitten/ ihn mit Aloë aloë vermischet: solches zusammen biß auf Pfingsten pentecoste mit ein- ander fermentiren und säuren lassen/und es hernach für die Mundfaule stomacace nützlich gebrauchet.

Diese

Diese griechische nomina, wiewol sie zum ersten Regimente (1 declinat.) gehören / so wolten sie dennoch der Königin nicht völlig gehorchen; sondern blieben fürnemlich in singulari numero bey ihrer Griechischen Gewohnheit: Es sey dan/ daß sie das e in nominativo in ein a verendert hettten/ welches ihrer vielen zuchun vergönnet war. Denn man sagt recht epitome oder epitoma, ode oder oda ein Gesang/ Grammatice oder Grammatica, poetice oder poetica, politice oder politica, &c.

Nun folget die dritte Compagny/ darinnen die nomina, so in æ sich enden/ und nur pluralis numeri alleine sind.

Als es eben zu Athen Athenæ Jahrmarkt nundina war/ kam ein Kriegsheer copia, von Raubvögeln har- pyia, welche zwar auf Saumsätteln clitellæ ritten: doch aber sonst schönen Pferdeshmuck phaleræ oder faleræ, und Zügel oder Zaum habenæ, mit köstlichem Gebiß oreæ, oder aureæ hatten/ und vermeinten es/ wie Venedig Venetiæ, und andere * Städte in æ zuüßerrumpeln. Aber weil sie wegẽ des steinichten ungleichen Weges salebræ nicht geschwind genug fortkommen/ und die Wa- che excubia, auf der Zinnen minæ ihrer zeitlich gewar worden; so wolte es dismal nicht gelingen. Machten de- rowegen bey der Salzsuden salinæ, ein geschlagenes La- ger stativæ, und forderten von all ihrem Reichtum di- vitia, Haab und Gütern fortunæ, den Zehenden de- cimæ; oder sie wolten keines in der Wigen cunæ schonen. Als nun die zu Athen solche Drauwort minæ, vor al- berne Narrentheidinge ineptia, unnütz Geschwätz nugæ, gerræ und nichtswehrtige Sachen apinæ ach- teten; so legten sie sich auf Betrügeren offucia, und tri- gerische Gaufelpossen præstigia, brachtens auch durch süße Worte/ Schmeicheln blanditia, und Spitzfün- difeit argutia dahin/ daß die Feiertage durch feria, nem-

E ij

lich

Diese nomina
in e werden in
singulari nicht
regulariter de-
cliniret: es sey
dan daß sie in
nominativo die
Lateinische ter-
mination a an-
genommen / wie
in tabula decli-
nationum zu-
sehen.

Feminina 1 da-
clinationis &
pluralia tantu.

* Der Städte
Nahmen/ so in
æ sich enden sind
feminina und
plur. num. als
feine.

Nundina pro
Dea est singu-
lare. Copia
pro exercitu
etiam in sing.
haber Cic. Sueton.
Habena
hat Virgilius.
Salebra ist bey
Cic. Val. Max.
und Appul.

Minæ heist auch
die Zinnen an
den Mauern/
quia eminent:
at mina h. e.
mamma defi-
ciens laste, &
ovis glabro
ventre singula-
re est.

Salinæ est ad-
ject. intelligit
tur tabernæ.
Stativæ est ad-
ject. & respi-
citur ad sedes.
Fortuna pro
Dea est sing.
Decimæ est ad-
ject. intelligit

rur partes. Ci-
 cero sagt auch
 decimam, sei-
 licet partem.
 Anepia hat
 zwar den singu-
 larem; der plu-
 ralis aber ist ge-
 bräuchlicher.
 Apina & trica
 pro nugis sunt
 pluralia: ac
 Apina & Tri-
 ca pro oppidis
 Apuliz singu-
 laria. Plautus
 hat officia, und
 Quintil. plau-
 sum prætigiā.
 Blandia sagt
 Cicero, Plaut.
 und Propert.
 Arguria hat
 Appul. davon
 sagt Gell. ar-
 gutiola. Ferie
 Seyertag est
 plurale: sed de
 singulis heb-
 domada dieb.
 Ecclesiastici
 Scriptores di-
 cunt, feria pri-
 ma, secunda,
 tertia. Nonā
 est der fünfte o-
 der siebende Tag
 eines Monats:
 weitere Erläu-
 rung tan bis in
 Römischen Ca-
 lender gesparet
 werden. Cice-
 ro hat inimici-
 tia, æ, und am-
 Poetæ literam
 pro epistola di-
 cunt. Vigilia
 pl. v. excubiis
 no. Tarnis, cum
 toræ intelligi-
 tur, plurale est:
 Sed de parte

lich vom ersten Tag des Monats calendæ bis auf die
 nonas ein Anstand induciæ gemacht worden; die Feind-
 seligkeiten inimicitia etwan bezulegen; gedachten aber
 unterdessen sie durch Hinterlist insidia zu überwältigen:
 und die zu Athen verhofften hergegen Hülfe suppetia,
 welcher wegen sie ein Schreiben litera nach Theben
 Thebæ abgehen lassen / immittels zu überkommen / doch
 wurden sie hiedurch fein sicher gemacht. Nun hatten die
 Wachten vigilia im Lager stativa auf den hülzernen
 Thürnen fala, observiret und in acht genommen / daß in
 Athen eine Hochzeit nuptia, wie auch Leichbegängnis
 exequia, inferia, mit sonderlichem Geprång ceremo-
 nia gehalten wurden: dabey sie dan leicht erachten konten/
 daß es ohne Pancket und Gasteren epula nicht abge-
 hen würde. So bald nun das Steben-Gestirn vergi-
 lia aufgangen / machten sie sich im Finstern tenebra fein
 heimlich an den Drekwall Esquilia, dahin allerhand
 Auskehrig quisquilia, und kleine unnütze Ding mi-
 nutia ausgeworffen worden; darauf setzten sie eine Leiter
 scala, welche sonst nicht lang genug war / und stiegen also
 durch das warme Bad thermæ hienein / warffen die Thor-
 flügel valva, samt dem Thürgestell antea ein / worauf
 das ganze Heer copia in Athen eindrang und überfiel
 sobald diejenigen / welche bey dem Pancket epula waren/
 und nun eben in bester Lust delicia und Kurzweil face-
 tia waren: erstlich rissen sie die ersten Früchte primitia
 und besten Lefkerbisslein cupedia zu sich / frassen sie auf/
 und als sie satt worden / warffen sie die übrigen Brocken
 reliquia, in einen geflochtenen Korb gerra: darnach
 namen sie alle diejenigen heraus / welche aus reizen-
 der Lust illecebra. die fördersten Haarlocken antia
 gekräuselt / rieben dieselben so lange / bis sie ganz wie ver-
 wor-

worren Ding trica wurden: neheten einen Besem sco-
 pa, in Handwasser malluvia und kemmeten sie damit/
 daß die kleinen Reiser fibra in den verworrenen Haa-
 ren trica stecken blieben: Endlich wickelten sie dieselben in
 Jägergarn plagæ, und warffen sie bey ihren Raub und
 Beute exuvia, manubia, denn sie alles geplündert hat-
 ten / auf die Wagen / deren etliche Zweispannig biga
 waren / etliche Dreyspannig triga, und etliche Vier-
 spannig quadriga. Als sie nun von dannen / frochen die-
 jenige / welche sich in enge örter angustia und verborge-
 ne Winkel latebra verstecket hatten / wider hervor / bege-
 reten Rechtsbeschirmung vindicia, und vermeinten
 durch Widerfoderung des unrechtmäßigen Gutes
 repetunda das ihrige wider zubekömen: da es aber verge-
 bens / wünschet sie ihnen alles Unglück und Verflu-
 chung dira, und daß die parca sie bald tödten / und an-
 dere Raubvögel harpyia sie widerum verzehren möchten.
 quia scilicet partes, igitur forte adjectivum est. Illecebra hat Cic. Liv. und Gell. Antia adje-
 ctivum videtur, & intelliguntur comæ. Von Ropa haben Plin und Columella den singularem. Zu
 Ciceronis Zeiten hat der einzige Varro quadriga gesagt: nachmah aber haben Val. Max Plinius &c:
 biga, triga, quadriga auch geschrieben Cicero und Plinius sagen doch angustia. Olin & vindicia
 dicebatur. Repetunda omnes habet casus: Diræ est adj. respicit execrationes.

Ob wol diese gesetzten nomina je zuweilen bey den Auctoribus
 in singulari gefunden werden / so ist doch der pluralis allezeit ge-
 bräuchlicher.

Und dieses sind also des Weibes femina drey Compagnyen
 vom ersten Regiment (1 declinat.) deren Zeichen sie auf ihren
 Hut setzete: nemlich zu oberst das a, welches ihr Leib-Compagny
 hatte: darnach das Griechische e, so das Zeichen der andern / nem-
 lich der Griechischen Compagny war; und dan unten / das æ, zu
 welchem die dritte Compagny deren / so keinen singularem hatten /
 gehörte.

De masculinis in prima declinatione.

In 1 declinatione masculina in a, ex regula generali cognoscuntur.

Sie nomina in a, so in 1 declinatione generis masculini, sind aus der general Regul, massen sie allemiteinander (ohne allein cométa planéta, Adria und mammona) Mannspersonen bedeuten/leicht zuerkennen.

Des Manns erste Compagny in a.

Wie das Weib ihr erstes Regiment/das sie in 1 declinatione hatte/nach den Endungen in gewisse Compagnyen abgetheilet; also samlete in gleichem der Mann mas alle seine nomina, so sich in a enden/und machte von denselben auch eine Compagny in a, welche er des Weibes erster Compagny in a opponirte/und entgegen setzte. Weil nun die zu dieser des Manns ersten Compagny in a gehörigen nomina allemiteinander Mannspersonen waren/so hielten sie sich auch gerne und willig zu dem Manne/und waren masculina, wie fürnehm oder gering sie auch seyn mochten.

In dieser des Manns Compagny war ein Königlich Monarch monárcha, ein gewaltiger Potentat und Herrscher dynásta, derselbe machte den Zungendrescher rábula, welcher sonst ein spitzfindiger Klügling sophísta war/zum Trommenschläger tympanísta, ließ durch ihn umschlagen und gebieten/das sich ein jeder Fuhrmann anríga, Schiffer nauta und Ochsentreiber bubsequa, fertig machen sollte/er möchte ein Eingeborner indígena Inwohner incola seyn; oder Ausländer und Fremdlinger ádvena, alienígena: Ja auch kein eingeborner Knecht verna, oder beschnittener Jude apella solle hier frey seyn. Derowegen als zum andern mal umgeschlagen worden/sie sich gehorsamlich einstellt; unter ihnen war ein Linktaze sczva, sczyola, der einen

Apella, quasi sine pelle.

einen guten Fechter athléta gab; und ein Breitfuß pansa, der ein guter Blindfechter andábata war. Der Landvogt sátrapa, so sonst Mundschent pincerna gewesen/ward zum Obristen über Tausend chiliárcha verordnet/welcher sobald den Suddelsoch lixa, der sonst ein Spotvogel scurra, böser Verleumder lycophánta und loser Strik mastigia war/unter die Nachtreter ássecla, zu dem Apoteker pharmacopóla und Buchführer bibliopóla verwiesen; den er war selbst ein Vorkäufer propóla, und Weinschent œnopóla. Also zogen sie fort bis an den Meersbusen Adria, daselbst war der Papst papa, mit seinem Amtsgenossen collega, und Mitgehülffen symmista: Ein Opferschlachter popa, hatte sich wie ein Heuchler hypocrita, des reichen Mammons wegen mammona zu ihm gethan/ward aber bald wider abtrünnig apostata, und zum überläuffer transfuga; ist und blieb ein Götzendiener idololatra. Als sie nun zusammen kommen/werden sie sobald eines großen Cometsterns cométa, nechst dem Planeten planéta gewar/darüber sie nicht wenig erschrecken; Es trafft aber ein Einsidler eremita auf/welcher beydes ein Prophet propheta, und guter Poët poëta war; derselbe sagte ihnen; das sie einen Steinmeken lapicída unter sich hetten/welcher ein Vattermörder parricída were; derselbe müsse wie ein anderer Menschenmörder homicída ernstlich gestraft werden; oder es würde ihnen allen übel gehen.

Andábata einer der mit verbundenen Augen fochet.

Adria pro finis maris masculinum est: sed pro urbe femininum.

Mammona ist eigentlich ein feind und feind latein. Wort: und in seiner Sprache masculinum; bleibet darum bislich also.

Kometes primus de viro comato dicebatur, & πλανήτης de erratico: sic poëta per translationem vocati sunt & ástíges (stella) quia comati, & erratici viderentur.

Quomodo & aliqui eorum dicti πικρὺς, & ὀξύς, q. d. barbati & cornuti. Die übrigen nomina, so hieher gehören/werden wie gesagt/aus der general Regul leicht erkant.

Des Manns zweyte Compagny in as und es.

Zu der zwayten Compagny samlete er alle Wörter in as und es: weil sie aber fremd und griechisches Herkommens/dazu selten vorkömen/so verschwieg er ihre Nahmen meinstentheils/und behielt sie zurücke/bis zur Erlernung

Nomina in as & es 1 declinationis sunt masculina. Quia Græcis prima simplicium, quæ tantum masculinorum est.

lernung der Griechischen Sprache. Und diese Griechischen Wörter in as und es opponirte er des Weibes Griechischen Wörtern in e.

Nomina in as
asterias est ar-
dea stellaris.

Ein Rohrdommel asterias, hatte einen Fürsten- oder Bischofshut tiaras, welcher mit einem Milchfarbichten Edelgestein galaxias und Rauchfarbichten Jaspis capnias versetzt war / weggenommen / und war damit dem Nordwind boreas entgegen geflogen / daß viel gemeinet / es müsse entweder ein Horn-Comet ceratias oder gar der Teuffel satanas seyn / also seltsam sahe es aus : endlich wurd er geschossen / und in Spißfuchen obelias gebakken.

Nomina in es.

Wey absinthites
und aromatites
wird oivos ver-
standen : nicht
vinum.

Reliqua nomi-
na ad linguam
Graecam & re-
rum cognitio-
nem reservan-
tur.

Graece scribi-
tur οἶνον & ἄλκο
& intelliguntur
ἀλκο: forte no-
minativus est
pandectes : si-
cut cometes,
planetes

Etelias & orni-
thias sunt Plu-
rio nominati-
vi singulares:
unde primae
declinationis
simplicium atq;
masculina co-
gnoscuntur.

Der Pfeifer auletes, welcher sonst ein bestellter Leser anagnostes und Singer psaltes war / hatte / wie er singen sollen zuviel Vermutwein absinthites, und darauf Klaret aromatites getrunken / daß ihm unter dem Singen ganz übel worden : darüber dan der Prediger ecclesiastes, welcher ohne das ein Enferer zelotes war / sich so heftig erzörnete / daß er einen Agtstein achates, es mag wol ein schwarzer Agtstein gagates gewesen seyn / nach ihm geworffen / daß er zerbrochen / vermeinend / es were nur ein Feurstein pyrites.

Von des Manns dritter Compagny in æ, so Felnen singularem haben.

Die dritte Compagny des Manns in æ war gar zu schwach ; dan er darinnen nur drey Wörter hatte : nemlich pandectæ, Bücher darinnen allerhand begriffen : ein Theil aus dem Corpore juris sonst digesta, orum genant : Etelias kühle Sommerlüftchen ; und ornithia gewisse Vorjahrswinde / so aus dem Norden kommen.

De

Diese 2 Wö-
ter stehn über
des Neutri

Haupt.
Manna pro ci-
bo Israelitarū
in deserto Gra-
cis & Latinis
neutrū est, sed
pro micis thu-
ris femininum.
Pascha Gracis
acliton, Latinis
prima potius
declinationis,
quam terris,
utrisq; neutrū:
pascha, pascha-
ris tamen ho-
die magis ob-
tinet.

As neutrum hat in prima declinatione nur zwey Wörter ; nemlich Manna Himmelbrot / das die Kinder Israel in der Wüsten gegessen : und pascha das Osterfest.

Alle diese nomina, sie seyen masculina, feminina oder neutra, müssen in der 1 declination bey der Königin regina decliniret werden : ohne daß die Griechischen masculina in as und es ; und feminina in e, in singulari numero ihre griechische declination behalten : die neutra aber als manna und pascha machen den accusativum nicht in am ; sondern er bleibet / wie sonst gebräuchlich dem nominativo gleich.

De masculinis in 2 declinatione.

In dem zwayten Regiment hatte der Mann mas und ter dreyen terminationibus oder Endungen drey Compagnyen : die erste endet sich in us ; die andere in er, und die dritte in i, numeri pluralis.

Des Manns erste Compagny in us, davon diejenige / so singularis numeri alleine sind / voran ziehen.

Quæ in us, er
vel i termina-
tur 2 declina-
tionis, sunt ma-
sculina.
Auf des Manns
Angezicht.

In us 2 decli-
naria tan-
tum.

Diese nomina in us trugen ihren pluralem an einem Jungfrauengürtel cestus ; sie mußten immer foran ziehen / allerley Vorrath penus einkauffen / und dazu aus der See pontus, das Moos muscus samlen ; welches sie bis auf den Herbst autumnus liegen ließen / und es hernach für Mist fimus brauchten / die Mistel viscus damit zu düngen : In dem sie aber so fleißig hierinnen arbeiteten / brach ihr Jungfrauengürtel cestus, und fielen alle ihre plurales in dem Schlamm limus, und versunken darinnen / daß sie nicht wußten wo sie geblieben ; sie sind hernach durch die ganze Welt mundus gezogen / und haben allent-

Beym Jung-
frauen Gürtel.
im Angesicht des
Manns.
Aber cestus per
æ heißt eine
Streitsche / ist
4 decl. und hat
seinen plur:
Penus ist 2 und
4 decl. Colum-
ella hat pe-
nora von pen-
oris, und
Autumnos Ovi-
dii. Fimus
braucht Appul-
in femin.

§

hals

viscus heißt halben nach ihren pluralibus gefragt / von denen sie doch nicht Einen unus erfragen können.

viscus heißt auch Vogelstein quia fit ex visci baccis. Mundus est singulare tantum, quia unus; Cicero tamen: Anaximandri opinio est innumera- biles esse mundos: heißt auch Weiber Schmit. Das adj. unus wird nicht in plur. gebraucht; man setze es dan bey ein plurale tantum. also liest man in unis ædibus: unis hostium copiis.

Sonst wil auch clavus ein Nagel von erlichen unter die singu- laria tantum gezehlet werden / da doch fast alle casus numeri pluralis bey den auctoribus zu finden / von fumus Rauch hat Martialis fumos und fumis: und von genius ein Engel hat Plautus, Censorinus und andere genius und genis. Ingleichen hat das adjectivum almus, erhöhend oder das alles Gutes erzeiget / seinen pluralem: massen almas vites, almas Musas, gelesen wird: Cicero selbst sagt Nereides almae.

Dan folgen die übrigen in dieser ersten Compagny / welche beyde numeros, singularem und pluralem haben.

Der Wolf lupus hatte einen Bettler mendicus auf dem Feld campus ertappet / und ihm das Tuch pannus, welches ihm sein Stiefvater vitricus gegeben / sich im Platzregen nimbus damit zudecken / abgejaget; daraus er ihm eine Mönchskappe cucullus gemacht / eine Strif laqueus um sich gebunden / und einen Hut pileus, galærus aufgesetzt / daß man ihn vor einen Mönch monachus an- sehen möchte. Darauf ist er in das Dorf pagus gegan- gen / hat ein großes Bild oder Roland colossus ihm durch einen Träger bājulus vortragen lassen / sich bis auf den Nabel umbilicus entblößet / mit einem Salbend von Tuch limbus, Disteln carduus und Stechdorn rhamnus zusammen gebunden / und sich damit um das Schulter humerus, durch die Straße vicus öffentlich ge- peitschet. Darüber dan das Volk populus zugelaufen / ihm Käse caseus, deren etliche so rund waren wie eine Ku- gel globus, und Heller obolus verehret / daß er endlich ei- nen ganzen Sack saccus, und noch einen ledernen Sack culeus voll bekommen. Sein Gemüht animus aber war nur auf Betrug dolus und Falschheit focus gerichtet / wie er nemlich sehen möchte / wo etwan ein Lamm agnus,

Reliqua in us- a declin. quæ utrumque ad- mittunt nume- rum.

Vom Wolf / welcher hinter dem us an des Manns Ange- sicht steht.

Man sagt pi- leus oder pileū.

Colossus ist al- sein masculini generis.

Focus heißt auch Schminke: heißt eine Hummel.

Kalb vitulus, oder ander jung Vieh pullus anzutreffen were. Und nach dem er alles wol ausgesehen / gieng er den Hügel clivus hinan / auf den Büchel cumulus, woselbst er sein Nest nidus, hinter einem Ziehbrunnen puteus ge- macht. Die Wasserrohr tubus, welche durch den Gra- ben alveus, aus dem Bach rivus dahin geleitet war / ver- stopfte er / und sieng mit einer Ringel hamus, daran fornen ein krummer Hake uncus / eine große Anzahl nume- rus, Hechte lucius, und setzte sie in den Brunnen. Des- gleichen grub er durch das enge Land isthmus, einen Gang unter der Erden cuniculus, bis an den Garten hortus, daraus pflegte er unversehens bald einen Haan gallus bald einen Pfau pavus, in dem sie die Stauden- träubel corymbus ablassen / zuerwischen / und mit ihnen fortzuwandern. Und auf diese Weise modus handelte er fast ein ganz Jahr annus, bis endlich der Bote nuncius oder Postreuter veredarius dieses innen worden / und es dem Statthalter vicarius, welcher Herr dominus, he- rus daselbst war / angemeldet: derselbe gab sobald seinem Diener famulus, servus, sein Schwerd gladius samt dem Gehent balteus, hieß ihn auf das Pferd equus sitzen / und den Wolf lupus verfolgen. Dieser aber / weil er sich dergleichen lange zuvor vermuthet / hatte mit einer Furche sulcus, einen Kreiß circulus, rund um sich ge- macht / Pfähle palus, mit einem Hammer malleus fast hin- nein geschlagen / und also einen Wall vallus um sich gema- chet / denselben mit einer Mauer murus, aus lauter kleinen Steinen scrupus gefuttert. Als derowegen der Knecht sahe / daß sich der Wolf so wol verwahret / so ließ es seinen Gefellen socius zu sich fodern / derselbe brachte den Hirsch cervus, das Kamel camelus, den Ochsen taurus, und das Schwein porcus mit. Der Esel asinus aber zog /

Isthmus eine Enge zwischen zweyen Meeren / nunquam apud probatos auto- res in femin. reperitur. Pavus oder pa- vo, onis. Corymbus heißt allerley Träu- bel / so an Stau- den wachsen / als Johanne Träu- bel &c. semper masculinū est.

Camelus licet Græcis sit fe- mininum, Lati- nis tamen sem- per masculi- num est.

Fundus heist
auch ein Land-
gut.
Incubus ist a. l.
zeit masculinū.

Capillus, quasi
capitis pilus.

Doch wollen et-
liche / daß smar-
agdus auch in
feminino ge-
funden werde.

wie er pfleget / f. in langsam hinten nach. Diese nun begun-
ten mit einem Ruder remus und Stürstangen con-
tus, auf den Wall zustürmen / rissen ihn bis auf den Grund
fundus nieder / und brachen zu dem Wolf ein / welcher / weil
er zuviel Endivien incubus gegessen / mit Krankheit
morbus befallen / im Bett lectus lag. Der Knecht fassete
ihn sobald bey dem Zotten villus, zausete ihn / und gab ihm
mit voller Faust pugnus, eine solche Maulschelle colap-
phus, daß ihm der Roß mucus und Saft succus, aus der
Nasen natus rann. Der Wolf hiervon erzörnt / fiel ihm in
seine Haupthaar capillus, biß ihm einen Finger digi-
tus fahl ab / und riß ihm den Schuh calceus, und die
Sokke soccus voneinander: darum sich auch der Knecht
nicht seumete / sondern zog sein Schwert gladius aus /
hieb ihm die Spannader nervus entzwen / daß er wie ein
Stoff oder Ploch truncus niederfiel; darauf stach er
ihm mit einem Grieffel stylus, ein Auge oculus aus / und
ließ ihn durch den Bock hircus, welcher doch wol steigen
kan / an einen Mastbaum malus aufhenken / da ihn der
Rabe corvus fraß. Nachdem das geschehen / untersuch-
ten sie alles / und funden am Herd focus, eine Turdeltau-
be turdus, und Meise parus; im Backofen furnus aber
andere Speise cibus, darunter manch guter Bisse bolus
war: an der Ecke angulus, saß ein Papagon pitaracus,
derselbe sagte / sie sollten unter den Binsen juncus, scirpus,
sirpus. Halmen culmus und Rohr calamus suchen / den
daselbst lege ein großer Schatz thesaurus verborgen; wie
sie nun suchten / funden sie einen ganzen Scheffel modius,
medimnus voll Pfennige nummus, und einen Hauf-
fen acervus, cumulus, Berylln beryllus, Opaln opa-
lus und Schmaracken smaragdus, von welchem allem
ihnen nicht eine Haar pilus zu gut kam, den die gemeine
Schatz

Schatzkammer fiscus solches alsobald zu sich genommen.
Und hieher gehören noch alle übrige nomina in us, die 2
declinationis sind: dann

Alle nomina in us 2 declinationis sind generis Nomina in us
masculini: nur etliche wenige / theils feminina, und theils 2 decl. mascu-
neutra, ausgenommen / welche an ihrem Ort zu finden. lina sunt.

In des Manns zweyter Compagny sind alle nomina in er
2 declinationis.

In der Historia
vom Messer sind
alle vocabula in
er 2 declina-
tionis. Das
Messer ist auf
des Manns An-
gesicht zu sehen.
Faber heist ein
Beremeister
ingemein es sey
Schmidt oder
Zimmermann.
Man sagt scal-
per un scalprū:
wie auch alaba-
ster oder alaba-
strum.
Ager heist auch
Land oder Ge-
biet um eine
Stadt.
Vor Zeit wur-
den die Bücher
aus Baumrin-
den gemacht.
Ister heissen noch
andere Scronie
mehr.
Cancer ist auch/
man es die
Krankheit heist/
masculinum.

Der Meister Schmidt magister, faber, der sonst
auch ein Goldschmidt aurifaber und Pferdewarz hip-
piater war / und doch sich einbildete / daß er der fürnehmste
Arzt archiater were / hatte diß Messer culter und auch
einen Schrotmeißel scalper gemacht / dieselben auf einem
Alabaster alabaster geschliffen; hernach seinen Diener
minister, den Africaner afer, auf den Akker ager ge-
schicket / damit solle er vom wilden öhlbaum oleaster und
der wilden Fichten pinaster, die Rinde liber abschelen /
und ein Buch liber daraus machen. Als er nun hinge-
gangen / kommen vom Sünden auster her / ein Waldesel
onager, wildes Schwein aper, und ein Ziegenbock ca-
per zu ihm / dieselben erzehlen ihm / wie sie an der Donau
Danubius einen Bieber fiber und sehr großen Krebs can-
cer gefangen; Aber indem sie sich im theilen nicht vereini-
gen können / sey unterdessen eine Waldschlange coluber
herzugeschlichen / habe den Krebs cancer ihnen allen un-
vermerkt weggenommen / und sey davon gelauffen. Nun
wusten sie nicht / wem der verlorne Krebs zuzurechnen sey /
und wer unter ihnen den Bieber fiber haben solle. Wah-
ten ihn dero halben / daß / weil er ein witziger Klügling phi-
losophaster, und halber Poet poetaster were / er möge
hierinnen ihr Schiedsmann arbiter seyn. Wie aber der
Diener minister, den Bieber fiber keinem von ihnen / son-

der ihm selbst zusprach; schlugen/trafen und stießen sie ihn so heftig/dass er liegen blieb: Sie aber liefen davon.

(So weit haben diese nomina, in genitivo nicht mehr Syllaben als im nominativo: das von liber, ist der genitivus libri, von magister magistri &c: Die folgenden Wörter aber bekommen im genitivo eine Syllabe mehr/dan von puer ist der genitivus pueri &c:)

Der nominativus Vesper, wie auch der accusativus vespere wird oft gelesen: im abl. findet man neben vespere, auch vespere ist vespere, davon das letzte für ein adverb: gebräuchet wird; und mag dieses wort vor altero auch wol 3 decl. gewesen seyn. Hieher gehören die übrigen composita von gero und fero als ensifer, cruciger &c.

Und daselbst lag er vom Abend vesper an / bis der Morgenstern lucifer leuchtete; da ward des Fendrichs signifer, Knabe puer, welcher auch sein Waffenträger armiger war/nach ihm gesandt/um zusehen/wo er so lange bliebe; Als er ihn nun daselbst liegen fand/schalt er ihn für einen Galgenschwengel furcifer, und Ehbrecher adulter; das ihm doch nicht befohlen war; darauf er (der Dieb) nichts antwortete / sondern gieng hin und verklagte ihn für des Weingötzen Liber, Priester presbyter. Aber weil derselbe des Fendrichs vexilifer, Schwiegervater socer war / so ließ er den Knaben puer, dieses seines Endams gener wegen/ durchwischen/ und strafte ihn gar nicht.

(Die übrigen nomina in er sind allemteinander 3 declinationis: ohne allein diameter, und perimeter, welche feminina und 2 declinationis.)

In des Manns dritten Compagny sind alle nomina in i, 2 decl: so Feinen singularem haben.

In 1 masculina & pluralia tantum. Bey des Manns grauen Haaren. Canus ist ein adj: hier werden capilli verstanden. Liber pro filio wird in singulari oft gefunden/ wie auch libera pro filia. Posterius wird gesagt/ weil ihrer viel: sonst liest man auch posterius oder posteriora die.

Hinter den grauen Haaren cani (nemlich des Manns) ließ er durch seine Kinder liberi, und Nachkommene posterius, unter denen doch die Meisten plerique, schlechte Lumpen und Lappen panni, um ihre Lenden lumbi hatten / ein Gerüst fori bauen / als ob sie daselbst Schauspiel ludi halten sollten; Sie hatten aber Schreibtafeln nud Briefe codicilli bey sich/ darein zeichneten sie alle Zwillinge gemini auf / rissen selbige hernach von Haus und Hof foci, bunden sie mit Zäumen freni, und brach-

brachten sie nach Paryß Parisii, daselbst wurden sie hin- ter einen Bitter cancelli, bis auf den Gerichtstag fasti verwahret/da sie alsdan vorgestellt / und ihnen ihr Sessel loculi waffer gepuzet werden sollten. Und hiervon konten sie weder die Heiligen im Himmel superi noch die in der Hellen inferi erretten/ob sie die auch gleich anrieffen.

Lauf am Schiff/da die Ruderer rechte sitzen. Ludus ein Spiel ist sonst der rechte sing. Codicilli, diemelt viel Tafeln zusammen sind: dann sonst wird von codex codiculus, und daher auch codicillus gesagt. Und gemini, diemelt ihrer zweyen: also auch foci, weil ihrer viel: daher Cicero pro aris & focis pugna- re. Frenum hat freno: aber freni ist ohne sing. Calpinus hat gesagt: / man er cancellus gesetzet. Fastus ist ein adj. und werden dies verstanden: also sagt man auch nefasti, versch offene Berid: festage. Varro hat loculus. Inferus und superus sind adj. und werden Dii verstanden: sonst sagt man auch recht/inferus an superus Deus.

Hieher gehören auch alle übrigen Städte Nahmen in i, als Gabii, Locri, Veji, Philippi &c: Item loci pro utero.

Vir ein Mann mit seinen compositis, als des Manns bruder levir, einer von den zweyen obersten Männern duumvir, einer von den dreyen obersten Männern triumvir, einer von den sieben obersten Männern oder Churfürsten septemvir, einer von den zehen Männern decemvir; Ein hundert Mann (einer aus der dritten Ordnung zu Dankig) centumvir. Diese zogen dem zweyten Regiment des Mannes nach / und sahen wol zu/dass keine ausrissen/oder beyseits traten.

Noch waren auch Griechische Wörter in os, welche auch hieher gehören / sie mochten aber von keinem / als wer der griechischen Sprache kündig/ gesehen oder erkant werden.

De femininis in 2 declinatione.

Als Weib musterte in gleichem ihr zweytes Regiment nach der 2 declination: und befand es sehr schwach und gering: massen sie darinnen nur etliche wenige nomina in us hatte; und dabey noch etliche frembde in er und os.

Das

Feminina in us
2 declinationis
beym Weib auf
des Weibes
Angesicht

Biblus oder by-
blus & pro pa-
pyri frutice &
papyri philiris
fem. est.

Ereus ist ei-
gentlich ein adj.
und wird in
ober Weg ver-
standen.

Costus Græcis
virile; sed La-
tinis semper
fem. Man sagt
hyssopus und
hyssopus nar-
dus und nardū.
abyssus adj.
est, & scripto-
ribus Ecclesi-
asticis tantum
in usu.

Chrysellus tā-
tum fem. est.

Græcis tamen
pro glacie vi-
rile. Man

sagt arctus auch
arctos. Die

beiden Beeren
am Himmel nen-
net der gemeine

Mann den gro-
ßen und kleinen

Wagen. Exo-
dus heist eigent-
lich der Ausgang

Diphthongus
ist ein adj. und
wird verstanden

erwacht.

Paragaphus
heist ein Zeich-
eines neuen pe-
riodi.

Das Weib hat in 2 declinatione nicht mehr nomina als
nur folgende.

Der Beer arctus, hatte aus Rohr biblus, eine Wan-
ne vannus gemacht; gieng damit in die Einöde eremus,
und samlete heydnisch Wundkraut costus, Isop hyssō-
pus, und Narden nardus darein / Arzneyen wider Gift
antidotus daraus zumachen; Indem er nun über den
Scheidweg amphodus gehet / wird er eines sehr tiefen
Abgrunds abyssus gewar / und / wie er hienein steigt/
findet er köstlich Linwand byssus. und in dasselbe ein aus
Chrysell chrysellus geschnittenes enghältsches Ge-
schirz lecythus eingewickelt / darinnen ein Sapphyr sap-
phirus, Topaz topazius, und noch mehr fremde Edel-
gesteine. Dieses nun wolte er für sich nicht behalten / son-
dern lud es auf seinen Sternwagen arctus, und brachte
solches der Zusammenkunft oder Versammlung syno-
dus, welche eben damaln nachsuchte / ob nicht im andern
Buch Moysis exodus, ein kurzer Weg / oder Art zu
unterweisen methodus zu finden / wie der zweyfache
Laut diphthongus in einer jeden Sprachart diale-
tus recht auszusprechen; und wie ein jeder Umgang pe-
riodus, mit seinem Zeichen paragaphus zu bemerken;
Weil aber in den ganzen fünf Büchern Moysis pen-
tateuchus hiervon nichts zu finden / so ließen sie das nach-
suchen endlich seyn / und fiengen an um die ihnen gebrach-
ten Edelgesteine und das andere mit einem länglichten
Würffel astragalus zu spielen: Einer / welcher das eng-
hältsche Geschirz lecythus gewonnen / meinte selbiges
wolzuberwahren / und wolte es in Papyr papyrus ein-
wickeln; im winden aber entfiel es ihm auf das Erdreich
humus und zerbrach: darüber ward der ganze Synodus
zornig / decretirte und beschloß / daß weil das Erdreich hu-

humus das schöne Geschirz zerbrochen / so solle es des-
wegen nimmermehr keinen pluralem haben.

Ziehet gehören noch mehr Edelgesteine / als chrysolithus, chrysolithus &c: es werden aber dieselben dennoch auch in masc: levit. genere gefunden / nemlich per synthesin: da die Griechen alsdan auf αλδος sehen; und die Lateiner auf Lapis: und widerum in andern / so sonst masculina sind / auf gemma. Crocus wird von den meisten Grammaticis auch hieher referiret, da man doch von seinem genere unter dieser termination nichts gewisses weiß: Darum ist in neutro crocum am sichersten zugebrauchen. Daß aber Pharus der Thurn in der Egyptischen Insel / gen. fem. sey / ist vorhin gemeldet; ob gleich die Griechen das masculinum brauchen. Sonst ist auch ficus eine Frucht / so wol in 2 als 4 decl. gen. fem.

Von den nominibus in er sind nicht mehr feminina als dia-
meter: die Linie / welche mitten durch eine Figur gezogen wird /
und dieselbe in zwey gleiche Theile theilet; semidiameter ein
halber Diameter: und perimeter der Umkreiß einer Figur.
Den nominativum machen sie auch in us oder os. Also mag man
sagen diametrus oder diametros. Und obwol solche nomina Græ-
ca die terminationem Græcam in os gemeiniglich in us oder er
zumutiren pflegen / so behalten sie doch bißweilen ihre natürliche
termination. Darum man auch recht sagen mag / arctos oder
arctus, biblos oder biblus, synodos oder synodus &c:

Sonst hat das Weib auch noch mehr Griechische nomina in os,
derer Nahmen aus der Griechischen Sprache müssen erlernen und
dahin gespart werden.

De neutris in 2 declinatione.

Das Neutrum hat im andern Regiment (2 declinat:) unter der
termination us nur folgende drey / welche alle drey
keinen pluralem haben.

Der gemeine Pöbel vulgus, goß alles Gift virus,
in die See pelagus.

Unter der termination os hat das neutrum nur folgende vier
Griechische nomina.

Am Ende telos, that es von der Vermischung chaos,
eine Rede epos, welche es hernach in einen Gesang me-
los übersezte.

Humus hat kei-
nen pluralem,
apud prisicos
virile fuit, sed
eo genere exo-

In diameter
intelligitur
γραμμή h. e.
linea.

Auf dem Ange-
sicht des neutri
ist die See.

Vulgus brauche
Sallustius in
masculino.

Von pelagus
haben die Poë-
ten den plura-

lem pelage.

Chaos hat in
gen. chai, (nicht
chaos) in dat.

un abl. chao &c:
Man sagt dul-

ce melos, und
dulcis melus,
daher in plural,
melorum, me-

Des
los, melis,

Des neutri allergröste und stärkste Compagny
in um; denn

Omnia nomina in um sunt neutra & 2 decl. Wenn Glas auf des Neutri Haupt. Seniu heißt proprie das Meer. Von allium hat Maro den plur. alia, und Caesar den plur. lura von lorum. Ovidius hat crocos von crocus. Von solium wird der plur. sola bey den Oratoribus und Poeten oft gelesen. Der plur. celi ist vom alten casus; und wird dieser plur. celi nur allein bey Lucretio gefunden. Sonst hat cælum seinen plur. wie Caesar ausdrücklich schreibt. Der plur. penora ist nicht von penum; sondern penus. Von nihilum ist nihil und nihil. Caesar sagt macella. Iustitium, quasi juris stitium. Barathrum war ein Ort bey Athen, dah sein man die Uebelthäter stückete. Von ævum haben Plin. und Ovidius in pluralis ævis.

Alle nomina in um sind neutra und 2 declinationis: ohne etliche wenige Manns- und Frauennahmen.

In ersten Hauffen sind diejenige neutra in um, so Feminin pluralem haben.

Ein alter Mann senium, hatte aus Salpeter nitrum, und kleinem Steinchen scrupulum, ein solch Glas vitrum gemachet/darein Knoblauch allium, Rohlutum, cœnum, und Safran crocum gethan/selbiges mit Mistel viscum umgerühret/ und vorgegeben/ er wolledes Schwielen callum damit vertreiben: Aber er hat dieses hernach auf den Erdboden solum, unter den freyen Himmel cœlum gesetzt/ und sothane Zaubererey fascino num damit getrieben/ das aller Vorrath penum, welcher in der Fleischbank macellum gewesen/ verdorben: davon ihm doch Nichts nihilum, ja nicht eines Bohnenflecks hilum wehrt zu gut kommen. Weil aber eben damaln ein Gerichtsstillstand iustitium war/ so wurde er ins Register oder Stammbuch album aufgeschrieben/bis derselbe vorbei: da er alsdan/demnach er den Todtlethum verschuldet/ in das Meer salum, in ein tiefes Loch Barathrum, das voll geschmolzenen Zinn stannum, und Bley plumbum war/ geworffen; und hieraus mochte er sich mit keinem Gold aurum, oder Silber argentum erretten; musse also in Ewigkeit ævum darinnen bleiben.

Im andern Hauffen gehören alle übrige nomina in um, und weil ihrer sehr viel/ als wollen wir von den bekanntesten etwas erzählen.

Diese Banke scamnum pflegte auf dem Mark forum zustehen/ darauf hatte eine Meze scortum, Apffel podium, Birn pirum, und allerley Zubrot obsonium feyle: Nun kam ein leibeigener Knecht mancipium, von

von der Gasteren convivium, woselbst er aus dem Faß dolium so viel getrunken/ daß er in Freude gaudium, und Jaugen jubilum daher trat; Ihm war befohlen/den Wagen plaustrum, carpentum zuholen/ auf das Vorwerk prædium damit zufahren/ und die Steine saxum vom Ackerfeld arvum und der Wiesen pratum, in die Scheune horreum zuführen: Er wolte aber seine Zehrung viaticum so ihm gegeben war/ bey ihr anlegen/ zog darum seinen Beutel marsupium, kaufte ihr ein Frühstück jentaculum ab/ und gab sich mit ihr in ein Gespräch colloquium darinn sie ihn zum Mittagmahl prandium lud/ auf ein Ey ovum, in Speck lardum, laridum gebakken: sie that aber in das Trinkgeschir poculum, Körnlein granum, davon ihm das Hirn cerebrum vollend verrückt wurde/ daß er alles gleichsam durch ein Sieb cribrum sahe/ oder als ob er Erbsen pisum gegessen. Darauf setzte sie sich unverschamt in seinen Schooß gremium, klopfte ihm freundlich auf seinen Rücken dorsum, tergum, faßte ihn um seinen Hals collum, und gab ihm manchen Kuß osculum, basium, suavium; dabey erzählte sie ihm/ wie sie bey ihrer Handthierung commercium, nimmer Verlust dispendium, oder Schaden damnum gehabt; sondern wüste ihn mit solchem Vorthail compendium zutreiben/ daß sie großen Nutzen commodum, und Gewinn lucrum davon hette; sie wolte bald ein Gebäu ædificium, mit einem sonders schönen Giebel fastigium bauen lassen/ dergleichen nicht in dem ganzen Städtchen oppidum seyn solle: sie schloß auch ihren Schrein scrinium auf/ welchen sie sagte/ daß er von sonderm Holz lignum gemacht/ das von grossem Wehrt precium were. Sie zeigte ihm ihren Schleier peplum und gab ihm ein Geschenk donum daraus/ das war ein Überrock amiculum,

Bei der Banke unter dem um, in des Neutri Stirn.

Carpentum est matronarum vehiculum, ein gehangener Wagen.

culum. Mantel pallium uñ Hemt indusium, und richtete
 allen Fleiß studium dahin/ daß er ihr möchte die Ehe ma-
 trimonium zusagen. Endlich brachte sie durch ihr mit
 Lügen mendacium, gespikte Wort verbum so weit/
 daß er sich bereden ließ/ und zum Zeichen signum, gab er
 ihr sein Pittschafft sigillum, darauf ein Lilien lilium,
 Blat folium gegraben war. Als aber die Demmerung
 crepusculum vorbei/ und das Morgenlicht diluculum
 herein brach/ sahe er/ was sie vor ein Mißgeburt mon-
 strum war; dan sie hatte einen langen Schnabel rostrum,
 langen spizen Rinn mentum, dicke Lefzen labrum, la-
 bium, große Augenbrauen cilium, supercilium, und war
 fast kein Glied membrum, das nicht einen Fehler vici-
 um hatte: darzu stank sie wie lauter Harn lotium. Da er-
 fuhr er erstlich/ wohin ihn der Müßigang otium gebracht
 hatte/ und daß das Sprichwort proverbium wahr sey/
 der Ehstand conjugium, sey ein Joch oder Wehstand
 jugum. Denn der Hader iurgium fieng bald an/ daraus
 endlich ein solcher Haß odium, und Ekel fastidium wuchs/
 daß er sein Kriegskleid sagum anzog/ gieng hin und dien-
 te um Sold stipendium, im Krieg bellum; da man
 ihm/ als die Schlacht prælium geschehen sollte/ mit einem
 Schild scutum aus Leder corium gemacht/ und einem
 Wurfpfeil jaculum bewehrte. Weil ihn aber ein
 Wunderzeichen prodigium, ostentum geschreckt/ so
 trat er aus/ und gieng nach dem Schloß castrum, denn
 da vermeinte er sicherer zuseyn. Als nun im Vorhoff
 atrium, recht vor der Thür ostium, des Pallasts pala-
 tium, ihn einer wegen Raub spolium, den er ihm abge-
 nommen/ bey der Gurgel jugulum fassen wolte/ entlieff er
 in die Kirche templum, sanum, so einen kleinen Raum
 spatium davon war; Aber weil keine Freystätte asy-
 lum,

Cilium heißt
 die Härlein an
 den Augenie-
 dern. Super-
 cilium aber die
 Ober Augen-
 brauen/ so an
 der Seiten über
 den Augen ste-
 hen.

Spolium ist in
 plurali gebräuch-
 licher.

lum, vor Bubenstück flagitium, geordnet ist; sondern
 nur vor unversehnen Todtschlag homicidium; so ward
 er heraus geholet/ und der Gesellschaft collegium, die
 wegen ihres Amtes officium, das Gericht iudicium
 verwaltete/ vorgestellt. Dieselbe/ nachdem sie hierüber
 Raht consilium gehalten/ erkannte/ daß ihm zur Schande
 und Schmach probum, und andern zum abschetlichen
 Benspiel oder Exempel exemplum, er mit einem Rie-
 men lorum, an den Galgen patibulum gebunden/ da-
 selbst mit einer Peitsche flagrum gezüchtigt/ und hierauf
 ins Elend exilium, auf eine Zeit von fünf Jahren
 lustrum verwiesen werden sollte: welches dan alles gescha-
 he/ und ist er endlich in einer Meeres Enge fretum, da er
 den Furt vadum gesucht/ ertrunken. Also kan von einem
 geringen Anfang initium, principium, das Verder-
 ben exitium entstehen.

Im Nachzug der Compagny in um war ein Zauffe Griechischer
 Wörter in on, welche den Lateinern zu gefallen sich
 gar leicht in um endern lassen.

Græca in on
 2 decl. quæ La-
 tine per um
 efferuntur.

In das Krankenhaus nosocoméon, ward einer ein-
 gebracht/ welcher auf einer Gasteren oder Zech sympo-
 sion, einen traurigen Liebstrunk philtron bekommen.
 Daselbst reinigte man ihm mit einem sonderbaren Werk-
 zeug oder Instrument organon, den großen Darm
 colon: und kochte ihm ein Bier bryton, mit Negelein
 caryophyllon, Fünffingerkraut pentaphyllon, und
 Zucker saccharon, davon er wider zurecht gebracht wor-
 den. Dessen zum immerwährendem Gedenkzeichen mne-
 mósynon, schrieb er in seine Studierstube muséon, sei-
 nen eigenen Spruch symbolon, das waren ein paar
 Verse distichon, aus dem fünften Buch Moysis deu-
 teronomion, darinnen verhalten/ daß man keinen Gözen
 idolon anbeten solle.

Auf dem sinken
 Batten bey
 on, da auch das
 Krankenhaus
 zusehen.

Symbolū heißt
 das Zechgeld:
 item eine Lo-
 sung im Krieg.
 Man sagt sonst
 auch symbola,
 2, Terent.

Diese und dergleichen Wörter in on endern ihre termination im Latein gerne in um: Also sagt man symbolum, idolum, museum, saccharum &c: Sie mögen aber in on oder um sich enden: so müssen sie in 2 decl. flektiret werden.

Neutra in a pluralia tantum & 2 decl.

Das Lager ist zwischen Cythera und Baetra auf des Neutri linken Seiten gesehen. Castrum pro civitate sing. est. Scitiva, hyberna, æstiva adjectiva sunt & intelligitur castra. Von flabra hat Cyrill und Pap. flabrum, daher flabellum gesagt wird. Coagmenum wird auch gefunden. Man sagt doch virimi subsellii. Multicia ist ein adj. welches aber alhier substantive gebraucht wird: kan man deswegen recht sagen tunicam multiciam. Spolium hat Maro. Plinius spectaculum, und Festus gesum. Arma est plur. quia multa intelliguntur. Olympia war Kampfspiel der Juppiter zu Ehren von den Griechen angefleht. Pythia ein Fest dem

In dieser des zweyten Regiments letzten Compagny sind die neutra in a, so nur pluralia sind/und keinen singularem haben.

Das geschlagene Lager / castra, stativa, welches zwischen den Städten Cythera und Baetra zusehen/war also wolgeordnet / daß es beydes zum Winterlager hyberna. und Sommerlager æstiva dienen konnte: massen daselbst annehmlliche Winde und Lüftlein flabra immerfort zuwehen pflegten. Nun bauete man darinnen von Steinlagen coagmenta, Bänke übereinander subsellia, bedeckte sie mit weichen Kleidern multicia, vom Raub spolia, und hielt Schauspiele spectacula, wie auch mit mancherley Waffen arma, und breiten Spiessen gæla oder gæla, allerhand Kampfspiele/ als Olympia, Pythia &c: und welche sich hierinnen am tapfersten vor andern erzeigten/ bekamen Legaten Geschenk lauria, und wurden zu Ehrenämtern munia, dabey gute Gefälle und Einkommen præbenda waren/befordert/ welche ihnen aber nur ein wenig die Herzgrube præcordia treffen lassen / denen ward an ihrer täglich geordneten Speise diaria abgebrochen/und mußten sich mit Rübenkraut oder Stengeln rapacia oder rapicia und Weintrester oder Hülsen vinacea behelffen. Weil dan alda gute Weide pascua, schöne Thiergarten und Fischhalter vivaria waren/und man allerley Schwahren cibaria, und gut Naschwerk bellaria haben konnte/ so wurden oftmals Geburtsfeyre natalitia, und Nachhochzeiten repocia daselbst gehalten/ auch manch Säugammen Lohn nutricia alda verzehret: also daß endlich gar Hu-

Hurenwinkel lustra daraus worden: Ja was sie über ihren Brautschatz zugebracht parapherna, verschwendeten sie daselbst. Als aber einmal einer auf dem Bacchusfest orgia, in sein Eingeweide intestina, so hart verwundet worden/daß er mit keinem Umoleet præbia zuermuntern war; so hat man ihm mit grossem Klagen lamenta seine Begräbnus Ceremonien iusta, bey den Schiffschnäbeln Rostra gehalten. Nachmaln einen Landtag comitia beruffen / darinnen alle diese Feste / als Floralia, Saturnalia, Terminalia, Liberalia &c: abgeschaffet worden: und verordnet / daß man davor die Sprachkunst Grammatica, Singekunst Musica, Regierkunst Politica, Sittenlehr Ethica &c: daselbst lehren/und die Bibel biblia lesen solle: und alle diese Handlungen acta, damit sie nicht in Vergeß oblivia kommen möchten/wurden in ein Kleibuch adversaria eingeschrieben. Denjenigen aber / welche ihre Schaam verenda verlesen lassen/ wurden ihre Güter bona eingezogen/ die Augen lumina verbunden/und in wilde wüste Einöden tesqua verwiesen/da sie um der Berge Gipfel juga gegangen / Erdbeeren fraga gesucht; und selbige an den Wegscheiden compita widerum verkauft: andere mußten alle Windeln und Wiegenzeug cunabula oder incunabula auswaschen; und alles Gedärm intestina, und Eingeweide exta reinigen: doch hatten sie noch darbenebens frey allerley Klip- oder Poppenwerk crepundia, und alt Eysen scruta seyl zu haben/und sich davon zuernehmen.

quasi prohibita. Lamentum agnoscit Papias. Iusta natura adj. est, & intelligitur funebria, quæ iusta dicuntur, quia ius est ea tribui defunctis. Rostra pro loco in urbe Roma, ubi concionabantur, semper plurale est: fuit iste ex plurimis Anfiatium navium rostris constructus; alias enim singulare habet. Comitium pro loco in usu est. Floralia ein Fest der Blumen Göttern zu Ehren gehalten: Saturnalia, Saturnusfest. Terminalia ein Fest dem Gott Termino zu Ehren. Liberalia Bacchusfest: hæc atque alia festorum nomina ad 2 & 3 decl. pertinent. Nomina artium sunt etiam singularia sed sem. 1 decl. ita recte dicitur Grammatica, æ, &c: Tacitus hat in dat sing. obliuio. Lumina pro oculis aut diebus plurale: invenitur tamen in utraque significatione singularis. Cæsar & alij jugum in sing. pro montis cacumine usurpant. Fraga ist plural weil man von vielen redet: doch ist nicht unrichtig gesagt: hoc frugum majus est isto. Die Aiten haben compitum und compitus.

Apollini, weiter die Schlange pythionem umgebrachte zu Ehren gehalten. Man sollte gleichwohl besser sagen: hodie servo diarii non dedit; als diaria. Vinacea substantive ist plur. num. allein's aber acinũ vineæum wird auch adjective recht gesagt. Pascuũ hat Varro, und pascuo Columella. Nutricia natura adjectivum est. Lustra pro lupanari & ferarum Jaribulis plurale est: sed pro spatio quinquenni vel quadrienni, aut lustratione singulari usitatum est. Parapherna heist alles dasjenige/was das Weib über den Brautschatz zum Manne bringt. Orgia semper plurale est. Intestina in pl. dicitur, quia multa: Celsus autem sing. ht. Præbia dicitur.

Hier werden noch mehr nomina referiret/ als licia der Weberkamm/ davon Gellus liciu hat. Arbitria pro arbitri sententia; in welcher Bedeutung dennoch bey Cicero die singularis zu finden. Aplustra die Flaggen oder Schiffsfahnen hat keinen singularum: aber aplustria kommt von aplustre. Donaria heißt der Ort/ da man die Gaben in den Kirchen offeriret: Apull. hat davon den sing. donarium. Serum und ferta stehen absolute: wenn man aber fertos sagt/ so gehört flores dazu: und zu fertas, coronas. Apiaria, mellaria, specularia sind auch plur: zizania wird nur bey den Evangelisten und Theologis gelesen. Noch gehören auch hieher der Städte Namen in a pluralia. Item der übrigen Feste Namen/ welche in beyden declinationibus 2 und 3 flexiret werden. Es ist aber zu merken/ daß ob wol diese nomina je zuweilen in singulari gefunden werden/ dennoch der pluralis gebräuchlicher sey.

Regulæ Speciales in 3 declin.

In dem dritten Regiment (3 decl.) hatte so wol Mann/Weib/ als das Neutrum unter vielen terminationibus und Endungen auch viele Compagnen.

1 In der ersten Compagny hatte der Mann alle nomina in o, daher

Alle nomina in o masculina sind. Als/der Mensch homo *hominis*; muß seine Rede sermo *sermonis*: durch die Lunge pulmo, *pulmonis* hervor bringen: er sey Ausrufer præco, *præconis*, Garfoch caupo *cauponis*, oder Troßbub calo, *calonis*, &c: &c: &c:

2 Aus denen aber/ so in do oder go sich enden hat der Mann nur alleine folgende.

Der Macedonier Mácedo *macédonis*, Räuber prædo *ónis*, welcher ein so großer Fresser edo *ónis*, comedo *ónis*, mando *ónis* war/ daß er kaum mit Hagapfel unédo, *inís* zuersfüllen. Faßte mit einem Brunnenhaken hárpago *ónis*, den Gerber cerdo *ónis*, bey seinem Filzmantel udo *ónis*, und wolte ihn von dem Maulesel burdo *ónis* herunter ziehen; derselbe aber schlug solchen Menschenverfäufer und Grempler mango *ónis*, dan er auch mit Verschnittenen spado *ónis* zuhandlen pflegte / mit der Hauen

De masculinis in o.

Über seiner rechten Hand steht das o, 1 omnia in o sunt masc. homo masc. est non commune.

a Quædam in do & go.

Bei der Hauen/ so der Mann in seiner rechten Hand.

Hauen oder Karst ligo *ónis*: auf seine lederne Bittelhaube cudo *ónis*, daß ihm das Mäusgeäder tendo *inís* und tendo *ónis* erstarrte/ und er zu taumeln begunte: der Gerber aber rannte davon/ und erzählte solches seiner Ordnung ordo *inís*; dieselbe beklagte sich dessen bey dem Manne/ der nam die Hauen ligo zu sich/ und ließ auf den Räuber prædo lauren.

3 Aus denen so sich in io enden/ hat der Mann in gleichem nicht mehr als nur folgende.

Des Hauptmanns centurio *ónis*, Verwalter optio *ónis*, war Rotmeister decurio, der hatte den Stab scipio *ónis*, aus einem geleschten Brand titio *ónis* gemacht/ einen Dolch pugio *ónis* daran gebunden/ und versucht/ ob er nicht damit eine Lachsforelle carpio, oder einen Meerfisch gobio oder cobio, tyrrio oder thursio, etwan fangen könnte: eine rohte Meerprasse rubellio hette er beynähe getroffen: aber weil ein Molkendieb oder Schmetterling papilio und Kornwurm curculio ihm an die Gurgel gurgulio sich setzten und ihn verhindernen/ auch ein welsche Ender stellio ihn in seine Fußschrunde pernio, stach/ erschraf er davon/ daß er sie wider fahren ließ. Weil er dan gegen Norden septentrio, einen Purpurbogel porphyrio, und jungen Kranich vipio, mit einer jungen Tauben pipio sich jagen sahe/ so ließ er seinen Finkensperber butio oder bureo auf sie loß; er hette sie auch gefangen/ wo nicht ein junger Waldesel lalisio sie verschüchtert. Darüber er sich dan nicht wenig entrüstet; und das noch heftiger/ als der Lichtscheuer tenebrio, das Ohrkäuklein asio, und die Fledermaus vespertilio, sein Harnglas matellio umwarffen/ und seine Kappe cucullio über und über begossen: darum er dan zufuhr/ und erstach die Fledermaus mit seinem Dolch:

3 Quædam in io masculina.

Bei dem Stab/ daran der Dolch in der Hand. Optio pro accenso h. e. ministro centurionis masculinum. est: sed cum significat cuneum. Die übrigen machen den genitivum auf gleiche Weise. Pugio non derivatur à pugno, sed pugnus, quia pugno comprehenditur. Gobio, gobius.

Unio eine Perle
ist masculinum
sed unio eine
Vereinigung/
Latinū non est
Scorpio oder
Scorpius.
Unio pro uni-
tate hat Ter-
tullianus:
Unio, binio,
ternio, quater-
nio, quinio, se-
nio sind die
Zahlen und Ge-
gen am Würfel.
f.

In ihr fand er eine große Perle unio, wie ein jung Kind
em ryo gestaltet / sie war gut die Scorpionen scorpio
zuvertreiben. Er hat selbige aber mit einem Gäufler histrio,
ludio, fast mußtwillig verspielt: dan ihm nur das Eins
unio, die Zwey oder das Taus binio, und die Dren
ternio gefallen: da hergegen der ander immer Duppel
so viel duplio, nemlich die Viere quaternio, die Fünfe
quinio, und die Sechse senio geworffen.

Die übrigen masculina in io mögen / weil sie alle zusammen
den Mannspersonen zukommen / aus der general Regül leicht er-
kannt werden. Ein unruhiger Mann / Hans in allen Gassen arde-
lio: ein Bierheilmeister curio: ein Pfennigdrucker / der um einen
Pfennig dinget / und gar zu genau kauft cocio: ein Kerlchen / ein
Männlein homuncio: ein Bote libellio: ein langer Mensch / ein
lang Hans longurio: ein seltsamer Mensch / werlich in Thun und
Kleidung mirio: ein Narr morio: ein Mausefestereiber mulio:
ein Schäfer opilio: ein Kirschner pello: ein Harnischfeger po-
lio: ein Zwerch pumilio: ein Knäblein pusio: ein Seiler restio:
ein Spottvogel lannio: ein alter Mann senio: ein Bucherer to-
cullio: ein Schreiber oder Notarius tabellio &c.

Quæ in do, go,
vel io termi-
nantur femi-
na sunt.
In der rechten
Hand des Wei-
bes ist d. Schiff.
Argo ist dasie-
nige Schiff ge-
wesen / in wel-
chem Jason samt
den andern Gri-
chischen Helden
in Colchos ge-
schiffet / das gi-
dene Floss (au-
reum vellus)
zuholen.
Der genitivus
carnis fomit
alten nomina-
tivo carnis, uel

De femininis in o.

Das Weib hat die nomina in do, go, und io,
daher

Alle nomina so sich in do, go, oder io enden / wie
auch caro und echo feminina sind.

Das Weib sezzete die nomina in do und go auf das
Schiff Argo, welches sonst mit Fleisch caro, carnis be-
laden war / darein schlug ein Hagel grandio, inis, daß es
einen Widerhall echo gab; derselbe war schwarz wie
Ruß fuligo, inis, und fast so groß als eine Schildgröte
testudo, inis, hatte ein Bild und Gestalt imago, inis, wie
ein Blutigel hirudo, inis; eine Schwalbe hirundo, inis,
so

so auf einem Rohr arundo, inis, saß / war davon getroffen
und todt geschlagen worden: &c &c &c:

Die nomina in io aber schrieb sie auf die Segel und
Flaggen am Schiff Argo und schiffte sie miteinander hin/
die Insulen zuverwahren. Daselbst gab sie einem jeden
ein gewisses Theil portio, onis, und hatte ein jeder in die-
ser seiner Herrschaft dicio, die freye Wahl optio, zu
dem Gottesdienst oder Religion religio sich zuhalten/
die ihm gefiel: Also wurde gleiche Vergeltung talio
und oberkeitliche Verletzung perduellio verhütet / die
Gemeinschaft communio unterhalten / und aller Auf-
ruhr sedicio verwehret / &c &c &c:

Talio, oblivio die Vergessenheit / und contagio die anstecken-
de Seuch / sollen keinen pluralem haben: Aber Gellius hat taliones
und talionum. obliviones steht beyhm Horatio, davor doch oblivia
besser zugebrauchen. Und Cicero hat contagionibus.

hen Livius ge-
braucht. Al-
bedo & nigre-
do Latina non
sunt.

Dicio à dico,
in Theil Lan-
d o / darinnen
man zusagen in
zuge eten hat.
perduellio est
crimē in Rem-
publicā eiusq;
magistratus
commisum:
sicut crimen
læse majestatis
in reges.

De neutris in c, e, d, t, l.

Aus den nominibus in o ist das einige pondo ein
Pfund oder Gewicht generis neutri, und wird weder
in singulari noch plurali decliniret.

Wann pondo ein Gewicht heist / so hat es keinen pluralem:
da aber pondo ein Pfund heist / so hat es beyde numeros; also
sagt man: Ein Pfund: unum pondo: zwey Pfund: duo pondo: tria
pondo, &c. Und widerum corona aurea libræ pondo, eine güldene
Krone eines Pfundes schweht / (am Gewicht.)

Aber hergegen sind alle nomina in c, e, d, t, l. ge-
neris neutri.

In c: als: die Milche lac, pfleget man nicht mit
Salzbrüh halec zuvermischen.
(Halec Salzbrüh hat keinen pluralem: dan haleces ist von halex)

Alle nomina in e, 3 declinationis sind neutra, ob-
ne einige exception: als in dem Gemach conclave, das

H ij

zwischen

Das pondo hat
das neutrum in
seiner Rechten.
Neutra in cedri
Mitten auf dem
Arm des neutri
steht der cedri.

Lac est à lacte,
quo Cato &
Plautus usi.
Antiqui etiam
lactis in fem,
dixere.

zwischen dem Schaafstall ovile, und Ochsenstall bubile bovine, steht/ist eine Lägerstätte cubile, dabey henge ein Netz rete, welches neulich in dem Meer mare gefunden worden / dasselbe gebrauchen sie nun an statt eines Handtuchs mantile. &c. &c. &c.

In d; als ein Anders aliud, Was quid, Etwas aliquid, dasselbe oder dasjenige id, istud &c.

Die nomina propria aber in d bleiben bey ihrem Geschlecht: also ist David nicht gen. neutri, sondern masculini.

In t ist nicht mehr / als der Kopf caput, das Vortheil des Hauptes sinciput, dz Hintertheil des Hauptes occiput.

In l, als das Thier animal, welches keine Gallfel hat / muß Honig mel, zum Zoll vectigal bringen / und selbigen unter das Hauptküssen cervical legen / daraus pfleget man Meht hydromel zukochen / auch die klein gehakte Speise minural süsse zumachen.

Sil Bergsee / ist auch neutrum.
Hydromel, seu potius hydromeli: Ein Trank aus Wasser uñ Honig gek. d t.
Strigil est fem. mite n auf des Weibes rechter Arm.
Auf des Manns rechten Arm.
Exul tantum masc. Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Sal Salk ist mehr masculinum als neutrum, und wird duos soles visos sagt: itidem soles pro actu aut diebus usitatu est) in plurali das masculinum sales, salibus, in dieser Bedeutung auch gebraucht. Das neutrum sal, aber kommt vom alten sale: daher Terent. qui habet sale, quod in re est (ita enim legit Muretus.) Jung eichem ist sal, wan es Scherh heist/ masculinum, und in sing. und plurali üblich. Cicero selbst hat sal, salis und salem istum, quo caret vestra natio &c.

Von in der Delphin delphin.

Von on: In dem Kampf agon, warf die Schlange Python, das Richtscheid canon, bis an den Weiser an der Uhr gnomon, &c.

Etliche in on sind feminina.

Von den nominibus in on werden ausgenommen; auf dem kleinen Linnwand sindon, ist gemahlet das Bild icon, eines Eyßvogels alcyon, dabey sitzt die Nachtigal aëdon, und singet immerfort.

Delphin oder delphinus.
Python pro serpente, quem Apollo interemisse, sed pro urbe fem. est.
Oben an des Weibes rechtem Arm.
Alcyon heißt es nicht haeyon: dem in seiner Sprache steht ἀλκυών.

De nominibus in en.

Alle nomina in en sind neutra: In einem Gedicht oder Gesang carmen *inis* hab ich gelesen / daß wegen des Lasters crimen *inis*, dz mit seinem Namen nomen nicht zunennen / ein Donnerstrahl fulmen, *inis* oben in die First des Strohdachs culmen, *inis*, mitten durch die Stütze cöumen in die Schwelle limen geschlagen / auch von dem Gipfel cacumen, den Sprößling germen, samt dem Samen semen, herunter geworffen / und das Graß gramen angezündet: und dasselbe ist vor sein sonderlich Vorbotszeichen omen nicht unbillig gehalten worden. &c. &c. &c.

Doch sind noch etliche in en masculina.

Von den nominibus in en sind nur allein diejenige / so beyhm Pfeifer und Ramin stehen masculina: Der Pfeifer tibicen hatte ein Brautlied hymen gespielt / und deswegen war ihm ein Haselhun ättagen gegeben worden / davon / als er es gegessen / er eine Schwindflechte lichen, an der Niere ren, und dem Milg splen, lien bekommen; welche / wan sie ihn juffet / er mit dem Ramin pecten kammern muß.

H ij

De

In er masculi-
na sunt.
Am Hals des
Mannes.

De nominibus in er 3 declinationis.

Die übrigen nomina in er, so nicht bey des Manns
Messer oder des neutri Naß stehē / sind alle masculina
und 3 declinationis. Ein Sperling passer, *eris*, hatte
ein Brett asser, *eris*, auf ein Pflugeisen vomer, *eris* ge-
setzt / sich darunter vor dem Plaz- und Schlagregen
imber, *bris*, so im Herbstmonat september, *bris* häufig
fället / zuschützen. Es gehet aber die Gans anser, *eris* vor-
bey / welche / indem sie von einem Habicht accipiter, *tris*,
der nach einem Stör acipenser, *eris* schoß / geschüchtert
worden / mit ihrem Bauch venter, *tris*, an das Bret ge-
stossen / daß nicht allein der Sperling darunter erschlagen /
sondern auch der Schlauch uter, *utris*, und der große Be-
cher crater, *eris*, auf deme ein sonderlich Merkzeichen
character, *eris* gestanden / zerbrochen. Deswegen dan
die Gans von des Sperlings Vater pater, *tris*, und Bru-
der frater, *tris*, weggenommen / und unter den Damm
agger, *eris*, zwischen den Ziegel later, *eris*, das ist / ins Ge-
fängnis carcer, *eris*, gesetzt worden / darinnen ihr ein
solch Klistier clyster, *eris* beygebracht ward / daß sie sich
wenig zuschützen hatte.

Carcer wird
ins gemein un-
ter die singula-
ria tantum re-
feriret; da es
doch so n. ol. wan
es ein Gefängnis / als
Schranken heist in sing.
und plur. üblich: miewol
carceres Schranken in plu-
rali gebräuchlicher.

Von aer hat
Lucretius ac-
ribus, Vitru-
vius aëres und
aëribus. Von æther haben
sie nachgehends den Griechischen
accusativum æthera und ætra zum plu-
rali gemacht. Vesper, weil es in abl.
vespere, muß auch 3 decl. seyn: caret
plurali. Unus Catullus
tiner in masc.
haber.

Quædam in er
neutra: bey
Naß / an des
Neutri Hale.

Hieher gehören auch folgende nomina, welche keinen
pluralem haben; als die Luft aer, der helle Himmel
æther, der Abend vesper.

Von æther haben sie nachgehends den Griechischen
accusativum æthera und ætra zum plu-
rali gemacht. Vesper, weil es in abl. vespere, muß auch 3 decl. seyn: caret
plurali. Unus Catullus
tiner in masc.
haber.

Von den nominibus in er 3 decl. ist das einige linter
ein Rahn / Boht / femininum.

Neutra aber sind die nomina bey dem Naß cadaver, *eris*,
welches im Friling oder Vorjahr ver, *veris*, einer Reise
iter, *itineris* gethan / Ingwer zingiber, und Pfeffer
piper

piper holen sollen. Als es aber müde und hungerig / kommt es
bey Richern cicer, und Bierlin oder zame Kapuzlein
siler; deswegen es an eine Spange spinther geschlagen /
und mit einem Streich verbere, an dem Euter über also
zugerichtet worden / daß es eine dicke Beule oder Preusche
tuber davon bekommen / welche zu heilen man ihm Benkuin
laser, und Wassereppich laver aufgelegt / das gleichwol
nichts helfen wollen; sondern es fiel dahin in den Mon-
saat papaver, da es auch noch lieget.

(Aus diesen haben keinen pluralem ver, zingiber, piper, cicer,
siler, und die Bachweide siler.)

gen / welche die Frauen oben am Arm getragen. Verber ist nicht mehr gebräuchlich: und hat man in
sing. nur allein verberis und verbere. Tuber pro arbore fem. est; pro fructu & baccis istius ar-
boris masc. sed pro tumore neutrum. Laser est humor Cyrenis in ferulis crescens, Benkuin, vul-
go assa dulcis. Laver hat Plinius in fem. und Plautus den accus. papaverem.

Zingiber, nicht
zingiber: denn
Dioscorides
sagt Zingiber-
es: Plinius
nennt es zingi-
beri, auch zim-
piberi.
Cicer ist neu-
rum, ob wol
von ihm cicer-
cula deriviret
wird.
Siler ist neutrū:
Plinius sagt auch
tres sileres.
Spinther ist ei-
ne Art Span-
ne.

De nominibus in or.

Alle nomina in or sind masculina: vom Schwan
olor, *oris*, ist das Geschrey oder die gemeine Sage ru-
mor, *oris*, daß er oftmaln von Liebe amor, *oris*, Schmer-
zen dolor, *oris*, empfinde; und alsdan endere er seine Far-
be color, *oris*, das sie einen rechten Glantz oder Schein
nitor, *oris* bekomme; und von seinem Blut cruor, *oris*,
steige ein Dampf vapor, *oris* auf / welcher einen besonde-
ren Geruch odor, *odoris* von sich gebe: daher man ihn in
Ehre honor, *oris* halte. &c. &c. &c.

Von den nominibus in or, ist der einzige Baum ar-
bor, *arboris* generis feminini.

Neutra aber sind nur folgende viere: das Herz cor,
cordis war gemacht aus einem Marmelstein marmor,
marmoris, dasselbe fonte in der See æquor, *æquoris*
schwimmen / denn es war in das beste Korn ador (oder
vielmehr adus) *adoris* eingewickelt.

In or masculi-
na sunt.
Auf des Manns
linkem Nessel.

Arbor fem.
Auf des We-
bes linkem Nessel.
Auf des Neutra
linkem Nessel.

Et.

Etliche neutra in or haben ihre termination geändert / und das genus behalten: also hat man vor das alte jecinor, die Leber / nachmaln jecor gesagt; und heißt es jecur. Decor, die Sierde / war vor alters neutrum, welches nachmaln in decus verändert worden. Wiederum hat man ador in neutro vor adus gesetzt / dan ador, *adoris* ist neutrum, wie *décoris*: und ador *adoris* femininum.

De nominibus in ar & ur.

In ar & ur neutra sunt.
Auf des Neutri
sind in Ar.
Par ein Paar ist
neuterum. Aber
par gleich ist ein
adj. Plinius
hat auch bac-
charis sed bac-
car vel bacar
vas vinarii est.
Jubar wird auch
in masc. gefun-
den.

Guttur olim
fuit masculu-
num.

Quædam in ar
& ur mascul.
Auf des Manns
sind in Ar.

Lar pro Deo &
domo masc. est.

Alle nomina in ar und ur sind neutra. In ar ist das Paar par, Sporn calcar, *arus*, welches auf dem Stuhlkußen pulvinar, *arus* lieget / mit Dinkelforn far, *farris*, und klein Basilken bacchar, *arus*, welche sonst zur Leber hepar *hepatis*, jecur *jecinoris* gut/wol gerieben / daher haben sie einen solchen Glantz jubar, *arus*, &c. (Aber jubar hat keinen pluralem.)

In ur ist: der Blitz fulgur, *uris*, zündete den Schwefel sulphur, *uris* an / der brennte einen auf die Huft femur *oris* so stark / daß sie weiß und steif wurde wie Helfenbein ebur, *oris*; darüber in seiner Kehlen guttur, *uris*, ein Gemurmel oder Gethön murmur, *uris*, entstand / &c. (Aus diesen haben sulphur, und ebur keinen pluralem.)

Von den nominibus in ar und ur sind masculina, der Dieb fur *is*, stahl Klehen furfur *is*, streuete selbige aus / und vermeinte die Turteltaube turtur, *is*, dadurch an sich zuloffen: Aber der Geyer vultur, *uris* raubte sie ihm weß. Weil er dan das stehlen nicht unterlassen konte / so nam er die Forene salar, *is*, welche dem Hausgötzen lar, *laris* geopfert war.

De nominibus in ir.

In des Manns
sind in Hand.

In ir ist das einige abaddir, der Stein / welchen Saturnus vor seinen Sohn gefressen masculinum: wird aber nicht decliniret. Die übrigen als vir und seine Composita gehören zur General Regul / und 2 declination.

Hir

Hir das Hole der Hand ist neutrum. Charisius de-
cliniret selbiges / Priscianus aber nicht.

In des Neutri
sind in Hand.

De nominibus in as, es, is & ys.

Feminina.

Die nomina in as, es, is oder ys sind feminina. In as: die Ente anas, *ánatis*, geriebt im Sommer æstas, *átis*, durch Wollust voluptas, *átis*, doch wider ihren Willen voluntas, *átis*, in großen Schaden und Unglück calamitas, *átis*, daraus sie sich mit allem Vermögen facultas, *átis* nicht widerum heraus zuwirken vermochte. &c: &c: &c:

In as, es, is, ys
fem. Auf des
Weibes Brust,

Die nomina in as fem. so keinen pluralem haben.

Singularia tan-
tum.

(Eine rechtschaffene Heiligkeit sanctitas, *átis* ist nimmer ohne Liebe caritas, *átis*, welche in Eyle und Geschwindigkeit velocitas, *átis*, der Armuth paupertas, *átis* hilffet.)

Sanctitates hat
Arnobius: cari-
tates Mamerti-
nus: salubrita-
tes, und sterili-
tates aber Cen-
forinus.

In es: der Fuß vulpes, *vulpis*, brach einen Zaunpfahl fudes, *sudis*, vom Zaun sepes, *sepis*, gieng damit in die Saat / die im Feld stehende Früchte / leges, *segeris*, schlug alles nieder / was ihm vorkam / daß also ein großer Schade und Niederlage clades, *is*, strages, *is* geschah: hernach band er selbige in Garben merges, *mérigitis*, machte davon einen Hauffen strues, *is*, fast bis an die Wolke nubes, *is*; Endlich aber als die Last moles, *is*, zu schwer ward / fiel alles wider herunter auf den Fuß und erstikte ihn. &c: &c: &c:

Serues ein Hau-
se zusammen ge-
legtes Dinges:
als Holz / Stei-
ne / Ziegel / &c.

Von den nominibus in es fem. die keinen plura-
lem haben.

Singularia tan-
tum.

(Der junge Sprößling oder Kind soboles, *is*, proles *is*, bekam von übermäßiger Ruh quies, *étis*, die Seuche lues, *is*, davon erstlich ein Fleck labes, *is*, an der Schaam pubes, *is* entstand / darauf endlich gar die Schwindsucht tabes, *is* folgete / bey welcher ein immerwährender Hunger fames, *is* war.)

Soboles haben
Cicero und Co-
lumella in pl.
und begin Lu-
cretio stehen
quietes.

J

In

In is: Ein Vogel avis, *avis* hatte einen Hader lis, *lis*, mit der Biene apis, *apis*, wegen eines Weinstocks vitis, *vitis*: Weil sie sich dan deswegen in das Thal vallis, *vallis* ausgefodert: so flog der Vogel vorhin zur Schiffsflotten classis, *classis*, und holte ein Fell pellis, *pellis*, vom Tigerthier tigris, *tigris*, machte ihm ein Kleid vestis, *vestis* davon / setzte einen Helm castis, *castis* auf: gleichwol aber traf ihn die Biene mit der Spitze cuspis, *cuspis*, von einer Seiten fidis, *fidis* in sein Ohr auris, *auris*, und ward also von ihr überwunden / &c: &c: &c:

Aus den nominibus in is femininis haben Femininen pluralem.

(Die Pestilenz pestis, *pestis*, pfleget die Gall bilis, *bilis* zuentzündet / und selbige mit aller Gewalt vis, durch die Haut cutis, *cutis* auszutreiben; darbeneben Husten tussis, *tussis*, und heftigen Durst sitis, *sitis* zuerregen.)

Die in ys sind Griechisch: unter ihrem Reitroß chlamys, *chlamys*, hängt die Laute chelys, *chelys* &c: &c:

Masculina.

Aus denen in as sind nur allein masculina.

Der Riese gigas, *gigas*, hatte einen Elefanten elephas, *elephas* gefangen: davor ihm einer ein ganz Duzet as oder assis, *assis*, Demanten adamas, *adamas* geben wollen: wann er ihm nur eine Bürgen vas, *vas* stellen könnte / der ihn versichere / daß der Elephant nicht bald sterben würde. Weil er aber dasselbe nicht vermochte / so mußte er ihn behalten.

Aus denen in es sind nur allein masculina:

Der Tumme Narz stipes, *stipes*, hatte an die Wandt paries, *paries*, ein Ploß oder Stoff stipes gesetzt / und ein Rebe palmes, *palmes*, darauf gepflanzt: damit sie begleyben und waksen möchte / dieselbe unten mit Zunder fomes, *fomes*, bebanden / einen Rasen (Stück Erde / Torf) cespes, *cespes*, *itis* darüber geleyet / und mit einem Teppich tapes, *tapes*, wol-

Fidis in nom. heißt eine Gei-
te / nicht fides
dan dasselbe s.
decl. ist und der
Glaube heißt.
Singularia tan-
tum.

Cicero, Seneca
Columella und
Tertull. haben
pestes und pe-
stibus.

Gellius pesti-
lencias. Pli-
nius sagt biles
und tussis. Cu-
eibus ist her in
Arnobio und
Cael. Aureliano
zufinden.

Auf des Manns
Brust.

Quædam mascu-
lina in as.
Elephas oder
elephantus.

Quædam mascu-
lina in es.

Man sagt auch
in neutro tape-
re und tapetum.

wolbedecket: Es komt aber der Widder aries, *aries*, steigt auf den daben liegenden Mark- oder Grenzstein limes, *limes*, reißet eine Zwenge samt der Frucht termes, *termes* ab: Der Narz / als er dessen innen wird / fasset (weil er so bald nichts anders hatte) einen Kessel oder Ziegel lebes, *lebes*, wirft den Widder damit in seine Kniebeuge poples, *poples*, welcher davon erschrafft / und davon lief. Darum setzte sich der Narz geschwind auf sein Zelterpferd oder Paßgänger sonipes, *sonipes*, rännete ihm nach / kam ihm auch über den Zwerchweg trames, *trames*, zuvor / hieb ihm mit seinem Gehel acinaces, *acinaces*, einen Fuß pes, *pes*, ab / und warf ihn in einen Wasserwirbel gurgis, *gurgis*, darinnen er versoffen. Daher er dann den Widder bezahlen sollte: und mußte deswegen erstlich einen Bürgen præ, *præ*, stellen: und weil er nichts anders hatte seinen Eber verres, *verres*, darzu noch acht Theile bes, oder beasis, von allem seinem Magnetstein magnes, *magnes*.

Der Slegel tudes, *tudes*, der Hebebaum trudes, *trudes*, und die Vogelstange ames, *ames*, werden unter einem gewissen genere bey den auctoribus nicht gefunden: ist derowegen am sichersten / daß man sich ihrer so viel möglich enthalte: da aber aus unumgänglicher Nothwendigkeit sie gebraucht werden müssen / so mögen sie / weil sie in genitivo größer werden / bey der masculino stehen / nach der gemeinen Regul: in es tertiz declinationis, quæ in genitivo crescunt, masculina sunt.

Aus denen in is sind nur allein masculina.

Der Mitfreyer / oder Mitbuhler rivalis, *rivalis*, wolte sich auf seinen Geburtstag natalis, *natalis*, welcher am Ende finis, dieses Monats mensis einfallen sollte / lustig machen: gieng darum nach dem Strom amnis, und versuchte mit seinem Netz retis, *retis*, etwas Fische piscis zu fangen: weil es aber an einem Dorn sentis, *sentis* hängen blieben / und er alleine

Termes heißt
auch eine Zwi-
sche.

Sonipes ist ei-
gentlich ein adj.

Quædam ma-
sculina in is.
Mitten auf dem
Leibes Mark.
Rivalis einer/
der mit einem
andern zugleich
um eine Zunge
kämpfet.
Natalis ist ein
adj. und wird
dies verstanden.
Von retis fom-
es reticulus; und

von fete reticulum.

Von callis ist der plur. callis gebräuchlicher; Aber callis, callidis ein Heim ist fem.

Der plur. sentes wird mehr gebraucht; als sentis.

Unter jugalis wird equus verstanden; denn es ein adj.

W, assis heißt ist in den general Regulis gemeldet.

Cucumis hat in gen. cucumis; ist vom alten cucumer.

Orbis heißt ein geistlich ein Kreis; oder Ring.

Cenchris in gen. cenchris ist eine Art Schlange; Aber cenchris,

in genit. cenchridis heißt ein Wannenahr; so ein Art Raubvögel; und ist gen. fem.

Unter annalis, weil es ein adj. wird liber verstanden.

Malalis est porcus castratus, Majas, Mercurii matri, sacrificari solitus; unde & nom.

Molaris ist ein adj. und wird dens oder lapis verstanden; da es alsdann ein Mühlstein heißt.

es heraus ziehen nicht vermochte; als band er ein lang Seil funis daran / spannete sein Ziehroß jugalis davor / und brachte es heraus: da er dan nur einen einzigen Großtopf mūgilis oder mugil gefangen: dabey aber ein Pflugensen vomis oder vomer *vómerus*, und eine Wagen Achse axis mit heraus gezogen: darauf samlete er ihm ein Gebund fascis, kleiner Reiser colis, nam einen glühenden Brand torris, machte ein Feuer ignis, mit dem Blasbalge follis, setzte ein Wassergeschirz aqualis über / brockte für einen Groschen ein Pfund assis, Brot panis, und für einen halben Groschen semissis, Kufummern cucumis, *cūcumis* hinein / legte einen Teller orbis darauf / und beschwerte es mit einem Stein lapis, *idis*. Als er darauf das Netz widerum zureinigen aufhub / fand er unter demselben den giftigen Wurm cenchris, welcher eine Rabe glis, *gliris* fressen wolte: Er schlug ihn aber mit einem Brügel fustis bald zu todt: Band hernach das Netz an einen Posten postis, und einen Hebebaum oder Hebestange vectis, daß es trunken möchte. Er aber legte sich darneben an den Hügel collis, und fieng an in einem Jahrbuch annalis unterdessen zustudiren. Er hatte kaum angefangen / da komt ein Borkschwein oder verschnitzen Eber majalis, reißt sich daran / und weil ein Holzwurm collis ihn durchgefressen / so brach die Stange / fiel auf den Buhler / schlug ihm einen Backenzahn molaris aus / und traff seinen Nagel unguis so hart / daß das Blut sanguis, *guinis*, ihm davon in sein Haar crinis sprang: darum er sich erzörnet / und mit seinem Degen ensis dem Eber den Schwanz penis fahl abhieb / welcher daher erschrocken / durch das Feuer lief / warf das Wassergeschirz in die Asche cinis, *ineris*, un sprang in den Graben scrobis; kam

kam darnach in einen engen Weg callis, und wischte davon: weshalb der Buhler nicht wenig betrübet worden.

Amnis callis, cinis, crinis, finis, funis, und scrobis, sind alhier nochmals gemeldet: massen sie in masculino gebräuchlicher / und daher von den Grammaticis, auch Vossio selbst / ob sie wol in feminino auch zu finden / in die Verse Mascula sunt panis &c: referiret worden: denn daß sie in einem andern genere auch gelesen werden / solches ist mehr zu observiren / als zu imitiren. Semis die Helfte eines jedern Dinges / wird auch von etlichen hieher gebracht / und der genitivus semissis ihm beygegeben: Aber es wird vom Griechischen *ἡμισ* contrahiret, ist acliton, und wird nicht decliniret. Daher Varro: Dupondius & semis, antiquus festertius est: und widerum / semis assis.

Neutra.

In as sind alleine neutra.

Durch Recht fas und Unrecht nefas, hatte es dieses Geschirz vas, *vasis* an sich gebracht / es vor eine Pastete artocreas, *aris* vertauschet / und als es davon gegessen / sobald die Rose / oder das heilige Feuer erysipelas, *atis* davon bekommen.

Fas und nefas haben keinen pluralem, auch nur nom: acc: und voc.

In es sind alleine neutra.

Es ist eine böse Gewohnheit cacoëthes, daß man das vergiftete Füllfleisch hippomanes, mit dem Kraut nepenthes, welches die Traurigkeit vertreibet / vermischet / und es hernach mißbrauchet.

Wo in diesen nominibus der genitivus nicht gemeldet / da ist er dem nominativo gleich.

Auf des Neutri Brust. Quædam neutra in as.

Quædam neutra in es. Hippomanes heißt das stüfte Fleisch / welches die junge Füllen an der Seiten haben. Nepenthes ist ein Kraut wider die Traurigkeit: etliche wollen es Daffenzung nennen.

De nominibus in os 3 declinationis.

Masculina.

In der dritten declination sind alle nomina in os masculina, als:

Wann der Tau ros, *roris*, auf die Blume flos, *oris* fällt / so machet er die Farbe colos, *oris* annehmlicher / und vermehret den Geruch odos, *oris*: eine solche liebliche Zierde lepos, *oris* hat es / wenn die Ehr honos, *oris*, eines

Masculina in os. Auf dem rechten Schoß des Manns.

Die Alten haben viel nomina in os ausgesprochen / welche hie oder gebräuchlicher: also haben sie gesagt

honos, lepos,
labos, clamor,
odos, amos:
ver honor le-
por, labor, cla-
mor, und a-
mor &c.

eines Helden heros, *oris*, nach löblichem Gebrauch mos,
moris, auf den Enkel nepos, *oris* kommt; ob er gleich selbst
kein Einhorn monoceros, *oris*, Steinbock agoceros,
oris, oder Nasehorn Rhinoceros, *oris* erleget &c:

Feminina.

Feminina in os.
Auf des Weibes
rechtem Schoß.

In der dritten declination sind in os nur
etliche feminina.

Hier steht ar-
bos vor arbor.

Ihr Brautshaß dos, *dotis*, war ein Weßstein eos,
cotis, aus einem Baum arbor, *oris* gemacht / denselben/
weil sie nichts mehr hatte / gab er (ihr Mann) so bald die
Morgenröthe eos anbrach/ihr (dem Weibe) wider: und
sie schenkte ihn ihres Manns Schwester glos, *oris*.

Neutra.

Neutra in os.
Auf des Neutri
rechtem Schoß
ist der Knoche
und Mund.

In der dritten declination sind nur etliche
neutra in os.

Der Knoche os, *ossis*, der Mund os, *oris*.

De nominibus in us 3 declinationis.

Neutra.

Neutra in us
3 declinationis

Auf des Neutri
linkem Schoß.

Die nomina in us, so zur dritten declination ge-
hören/und das u in genitivo endern/ sind neutra.

Rudera in plur:
ist von rudus,
nicht von ruder.

Hinter der alten verfallenen Mauer rudus, *eris*,
wurd manch Rubenstück scelus, *eris*, begangen: denn diß
Geschlecht genus, *eris*, hatte ein Bündnis foedus, *eris*,
gemacht / und deswegen ein Klauen glomus, *eris*, unter:
einander zum Pfande pignus, *oris* gegeben: damit aber
gleichwol die ganze Last onus, *eris* nicht auf einem alleine
lege; so ward einem jeden ein gewiß Amt munus, *eris*,
und sein gewisses Werk opus, *eris* zuverrichten/zugeordnet.
Etliche musten Vorrath penus, *oris* verschaffen/Spreu
acus, *eris*, und Küchenkraut olus, *eris* holen / und selbi-
ges austreien/das Vieh pecus, *oris* damit heran zulockte.

Munus heiße
auch ein Ge-
schent oder Ge-
be. Acus ein
Schwerdfisch
masculinum est
& 2 decl.

An

Andere laureten hinter der alten Mauer / und wann ihnen
das Vieh etwas nahe kam / warffen sie ein solch Gewicht
oder Schwerkeit pondus, *eris*, Unflath und Dreck
stercus, *oris* auf dasselbe / daß es nicht entlauffen konte/
wischten darauf hervor / und fuhreten es in den Lustwald
nemus, *oris*, daselbst schlugen sie ihm eine Wunde vul-
nus, *eris*, in die Brust pectus, *oris*, zogen ihm die Haut
tergus, *oris*, und Fell vellus, *eris* ab / und trieben großen
Wucher foenus, *oris* damit. Und solche That facinus,
oris, übten sie eine lange Zeit tempus, *oris*, bis endlich
ein böß Gestirn sidus, *eris* über sie schiene: dann von
Kälte frigus, *oris*, bekamen sie ein Geschär ulcus, *eris*,
beydes inwendig im Eingeweide viscus, *eris*, und an der
Seiten latus, *eris*, und wurden an ihrem ganzen Leibe
corpus, *oris* gestraffet: Wenn nun eines starb / so bestellte
man die Leiche funus, *eris*, ohne alle Zierde decus, *oris*,
sondern wurden mit Schande und Vnehr dedecus,
oris, an das Vfer lieus, *oris* begraben. (sequuntur neu-
tra monosyllaba) Und so oft eines von ihnen auf das Feld
rus, *ruris* gieng / brach es ein Bein crus, *cruris*; und weil
viel Enterpus, *puris* heraus floß / räucherten sie es zwar
mit Wehrauch thus, *thuris*, und wuschens mit Brüh
jus, *juris* aus / aber es half ganz nichts; sondern es floß
nur mehr und mehr plus, *pluris* darnach. (aus diesen hat
pus keinen pluralem.)

Feminina.

Von denen so in us sich enden/sind folgende/welche ohne
lagopus, das u in genitivo behalten/
feminina.

Das Schneehun lagopus, *odis*, war in Dienstbar-
keit servitus, *utis* gerathen / und mußte das Vieh pecus,
udis hüten: Aber dasselbe lief in den Sumpf oder Pfuhl

pa-

In plurali wird
auch pecuda ge-
lesen: vielleicht
von pecude: die
alten haben das
zu pecua von
pecu gesagt.

Vellus ein
Wuschstein Woll-
se: oder die Haut
samt der Wolle.

Viscus hat in
sing. neben dem
accus. und no-
minat. den ge-
nit. visceris und
abl. viscere:
sonst ist der plu-
ralis viscera
gebräuchlicher.

Neutra mono-
syllaba, welche
das u behalten.

Thus pro ar-
bore, ejus
sit generis ex
Veteribus non
constat. Jus
heißt auch das
Recht. Plus
adjectivum est.

Feminina sunt,
quæ us in ob-
liquis retinet:
exceptis mo-
nosyllabis.

Auf des Weibes
linkem Schoß.
Lagopus wird
auch pygargus,
weil es hinten

weiß ist/ genen. palus, *idis*, nach Hasensfuß lagopus, *odus*, welcher darin-
net/ von πυρη nen stund / und vermochte das Schneehun mit aller ihrer
nates, und *ides* Tugend und Tapferkeit virtus, *utis*, ihm das nicht ver-
albus, heißt sonst auch ein Kaut. wehren. Darum vermeinte es die Rame subscus, *udu*, wel-
Hæc pec^a wird che unter dem Ambos incus, *udu* lieget / hervor zuziehen/
bey den auto. ribus nicht ge- und damit das Vieh aus dem Sumpf heraus zuschlagen:
funden: sondern in sing. nur pe- Aber dasselbe war unterdessen darinnen versoffen: und des-
cudis, pecudi, pecudem, pe- rentwegen darf das Schneehun nicht widerkommen / oder
cude: und mag Vieh zuhüten sich mehr unterstehen.
sein rechter no- min, vielleicht pecudis oder pecudes gewesen seyn. Subscus heißt eine solche Leiste / die etwas zusam-
men hält / eine Klammer.

Singularia tan-
tum.

Salutes tamen
apud Ecclesi-
asticos scripto-
res reperitur.

Quædam ma-
sculina in us
3 decl.

Apus heißt sie
wegen der kurzen
Stimme: weil es
scheinet/ als ob
sie gar keine
habe.

Wer beydes in der Jugend juvenus, *utis*, und Alter
senectus, *utis*, bey guter Wolfart salus, *utis* bleiben wil/
der halte sich an die Erde tellus, *uris*, so fällt nicht zuhoch.

Masculina.

Der vielfüßige Blaffisch polypus, *odis*, und die
Maurischwalbe apus, *odis*, jagten den Hasen lepus, *oris*,
daß er durch den Drenfuß tripus, *odis* sprang / und den
dreybeinichten Topf chytropus, *odis* umwarf:
(*Reliqua a πῆς*)

De nominibus in aus.

Laus, fraus fe-
minina.

Es sind nur 2. nomina in aus, und feminina: als
Das eigen Lob laus, *laudis*, hat gar gewiß Betrug
fraus, *fraudis* hinter sich.

Feminina in
bs, ps, ls, ms,
ns, rs.

De nominibus in s impurum, quæ ante s
habent consonam.

Auf der rechten
Seiten des Wot-
tes übersteht.

Die nomina, welche vor dem s einen consonam
haben/sind feminina.

Der

Der Todt mors, *mortis*, nam ein Theil pars, *partis*,
von demjenigen weß / welche ihre Ankunft stirps, *stirpis*,
vom gemeinen Pöbel plebs, *plebis* hatten: Derohalben/
ihn zubegütigen / sie ein zweyjähriges Schaaf bidens,
ntis, mit grünen Zweygen frons, *frondis* besteckten / und ihm
dasselbe opfereten. Als er nun hiedurch nicht versöhnet wor-
den / so machten sie aus guten starken Balken trabs, *trabis*,
einen Zaun seps, *sepis*, um ihre Stadt urbs, *urbis*, und
wehleten aus ihnen einen Haufen cohors, *hortis*, durchs
Los fors, *sortis*, welchen sie hinter den Zaun ordneten / und
ihm Eicheln glans, *glandis*, und welsche Nüsse juglans,
glandis gaben / den Todt / wann er ankäme / damit vor die
Stirn frons, *frontis* zuwerffen / und also abzutreiben:
Aber er konte eine andere Kunst ars, *artis*; denn er sprang
ihnen unvermerkt über den Zaun / und warf in ihr bestes
Gericht oder Essen daps, *dapis*, das war Bren puls, *pul-*
sis aus Linsen lens, *lentis*, gekocht / Haarnüsse lens, *lendis*,
davon alle diejenigen / so es nur geschmecket / sterben mußten.
Weshalben die übrigen anders Sinnes mens, *mentis*,
wurden / verließen die Stadt / zogen im harten Winter
hiems, *hiemis*, durch allerley Volk gens, *gentis*, und sam-
leten Almosen / und Collecten stips, *stipis* ein / damit sie
den Todt bestechen und begütigen könnten: Er sahe aber
dasselbe gar nicht an / sondern riß nieder und fraß was ihm
vorkam. (Aus diesen hat plebs keinen pluralem: von mors aber/
welches von andern unter die singularia tantum gezehlet wird / ist
im plurali mortes, und mortibus fast sehr gebräuchlich und oft
zufinden.)

Bey den Alten endeten sich diese nominativi nicht auf zween
consonantes, sondern auf es oder is: also sagten sie in nominativo
trabes, plebes, adipes, sortis, mentis, lentis, stipis, partis, artis &c.: Da-
vor wie ignud trabs, plebs, adeps, fors, mens, lens, stips, pars, ars &c.
haben.

Stirps pro ori-
gine sive pro-
genie femini-
num est. at pro
trunco etiam
masculinum.
Bidens ein-
zweyjähriges
Schaaf / weil in
der Zeit ihm die
zween Klaffzäh-
ne gewachsen:
heißt Ecko auch
duidens. Vor
frons, frondis,
ein Zweig/
schrieben die Al-
ten in nom. sing.
frus, auch fros:
und in plurali,
frundes, frun-
dibus.

Sepes ein Zaun/
ist gebräuchli-
cher / als seps.
Frons, frontis,
eine Stirn / in
virili exolevit.
Denominati-
vum Daps hat
Cato de R. R.

Stips zusammen
gestoppelt und
gegeben Geld.

R

Mascu-

Quidam ma-
sculina, auf des
Manns rechen
hosen ist der
Berg.

Von denen/ so vor dem s einen consonam haben/ sind diejenigen
masculina, welche bey dem Berge sind.

An dem Berge mons, *montis*, jenseit der Brücken
pons, *pontis*, welche über den Fluß oder Strom pro-
fluens, *ntis* gehet/ ist ein Brunne fons, *fontis*, daraus
hatte der unbekante Vogel *merops*, *opis* so viel getrun-
ken/ daß er die Wassersucht *hydrops*, *opus* bekommen/ und
gar nicht wegstiegen konnte. Es kam aber die Kupferen-
der *seps*, *sepis* dahin/ auch daselbst zutrinken: dieselbe nun

Merops ist ein
unbekannter
Vogel: Es ist
mollen es sey der
Honigwoll/ oder
Honigspecht/ a-
piaria oder api-
ster genannt.

Tridens und
bidens, weil sie
von dens sind/
behalten dassel-
be genus.

Torrens, pro-
fluens, conflu-
ens sind adje-
ktiva, und wird
fluvius oder a-
mnis verstan-
den. Conflu-
ens aber heißet
da etliche Was-
ser zusammen
fließen. Nefrens,
quasi non fren-
dens, scilicet
porcus, qui fabam
nondum frendere,
hoc est frangere
potest: Ita quoque
infans dicitur,
nefrens,
hoc est nondum
frangens. In oriens
und occidens wird
sol verstanden.

In x desinentia
feminina sunt.

Der Auerhan
bey dem x, auf
der fincken Gei-
ten des Weibes
übersteigt.
Ob der nomina
vivus thomex,
oder thomix
sey/ kan eigent-
lich nicht gesagt
werden: Her-
molaus Barba-
rus hat thomex.

De nominibus in x.

Die nomina in x sind feminina.

In ax: der Auerhan *tétrax*, *axis*, hatte die Fackel
fax, *facis*, im Ofen *fornax*, *axis* angezündet/ dem Frieden
pax, *pacis* zuleuchten/ daß er über die Leiter *climax*, *axis*
zu ihm aufsteigen/ und sich retten könnte. (in ex) Denn der
Steinbock *ibex*, *icis*, hatte ein Seil *thomex*, *icis*, aus
Schwertel oder Riedgras *carex*, *icis* geflochten/ in He-
fen *fex*, *fecis* geteget/ und ihm damit einen großen Strie-
men

men *vibex* oder *vibix*, *icis*, geschlagen/ davon er fast den
Todt *nex*, *neois* gehabt; (in ix) wo nicht die Wachtel
coturnix, *icis*, und das Wasserhuhn oder Teucherlein
fulix, *icis* oder *fúliga*, die Wurzel *radix*, *icis*, von Farn-
kraut *filix*, *icis*, unter dem Schnee *nix*, *nivis* hervor ge-
sucht/ Nische *lix*, *licis* davon gemacht/ dieselbe mit Pech
pix, *icis* vermischet/ solches ihm dem Frieden/ in den Nas-
ken oder das Genit *cervix*, *icis*, da die größte Narbe
cicatrix, *icis* war/ gelegt/ und mit einem Bett Tuch lo-
dix, *icis* wol zugedecket. Es kam aber die Krähe *cornix*,
icis, und der Nachtvogel *strix*, *icis*. (In ox) bey der Nacht
nox, *noctis*, nahmen den Frieden weg/ und warffen ihn in
ein Tagsschiff *celox*, *ocis*, und damit er keine Stünne *vox*,
voctis, von sich geben könne/ (In ux) so verstopften sie ihm
den Schlund *faux*, *fauis*, mit einer Nuß *nux*, *nucis*, und
brachten ihn (In x impurum) in ihr Schloß *arx*, *arcis*,
welches mit so fastem Kalk *calx*, *calcis* versehen war/ daß
man ihn auch mit einer Sichel *falx*, *falcis* nicht loshaben
konnte; daselbst wurd er wol verwahret/ und nicht anders
als wie Kaufmanns Waare *merx*, *mercis* los und frey
gelassen. (Aus diesen haben *nex* und *pax*, wie auch *lux*, so sonst
generis communis, keinen pluralem.)

vibix wird bes-
ser gesagt als
vibex.

Von *lix* kom-
t *lixivium* Auge.

Celox navigii
genus est, à ce-
leritate ita di-
ctum.

Paces haben
Sallustius und
Plaut: *Lucre-
tius* *pacibus*.

Lux das Licht
caret plurali,
sed *lucis* pro
diebus usita-
tum est.

Masculina.

Von denen in x, ist der Bodsknecht mit seinen beygeh-
rigen masculinum.

Der Ruder- oder Bodsknecht *remex*, *icis*, mit dem
großen Knebelbart *mystax*, *acis*, stieg in einen Graben
dioryx, *ygis*, Purpurschnecken *murex*, *icis* zusehen.
Als er nun suchte/ biß ihn ein Laß *esox*, *ocis* in einen Dali-
men *pollex*, *icis*; Er aber ergriff/ und warf ihn auf den
Unricht- oder Rechen Tisch *abax*, *acis*, der unter dem
Gewelbe *fornix*, *icis* stehet: daselbst mußte er den Tanz

Masculina in x
verficulis vul-
go compre-
hensis.

Auf des Manns
fincken Hosen.

Dioryges sind
Gräben/ dadurch
das Wasser aus
dem Nilo auf
die Ketter gele-
tet wird.

Cordax est ge-
nus saltationis
Comica: Græ-
cis masc: quo
ingenere Latini
usurpent,
non constat.

Onyx pro gem-
ma femininum
est: sed pro la-
pide, qui ony-
chites & ala-
bastrores, ista
ne Art Mar-
mor / aut pro
ampulla sive
vasculum
rio ex alaba-
stros lapide
confecto, ma-
sculinum.

Storax neque
barbarum est,
neque femi-
num, uti qui-
dam existi-
mant.

Tumex est tu-
mor carnis per-
cussæ, seu li-
vor.

Ramex idem
quod hernia.

Spadix heist
den abgebroche-
nen Ast vom
Palm oder Dat-
telbaum: Item
braunroth / weil
diese Farbe an

cordax, *acis* tanzen/dazu ihm die Spitzmaus *forex, icis*,
so daselbst gemistet / aufspisse. Wie er nun hierauf weiter
sucht/ findet er einen aus Mlabasterstein *onyx, onychis* ge-
machten/ und wie ein Rosenknopf *calyx, ycis*, formirten
Becher *calix, icis*, voll wolriechendes Harzes *styrax*
oder *storax, acis*: Geräht aber dadurch in einen Strudel
oder Wasserwirbel *vortex, icis*, darinnen er auch gewiß
versoffen were/ wo er nicht die Spitze *apex, apicis*, von ei-
ner Stauden *frutex, icis* erwischet / und sich dabey erhal-
ten: bis der Schmeichler *colax, acis* ihm einen Bods-
oder Brunnenhafen *harpax, agis* zugelanget / und ihn
damit heraus gezogen. Da ihn dan/als er sein Wammes
thorax, *acis*, dasselbe zufruknen / ausgezogen / nicht allein
eine Mücke *culex, icis*, und Wanze *cimex, icis* heftig
verireten/ sondern es bißte ihn auch die Floh *pulex, icis*, so
übel/ daß eine schwarze Blatter *anthrax, acis* davon
auffuhr/ welche er mit Amfer *rumex, icis* wider heylen
musste. Unterdessen er hiermit zuthun / komt der Schepß
oder Hamel *vervex, icis* zu ihm gelauffen; eine wilde
Geiße *oryx* oder *orix, origis* hatte ihn dahin gejaget: Nun
vermeinte der Bodsnecht denselben für sich zubehalten:
Der Schmeichler aber grieff in gleichem zu / und begunten
diese beyde sich darum zuschlagen. Dieser faßte einen Klob
caudex, icis, warf damit den Bodsnecht auf seinen Hin-
tern *podex, icis*, daß er davon eine mit Blut unterlauf-
fene Geschwulst oder Misch *tumex* oder *tumix, icis*;
und noch dazu einen Bruch *ramex, icis* bekam. Worüber
der Schmeichler selbst erschrak und davon laufen wolte:
Aber eben damaln bißen sich auch der Vogel Fönix *phoe-
nix, icis*, der Nachtrabe *nycticorax, acis*, und der Kuf-
fuß *coccyx, ycis* um ein Propfreis *tradux, acis*, das ein
braun-

braunrohtes und vom Dattelbaum abgerissenes Nest-
lein *spadix, icis* war: daran hieng noch ein Seidenwurm
bombyx, ycis, und Rebentwurm *volvox, ocis*, dieselben
fielen herunter dem Schmeichler auf seinen Scheitel ver-
tex, *icis*, davon er so kahl worden / als ob er sich mit der
Haarsalbe *dropax, acis* geschmieret. Dieses alles hatte
der Beerenhüter *arctophylax, acis* gesehen/ und gespro-
chen/ sie wüßten doch/ daß stehlen und schlagen scharf verbo-
ten were: so sey ihrer keiner Geseßfren *exlex, egis*; dero-
halben müsse er sie in sein Buch *codex, icis* schreiben/ und
dieses thuns ein Angeber *index, icis* seyn/ damit sie möch-
ten gestraft werden.

Cimex, esox, volvox, sind bey den auctoribus in einem gewissen
genere nicht zu finden: gleichwol aber von den Grammaticis unter
die masculina referiret.

Neutrum in x

Ist das einige *atriplex, icis* Melden / ein gemeines
und bekantes Kraut.

Macer braucht es; war in feminino: Aber des Plinii Autorität/
welcher es in neutro gesetzt/ gilt billich mehr.

De nominibus in ma 3 declinationis.

Die nomina in ma, so zur dritten declination ge-
hören/ sind alle Griechisch und neutra.

Das Neutrum so auf dem Gerüst *pegma, pegmatis*
steht/ hies *trimma, tis*: denn es war auch ein rechtes *trim-
ma*, das ist / in Allem wolgeübet und durchtrieben.
Daselbst wolte es einen Aufzug *drama, tis* halten/ davon
es den Abriß *schema*, in einem Sinnbild *embléma* für-

einem solchen
abgerissenen Ast
zu sehen. Ob es
wol masculine
gebraucht wird:
so ist es doch von
Natur ein ad-
jectivum.

Bombyx ein
Seidenwurm
ist masculin:
aber *Bombyx*
Seidenzeug/
oder Seidenge-
wand/ ist femi-
ninum.

Volvox ist ein
Wurm/ welcher
den jungen
Trauben
Schaden thut.

Dropax eine
Salbe aus Pech
und andern ge-
macht/ damie
man die Haare
ausreißet.

Arctophylax
ein Gestirn sonst
auch Bootes ge-
nannt.

Exlex ist nicht
commun: son-
dern alzeit ma-
sculinum.

De nominibus
in ma 3. decli-
nationis.

Über des Neutri-
tintem Anie.

Alle diese nomina
thun zu dem
ma in genitivo
tis: als *pegma-
tis, pegmatis, sche-
ma, schemas*
tis, &c.

Caleusma heißt
das zusammen-
oder Annah-
nungs Schrey-
en / welches im
rudern oder an-
derer Arbeit ge-
schiehet / damit
alle zugleich zie-
hen oder heben
können.

Glaucōma
heißt sonst auch
das Spiegelfech-
en oder Augen-
blendung / ein
blauer Dunst.

Embamma ein
Brüßlein das
man zum Ge-
bratenen isset.

gestellt; wie auch den Satz thema, mit einer kurzen und nachdenklichen Überschrift epigramma in einem poetischen Gedicht poema gemeldet / da fast zwischen jedem Einschnitt comma, ein sonderbarer Lehrsatz dogma eingefasset. Endlich kam es mit einem Schiffergeschrey celeusma aufgetretē / hatte eine königliche Hauptzierde diadēma auf / ein langschwänziges Kleid syrma an / und eine Schürz perizōma um sich gebunden. Erstlich gab es ein Räzel ænigma auf / welches auf spitzfündigen Schraubworten sophisma bestunde / und auch Stichelworte scomma in sich hatte. Darauf zog es ein Patent oder offenen Brief diplōma hervor / daraus ließ es her / wie es könne die grauen Augenflecken glaucōma, nur durch eine Tische oder Tünke embamma, mit allen entstehenden Zufällen symptōma ganz leichtlich weknehmen; und daß es dasselbe gar oft gethan / und deswegen allenthalben in großer Würde axiōma gehalten werde. Dabey zeigte es allerhand Pflaster cataplasma, unter denen ein weich Pflaster malagma, wider den fressenden Krebs carcinōma, und das böse Geschwür apostēma: ingleichem hatte es eine aus wolriechender Gewürz aroma gemachte Seife sinagma, die Eisenmahl stigma damit auszuwaschen. Es war aber alles nur eine Kriegslist strategēma, Münze und Pfennige numisma an sich zuzischen &c. &c.

(Diese nomina sind alle zusammen Griechisch / gehören zur dritten declination, und haben in dativo und ablativo tis und bus: Also mag man poematis oder poematibus sagen.)

Nomina in us
4. declinationis
masculina
sunt.

Bym Wäld-
hen un Meers,
busen auf des
Manns rechten
Schienbein.

Nomina in us 4 decl.

Die nomina so auf us sich enden / sind in der vierten declination masculina.

In

In diesem gefährlichen Zustand status, nachdem die gütlichen Handlungen tractatus sich zerschlagen / hat die Obrigkeit magistrat, nemlich der ganze Raht senatus, in sitzender Versammlung consessus beschlossen ein Kriegsheer exercitus zuwerben / weil dan dazu große Kosten sumtus erfordert werden / als ward eine Schatzung census, nach Weise und Gewohnheit ritus angeleget / auch in eben derselben Versammlung coetus, den übermäßigen Pracht fastus, und Überfluß in Speiß und Kleidung luxus abzuschaffen / mit Frolocken applausus, der Hundertmannschaft centumviratus verordnet / wie sich ein jedes Geschlecht sexus, nach seinem Grad und Würde gradus, in Tracht habitus, und Kleidung vestitus halten solle. Darnach wurden Wagen currus verschaffet / den Proviant und Zehrung victus, commeatus und allerley Vorrath penus darauf nachzuführen: und geschähe also allerhand nothwendige Zubereitung apparatus. Weil dan wegen Gewinn quaestus, und Nutzen fructus, großes Anhalten ambitus war / und sich ein jeder wolte schreiben lassen: als ward vom Burgemeisterlichen Amt consulatus verordnet / daß keiner solle angenommen werden / der die fünf Sinnen sensus, nemlich das Sehen visus, das Hören auditus, den Geruch olfactus, odoratus, das Fühlen tactus, und den Geschmack gustus, nicht alle ganz und richtig / oder sonst an den Gliedmaßen artus, einigen Mangel defectus hette. Sondern er solle zum Stand oder Satz positus, und Sprung saltus geschickt und fertig seyn / und den Gebrauch usus, des Bogens arcus wolverstehen. Hierauf wurden den ganzen Strich oder Gegend tractus durch / biß an den Hafen / oder Seeport portus, viel Gänge meatus, und Abwege secessus gemacht. Dabey sich ein wunderbarer Fall

casus

Also sagt man
auch eriumvi-
ratus,

Septemvira-
tus, decemvi-
ratus.

Gradus heiße
eigentlich ein
Gang / auch eine
Treppe oder
Stuße.

Penus ist auch
femininum in
4. decl. und pe-
nus penoris
neutrum in 3.
decl.

Arcus heißt auch
ein Schiwo-
ge / oder Gewöl-
bes und brauche
es Varro in dies-
er significa-
tion in 2. de-
clinatione.

Sinus heist eigentlich der Bu-
sen welchen
man mit den Ar-
men / etwas
darein fassen/
machet: und
darnach wegen
der Gleichheit
ein Meeres Bu-
sen.

Specus ist auch
in 4. declina-
tione femini-
num: Maro hat
specus horren-
dum in neutro.
und Silius in
visum specus:
Auch ist hoc
specum ut hac
specu zu finden.
Tonitrus oder
conitru.

casus begab: denn in dem kleinen Wäldchen saltus,
welches wenige Schritt passus, ohngefehr einen Wurf
jactus weit vom Meersbusen sinus lieget / ist ein See
oder Teich lacus, daraus stieg/ wegen großer Hitze æstus,
ein Qualm oder Dunst hālicus: nun war nahe dabey ei-
ne Höle specus, daraus führen mit einem großen Ge-
rāusch strepitus, Geister spiritus, mit gräßlichen An-
gesichtern vultus, und scheußlichem Ansehen adspectus,
und als sie in den Dunst kamen/machten sie mit Grölsen
ructus, und Schlüssen singultus, ein Gethön sonitus,
wie ein starker Donner tonitrus: davon ein Tumult
und Auflauf tumultus unter dem Kriegsheer entstandt/
und erhob sich unter ihnen ein Trauren luctus, und dar-
auf ein Weinen ploratus, fletus, und Klagen planctus:
Etliche sprangen aus Furcht metus in die Wellen flu-
tus: Andere nachdem ihre Zuneigungen affectus wa-
ren/sangen einen Gesang cantus an/ die übrigen aber
begaben sich auf das Lauffen cursus. Einen solchen Aus-
gang eventus gewann es.

(Aus diesem hat metus keinen singularem, und artus keinen
pluralem) Dennoch wird bey Marone, Seneca und andern metus
in plurali gelesen: Aber nicht metuum oder meribus: und bey Lu-
cano: artus jam palpitat omnis.

Feminina.

In der vierten declination sind auch etliche auf
us feminina, bey Maro.

Quædam fem.
in us 4. decl.
Unten auf des
Weibes Unter-
rock.

Ficus eine Fei-
ge/ist in 2 und 4
declin. femini-
num: Aber ficus
eine Feigwarne
besser masculi-
num.

Specus und pe-
nus sind ma-
sculini und fe-
minini generis.

In diesem Hause domus hatte vor diesem ein alt
Weib anus gewohnet/ dieselbe hatte in die Höle specus,
so unter dem verdeckten Gang porticus ist/ einen großen
Vorrath penus, dazu viel Feigen ficus verwahret. Als
sie nun verstorben/ findet ihre Schnur oder Sohnsfrau
nurus, alles dasjenige/ was ihre Schwiegermutter so-
crus daselbst verwahret/und berufft deswegen in ihr Haus
die

die Zunft tribus, welche die Natel acus, in der Hand
manus zuhalten pfleget; dieselbe solle ihr helfen einrahten/
was sie mit dem Vorrath und Feigen thun solle: daselbst
fassen sie und rahtschlageten die ganzen MittelTage idus
durch/und konten sich dennoch wegen der Feigen nicht eini-
gen/ob man dieselben sieden/braten oder verkauffen solle.

Acus eine Na-
tel ist fem: und
4. decl.
Acus ein Horn-
fisch ist masc:
und 2. decl.
Acus Spreu ist
neutrum und 3.
decl.

(Idus und quinquatrus haben keinen singularem: dan
in den Mitteltagen idus hat man das Fest quinquatrus
zufeyren pflegen.)

Neutra in u 4 declinationis.

Neutra in u 4.
decl.

Alle nomina in u sind neutra und 4 declinationis.

Der Bratspieß veru, war aus einem Horn cornu ge-
macht/und solchen trug es (das Neutrum) für die Kälte ge-
lu, am Knie genu, der Donner aber tonitru schlug ihn
hinweg / doch ohne Schaden des Knies &c: (Aus diesen
hat gelu keinen pluralem.)

Auf des Neutri
rechten Schen-
kel / bey
Bratspieß.

Viele von diesen nominibus haben sich vor diesem aufus geen-
diget: also hat man gesagt/ tonitrus, gelus, cornus; da izund toni-
tru, gelu, cornu gebräuchlicher sind: Zergegen haben wir wider-
um nomina in us, so vor Alters in u sich geendet; als artu da vor
wir izund artus gebrauchen.

De nominibus in 5 declin.

In der fünften declination ist nur eine termina-
tion in es: und sind alle feminina.

Nomina in 5.
decl.

Die termina-
tion es steht
auff dem Weib
unter des Weis-
bes Füßen.

Der Glaube fides, siehet auf das Ding res, was er
in Hoffnung spes hat und besizet &c:

Alle nomina in ies gehören zur fünften declina-
tion, (ohne allein aries, paries, abies, quies.)

Requies, hat
Cicero auch in
3. declinatio-
ne,

Die Gestalt species, des Angesichts facies, wird
durch das Wüten rabies verändert / so verursachet auch
der Enter sanies, einige Magerkeit macies &c:

£

Mascu-

Masculinum in 5 decl.

In der 5 declination ist allein der Mittag merides masculinum, und hat keinen pluralem.

Die nomina 5 declinationis sind gerne ohne plurali.

Aber res, dies, acies die Schärffe / facies, spes, species haben ihren pluralem.

Neutra acilia.
Zwischen des
Neutri Hofen
und Roff.

De neutris acilitis, vel indeclinabilibus.

Die nomina in i oder y sind neutra und behalten ihre termination durch alle casus.

Die Aeten haben
davor in femi-
nino gummis,
und sinapis ge-
sagt.

Unter Sempf sinapi schiffet sich kein Harz gummi oder wilde Raute moly.

Also sind auch gie schwarzer Kummel / und frit die eüßerste Spitze an der Aehre neutra, und werden nicht flectiret.

Tempe sind lu-
stige Dörter in
Thessalien, an
dem Ausgange
des Fluß Penei,
zwischen Larissa
und dem Meer.

Neutra pluralia in e

Sind cete ein Wallfisch / und tempe lustige Dörter.

Diese plurales sind contrahiret vom Griechischen *κύπρις* und *τάρις*:
Sont haben die Lateiner auch cetus, i, in 2. decl. Mele aber wel-
ches dazu nicht wol referiret wird / ist in gleichem contrahiret von
μέλας, und in singulari üblich / nur daß ihm daselbst der genitivus,
dativus und ablativus mangelt.

De anomalis genere sive heterogeneis.

Die anomala sind gleich denen großen Herren / so sich an die gemeine Regult und Rechte nicht binden lassen.

Die Berge he-
ßen neben des
Manns rechten
Seiten.

Singulari ma-
sculina plur.
neutra.

Dindymus ein
Berg in Phry-

Die anomala genere oder heterogenea haben ein ander genus in singulari, und ein anders in plurali.

I. (in sing. *us*, plur. *a*) Etlicher Berge Nahmen;
als Dindymus, Mænalus, Pangæus, Massicus, Ismarus,
Taygetus, Tanarus, wie auch Avernus, Tartarus ma-
schen

chen den pluralem in a, und sind also in singulari masculina, in plurali neutra.

Vossius wil / es sey der pluralis in a, von dem nominativo singu-
lari in um: und also werde in plurali Mænala, und Massica &c. ge-
sagt / nicht von Mænalus und Massicus; sondern von dem nominati-
vo Mænalum, Massicum &c.

Massicus ein Berg in Campania. Ismarus ein Berg in Thracia vorzeiten Ampelos genant.
Taygetus ein Berg in Peloponneso Laconica. Avernus ist eine See in Campania, nahe bey Puteoli
gelegen. Tartarus ist ein Fluß in der Landschaft Echia nahe bey der Stadt Melita. Heist auch ein Ort
in der Höllen / welcher so weit von der Erden seyn sollt als der Himmel von der Erden: daher wird Tar-
tarus vor die unterste Hölle genommen.

II. (in sing. *us*, plur. *i, a*) Der Ort locus hat in plu-
rali, *loci* und *loca*; Scherz jocus, *hi joci* und *hæc joca*:
das Zitschen oder Pfeiffen sibilus, *hi sibili* und *hæc sibi-*
la: Der Ausgang eventus, *hi eventus* und *hæc eventa*,
sind in singulari masculina, und plurali neutra und
masculina.

Aber der pluralis loca ist vom alten nominativo locum, wel-
chen Varro gebrauchet: sibila von sibilum, so bey Cicerone zu lesen:
und eventa von eventum, das bey Lucretio zu finden.

III. (in sing. *us* fem. in plur. *a*) Linnwand carb-
sus hat in plurali *hæc carbasa*, Hausraht supellex, *hæc su-*
pellectilia, Pergamus *hæc Pergama*; sind in singulari fe-
minina in plurali neutra.

Supellectilia ist vom alten nominativo supellectile. Pergama in
plurali heist das Schloß zu Troja. Aber Pergamus ist eine andere
Stadt in Mysia, so ein Theil des Kleinern Asie, gelegen / ist des Ga-
leni Geburts Stadt: daher sol erstlich das Pergamen kommen
seyn.

IV. (in sing. *um*, in plur. *i*) Der Himmel cælum
hat in plurali *cæli*, und Lauch porrum hat *hi porri*, sind
in singulari neutra, und plurali masculina.

Cæli ist nicht von dem nominativo cælum, dann selbiges hat
keinen pluralem: sondern vom alten cælus, welches bey Ennio
zufinden: und porri ist von dem nominativo porrus, welchen Cel-
sus und Plinius gebrauchet.

V. (in sing. *um*, in plur. *i, a*) In dem verschlossenen
Gegitter clathrum, plur: *clathri* oder *clathra*, steht der

gia. Tanarus
ein Vorgebürge
in Laconien.

Mænalus des
höchste Berg in
Arcadia.

Pangæus ein
Berg in Thra-

cia. Ampelos
genant.

Avernus ist eine
See in Campania,
nahe bey Puteoli
gelegen.

Echia nahe bey
der Stadt Melita.
Heist auch ein Ort
in der Höllen /

welcher so weit
von der Erden
seyn sollt als der
Himmel von der
Erden: daher wird
Tartarus vor die
unterste Hölle
genommen.

Sing. *us*, plur.
i, a, auf dem
Läffen neben
des Manns
Seit.

In sing. fem.
plur. neutra
zwischen dem
Weibe und dem
Neutro.

In sing. *um*,
plur. *i*, neben
der linken Hand
des Neutri.

In singulari *um*
in plurali *i* und
a. Neben des
Neutri Roffe
ist das Gegitter.

Reche oder Harfe *rastrum* *hi rastrum*, oder *hac rastra*, daran henger ein Zaum *frenum*, *hi frenum*, oder *hac frena*, und Halfter *capistrum*, *hi capistrum*, oder *hac capistra*: sind in singulari neutra in plurali masculina und neutra.

Der pluralis *rastrum* ist vom alten *rastrer*, und *rastra* von dem gebräuchlichen *rastrum*.

In sing. um,
plur. a.

Balneum oder balineum heißt in singulari ein besonders Priuat Bad / welches jemand in seinem Hause hat. Aber balineum oder balinea in plurali heißt gemeine Bäder / weil darinnen zwey unterschiedene Dörcker / in deren einem die Männer / und im andern die Frauen absonderlich baden.

VI. (in sing. um, plur. a) Denjenigen / welche im Bad *balneum*, plur: *balnea*, und *balnea*, Banquet oder Gastereyen *epulum*, *ha epula*, halten / und ihre Lust un Ergezung *delicium*, *ha delicia* darinnen haben / pflegeß übel bekommen: sind in singulari neutra, und plurali feminina.

Es scheint daß obgesetzte nomina vor Alters in nominativo 3wo terminaciones gehabt / deren eine in Abgang kommen.

De divisione nominis.

Alle die jenigen nomina, derer bißher gedacht / sind nomina substantiva, außer etlichen wenigen adjectivis und pronomibus, so mit durchgemischet.

Nomen substantivum.

Alle Dinge in und außer der Welt / welche man ohne Zusatz eines anders recht verstehen kan sind nomina substantiva: Im Deutschen kan man Ein / der / die / oder das davor setzen: als / ein Mann / der Mann / die Frau / das Thier &c:

Nomen proprium ist eines jeden Dinges sonderer und eigener Nahme / als *Petrus*, *Maria*, *Dantiscum* &c:

Nomen appellativum ist ein / wegen gemeiner Natur / gemeiner Nahme: als der Mensch / Mann / Weib / Thier / Stadt.

Adjectiva sind nomina, welche die substantiva beschreiben / und ohne deren Zusatz nicht mögen völlig verstanden werden: Im Deutschen kan man die Wörtern Ein / der / die oder das nicht dazu setzen: als weiß / schwarz / kurz / lang &c:

Es sind zwar viel Petri und Maria: aber solcher Nahme ist vorhin einem gegeben / und hernach anfangere transferiret worden: welche aber zu unterscheiden mit noch einem Zunahmen bezeichnet werden.

De generibus adjectivorum.

Alle nomina adjectiva sind generis omnis, das ist generis masculini, feminini, und neutri.

I. Etliche haben drey terminaciones, davon ist *us* masculinum, *a* femininum, und *um* neutrum.

Adjectiva trium terminationum

Der lange *procerus*, dicke *crassus*, und ungeheure *vastus*, Bettler *mendicus*, hatten diesen langen *longus* Posten / wo er krumm *pravus* war / richtig und gerade *rectus* machen sollen: weil er aber zu dürre *aridus*, torridus und trucken *siccus* gewesen / so hat man ihn ins schattichte *opacus* gebracht / da er dan bald feuchte *udus*, und auf dem ebenen *planus*, so schlifferich *lubricus* worden: daß (der Bettler) als er zu eynig *festinus* seyn wollen / auf dem breiten *latus*, da (der Poste) doch fäste *firmus* genug gelegen / heßlich gefallen und nur ein wenig verletzet oder verwundet *saucius* worden: wie er nun ohne das des arbeitens bald müde *lassus* ward / also stellet er sich wie ein breßhafter *mancus* oder gestümmelter *truncus*, gieng ganz krumm *curvus*, und vor sich gebückt *supinus*, tratt langsam *lentus*, *tardus* herein / wie ein lamer *claudus*, und ob er gleich nur ein scheeler *luscus*, stamler *balbus* war / so stellet er sich doch blind *caecus*, taub *surdus*, und stumm *mutus*. Er war auch so böß *malus* und gottloß *impius* *improbus*, daß er sich wie ein Narr *stolidus*, *stultus*, *fatuus*, und aberwitziger *delirus*, gar thum *bardus*, *brutus* geberdete / gieng fast naktend *nudus* und zerrissen *lacerus*, daß man recht sehen konte / wie er ganz haaricht *hirsutus*, und garstig *foedus* war; und hielt sich gar nicht rein *purus*, *mundus*, oder weiß *albus*, dabey wuste er sich gar ängstiglich *anxius* anzustellen. Un dieses alles that er darum / weil er geizig *avarus* war / und ver-

Den de Bettler auf dem langen Posten unter des Manns Füßen bey ihm us. Mendicij ist ein adiectiv. heißt bettelhafft.

Oben auf dem Posten stehen die adjectiva 1. und 2 decl. Auf der Seiten aber die adjectiva 3 decl.

hoffte die Frommen probus, Reichen opulentus, welche nicht stolz superbus sind / hiedurch milde largus zumachen. Wann es dan späte serus worden / so kaufte er was woltschmeckend sapidus war / ob es gleich theur carus: machte sich dabey frölich lætus, und lebte gar nicht keusch castus; dazu hielt er sich grausam dirus, sævus, welches als es offenbar manifestus worden / und daß es wahr verus, er bekennen müssen / so hat man ihn in ernst severus gestraft / und von dem hohen altus, celsus, arduus (ort) welcher auf der linken lævus lieget / herunter gestürzt / da er dan so schnell rapidus gefallen / daß er in der mitten medius, von einander geborsten &c: &c: &c:

Alle diese adjectiva haben in masculino us, in feminino a, in neutro um: die erste termination wird in 2. declination flektiret, wie Dominus, die andere termination a in der 1. wie femina und die dritte termination widerum in der andern / wie scamnum.

Adjectiva in er, a, um.

Etliche adjectiva in er haben in feminino a, und neutro um: und also auch drey terminationes.

Dieser heilige sacer, sacra, sacrum (Priester) welcher da ganz schwarz ater, atra, atrum, niger, nigra, nigrum, und zerrissen lacer, lăcera, lacerum gekleidet stehet; ob er gleich mager macer, macra, macrum, so ist er doch nicht heßlicher teter, tetra, tetrum; sondern bleibet röhlich ruber, rubra, rubrum, und schön pulcer, pulcra, pulcrum; zwar zart tener, tenera, tenerum ist er / und annoch glat glaber, glabra, glabrum, und ganz nicht rauch scaber, scabra, scabrum (um den Mund) gleichwol aber in seinem Thun stät und emsig creber, crebra, crebrum, und nicht faul piger, pigra, pigrum; insonderheit ist er gegen die listigen vaser, vafra, vafrum sehr scharf und hart asper, aspera, asperum, in allem rechtschaffen integer, integra,

inte-

integrum und frey liber, libera, liberum, und eben deswegen nicht sehr glückselig prosper, prospera, prosperum, darum er doch wenig bekümmert æger, ægra, ægrum war. Weil er aber etwas harthörig surdaster, stra, strum, so wird er von andern vor elendig miser, misera, miserum gehalten: Er aber achtet dessen gar nichts.

Hierher gehören noch alle composita von gero und fero: als belliger, belligera, belligerum, was da Krieg führet / odorifer, fera, ferum, das Geruch von sich giebet / coelifer, der den Himmel trägt / wie Atlas &c.

Und sator, satura, saturum, Sat oder gesättiget.

III. Noch sind auch adjectiva, welche unter dreien und zweyen terminationibus gebraucher werden.

1. Etliche haben us, a, um, und is, is, e, denn man sagt hilarus, hilara, hilarum, und hilaris, hilaris, hilare &c.

Der (Junge) wie er gar zuviel lustig hilaris war / ist endlich so unbändig effrenis worden / daß er sich an den zweispännigen bijugus (Karn) gespannt / und denselben also bergan acclivus ziehen wollten; er bearbeitete sich damit so lange / bis er ganz schwach imbecillus, und kraftlos enervus davon ward / und halbtodt exanimus darnieder fiel: nachdem man ihn aber ermuntert; so war er immerfort so düselich / als ob er noch halbschlafend semisomnus were; derentwegen er ganz entwafnet inermus werden müssen / damit er nicht irgendwo thyme selbst oder andern Schaden thäte.

In diesen allen aber ist doch die feminina terminatio in a nicht sehr gebräuchlich.

Stoff / oder vielmehr von bacillus. Enervus von nervus die Spannader. Exanimus von animus das Gemüthe. Semisomnus von somnus der Schlaf. Inermus von arma Waffen.

2. Noch haben etliche adjectiva in masc: er, fem: is, neutro es und widerum in masc: und fem: is und neutro e: also sagt man celeber, celebris, celebre, und celebris, celebris, celebre &c.

Adjectiva duarum & trium terminationum.

Unter des Manns rechtem Fuß steht der Junge mit dem Karm / welchen er bergan ziehen wil / er hat zwey Wege vor sich / einer gehet nach dem us, a, um: der andere nach is, is, e: Effrenus seine her von frenum ein Zaum. Bijugus von jugum ein Joch. Acclivus von clivus ein Hügel. Imbecillus von baculus ein

Adjectiva in er, is, e, is, is, e,

Weil

Vor alters ha-
ten diese nomi-
na auch in fe-
minino die ter-
mination er:
daher liest man
fames acer, hi-
ems acer.

Weil dieser (Soldat) frisch und munter alacer, geschwind volucer und schnell celer war / so wol zu Fuß pedestes, als zu Pferd equestes, es mochte in sumpfigen palustres, oder waldichten silvestres (Wäldern) seyn; als ward er daher nicht alleine berühmt célebre; sondern/ damit er immer tapfer und munter acer verbleiben / und gesunder saluber (Luft) genießen möchte / so gab man ihm/ als einem sicheren Gewehren sequestes, den feldichten campester (platz) ein/ darinnen er sich exerciren und üben könnte.

Adjectiva duarum terminationum terminantur in is, is, e.

Die termina-
tiones stehen
auf der Seiten
des langen Pfo-
stens da auch die
dicke Person lie-
get.
Dis ist contra-
hired vom a ten
ditis, daher das
neutrum dite;
Petronius hat
ditis pater, und
Lucretius pe-
Aus dite.

Das neutrum
pote von potis
wird oft gelesen

Adjectiva duarum terminationum.
Die adjectiva in *is*, haben in feminino auch *is*, und in neutro *e*: nemlich zweymal *is*, (in masc. und fem.) und einmal in neutro *e*.

Der feiste pinguis, welcher da (am Pfosten) lieget / ist vor kurzem brevis, noch schwang und schmal tenuis, doch dabey zugleich tapfer fortis und sanft mitis oder gelind lenis gewesen / dadurch er dan vom geringen vilis (Stand) bald zum hohen sublimis erhoben / und reich dis, dicitur worden. Als aber im grünen viridis zuliegen / ihm zu angenehm und lieblich suavis war / und er aus dem glatten lævis, und schweren gravis (Geschirz) des süßen dulcis (Tranks) so viel zu sich nam / und es gar zuoft leichte levis, und leer inanis machte / so ward er davon feiste pinguis, weichlich mollis, träge segnis, und ungeschickt rudis: Ja als er inwendig begunte faul putris zu werden / ist er endlich so schwach debilis worden / daß er nicht mächtig potis genug war / ihme selbst aufzuhelffen: und das ward ihm von allen omnis, als schändlich curpis oftmal vorgeworffen / darum er nun traurig tristis seyn muß.

Ad-

Adjectiva
unius terminatio-
nis.

Die terminatio-
nes stehen
meist an der
Seiten des
Nomens.
Vigil ist vom
alten vigilis.
Par hatte inno-
minativo paris
Terentius hat
pauper in fe-
minino: davor
doch Plautus
paupera res ge-
sagt: Juvenalis
hat pauper lo-
rum.

Welche von diesen das neutrum in late machen fehlen. Cicero sagt iter Arpinas, nicht Arpinate, Arpinum ist sonst sein Vaterland gewesen.

Ovidius hater-
genium dives.
Lucanus, im-
perium comes.
Juvenals, de-
positum sospes
Ovidius, opus
superstes.

Adjectiva unius terminationis.

Die adjectiva, so sich nicht in us, er oder is enden/
behalten eine termination in masculino, feminino und
neutro: also sagt man/felix vir, felix femina, felix animal.

(in *zl*) **wachsam** / **wasser** vigil, p ervigil.

(in *ar*) gerade/gleich par, ungerade impar.

(in er) wer/ wann er mannbar puber, worden/ alles
überflüssig über hat/ wird bald unartig dégener, und
zulezt arm pauper, das hat einer von den alten veter,
gesagt.

(in or) was manchfarbicht oder bunt versicolor, multicolor und zweyleibig bicorpor ist / dessen ist man leichtlich eingedenk memor.

(in *ur*) ist zahm cicur.

(in *as*) (*Cicero*) war nicht einer von oben *supernâs*, noch einer von unten *infernâs*, sondern ein *Arpinater* *Arpinâs*, und ist (von Antonio) verdamlich *damnas* geachtet worden.

(in es) das vierfüßige quádrupes (Pferd) gehöret ei-
nem reichen dives locuples, annoch unmannbaren im-
pubes, derselbe war sehr gesellig comes, und wiewol er
sonst müßig deses, so pflegete er seiner doch wol/daß er es
immer rund teres, frisch veges, und gesund sospes er-
hielt; es war schnell præpes. Aber es trat sich bald so
stumpf hebes, daß von seinem Huff ihm fast wenig übrig
superstes blieb.

(in os) was ohne Knochen exos ist / kan nicht mächtig compos seyn / sondern muß ohnmächtig und unvermügligh impos bleiben.

(in *us*) alt vetus: das zwischen Fell und Fleisch ist
intercus.

(in *ns*) ein fluger prudens oder weiser sapiens, ist wol
 M gegen

22

gegen einen frischen oder neuen recens, wan er etwas mutwillig petulans, doch fleißig diligens ist / anfangs mild und gütig clemens: aber da er oft komt frequens, und in etwas großes ingens, verbrochlich oder schuldig sons worden / so muß er auch strafen &c:

Hierher gehören alle participia in ns.

Cerberus ein Höllischer Hund
sol 3. Köpfe
haben.
Anceps das auf
beiden Seiten
eriste: also gla-
dius anceps,
ein zweyschnei-
dend Schwerdt:
periculum an-
ceps.
Gefahr/da man
nicht aus oder
ein weiß item
zweifelhaftig.

(in ps) der Drenköpfige triceps (cerberus) fiel gar schnell praeceps auf diesen an/und weil er hülflos inops gelassen wurde/so schwebte er in fast zweifelhafter anceps (Gefahr) und war niemand der ihn retten / oder sich derselben theilhaft participes machen wolte &c:

(in rs) Gegen einen solchen trügen secors oder socors, und untauglichen Schlingel iners, sol man unbarmherzig immisericors seyn / und sich seines thuns nicht theilhaftig consors machen. Aber gegen einen verzagten unwilligen vecors, wenn er nur etwas verschlagen solers und einträchtig concors ist / mag man wol barmherzig misericors seyn / &c:

(in x) der versoffene bibax, und verfressene vorax (Kerl) war zwar einfältig simplex und wahrhaft verax weggezogen; aber als er widerkommen redux, konte er die weiten capax (Geschirz) wol ausleren: er war waschhaftig loquax, und welches dabei zusyn pflaget / lügenhaft mendax und betriegerisch fallax: auch sehr kühn audax, und frech ferox worden: und weil er zugleich argwöhnisch suspicax und schnell velox: so ward er endlich grausam atrox, trux: und also schäpete er sich recht glückselig felix, ob er gleich fern davon war.

Das adjectivum alleine gesetzt / stehet in dem genere des darunter verstandenen substantivi: also ist majalis masculinum, weil porcus darunter verstanden wird / septem-ber masculinum, weil auf mensis, und volueris femininum, weil auf avis gesehen &c.

Es sind auch etliche substantiva, welche sich vom masculino ins femininum moviren lassen; also sagt man / der König Rex, die Königin Regina: der Pfeifer Tibicen, die Pfeiferin Tibicina: der Spielman Fidicen, die Spielerin oder Lautenschlägerin Fidicina: der Wirt Hospes, die Wirthin Hospita: der Erhalter Sospes, die Erhalterin Sospita: der Vorsteher Antistes, die Vorsteherin Antistita: der Waldschlange coluber, colubra: der Leu Leo, die Leutin Leona: der Drach Draco, die Drachin Dracina: der Krüger Caupo, die Krügerin Caupona: der Tauber Columbus, die Taube Columba: das Pferd Equus, die Stute Equa &c.

Antistita hee Cicero.
Leo ist vor Al-
ters commune
gewesen: nach-
maln hat man
in fem. leage-
sagt / und fol-
gends von Lé-
ona leona.
Caupona heiße
die Krügerin o-
der Wirthin /
und das Haus
oder die Schenk-
den Krug selbst.

De Comparatione.

Die Comparatio geschieht / wan das adjectivum durch die gradus verändert wird.

Der erste gradus heißt positivus, und ist dz adjectivum schlecht für sich wet: als gelehrte / schwarz / stark &c:

Der ander gradus heißt comparativus, und wird die Bedeutung des adjectivi darinnen mit einem Gegenhalt etwas vermehret.

Im Deutschen wird er angehenget / und folget dz Wörtchen als ohnfehlbar darauf. Er ist gelehrt er als sein Bruder; Er ist schwarz er als ein Mohr: stark er als ein Leu.

Der dritte gradus heißt superlativus, und wird des adjectivi Bedeutung darinnen am allergrößten.

In dem Deutschen endet es sich alsdann in este / und stehet das Wörtchen aller gerne davor: als / der aller gelehrte este / der aller schwarzeste / der aller stärkste este.

Im Latein sol sich der comparativus in masculino und feminino auf ior, und in neutro auf ius enden.

Der comparativus wird gemacht von dem casu des positivi, dazu man or sezet: als doctus, docti, or dazu / so heißt es doctior: fortis, forti, or dazu / so heißt es fortior: niger, nigri, or dazu so heißt es nigrior.

Der superl. endet sich im Latein auf rimus, oder simus.

In rimus machen den superlativum alle adjectiva in r / dazu nur rimus gethan wird: als zu niger wird rimus gesetzt / so hat man

Comparatio.
Beym langen
Posten / welcher
längst wet un-
ter den Perso-
nen sieget: die
terminationes
sehen darauf.
Beym Compan-
so neben dem
ior stehet.

Bey der Person /
so ganz unten
bey rimus und
simus stehet.

Comparativa
habent in male:
ior, fem. ior,
neutro ius.
Groß ior unter
dem Man: groß
ior unter dem
Weibe: groß ius
unter dem Neu-
tro.

92 De adjectivorum comparatione.

den superlativum nigerrimus; also zu pulcer rimus gethan/ wird der superlativus pulcerrimus.

Die übrigen adjectiva machen den superlativum in ssimus. Man nimt abermal des positivi casum in i, und setzet ssimus dazu: also thut man zu docti ssimus, so heist es doctissimus: Zu forti ssimus, so heist es fortissimus.

Der superlativus endet sich in masculino allezeit auf us, in feminino auf a und neutro auf um.

Die irregularia comparativa und superlativa stehen auf der Tafel. Aus den adjectivis sind noch sonderliche Schnaughanen / welche sich nach der gemeinen Regel nicht richten / sondern etwas besonders seyn wollen.

In positivo, comparativo, superlativo.

Vetus sehnct den comparativum und superlativum vom veter welches Ennius in Varro haben. Melior ist von melis, das man lieber will / und also zu sagen von mavelior.	Alt vetus,	älter veterior, der älteste veterrimus.
Optimus ist von opto, q. d. optimissimus.	Gut bonus,	besser melior, der beste optimus.
Rejor vielleicht von pessum, daher pessimus. Vor pejor kan auch der comparativus nequior gesetzt werden: Romi vom alten nequus und hat in fem. nequa, heist unfähig: ob vorthin maior geheissen / davon auch das adverbium magis überbleiben: maior aber ist von magnior: oder mag auch wol maior vom alten positivo majus seyn / daher sonst majestas pro magnitudine: Jupiter, wird Deus majus genennet / und die Erde Dea maja. Oder kan maior von μέγας, seyn.	Groß magnus,	größer major, der größte maximus.
	Böß malus,	ärger pejor, der ärgste pessimus.
	Klein parvus,	kleiner minor, der kleinste minimus.
	Viel multus,	der meinste plurimus.
	multa,	plurima.
	multum, mehr plus,	das meinste plurimum.

Fremd/eiſerlich exterus oder exter, exterior, extremus und extimus. Disset citer, citerior, citimus. Der oben ist superus, superior, supremus und summus. Der unten ist inferus, inferior, infimus und imus.

Folgend oder nachgehend posterus, posterior, postremus. comparativus nequior gesetzt werden: Romi vom alten nequus und hat in fem. nequa, heist unfähig: ob vorthin maior geheissen / davon auch das adverbium magis überbleiben: maior aber ist von magnior: oder mag auch wol maior vom alten positivo majus seyn / daher sonst majestas pro magnitudine: Jupiter, wird Deus majus genennet / und die Erde Dea maja. Oder kan maior von μέγας, seyn.

Maximus ist aus magnissimus per syncopen gemacht. Minor und minimus sind von minus weniger oder geringer / daher das verbum minuo entstehet. Minus aber komt von μικρός Attice für μικρός parvus. Lucretius, Varro, und andere sagen parvissimus, vor minimus. Multus hat in masc. und feminino keinen comparativum, in neutro sehnct es plus welches sonst gar oft substantive gebraucht wird. Extimus ist aus extremus per syncopen, und citimus aus citerrimus, ingleichen ist supremus von superrimus, und von supremus summus, infimus von inferissimus, und wiederum imus von infimus, extimus von exterrimus per syncopen gemacht / das adjectivum citer hat Cato gebraucht / ist aber nicht mehr üblich.

Die

De adjectivorum comparatione.

93

Die meisten composita von dico, volo, facio, ob sie sich wol in us enden / so machen sie doch ihre comparativos und superlativos von den alten participiis in ns.

Composita ex dico, volo, facio.

Günstig benévolus, benevolentior, benevolentissimus.

Ein Lasterer malédeus, maledicentior, maledicentissimus.

Herrlich magnificus, magnificentior, magnificentissimus &c.

Zeitig/reif/ maturus, maturior, maturissimus und maturrimus.

Benevolentior wird gesagt von benevolens, welches Plautus hat / wie auch malevolens.

Hierzu thun etliche auch die composita von loquor, und wollen vaniloquus, vaniloquentior, vaniloquentissimus sagen: weil aber die autoritet der alten hier mangelt / als ist sich solcher zu enthalten das sicherste. Cicero war hat brevilouens.

Ingleichen haben die Alten auch beneficiens gesagt / und davon ist beneficentia vor beneficentia, bey den Alten zu finden. Daher komt daß beneficiencior, und beneficiencissimus. Aber nunmehr lassen wir per syncopen eine Syllabe in der mitten wef / und schreiben beneficiencior, und beneficiencissimus. Also wird auch von munificiens, magnificentiens, und mirificiens; munificencior, magnificentencior und mirificencior; munificencissimus, magnificentissimus, und mirificissimus gesagt. Mirificissimus hat Terentius an unterschiedenen Orten.

Etliche enden den superlativum in ssimus.

Leicht facilis, faciliior, facillimus.

Niedrig humilis, humilior, humillimus.

Gleich similis, similio, simillimus.

Schwach imbecillis, imbecillior, imbecillimus und imbecillissimus.

Imbecillimum hat Seneca, und imbecillissimus Celsus. Comparabilia, quæ carent positivo.

In gemein werden auch agilis, gracilis, und docilis hieher referet: da doch ihr superlativus bey guten Auctoren schwerlich zu finden: darum ist viel besser / daß man dem berühmten Grammatico Sospatro Charisio alhier folge / welche von agilis und docilis den superlativum agilissimus, und docilissimus machet / daher die adverbia agilissime, docilissime entstanden.

Der Comparativ bey ior, unten am Hügel. Orior komt von orior, daher eo per i, nicht per y zuschreiben / ob gleich sein positivus celer sey. Prior komt vom alten pris, welches von prius, antea, seina Ursprung hat. Prior ist von potior, und deterior vom alten deter, welches von detero, ich reibe ab, vero schneide: nam deteriora sunt, quæ magis detrita.

1. Aus den adjectivis, welche compariret werden / haben etliche keinen positivum.

Der Comparativ sagte zu dem daroben; Ich bin zwar geschwinder ocior, ocissimus gelauffen / als du / und deswegen eher prior, primus, und dem ior näher propior proximus kommen / und wil noch wol weiter ulterior, ultimus lauffen. Daraus du abzunehmen / daß ich am inneren interior, intimus, vermögender potior potissimus bin: aber daran bin ich ärger und geringer oder schlimmer deterior, deterrimus, daß ich meine positivos zurücke lassen müssen.

M iij

2. An

Comparabilia
absque compa-
rativo.

Weyn Mönch
welcher das ior
welter ist.

Novissimus
heißt so viel als
extremus, der
letzte.

Comparabilia
sine superlativo
Weyn alten
Mann/dem auf
der rechten und
linken Jüngling
gehehen.

Dives. hat di-
vitiar: aber dis,
ditior, ditissi-
mus.

Infinitior sagt
Cicero. dexti-
mus und fini-
simus sind feh-
ler superlativi,
sondern positiv
junior wird
aus juvenior
contrahiret.

Proximus wird
zum positivo
und besonnt ei-
nen neuen com-
parativum: Se-
neca braucht
proximior oft.
Supinior hat
Martialis.

2. Andere adjectiva haben keinen comparativum.

Dieser feine beillus, *bellissimus* (Mönch) war beredet
persuadus, *persuassissimus*, sich in den geistlichen sacer, *sac-
cerimus* (Orden) zubegeben: weil er aber ganz abgeson-
dert diversus, *diversissimus* leben muste/ so ward ihm der
Stand bald verhasst invisus, *invisissimus*: demnach er
dan annoch neu novus, *novissimus*, und ein Neuling
nuperus, *nuperrimus*, als begab er sich widerum von dan-
nen: nachmaln ist er nimmer falsch falsus, *falsissimus*, son-
dern allezeit getreu fidus *fidissimus*, geliebt/ und un-
berwindlich invictus *invictissimus* gewesen/ er hat sich
auch gehalten/ als einer/ der sich um (die Kirche) wol ver-
dient meritis, *meritissimus* machen wolte: daher er dan
berühmt inclytus, *inclytissimus* worden. Wann er be-
fragt consultus, *consultissimus* worden/ hat er wunder-
bare mirificus, *mirificissimus* (Sachen) an das lichte oder
helle apricus, *apricissimus* gebracht.

3. Noch andere adjectiva haben keinen superlativum

Dem alten senex, *senior*, welcher so reich dives, *divi-
tior*, daß es fast unendlich infinitus, *infinitior*, steht auf
der rechten dexter, *dexterior*, der aufwachsende ado-
lescens, *adolescens*, und auf der linken sinister, *siniste-
rior*, der junge juvenis, *junior*; der grose ingens, *ingen-
tior*, war verschwiegen taciturnus, *taciturnior*, und des-
wegen ihm der nechste proximus, *proximior*: wann er
aber nicht satt satur, *saturior* war/ gieng er rüflich oder
hintersich supinus, *supinior* liegen: doch kehrete sich der
alte wenig daran/ denn er wolte sich mit ihm nicht gemein
communis, *communior* machen/ und das war ihm heilsam
salutaris, *salutarior*.

Der förderer anterior, und zugelassene licentior,
sind allein in comparativo gebräuchlich.

Der

(Der superlativus wird auch unter weilen widerum zum posi-
tivo, und entstehen alsdann von ihm neue comparativi und super-
lativi: also wird von proximus *proximior* gemacht/ von postremus,
postremior und postremissimus, welche beyde Appulejus gebrauchet)

Es sind auch adjectiva, welche sich nicht compariren lassen/
und haben weder comparativum, noch
superlativum.

Auf dem Laste
sein bey dem

Solche sind erstlich die nomina gentilia, welche eines Volk
oder Vaterland heißen: als Römisch Romanus, Dantzigerisch Dan-
tiscanus, Lübeckisch Lubecensis &c.

2. Possessiva, so eine Besizung oder Zueignung bedeuten/ als
Königlich regius, Brüderlich fraternus, Väterlich patrus &c.

3. Numeralia oder Zahlenomina: als der erste primus, der
zweite secundus, der dritte tertius &c.

4. Materialia, die nomina, so eine Materi bedeuten/ als gülden
aureus, silbern argenteus, hölzern ligneus.

5. Die Zeitnomina, als von gestern hesternus, morgend cra-
stinus, jährlich annuus.

6. Die nomina, so von den participiis entstehen und in dus sich
enden/ als lieblich/ das zu lieben amandus, ehrwürdig reverendus.

7. Die nomina, in bundus, als irrend/umschweifend errabun-
dus, der sterben wil moribundus.

8. Die nomina, so ich auf plex enden/ als doppel duplex, drey-
fach triplex: Aber simplex und multiplex werden compariret.

9. Die/ so sich auf imus enden/ als zweijährig bimus, recht-
mäßig legitimus &c.

10. Die/ so sich auf ivus enden/ als flüchtig fugitivus, bedenklich
deliberativus.

11. Die composita von fero und gero: als fruchtbringend
frugifer, tödlich letifer, der Waffen trägt armiger/ das Hörner
trägt corniger.

12. Die diminutiva, als zärtlich tenellus, kleinlich parvulus, eitz
wenig groß majusculus, ärmlich misellus &c.

Solgende adjectiva werden auch nicht
compariret.

Der

Der alte vetulus (Leu) hält sich einzig und allein unicus in dem waldechten silvester (ort) auf; er ist zwar nur mittelmäßig mediocris: aber sonst den andern gang ungleich dispar, und nicht nach der Art degener; dan er ist fraußhärcht crispus, dabey zahm eicur, und welches wunderbar mirus, so großmütig magnimus, das er sich gutthätig almus gegen den durstigen egénus erzeiget; und wiewol er nunmehr grau canus, und lahm claudus, so ist er doch geschickt idoneus zum reden/ und dabey alles leichtlich eingedenkend memor: wann er aber gar heßlautend canorus seyn wolte/ward er stammelnd balbus; man wil ihm nachsagen / er habe alle seine comparativos und superlativos, auch von den nominibus, so sich auf eus, ius, oder us enden/aufgefressen/und davon sey er so feist opimus worden.

Ob wol die adjectiva, welche einen vocalem vor dem us haben / wegen der zusammenstossenden vocalium, gar selten compariret werden / so findet sich dennoch in unterschiedenen: denn von arduus hoch und schwer hat Cato arduus und arduissimus. Von assiduus fleißig hat Varro assiduius, und Cicero assiduissime. Von egregius auserlesen / hat Pacuvius egregiissima forma: und Iuvenalis den comparativum egregius, da egregius von egregius gesetzt worden. Von exiguus gering / hat Ulpianus exiguius, Ovidius und Plinius exiguius. Von industrius geschicklich hat Plautus industrius, und Cato industriorem. Von innoxius unschädlich hat Cato innoxius. Von Necessarius haben Tertullianus und Ambrosius necessariora. Von pius gottseelig hat Antonius piissimus gesagt; es hat aber Cicero diß Wort nicht approbiren wollen / nach gehends haben doch solches Livius, Curtius, und Plinius gebrauchet. Von perpetuus immerwehrend / hat Cato perpetuus, und perpetuissimus. Von strenuus streng hat Plautus strenuus; Sallustius und Tacitus strenuissimus. Von tenuis hat Cicero tenuior und tenuissimus. Von Vacuus ledig hat Ovidius vacuissimus.

Es sind aber nicht alle comparativi und superlativi richtig / welche bey Plauto gelesen werden/dann selbstger ihm eine große Freyheit/ neue und in der Lateinischen Sprache unerhörte Wörter zu singiren und zuerdenken/ genommen.

Wo

Wo aber der comparativus oder superlativus mangelt/da wird der comparativus durch die Wörter magis mehr/ und valde sehr ersetzt: und der superlativus mit maxime am meisten. Sonst steht auch gerne bey dem comparativo das adverbium multo, und bey dem superlativo quam: Also sagt man multo doctior, quam doctissimus.

De declinatione.

Die Declinatio geschieht/wann das Wort durch Numerum und casus geändert wird.

Das nomen, pronomen, und participium werden decliniret.

Es geschieht aber eine declinatio durch die numeros und casus und dieselbe heißt eigentlich declinatio: als Rex, Reges; fortis, fortes. Die andere durch genera, und wird motio genennt; als Rex, Regina; fortis, forte; doctus, docta, doctum. Die dritte durch die gradus, und heißt comparatio; als fortis, fortior, fortissimus &c.

Sechs sind casus: und heißen Nominativus, Genitivus, Dativus, Accusativus, Vocativus, Ablativus.

Der erste heißt nominativus, weil durch ihn eines Dinges Benennung geschieht; als daß dieser Virgilius, Petrus &c. heiße.

Der ander genitivus, auch possessivus oder paternus, weil durch ihn das Geschlecht genus, oder eine Besizung angedeutet wird: als genus Priami, das Geschlecht Priami: regnum Priami das Königreich des Priami.

Der dritte dativus, ein Geber / dadurch man giebet; als do tibi, ich gebe dir.

Der vierte accusativus, oder causativus, deutet an das gethane oder verrichtete; Ich schlage dich/ den Bruder &c.

Der fünfte vocativus, dadurch man ruffet oder einem zu spricht: Hörstu Petre &c.

Der sechste ablativus, dadurch man wehmet; als den Apfel hat er vom Baum geschlagen.

Aus diesen casibus wird der nominativus rectus genahmt/ weil er ein Ding gleichaus nennet / und die andern casus von ihm entspringen. Die übrigen alle heißen obliqui.

De numero.

Zween sind Numeri; singularis und pluralis.

Der Singularis wird nur von einem gesagt / als der Mensch/ die Frau/ das Thier.

M

Der

Declinatio.

Hierher gehört die Tabula declinationum, und das 1. Bild/ die Königin.

Casus sunt 6. Der Nominativus am Haupte und Angesicht / dabey ein jeder zuertennen.

Der genitivus ist auf der Brust daran das genus oder sexus zuertennen.

Der Dativus ist auf der Hand / damit man giebet.

Accusativus bey der Afs.

Der Mund so daruffet/ an der Königin Kofe.

Vocativus.

beym Apfel am Fuß Ablativus.

Andern Grammaticis werden der nominativus und vocativus recti casus genennt; und die übrigen obliqui.

Der Pluralis wird von mehreren als einem gesagt:
als die Menschen/die Frauen/die Thiere.

Etliche nomina bedeuten doch in singulari eine vielheit zusammen: als populus das Volk / plebs der gemeine Hauffe: turba ein hauffen Volks etc. Und hergegen bedeuten andere in plurali nur ein Ding allein / nemlich: diejenige / welche keinen singularem haben; als Athenæ die Stad Athen; Parisii die Stad Paris; nuptiæ Hochzeit / Literæ ein Brief / ædes ein Hauff etc.

Im Deutschen wird auf folgende Weise
decliniret.

	In masculino,	feminino,	neutro.
Nom.	der Mann.	die Frau	das Thier.
Gen.	den Mannes.	der Frauen	des Thieres.
Dat.	dem Mann.	der Frauen	dem Thier.
Acc.	den Mann.	die Frau	das Thier.
Voc.	du Mann.	du Frau	du Thier.
Abl.	von dem Mann.	von der Frau.	von dem Thier.
Pluralis.			
Nom.	die Männer	die Frauen	die Thiere.
Gen.	derer Männer	derer Frauen	derer Thiere.
Dat.	denen Männern	denen Frauen	denen Thieren.
Acc.	die Männer	die Frauen	die Thiere.
Voc.	ihr Männer	ihr Frauen	ihr Thiere.
Abl.	von denen Männern.	von denen Frauen	von denen Thieren.

1. Der genitivus hat in masculino und neutro im Deutschen gerne ein s / gleichwol aber sind andere nomina, so das s nicht haben; als der Herr / des Herren: der Beer des Beeren.

2. Im ablativo mag man von / mit / oder an beysetzen.

3. In genitivo, dativo und ablativo werden die Hülfsörter oft zusammen gezogen: also sagt man der Männer / vor derer Männer / und den Männern / vor denen Männern.

Pri.

Die zwey duæ, Töchter filia und nata, wolten beyde
ambæ, von ihrer frengelassenen Magt liberta, als Göt-
tinne

ntain stehet die
Weibsperson
mit dem Esels.

DECLINATIO I

Singularis	der	die	das	E	as	Es
des	der	des	es			
dem	der	dem	e			
den	die	das	en	an	en	
du	du	du	e			e
von	mit	an				
dem	der	dem	e			e



DECLINATIO II



DECLINATIO V

Pluralis	die	derer	denen	die	ihr	von	mit	denen	an
es	es								
ei	er	um							
cm									
es	es								
ebus									



In der Lateinischen Sprache sind fünf declinationes.
Die Erste declinatio hat im nominativo a.

In genitivo und dativo æ. vor Alters endete sich der genitivus auf Griechische Weise in as: daher der alte genitivus familias vor familiæ überblieben/und sage man/ paterfamilias ein Hausvater/materfamilias, filiusfamilias, filiafamilias.

Die alten genitivi und dativi enden sich auch in ai, welche die Poeten bisweilen per diæresin brauchen/vor aulæ, aulæ sagen/und vor aquæ, aquæ. Diæresis ist sonst/wan ein diphthongus oder eine Syllabe in zwei getheilet wird.

In accusativo am.
Die Griechischen nomina propria in a machen bey den Poeten den acc: auch auf an: also sagt man von Maja. Majam, oder Majan: ingleichem haben die nomina in as den accusativum bald in am, bald in an: also mag man Eneam, oder Enean sagen. Doch ist der acc: in an von dem nominat. as, und der acc: am von dem nominat. a.
Der vocativus ist dem nominativo gleich in allen declinationibus:
Der ablativus hat a.
In plurali hat der nominativus und vocativus æ.
Die Alten haben davor ai gesagt.

Der genitivus arum.
In diesem casu geschicht bisweilen eine syncope in den compositis, so von gigno und colo seyn: also sagt man vor terrigenarum terrigenum, und vor cœlicolarum, cœlicolum. Dan die syncope wirft einen Buchstaben oder Syllabe aus der Mitten des Worte hinweg.

Der accusativus hat as.
Der dativus und ablativus haben is: denn diese zween casus plurales sind in allen declinationibus gleich.

Doch machen etliche nomina, das Geschlecht dadurch besser zu unterscheiden / den dativum und ablativum auf abus.

Die zwei duæ, Töchter filia und nata, wolten beyde ambæ, von ihrer frengelassenen Mage liberta, als Göt: tinne

1. Declinatio. Auf dem ersten Bild der Königin.

Doch wird auch paterfamilias gelesen.

Von dem mase: in es hat Lucretius auch ai: als von Geryones Geryonai vor Geryonz.

Quædā in dat. & abl. abus.

Neben der Königin steht die Weib: person mit dem Esels.

Kopfs oben bey
der Hand/nem.
sich dat. uñ dem
Fuß das ist abl.
Doch wird von
diesem auch si-
lis, naris, diis;
equis est ge-
sen. Vossig hält
davor/Varro ha-
be Unterscheid
halben deis ge-
sagt.

Quædam fa-
ciunt is & aby.
Die Eselin Ne-
het beym finken
Fuß/und ist is
darauf geschrie-
ben.
Die I Cti, das
ist iureconsulti
brauchen oft
afinis.
Quæ genit per
ius & dat. per i
faciunt, in 1 &
2 decl.

Die historia
vom Könige
Salomon und
den zwey We-
bern/steht in
der Mitten/und
gehört zur 1.
und 2. decl.
Die Alten ha-
ben diese casus
nach gemeiner
Regul in 2 ge-
macht/und una,
ulla, sola, tota
gesagt: also ha-
ben sie auch in
der 2 decl. den
genit. in i und
den dat. in o
gesetzt.

Nomina Græca
in e, as, es.
Wie diese no-
mina zu decli-
nirt/ist auf dem
Lafstein geseh.

tinne dea geehret seyn/wurden aber darüber verwandelt/
eine in eine Mauleselinn mula; die andere in eine Stute
oder Strenq; equa, und wenn sie vom dativo oder abla-
tivo etwas sagen wolten / so konten sie nichts anders als
abus hervor bringen.

Anderer haben is und abus zugleich.

Jener Magt serva, Gesellin socia, und Mitmagt
conserva, als sie dieses sahe/erschraf so heftig darüber/dass
sie zur Eselin asina darüber ward: und mit jenen zugleich
abus schrie. Doch weil sie ihre vernunftige Seele anima
annoeh behielt / so konte sie dennoch in dat. und abl. auch
is sagen.

Welche nomina, da sie in gen. und dat. sing. 2 haben solten/ so
haben sie in genit. ius, und dat. i, und dasselbe in
1 und 2 declinatione.

(Der König Salomon sprach bey sich selbst/) dieser bey-
den eine alterutra (muß die rechte Mutter seyn) welche von
beyden utra es aber sey / wil ich bald erfahren. Theilet
dasselbe eine illa una, das noch lebet; damit keine von
beyden neutra, ein ganzes tota habe: dieselbe ista aber/
(welche die rechte Mutter war) sprach / ach nein / die andere
von uns beyden altera, mag es alleine sola haben: Ich
wil lieber keines nulla als ein einzig ulla (Stückchen). Ich
werde wol wider ein anders alia bekommen: (da sprach der
König) dieselbe selbst illa ipsa (ist die rechte Mutter.)

Die erste declination hat noch drey terminationes,
nemlich e, as, es. Die dazu gehörigen nomina aber sind
Griechisch.

Die nomina e behalten im ganzen singulari die Griechische
declination: in plurali aber lassen sie sich regulariter decliniren.

Die termination as wird regulariter decliniret, nur daß sie in
accus. auch an hat/und im vocat. das s wek wirft.

Die

Die termination es behält zwar in gen. und dat. e, aber in ac-
cus. hat sie en; in voc. wirft sie das s wek / und hat e, wie auch
in abl. e.

Die Patronymica und Gentilia leiden auch in genitivo plur. eine
syncopen: also mag man von Aeneades in gen. plur. Aeneadum vor
Aeneadarum sagen.

Wenn man in den Griechischen nominibus die Lateinische
declination nicht haben kan/ so wird die Griechische am sichersten
gebrauchet. Weil aber die Griechen keinen ablativum haben/ als
setzet man an dessen Stat den dativum. Welche nomina in es sind
bey den Griechen 2. und 5. declin: wie o χρεῖς τῶ χρεῖς und χρεῖντος:
daher in voc. o Chreme und o Chremes gesagt wird/ also auch o
Lache und o Laches, o Socrate und o Socrates, &c: Andere haben
in nom. a und es, daher machen sie den voc. in a und e: also sagt
man o Anchisa, und o Anchise, o Aecida, o Aecide. o Atrida, o Atride.
Welche machen auch wol von dem nom. es, den voc. in a, als Ore-
stes, o Oresta: Thyestes, o Thyesta, wie die Griechen o Ὀρέστης ὁ Ὀρέ-
στης sagen.

Zu dieser Ersten declination gehören die nomina
und terminationes, so auf dem Hut des Weibes und
des Mannes stehen.

Secunda Declinatio.

Die zweyte declinatio hat in nominativo drey La-
teinische terminationes, us, er, um, dazu vir, satur, nihil;
und drey Griechische/nemlich eu, os, on.

Die Lateinische terminationes er und us sind von der Griechi-
schen os; und das um vom Griechischen on: daher die alten La-
teiner auch in recht Lateinischen Wörtern os vor us, und on vor
um, gesagt: also hat Plautus avos, proavos &c: vor avus, proa-
vus &c: und æquom vor æquum.

Der genitivus endet sich auf i, und der dativus
und ablativus auf o.

Die Alten machten den dat. auf oi und sagten Populoi Romanoi.

In den nominibus, so auf ius oder ium sich enden/ machen
die Poeten aus zwey ii, ein lang I; also sagen sie vor peculi, pecu-
li, vor mancipii, mancipi.

N ii

Die

Prudentius
macht vñ Adam
und Abraham
den gen. Adæ
Abrahæ, als
ob sie in nom.
Adas, Abraham
heissen.

11. Declinatio.
Beym Herren
dominus un-
ter 11.
Vir ist vom ala-
ten nomin: vi-
rus, und satur
von saturus;
nihil von nifi-
lum.

Die termina-
tionen stehen
nach voriger
Ordnung auf
dem Bilde.

Hier wird die historia vñ Könige Salomon repetiret. Vor alters hat den sie regulariter in geniti vo i, und dati vo o. Daher die Grammatici annoch generis neutri vor neutrius sagen.

Die adjectiva, welche in 1. declinatione den genit. auf *ius*, und dat. auf *i* machen/thun hier in masculino vom *us*, oder *er*, und neutro vom *um* gleich also: von *unus* und *unum* wird in gen. *unius* und dat. *uni* &c: gesagt.

Der accusativus endet sich in *um*.

Die Alten sagten auch *om*.

Der vocativus ist / wie der nominativus.

Aber die nomina auf *us*, machen den vocativum allezeit in *e*.

Doch hat Deus Gott/ in vocativo *Deus*.

Neben dem *Lā*. seletn/ so an des Herren Knie/ist darum das *us* an Virgilius durchstrichen. Die propria in *ius* haben in gen. *gen* ii, in voc. aber nur ein *i*.

Und werfen die nomina propria in *ius* das *us* in vocativo wef/und enden sich also in *i*, wie Virgilius, *o Virgilē*; Cajus *o Caji*; Pompejus *o Pompeji*.

Also hat auch genius ein Engel/*o geni*; filius ein Sohn *o fili*; meus, *mi*.

Cynthius, Delius, Tyrrhinus, Laertius behalten im vocativo nach Art der Griechen das *e*: vielleicht weil es von Natur keine nomina propria, sondern epitheta Phœbi, Herculis, Ulyssis &c: sind.

Pluralis. Die Alten sagten ei, vor i, wie Plaurus captivi vor captivi.

Der nominativus und vocativus pluralis haben von *er* und *us*, *i*, und von *um*, *a*. Denn

Die neutra haben in plurali allezeit *a*, dazu in singulari und plurali drey gleiche casus, den nominativum, accusativum, und vocativum.

Aber Deus hat in nom. und voc. plur: *di*, oder *di*, und daher in dat. und abl. *diis*, auch *dis*.

Diese nomina stehen am Bilde

So sind auch zween nominativi in *o*; als ambo allebende/ duo zween/ welche daher in dat. und abl. *ambobus*, *duobus* haben.

In neutris geschicht es gar selten.

Virgilius und andere haben in acc. ambo, duo vor duos.

Der genitivus endet sich in *orum*.

In diesem casu wird bisweilen das *orum* per syncopen in *um* verändert/und sagt man vor Deorum, auch Deum; vor nummorum, auch Deum; vor tertiorum, auch tertium.

Der Accusativus hat *os*.

Der

Der dativus und ablativus haben *is*.

Die nomina in *eus* werden etwas irregular decliniret/ als

N. Orpheus, G. Orphei, D. Orpheo, Acc. Orpheum, oder Orphea, V. Orphen, Abl. Orpheo: also wird auch Theseus, Ilioneus decliniret.

Die Poeten sagen per synaresin Thesei vor Thesei. Synaresis aber ist/ wenn zween vocales in eine Syllabe zusammen gezogen werden.

Die Griechischen nomina, so in *eus* sich enden/ob sie wol bey den Griechen 3. declinationis, welche mit der Lateinischen dritten übereinstimmen/ werden doch bey den Lateinern 2. declinationis; daher sie den genitivum aus der dritten unterweilen entlehnen: also hat Ovidius Tiphoeos vor Tiphoei. Der accusativus folgt auch selbiger declination mehr/und wird Persea vor Perseum gesagt. Aber der Vocativus behält seine Griechische termination allezeit: als Orpheu, Theseu.

Auch die Griechischen nomina von *os*, *us*, oder *on* behalten die Griechische termination in obliquis: daher wird Androgeo vor Androgei gesagt/ und in accusativo catalogon, diphthongon, Delon, Menelaon, Athon von Athos, davon der dat. und abl. Atho. Ja auch im acc. wird Atho vor Athon gesagt. Ingleichen ist der vocat. Panthu von Panthus; und von den Propriis in *ius* der voc. *e*; als Delie, Tyrrhinie: auch die genitivi plurales in *on*, als Cimmerion.

Zu dieser 2. declination gehören alle nomina, terminationes und Historien/ so auf dem Angesicht des Manns/ des Weibes oder Neutri stehen; als da sind die Geschichte vom Wolf/ Messer/ und der Bankten &c:

Quarta Declinatio.

Die vierte declinatio hat in nominativo *us* und *u*. Die nomina in *u* behalten das *u* in singular: durch alle casus.

Von *us* aber ist der genitivus auch in *u*.

Paradigma in *eus*.

3. nom. Atho ist unterweilen auch der genit. Athonis, im acc. Athonem.

III Declinatio. Die terminationes stehen auf der Treppe bey III. Viel nomina in *u* haben vor alters *us* gehabt.

Vor

Vor **alcer** endete sich der genitivus in **uis**, daher bey **Terentio** **anuis** vor **anus**; und sonst **rituis** vor **ritus**, **Senatuis** vor **Senatus**, **fructuis** vor **fructus** zu finden. Ingleichen haben die **Alten** den **gen.** in **i** gemacht; also wird **fructi**, **ornati**, **tumulti**, **victi**, **quæsti**, **senati**, **exerciti**, **adfecti**, **lucti**, **salti**, **parti**, **gemitu**, **luctu** &c. gelesen.

Der dat. in **ui**,
ist vom alten
genit. **uis**.

Der dativus hat **ui**.

In diesem casu geschicht bisweilen eine Apocope, und wird **metu** vor **metui** gesagt: Apocope aber wirft von Ende des Worts einen Buchstaben oder Syllabe hinweg.

Der Accusativus hat **um**.

Der Vocativus ist wie der nominativus.

Der Ablativus endet sich auf **u**.

Der nominativus, accusativus und vocativus pluralis haben **us** und in neutro **ua**.

In genitivo **uum**.

Der genitivus **uum** wird bisweilen in **um** zusammen gezogen/ und **currum** vor **curruum** gesagt.

In dativo und ablativo **ibus**.

Wenn Bogen
haben, sein dat.
und abl. **ibus**.
Doch wird in
vielen auch **ibus**
gelesen.
Portus hat auch
portibus.

Etliche aber haben **ubus**.

Die Junst **tribus**, welche am Knie genu den Brat-
spieß veru trägt/ machte **Nateln** **acus** daraus/ nam dazu
einen Bogen **arcus**, gieng damit nach der See **lacus**, wel-
che an dem Hafen **portus** lieget/ versteckte sich in der dabey-
stehenden Hölen **specus**, und erschoss alle dasjenige Vieh
pecu, welches vor der Geburt **partus** seine Gliedmassen
artus darinnen abwaschen wolte.

Celsus hat **acubus**; aber in **ficus** und **quercus**, welche sonst
auch hieher referiret werden/ ist der abl. oder dat. in **ubus** bey den
auctoribus nicht zu finden.

Plautus hat
gleichwol **domu**.

Domus das Haus wird in 2. und 4. declinatione flectiret;
Aber in singulari hat es nicht den dativum **domo**, noch den voca-
tivum **dome** oder ablativum **domu**: In plurali mangelt der no-
minativus **domi**, wie auch der dat. und abl. **domis**.

Laurus

Laurus ein Lorberbaum hat **hujus lauri** und **laurus**: **lauru** und **lauru**: in plurali, **lauros** und **laurus**. Also hat **colus** ein Woffe **hu-
jus coli** und **colus**; abl. **colo** und **colu**: die übrigen casus bleiben
in beyden 2. declinatione. Desgleichen sagt man **hujus querci** und
quercus; **quercorum** und **quercuum**: die übrigen casus sind 4. decl.
Pinus der Harzbaum und **Cornus** der Kornel oder Welschfirschen-
baum haben aus der 4. declination den casum in **u**, und **us** plur:
die übrigen casus werden aus 2. decl. formiret.

Jesus hat in acc: **Jesum**: in den übrigen casibus **Jesu**.

Die nomina zu 4. declination gehörig stehen auf den
Schienbeinen.

Quinta Declinatio.

Die fünfte declinatio hat in nominativo Eine ter-
mination in **es**.

Der genitivus und dativus **ei**.

Vom genitivo werden bey den Alten / auch **Cicerone**, **Sallustio**,
Cæsare, **Ovidio**, **Plauto** &c. noch drey terminationes gelesen/nemlich
i, **es**, und **e**: haben also in genitivo gesagt **speciei**, **specii**, **species**
und **specie**: **diei**, **dii**, **dies** und **die**, und so fortan in andern. In
dativo aber geschicht oft eine apocope, und wird der letzte Buch-
stabe/das **i** hinten weggeworffen; wie man in 4. decl. **metu** vor
metui sagen kan/also auch hier **fide** vor **fidei**.

Der Accusativus hat **em**; der Vocativus wie der no-
minativus, und der ablativus **e**.

Der nominativus, accusativus und vocativus plu-
ralis haben **es**.

Der genitivus **erum**.

Der dativus und ablativus **ebus**.

Die meinsten nomina in dieser declination haben bei-
den genitivum, dativum und ablativum pluralem.

Folgende nomina sollen ganz durch alle casus decliniret werden

Ein jedes Ding **res**, hat Hoffnung **spes**, es werde
sein Geschlecht **progenies**, am Gesicht **facies**, seine Ge-
stalt **species** haben/ welches der künftige Tag dies lehren
wird.

V. Declinatio.
Die Termina-
tiones stehen
auf der Peppen
oder Doffen bey
V.

Nomina 5. decl.
quæ Aldo inte-
gre declinatur.
Cicero wil in
plur. nicht spe-
cieru oder spe-
ciebus sagen;
da doch vor ihm
Cælius Aurel:
selbige gebrau-
het.

Ter-

Tertia Declinatio.

III. Declinatio
beym Fisch/ das
rauf die termi-
nationes.
Das Stro oben
am Fische.

Die dritte declinatio hat alle übrigen terminationes
und werden in dem Wörtchen *clendaxstro* begriffen.

Der genitivus hat *is*.

Dieser casus behält in den Griechischen Wörtern sehr oft die
Griechische termination *os*; daher liest man *Daphnidos*, *Panos*,
Pallados &c.

Der dativus hat *i*.

Die Alten haben den dativum bisweilen in *e* geendet: daher sagt
Catullus *tibi sene*: Propertius *morte mea* &c.

Der accusativus *em*.

Etliche nomina aber haben in accusativo *im*.

Quæ acc. per
im faciunt
Der Mann Leu-
caspis steht auf
der rechten Sei-
ten des Thurns
neben dem Fisch/
hat die Kukus-
mer in der Hand/
und d. Fußbet.
een bey ihm sie-
get das Tiger-
thier und Besf.
Wie in singula-
ri cucumis ge-
bräuchlicher als
cucumer: also
ist hergegen in
plurali cucu-
meres von cu-
cumer üblicher/
als cucumes
von cucumis.
Tigris, gen. ti-
gridis hat acc.
tigridem; aber
gen. tigris hat
tigrim, oder ti-
grin. Securis
hat alleine im
Tiberis der
Strohm bey
Rom.
Syrtis sind zwei
gefährliche ör-
ter unter Afri-
ca. Charybdis
ein gefährlicher
Ort zwischen
Sicilien und
Italien.
Opis ist eine
Nympe der
Diana Gefehr-
din.

Der Leucaspis hatte eine überaus große Kukumer *cū-*
cumis, *cūcumim*, so an der Elbe *Albis*, *Albim* gewachsen/
dieselbe hatte er/ damit sie nicht verdürbe in Hanf *cānna-*
bis, *cānnabim* gewickelt/ gieng herum und rief sie aus/ fast
bis zur Heiserkeit *ravis*, *ravim*: Es hatte aber ein Tiger-
thier *tigris*. dieselbe bey dem Fluß *Tigris* gerochen/ das lief
ihm nach/ fiel ihn an/ und wolte die Kukummer nehmen;
er wehrte sich tapfer mit einem Beil *securis*, *securim*, und
schlug es todt; da dan ein greulicher Schwefel Gestank
mephitis, *mephitim* von ihm gieng/ davon er erstlich einen
schweren Husten *tussis*, *tussim*, und darauf einen heftigen
Durst *sitis*, *sitim*, bekam; als er nun in sein Fußbecken
pelvis, *pelvim*, aus der Tiber *Tiberis*, *Tiberim*, oder *Ti-*
brim schöpfen wolte/ fiel er in die gefährlichen örter *Syr-*
tis, *Syrtim* und *Charybdis*, *Charybdim*, oder *in*: Es kam
aber die Nympe *Opis*, *Opim*, band eine Richtschnur
amussis, *amussim*, an ein Pflugsterge *buris*, *burim*, warf
ihm dieselbe zu/ und zog ihn mit Gewalt *vis*, *vim* heraus/
und sagte: trink nun aus den Strömen in *is*, sie
seyen Griechisch oder Lateinisch/ so wird dir der Durst
und Heiserkeit wol vergehen.

Denn

Denn auch der Ströme Nahmen in *is*, machen den ac-
cusativum auf *im*: darum sagt man *Tibrim* oder *Tiberim*,
Ararim, *Tigrim*, *Fabarim*, *Athesim*, *Tanaim*, *Ligerim*, *Be-*
tim, *Halym*.

Andere haben in acc. *em* und *im*; aber *im* ist ge-
bräuchlicher.

Der Thurn *turris* ist aus einem Hintertheil eines
Schiffs *puppis* gebauet/ und mit einem Strick *restis* fast
zusammen gebunden.

In andern ist das *em* gebräuchlicher.

Wer aus einem Schlüssel *clavis* einen Strigel *stri-*
gilis machet/ denselben in dem Wassergeschirr *aqualis* ab-
fühlet/ und die Haut *cutis* wol damit schrapet/ dem verge-
het das Fieber *febris*.

Von *præsepis* liest man auch *præsepim*, von *sinapis*, *sinapim*;
item *gummim*, oder *cummim*, *lentim*.

Etliche Griechische nomina haben in acc: *im* und *in*: als *ge-*
nesis, *hujus genesios* oder *genesis*, *genesin* oder *genesim*; *Apoca-*
lypsis, *apocalypsios* oder *apocalypsis*, *apocalypsin* oder *apocalypsim*;
Paris, *Paridem*, *Parin* oder *Parim*; *Serapis*, *Serapidem*, *Serapin* und
Serapim; *Mæotis*, *Mæotidem*, *Mæotin* und *Mæotim*, auch *Mæo-*
tida;

Etliche haben auch *yn*, wie *Erinnys*, *Erinnyn*; oder *ym*, wie
Halym von *Halys*.

Andere haben *em* oder *a*; wie *aër* *aërem* oder *aëra* die Luft;
chlamys, *chlamydem* oder *chlamida* der Reiserock; *Thebais*, *The-*
baidem oder *Theaida*; *Lais*, *Laidos*, *Laidem* oder *Laida* &c.

Die Græca feminina in *o* machen den accusativum in *o*; also
sagt man *hanc Calypso*, *Sappho*, *Dido* &c.

Der vocativus ist wie der nominativus.

Die Griechischen nomina in *as* oder *is* und *ys* werffen das *s* in
vocativo gerne weg/ wan sie nemlich bey den Griechen den Accent
nicht auf der letzten Syllaben haben: also sagt man *ô Palla* von
Pallas, *Pallantis*; *ô Calcha* von *Calchas*; *ô Pari* von *Paris*; *ô Ama-*
rylli, *Tyndari* von *Amarillis* *Tyndaris*; *ô Capy* von *Capys*, und
Coty von *Cotys*.

D ij

Araris ein
Strom in Frank-
reich. Tigris
ein Strom in
Asia. Fabaris
in Italien.
Athesis die
Etsch in Rhetia
Tanais theilet
Asiam von Eu-
ropa. Ligeris
ein Strom in
Frankreich.
Bætis in Spa-
nien. Halys in
klein Asien.
Acci per em &c
im.
Der Thurn ste-
het dem im na-
her:
Darum stehet
der Schlüssel
beym em.

Aber Pallas,
Palladis die
Göttin hat &
Pallas. Der
Capy hat Ca-
puam erbauet.

Der so unten
am Fisch im
Mon steht/ist
die ahr (pro ar)
hat aus dem
acc: des Leu-
cospis Ruffin-
mer und Zuf.
bekken/daben die
nomina, so in
acc: im haben/
erinnert werde.
Der Mon be-
deut die nomina
mensium: Die
terminationes
is und er sind
begegnet.

Der ablativus endet sich regulariter in e: sonst aber auch in i; oder i und e zugleich.

In i machen den ablativum

al, e, ar, im, Monat/ie, er, einmal in ablativo; (quasi ale ahr im Mon ist der nur einmal.)

Das ist / in ablativo haben i 1 die neutra, so in al, e, oder ar ausgehen: 2 die nomina, so in accusativo im haben: 3 die Nahmen der Monaten: 4 die adjectiva, so auf is oder er sich enden / und in neutro e haben. Dann/ welche adjectiva in neutro nicht e haben; dieselben machen auch den abl. nicht in i: also ist von tricuspis dreyspitzig der abl. tricuspi- de, und von cognominis der abl. cognomine.

Die neutra in al haben in abl. i, weil sie vor alters sich in no- min: auf e geendiget. Ovidius und Varro haben gleichwol in abl. mare gesagt; und Maro in abl. laqueare. Aber der abl. rere ist von retis, nicht von rete, und der abl. praesepe von praesepis, nicht vom neutro praesepe. Von den adjectivis in is machen die Poeten den ab- lativum unterweilen wieder die Regel/ in e. also liest man bey ih- nen specie coeleste, coeleste sagitta; ferro laticale; humile, incolume illos; virgine Vestale, agreste &c: Die nomina, so nicht alleine im oder in in acc: sondern auch em haben/oder in gen. zunehmen/haben in abl. nicht i, sondern e: also ist von Paris, Daphnis, Thetis, Eris &c. der abl. Paride, Daphnide, Thetide, Eride; nicht i: obgleich Plautus Theti vor Thetide gesagt. Die Nahmen der Monaten sind von Natur adjectiva, haben sich vor alters in is geendiget; daher sie septem- bris, octobris &c: gesagt/ vor september, october &c.

In ablativo i haben auch folgende nomina, welche zum theil von Natur adjectiva sind/aber alhier substantive ge- nommen werden.

Ich habe in einem Jahrbuch annalis gelesen/wie dieser Gesell sodalis, den Bauherren aedilis, zur Neustadt Neapolis, welcher doch sonst sein guter bekanter Freund familiaris, Stubengesell oder Kamerade contuberna- lis und Landesman popularis gewesen/weil er ihm gleich par (adj.) und sein Mitbuhler rivalis seyn wollen/auf sei- nen Geburtstag natalis, in ein Ruderschiff biremis, quadriremis geladen; daselbst er ihn mit der Helden- parten

Beym Gesellen
mit der Helden-
parten/so unten
neben dem Fisch
im Mon steht;
er hat das Ver-
ten und bey ihm
liegt die Rinne.
Par adj. hat pa-
ri; vom alten
nom. paris: aber
impar, compar
dispar i und e
gleich; doch
ist das i ge-
bräuchlicher.
Aber par subst.
hat in abl. e.

parten bipennis erstochen / darnach mit dem Beyl secu- ris in der Rinnen canalis ganz zerhackt/und dasselbe in dem Fußbekken pelvis, unter der Kufumer cucumis (& reliqua quae accus. per im faciunt) nacheinander heim- lich weggetragen: Er ist aber hart gestraft worden/ daß die Heldenparte und das Becken ihm angewachsen; daher er wol eingedenkend memor (adj.) seyn können des jeni- gen/was er verübet.

Von etlichen unter diesen ist auch der ablativus in e bey den auctoren zu finden: als aedile, familiare, natale, rivale, sodale, trireme.

i und e zugleich haben in ablativo

1. Die adjectiva, so in nominativo nur Eine termi- nation haben. 2. alle Comparativa. 3. Die nomina, so in accusativo em und im zugleich haben. Also hat felix, fe- lice und felici; vetus vetere und veteri, locuples reich locu- plete und locupleti; dives, divite und diviti; vigil wach- sam vigile, und vigili; uber überflüssig ubere und uberi; degener unartig degenerere, und degeneri. Item die ver- balia in trix, so von den verbis herkommen: also hat victrix sieghaft victrice und victrici.

Die verbalia in trix sind fast nur in fem. und neutro üblich: und wird in masc. die termination or besser gebraucht: darum sagt man victor Achilles; nicht victrix Achilles.

Die Participia in ns, weil sie unius terminationis, haben auch in abl. i und e. Aber wann sie absolute stehen/so haben sie gerne die termination e: darum sagt man regnante Romulo; pugnante Caesare; nicht regnanti, pugnanti. Auch die gentilia in as haben in abl. i und e; und sagt man Arpinati und Arpinate &c:

i und e haben auch in ablativo.

Dieser Kompan hatte einem Bürger civis, welcher sein Schwager affinis gewesen / sein Hausgeräht supellex ins Feuer ignis geworffen; es wäre verbrannt / wo nicht ein Plazregen imber kommen / die Schlange anguis

In bipennis
wird secaris
verstanden.

Memor hat
memori, vom
alten nom. me-
moris: Aber
nunmehr wird
auch in neutro
memor gesagt.

Unten am Fisch
steht der Com-
pan (i. e. com-
parativa) auf
dem x (adj. u-
nius term.) und
hält den Thurn
und Schlüssel/so
er aus dem acc:
dahin gebracht/
(quae acc: per
im faciunt) doch
ist rechte besser
als recti, und
strigili besser
als strigile.
Die compara-
tiva sind vor al-
ters unius ter-
minationis ge-
wesen.

Der Compan
beym Thurn un-
ten am Fisch.

Tridens hat in
abl. i und e,
weil es ein adj.
und ein substanti-
vum darunter
verstanden wer-
den muß.

Ia abl. e.

Die Alten ha-
ben juvenalis
vor juvenilis
gesetzt.

Der Alte mit
der Decke un-
ten am Tisch/
darauf e ge-
schrieben.
Erliehe werden
excipit von
den adj. unius
serm. und an-
dere von den
neutris in e,
al, ar. Sal hat
in abl sale, weil
es vielmehr
masc. Von A-
raris ist der abl
Arare; ob es
wohl in acc: im
hat. Gausape,
sagt Plinius sey
eine Decke von
Geroh gelesch-
ten: Martialis
heißt es eine
langharichte
Decke. Par
subst. pro socio
vel focia.

samt dem Vogel avis aus dem Fluß Batis amnis Ba-
tis, fleißig zugetragen/und es mit einer dreispizigen Ga-
bel tridens gerettet/ ob sie gleich die Klauen unguis ef-
was verbrennet.

Auch liefert man in abl. affinitati, alipedi, cani, colli, classi, fini,
fururi, labi, luci, mugili, occipiti, orbi, fusti, ovi, parti, posti, sordi,
sorti, stercori, von welchen doch der abl. in e am üblichsten.

Doch bleiben bey dem gewöhnlichen regular ablati-
vo in e.

1. Die nomina propria, ob sie gleich in e sich enden
und neutra sind/ oder sonst von Natur *adjectiva*, so haben
sie doch in ablativo e. Also behalten den abl. in e Prænesti,
Cære, Bibracte, Nepete, Soracte &c. item Juvenalis, Cerealis, Vita-
lis, Natalis, Celeris, Apollinaris, Clemens &c.

2. Die *adjectiva*, wann sie substantive genommen wer-
den haben auch in abl. e, vigil, juvenis, volucris, rudis, nu-
trix, natrix, obstetrix &c.

3. Werden von vorigen excipiret.

Dieser arme pauper, alte senex sene, fremde Gast
hospes, hospite, aß nur Leber hepar, hepate, mit Salz
sal, sale wolgerieben und mit Dinkelforn far, farre zuge-
richtet; dazu er dan aus dem Fluß Arar Araris, Arare
frank/ welcher wie Göttertrank nectar, nectare schmek-
lete/ davon er nicht alleine frisch und unbeschädiget so-
spes, sospite blieb; sondern bekam auch einen schönen Glanz
jubar, jubare davon: weil er aber auch dreifüssig tripes,
tripede (& cetera composita à pes) worden/ und ihn gerne
frohr/ als hieng er eine Roke oder zottichte Decke gausa-
pe una; wie er sahe/ daß sein Gespann oder Gesell par,
pare auch gethan.

Die nomina in ys machen den ablativum in y oder e: also hat
Capys, Capye oder Capy; Atys, Atye oder Aty. Sonst haben auch
die Alten den abl. in i gemacht/ davon annoch vesperi, temporis,
luci übrig/ und ingleichem in u: daher noctu, diu.

Der

Nom. & acc.
plur.

Der nominativus und accusativus pluralis enden sich
in masculino und feminino auf es.

Die Alten haben diese casus auch in eis oder is ausgesprochen;
als Syrtis oder Syrtis, Sardeis oder Sardis, Alpeis oder Alpis, re-
steis, civeis, omneis &c.

Die neutra aber haben wie sonst in plurali a.

Aber erliche haben ia.

Alle neutra, so in ablativo singularis auf i oder i und e
zugleich sich enden/ machen den nominativum pluralem
auf ia.

Ohne die alten vetus, zweyleibigen bicorpor (Rom-
pen) *Comparativa*, so sich in die Roke gausape gewickelt/
(das ist/ die andern haben ia: ohne vetus, bicorpor, tricorpor; und
die comparativa: dan von majus, wird majora &c: gesagt: die
Roke zeucht alle andere vom alten Mann mit sich/ welche in abl.
e haben.)

Plus hat plura und pluria: und aplustre aplustra und
aplustria:

Der genitivus pluralis endet sich regulariter in um.

Aber viel andere haben in genit. ium.

1. Alle nomina, so in ablativo singularis i oder i und e
zugleich haben.

2. Die nomina, so bey den Todt oder Berg gehören/
(ex tabula de generibus nominum.)

3. Die nomina in es oder is, so in genitivo gleiche
Sylben haben; item die Flasche oder Schlauch uter,
darinnen ein Samniter Samnis, vor einen Römischen
Bürger Quiris (& reliqua in itis) Fleisch caro, aus
dem Boht oder Kahn linter für as und alle seine Theile
geholet.

4. Die nomina, so keinen singularem haben:

Solche sind erstlich masculina pluralia tantum.

Erliehe der verstorbenen Geister manes, welche
sonst

Neutra in ia.
Bey dem Apfel
(ablativus)
darauf ai und
darauf i und i,
e, geschrieben.
Oben bey unsch
ist der doppelte
Man in der
Decken/ dar-
auf a.
Bicorpor ist
vom alten bi-
corporus.

Aplustria ist vñ
aplustre: aber
aplustra von
aplustrum.
Gen. um.
Excepta in ium
beym vorigen
Apfel.

Bey der Flasche.
Der genit. car-
nis ist vom alte
nomin. carnis:
unde reliqui
casus. as cum
partibus.

Masc. plur. tan-
tum.

Bei den fascibus
an den Dornen:
fascies autem
sunt imperii in-
signia. Manes
ist vom adjecti-
manis hell/klar:
Natales pro ge-
neris nobilita-
te. Fines pro
terminis plur:
tantum alias
sing. habet.

Triplices sunt
pugillares tri-
um foliorum.
Fem. pl. tantum.

Beim Karren
Korb Plau-
rus hat cratim;
daher craticula.
Die Poeten sa-
gen Alpis, Al-
pem, Alpe.
Fores wird in
sing. auch gese-
sen. Aedes pro
domo privata
plur. alias pro
templo sing. est.

Don sordes ist in
sing. sordis, sordem, sorde.
Grates ist contraheret aus
Xaeres. Lactes sunt pingues
intestinarum partes.
Fauce ist bey Ovidio.
Vires font von vis.

Neutra plura-
lia unten an der
Mauren/ dar-
auf ia.

Palatia erant
exercitamenta
ad palum Ba-
tualia cum duo
congrederen-
tur. Alia ist von
lie, so bey
Plinio Mapa-
lia sunt Numi-
darum agresti-
um aedificia,
oblonga incur-
vis lateribus
recta, quasi na-
vium carinae.
Sallustius, Var-
ro hat utensile,

sonst von fürnehmem Geschlecht natales waren / namen
von den Hausgöttern penates, welche auf den förder-
sten Balken antes stunden / die Amtsgebunde fascies,
setzten sie an die Dornen vepres, so an der Gränze fines
stunden: und damit ihnen nicht vergessen möchte/wohin sie
dieselben gestellet/ als schreibens ihrer drey tres, trium, in
ihr dreyfaches Büchlein triplices oder Schreibtafel
pugillares.

Zum andern feminina pluralia tantum.

Darnach flochten sie ihnen eine Hürde oder Karren-
korb crates, und fuhren darinnen über das Schweizer-
gebürge Alpes, nach dem Ort in Spanien so Gades
heisset/machten daselbst von den Thüren fores, des Hau-
ses aedes, den Unflat sordes ab/bekamen aber schlechten
Dank grates von ihren Mitgenossen partes, den man
gab ihnen Fischmilch und Gefröß lactes. damit mochten
sie ihren Schlund fauces stopfen: davon sie doch alle ihre
Kräfte vires verloren.

Don sordes ist in sing. sordis, sordem, sorde. Grates ist contraheret aus Xaeres. Lactes sunt pingues
intestinarum partes. Fauce ist bey Ovidio. Vires font von vis.

Zum dritten haben ium die neutra pluralia
tantum.

Als nun auf einem Geburtsfeyr genialia, Ver-
löbniß sponsalia gehalten wurden / haben sie Pfahl-
streit palatia, und darnach Stöckenkampf batualia
halten müssen/ da ist eines in das Eingeweide ilia so hart
verwundet worden/ daß es sterben müssen/welches die an-
dern hinter der Mauren moenia, unter den Africani-
schen Hütten mapalia oder magalia begraben: und um
sein nützliches Hausgerechte utensilia eine Todten-
mahlzeit parentalia angestellet / auch andere Feste / als
Cerealia, Liberalia, Bacchanalia, Terminalia &c: darum
gehal-

gehalten. Diese und dergleichen Feste Nahmen haben in
gen. ium und orum:

und dergleichen Feste Nahmen sind von Natur adj: und wird festa darunter verstanden. Der genitivus in
orum ist aus 2. decl. von der alten termination in um.

5. Haben in genitivo ium folgende Einsylbige / oder
Monosyllaba.

Der Raze glis, glirium hatte dem Mannsbild mas,
marium, die breite Schüssel lanx, lancium gestohlen/dar-
innen er das beste Gerichte daps, dapium aufzutragen
pflegte / und selbige bey der Nacht nox, noctium, unter den

Schnee nix, nivium verscharrtet: weil dann solches die
Maus mus, murium gesehen / und es dem Mannsbild
fund gethan; als sandte er sie auf das Schloß arx, ar-
cium, zum Hausgötzen lar, larium, und ließ den Ragen
verflagen/ daß er ihme nicht allein die breite Schüssel/son-
dern auch andere köstliche Wahre merx, mercium gestoh-
len. Als nun der Raze kam/erhub sich ein heftiger Hader
lis, litium; denn die Maus begehrete von ihm/ ob er gleich
reich dis, ditium war/dennoch einen Bürgen vas, vadium:

Es brachte aber der Raze die vermeinte köstliche Wahre
bald hervor / und war selbige nur der Wezstein cos, co-
rium, welchen er zur Brautgabe dos, dotium bekommen/
und noch andere Steinchen calx, calcium, welches zusam-
men nicht einen Groschen as, assium wehrt war/und trieb
dabey solchen Scherz sal, salium, daß der Hausgötze
einen Knochen os, ossium, den er im Munde os, orium
hatte / über dem lachen in den Schlund faux, faucium
bekam/welchen er durch eine Sichel falx, falcium mit Ge-
walt vis, virium wieder heraus müssen ziehen lassen.

Es lassen aber viel aus diesen nominibus eine syncopen zu / und
machen aus ium um: also liest man apum vor apium, coelestum vor
coelestium: und ferner locupletum, serpentum, penatum, optimatum:
volucrum, adolescentum, amantum, und parentum, welches in um ge-
bräuchlicher. Hergogen wird auch wol bey denen in um ein Buch-
stabe

Parentalia fe-
opera. denn es
ein adj. Diese

Beim Hausgö-
ten/ dessen Bild
aus Boxhornii
Antiquitatibus
Rom: genommen:
Der Raze und
Maus stehen
dabey: die Si-
chel hat es im
Mund.

Don mus hat
der einige Cice-
ro murum

Calx heist auch
die Gerste.

Sal hat in neu-
tro keinen plur:
aber in masc:
hat es de plura-
lem: auch wenn
es Salz heist.
Faux ist nicht
üblich.

Stabe per Epenthesein eingeschoben / und alituum vor alitum, coelitu-
um vor coelituum gesagt. Epenthesis aber ist / wann ein Buchstabe
oder Syllabe mitten ins Wort eingeschoben wird.

Von diesen werden wiederum andere nomina excipiret / welche
das alte gewöhnliche regular e behalten.

Vom 1.

Dieser Ehlose cælebs, *celibum*, der kaum männlich
puber, *puberum*, und fast noch unmannbar impuber,
war wol nicht arm inops, *inopum*, sondern sehr reich
dives, *divitum*, denn er alles überflüssig uber, *uberum*
hatte / dabey aber so unartig und ungerathen dege-
ner, *degenerum* (congener artig / nach der Art und Ge-
schlecht) und witzlos impos, *impotum*, daß er ein Mitge-
noß consors, *consortum*, des peinigenden carnifex, *car-*
nificum werflers opifex ward (& reliqua in fex exeuntia
à facio) der ihn auch seines thuns bald theilhaftig parti-
ceps, *participum* machte / und lehrte ihn künstliche artifex
Strigeln strigilis, *strigilum* bereiten / damit er die ge-
schwinden celer, *celerum*, Großköpfe mugilis, *mugi-*
lum hurtig weßfeng: Es kam aber der Greif und Spinx
über ihn; weshalb er die alten vetus, *veterum*, zwey-
leibigen bicorpor, *bicorporum* (tricorpor) Kompanen
in der Roße (comparativa um faciunt) daß sie ihm doch
helffen wolten / sehr demüthig supplex, *supplicum* anschrie.
Dieselben aber wolten nicht / weil sie wol eingedenkend
memor, *mémorum* waren / wie es in solchem helfen und
scheiden zuzugehen pflaget.

Impos scilicet
mentis: also
auch compos
animi, voti,

Comparativa
faciunt genit.
per um.

Vom 2. werden
excipiret bey
Greif und Spinx
Chalybes etia
sunt Chalybis
in Hispania su-
vii accolæ

A capio deri-
vata: manceps
quasi manu-
ceps princeps
quasi primi-
ceps.

Dann der Greif Gryps, *grypum*, und das Wunder-
thier Sphinx, *sphingum* hatten diese aus Stahl chalybs,
chalybum gemachte Zange forceps, *forcipum*, einem für-
nehmen princeps, *principum*, Lehnsman oder Aren-
tirer manceps, *mancipum* welcher ein Arabischer Arabs,
Arabum, Mohr Ethiops, *Ethiopum* war / genommen;
waren damit jedern Winter hiems, *hiemum* hingelauffen /
und

und hatten alle Landsassen municeps, *municipum*, so ein-
äugige Riesen Cyclops, *Cyclopum* waren / gepeßet / daß
sie nicht frieren solten / und nun kamen sie auch über diesen Eh-
losen / der sie sehr bittet / und ihnen seinen Striegel anbietet.

Ut sphinx ita
phalanx & re-
liqua Græca,
quæ in or im-
purum exeunt.

Es kam aber dieser junge juvenis, Hund canis, welcher
des Wahrsagers vates, Eltern parens, *parentum*, das
Brod panis genommen / und bellete sie an / davor sie nicht
fortfahren konnten.

Vom 3. werden
excipiret bey
Hund.

(Masculina plur: tantum.) Diese Gespenster lémures
waren unter den Luceres allezeit die fordersten procé-
res, primóres, und deswegen mußten sie (des Romuli)
Trabanten Celeres werden / dadurch sie mit ihm ver-
meinten endlich himlische Heiligen coelites zuwerden:
aber sie wurden Gespenster.

Vom 4. werden
excipiret bey
Gespensten. Le-
murem sagt Ap.
Luceres ein
Theil des Rö-
mischen Volkes.

(Fem. pluralia tantum) denn sie hatten durch viele Um-
schweife ambages, nur Reichthum opes gesucht / und
eben deshalb mußten sie immer in Fußens compedes
gehen: (neutra pl.) dazu wurden sie an ihrem Eingeweide
viscera heftig geplaget.

Ambages ist
vom abl. amba-
ge.

Viscera ist vom
viscus, visceris,
viscere.

Der Dieb fur, *furum*, konte wie ein Luchs lynx, *lynxum*
sehen / er hatte eine Sau sus, *suum*, welche der Heerde
grex, *gregum*, Führer dux, *ducum* zuseyn pflachte / gestoh-
len / dieselbe mit Frucht frux, *frugum* und Nüssen nux,
nucum gemästet; darnach sie geschlachtet / die Nieren ren,
renum, und den Milz splen, *splenum*, mit Blumen flos,
florum besticket / mit Weyrach thus, *thurum* beräuchert /
und sie dem Könige rex, *regum* offeriret / verhoffend da-
durch Lob laus, *laudum* zuverdienen; Aber er merkte den
Betrug fraus, *fraudum*, und ließ ihn nach Gebrauch
mos, *morum*, wie es das Gesetz lex, *legum* ersoderte / an
ein Kreuz crux, *crucum*, bey den Füßen pes, *pedum* auf-
hängen / und an seine Schienbeine crus, *crurum*, die Nie-
ren

Vom 5. werden
excipiret der
Dieb / so bey den
Füßen aufge-
hängt
Fruß ist nicht
gebräuchlich.

Crucum mit
Charisius doch
sagt Tertull.
crucium.

Prex ist auch
nicht üblich.

ren binden: daselbst er mit lauter Stimme *vox, vocum*, viel Gebete *prex, precum* betete / bis der Kranich *grus, gruum* kam und ihn todt bißte.

Cato sagt ju-
rum, und Plau-
tus jurium: es
ist aber beydes
fast ungewöhn-
lich.

Beym Ofen / so
in der mitten ste-
het.

Aber von *pax, fax, pix, lux, nex, fex*, *jus* ist der genitivus pluralis nicht leichtlich zu finden; daher man auch vor gewiß nicht sagen kan / ob sie um oder ium haben.

Um und ium haben in genitivo pluralis.

Auf den Ofen *fornax, fornacum* und *fornacium* war das Kind *bos, boum* und *bovium* gestiegen: als es aber die Bienen *apis, apum* und *apium* etwas stachen / so flog es wie ein Vogel *volucris, volucrum* und *volucrum* wider herunter in die Stad *civitas, civitatum* und *civitatum*, und andere vielsylbige (*polysyllaba* in *as*) in *as*: als *utilitas, hæreditas, ætas* &c.

Die neutra in *ma* aber haben in genitivo *um* und *orum*: also sagt man *diadematum* und *diadematorum*, *poëmatum* und *poëmatorum*, *diplomatum* und *diplomatorum* &c.

Die Griechischen nomina behalten auch oft ihren gewöhnlichen genitivum in *on*: als *hebdomadon, epigrammaton, metamorphoseon, hæreseon*.

Der dativus endet sich regulariter in *bus*.

Die Alten haben hier *bos* vor *bus* gesagt: als *navibos* vor *navibus*: dann sie selbiger Zeit das *o* vor *u* oft gebraucht: also lie-
set man: *consol. ollerum, captom, servos, Davos* &c.

Neutra in *ma*
bey dem diade-
mate, darinnen
tis.

Die neutra in *ma* haben in ablativo *bus* und *tis*: als *diadematis* und *diadematis, poëmatibus, poëmatibus, enigmatibus* und *enigmatibus* &c.

Es muß aber die eine termination aus der 1. oder 2. declination seyn: Wie die termination *orum* in genitivo aus der 2. denn *dogma, schema* &c. in 1. declinatione zu finden: Dieses hat Suetonius und jenes Liberius. Appulejus sagt *candidam diademam*, und *dramatas explicatas*.

Bos hat *bobus* und *bubus*: *sus* *suibus* und *subus*.

Die Griechischen nomina behalten auch hier unterweilen ihren gewöhnlichen dativum, und sagen *dryasin* vor *dryadibus*: *Eryn-
nidan* von *erynnidibus*.

Der

Der Accusativus welcher / wie oben gemeldet / mit dem nominativo zugleich in *es* ausgehet / wird in Griechischen nominibus auf *as* gemacht; als von *crater*, *hos crateras* vor *crateres*: von *rhetor*, *hos rhetoras* vor *rhetores* &c.

Der vocativus muß den nominativo allezeit gleich seyn.

Zu dieser declination gehören alle nomina, so auf des Manns / Weibes oder Neutri Leib und Armen / von Hals bis an die Knie / stehen.

De compositorum declinatione.

Die composita oder zusammengesetzte nomina, wann sie aus zween nominativis componiret / so werden beyde decliniret: als *N. respublica* der gemeine Ruse. *G. respublica*. *Acc. rempublicam* &c: *jusjurandum*, der Eidschwur / *jurisjurandi, jurijurando* &c:

Alteruter hat in genitivo alterius utrius oder alterutrius; folgendes aber alterutri, alterutrum &c:

Die composita, so aus einem nominativo und sonst einem andern casu (obliquo) bestehen / in denen wird nur der nominativus decliniret: als *N. paterfamilias* der Hausvater / *patrifamilias, patrifamilias* &c: *tribunus plebis*, der Gemeinen Zunftmeister / *tribuni plebis, tribuno plebis* &c: *jurisconsultus* ein Rechtsgelehrter / *jurisconsulti, jurisconsulto* &c: *Senatus consultum* der Raths schluß / *senatus consulti, senatus consulto* &c:

Auf dem Zälein
neben dem Fisch/
darauf Respub.

Familias ist der
alte genitivus /
und sagt man
auch pater fa-
milias, und pa-
tres familias,
und patres fa-
miliarum.

De heteroclitis.

Heterocliton ist
von *ετέρος* und
κλίσις.

Die Heteroclitica haben eine andere declination in singulari, und eine andere declination in plurali. Dz geschieht

1. Wann ein nomen in singulari aus 2. declinatione, und in plurali aus der dritten decliniret wird; als *jugerum*, ein Morgenlandes / hat in gen. *jugeri*, dat. *jugero* &c: in plurali aber *jugera, jugerum, jugeribus* &c:

Der plu jugera
ist vom alten ju-
gers davon noch
der genit. jüge-
ris, und abl. ju-
gere üblich.

P iii

2. Wann

Der pluralis
vasa ist vom al-
ten nominati-
vo vasum.

2. Wann ein nomen in singulari aus der dritten declination, und in plurali aus der andern decliniret wird; als *vas* ein Geschirz / hat in gen. *vasis*, dat. *vasi* &c: Im plurali aber *vasa*, *vasorum*, *vasis* &c:

Plinius hat auch
in genit. *joci-*
noris, vielleicht
von einem alten
jocinus.

Sonst werden auch heteroclitica genennet / welche die casus anders her entlehnen: also hat *iter* die Reise / den genitivum *itineris* vom alten *itiner*: *hecur* die Leber in gen. *jecoris* und *jecinoris*, vom alten *jecinus*: *Iupiter* den gen: *jovis* vom alten nomin. *jovis* &c:

Auf der Man-
gel.

Defectiva.

Die defectiva, mangelhaften nomina haben Mangel entweder am numero, declinatione oder casu.

De iis, quae alterutro numero deficiunt.

Am plurali haben mangel / und sind alleine singularia.

1. Die nomina propria, so einem Dinge alleine zukommen: als *Romulus*, *Roma*, *Tiberis*, *Gedanum*, *Rhenus*, *Vistula*.

Da aber ein Name vielen gegeben / so mag er auch in plurali gesetzt werden: also sind unterschiedene *Socrates* gewesen: und werden 18. *Alexandria* gezehlet etc. Er werden auch die nomina propria in plurali gesetzt / wann auf eine Gleichheit zu sehen: Wie bey *Ovidio*: *Et multos illic Hectoras esse puta*: also: Es können nicht alle *Homeri* oder *Pindari* seyn. Die Geschlechts Namen / weil sie auf einen gemeinen Ursprung vieler sehen / werden fast zu appellativis: Also sagt man *trecenti Fabii*, *familia Scipionum*. Dergleichen haben auch die prae nomina, weil sie vielen zugeeignet worden / einem pluralem: denn es sind viel *Petri*, *Johannes*, *Titi*, *Lucii*, *Caroli*, *Ferdinandi*. Sonst aber müssen die pluralia tantum hier excipiret werden: als *Athenae*, *Venetiae*, *Delphi*, *Artaxata* &c: Wie auch die Namen der Landschaften / welche / ob sie wol propria, dennoch wann auf partes gesehen wird / in plurali stehen: als *Galliae*, *Hispaniae* &c.

Ara hat Horat.
stanna und ori-
chalca Vitru-
vius.

2. Haben keinen pluralem die Namen des Alters: als die Kindheit *pueritia*, die Jugend *juventus*, das Alter *senium*.

3. Die

genus und der numerus variiren und unterschiedlich seyn.

Das nach eines Worts signification und Bedeutung oft das genus und der numerus variiren und unterschiedlich seyn.

De

man
tica,
na,
den
onst
os,
nal-
fici-
tig.

itur
s,
vi-
n,

von
ira-
llen

unt
se-

Numero



Galliz, rumpantur.

Era hat Horat.
Ranna und ori-
chalca Vitru-
vius.

2. Haben keinen pluralem die Nahmen des Alters;
als die Kindheit pueritia, die Jugend juvenus, das Alter
senium.

3. Die

3. Die meinsten Nahmen der Metallen/als das Gold aurum und Silber argentum, ist besser als Bley plumbum, Zinn stannum, Eisen ferrum oder einiges Metal; wann es auch Conterfen electrum were.

Electrum heist Bornstein/auch ein Art Metal/daran der fünfte Theil Silber ist / in beyden Bedeutungen wird der pluralis in sonderheit bey den Poëten gelesen.

4. Vieler Erdgewächse Nahmen; als das beste Korn ador, muß vom leichten Weizen siligo, inis gescheiden werden: Es ist aber der Weiße triticum besser als Gerste hordeum; und Haber avena besser als Heu foenum: der Flaks linum nötiger als der Hanf canna-bis, und die Raute ruta adelor als Isop hyssopus &c:

5. Eßlicher fließenden Sachen Nahmen: als Milch lac und Weinmehl mulsum vermisch / gibt Götter: tranf nectar: wo aber öhl oleum, Butter butyrum oder Pech pix darunter komt/so wird er also bald zu Essig acétum &c:

6. Der Tugenden und Lasternahmen: als veritas, justitia, pietas, caritas, luxuria, invidia, insania &c:

Unus ist von Natur singularis numeri alleine / und wird dennoch bey die pluralia tantum recht gesetzt: Also hat Terent. unis ædibus. Cic. unis copiis, unis moribus. Plaut. unis sex diebus.

Am singulari haben mangel und sind alleine pluralia.

Singuli, singula, singula ein jeder für sich insonderheit/ bini, binæ, bina je zween und zween/ terni, ternæ, terna je drey/quaterni je viere/ quini je fünfe/ seni je seckse &c:

Die übrigen nomina. so keinen singularem oder pluralem haben/ sind vorhin in den generibus nominum, bey ihren declinationibus gemeldet / dabey zu merken.

Daß nach eines Wortes signification und Bedeutung oft das genus und der numerus variiren und unterschiedlich seyn.

De

De iis quae declinatione deficiunt, seu indeclinabilibus.

Auf dem Def-
tel.

Die *indeclinabilia* oder *aclita* behalten eine termination durch alle casus: als N. pondo, G. pondo, Dat. pondo &c.; N. nequam, G. nequam, Dat. nequam &c.

Hierher gehören die Nahmen der Buchstaben/ als alpha, beta, gamma, delta &c. 2. die fremde Nahmen/ als Adam, Noë, Cham, Abraham &c.

Beim Brat-
spieß.
mille subst. hat
in plur. millia,
millium, milli-
bus &c. Die
Älten haben doch
in abl. sing.
mille gesagt.

Nur in singulari sind also indeclinabilia.

Die nomina in u aus der vierten declination; als veru, cornu. Und mille das Tausend/ *substantivum*:

Nur in plurali sind indeclinabilia.

So viel tot. Eben so viel totidem. Wie viel quot. Etliche aliquot. Wie viel auch seyen quotquot, quotcunque: und alle *numeralia* oder *Zahlnomina* von Vieren quatuor, bis auf Hundert centū; und mille *adjectivum*.

Casibus deficiencia.

Auf den Käsen.

Die an casibus mangel haben.

Genitivus.

Etliche nomina sind nur in gewissen casibus zu finden. Die nur Einen casum haben/ heißen *monoptota*: als den *Genitivum*, wie nauci, dicis, huiusmodi, ejusmodi.

Nauci heißt eine Nausschal/ auch das Körnlein an der Bone/ wann sie sich öfnet. Daher sagt man homo nauci ein nichts wehrter Mensch. Dicis gratia daß man nur davon zu sagen habe. Wie huiusmodi dieserley/ also mag ejusmodi welcherley gesagt werden. Caesar hat aliusmodi; davor die Älten alimodi gesagt. Cicero hat cuicuiusmodi vor ejusmodi.

Dativus.

Den *Dativum*, wie ostentui, despicatui, indutui, divisui.

Da man zu diesem casu das supinum in u rechnen wolte/ so würden sie diptota werden. Ostentui heißt darauf man weist: ostentui est, man zeigt mit Singern auf ihn. Despicatui habetur es wird verächtlich gehalten. Est mihi indutui, ich kan es anziehen.

Accusativ.

Den *Accusativum*, wie inficias, incitas.

Inficias ire läugnen/ wird gesagt/ wie suppetias ire helfen. Unter incitas unbeweglich wird calces verstanden/ ad incitas redactus est, heißt eigentlich/ er kan im Spiel keinen Stein mehr rühren. In neutro wird auch ad incita gelesen.

Ziel

Stehen werden auch die vocativi made und machi referiret: aber inactus hat Cato; da vor Horatius made gesetzt: In plurali wird machi in nom. und voc. gebraucht: Sallustius sol macha munera gesagt haben. Machus ist quasi magis auctus, der sich fort und fort verbessert und vermehrt.

Den *ablativum*. Auf diesen Apfel (abl.) der da vorhanden ist in promptu, gieng der von Geburt natu (der jüngste) mit einem heftigen Anlauf impete, und vermeinte ihn ohne Umschweif ambage, mit seinem Schlund fauce, auch wider der Henkers Dank ingratiis zuerwischen: und dieses that er nicht aus Befehl iussu, Ermahnen monitu, admonitu, oder Erinnern hortatu; sondern ohn Geheiß injussu, und bloß aus Zulassen permisso.

In promptu est, es ist vorhanden. Natu major der ältere/ natu minor der jüngere/ von zweien: natu maximus der älteste/ natu minimus der jüngste/ von vielen. Silius hat von impete auch den gen. rapidi impetus, und Lucretius, impetibus. Von ambage ist der pl. ambages, und von fauce fauces üblicher. Ingratiis tuis ohne deinen Dank/ quasi sine gratia. Injussu meo ohne meinen Geheiß. Vergleichen sind auch relatu, affatu, accitu, dispositu, objectu: von monitu aber hat Plinius monitus numinum reverere.

Die/so nur zweien casus haben/ heißen *diptota*: von denen haben etliche die zweien casus unter Einer termination. In nom. und acc. Es ist nötig necesse oder necessum, und lustig volupe anzusehen/ wann der schwarze Künigel, nach dem Munster instar einer Mehrenspitze frit, aufscheußt. In nom. und voc. Jupiter hat nunmehr ausgehört/ ist exspes worden.

Andere haben die zweien casus in unterschiedenen terminationibus, als in nom. und acc. Beim Rechtsgang dica, dicam, bedarf man Hülffe suppetiae, suppetias. In gen. und abl. von einem Streich verberis verbere, sprang der dicke Enter tabi, rabo, aus frehem Willen spontis, sponte, auf das Ackerfeld jugeris, jugere.

Der kleine / so
am ersten Käse
nach dem Apfel
läuft.

Non tamen hoc
perpetuum est.

Diptota.
Auf den zweien
Käsen.
Probus sagt von
instar auch in-
staris.

Dica hat Anto-
nius in abl. und
Cicero in plur.
dicas.
Über den abl.
crate h. laut.
cratim; Charli-
sus cratem.

Q

Also

Also auch in dat. und abl. obtentui, obtentu, ein Deckel / oder
Särhang / Deckmantel: irrifui, irrifu, das Auslachen. Repetun-
da, welches sonst auch unter die Diptota gerechnet wird / hat
fast alle casus.

Triptota auf
den 3. Käsen.

Specus ist auch
ein tripton:

dann specoris,
ri, und re nicht

zu finden. Item
subtel die hohle

des Gusses: Wie
auch cacoe-

thes, chaos, e-
pos, melos, vi-

rus. Lncretius
aber sagt viri

und viro. Chao
und melo sind

auch zu finden.
Bribus und o-

ribus werden
gelesen: mangel

also nur der gen.
Nuch wird ruri-

rurium und ru-
ribus gefunden.

Tetraptota
Bei den 4. ge-

derten Schif-
feln.

Daps hat den-
noch Caro

Von frondis ist
der rectus frons

nicht üblich: wir
auch nicht von

pecudis der
nom. pecy. von

vici ist das
adv. vix.

Mane der Mor-
gen hat unter

einer termina-
tion den nom

acc. voc. abl.
Flautus sagt

auch à mani ad
vesperum

Pentaptota
Bei der Hand/
mit 5. Fingern.

Die nur drey casus haben heißen *triptota*; als hujus
sordis, sordem, sorde Unflat: In *nom.* und *acc.* tantun-
dem eben so viel/gen. tantidem. Unter einer termination
in *nom.* *acc.* und *voc.* fas billich und recht; nefas unbillich.

In *plurali*: die Walfische cete hielten sich an den lu-
stigen Verfern Tempe auf/und sangen ihre Gesänge me-
le, aus ihrem honigsüssen multa, Mund ora, daß die
Meere maria davon brauseten; den sie hatten in die Ruffe
ora, so aus Erz æra gemacht/ Honig mella gethan/ vom
Feld rura, Gersten hordea, und Dinkel farra geholet/
es darunter vermischet/ und selbiges bey lauter Weinrauch
thura, zum Weinmus defruta gekocht/davon sie so lustig
worden. Hieher gehören noch die meinsten nomina 5. de-
clinationis in plur. ohne res und dies.

Die vier casus haben heißen *tetraptota*.

Das Gerichte dapis, dapi, dapem, dape, hatte ein
fürnehmer proceris, proceri, procerem, procere, aus
seinem Vieh pecudis, pecudi, pecudem, pecude und
Frucht frugis, frugi, frugem, fruge selbst zugerichtet/mit
einer Zwenge frondis, frondi, frondem, fronde bestekt/
und dem Jovis, Jovi, Jovem, Jove geopfert/ und dabey sein
Gebet precis, preci, precem, prece, wegen Wetsel und
Veränderung vicis, vici, vicem, vice gethan/ und ihn
um Hülffe opis, opi, opem, ope angeruffen: Aber es
war umsonst: und wenn er auch mehr plus (hat keinen
dat. und voc.) geopfert; dan das Glük Fors, Forti, For-
tem Forte ihm ganz zuwider war.

Die fünf casus haben sind *pentaptota*. und solche sind
erstlich: was vor einer qualis, der wie vielste quotus, Nie-
mand

mand nemo, keiner nullus, Einer ullus &c: vis hat kei-
nen dat. sing. vices keinen genit. plur.

Omnis, quilibet, quisque, unus, solus, welche sonst unter die
pentaptota gezehlet werden / haben ihre vocativos: Die lectio au-
torum aber / und der usus thun wie in der ganzen Sprache / also
auch hier das beste.

Abundantia.

Die nomina, so mehr als in einer declination können
decliniret werden/heißen *abundantia*.

Das geschieht nun I. in 1. und 2. declinatione: als hic Orestes,
hujus Orestæ und Orestis: hic Orontes, hujus Orontæ und Oron-
tis &c: Also pascha, paschæ & paschatis.

II. In 2. und 3. decl. als sequester, ein Schiedsmann hujus
sequestri und sequestris: Oedipus, Oedipi und Oedipodis: polypus,
polypi und polypodis: Also auch glomus glomi und glomeris. Der
Feste Rahmen haben in gen. plur. ium und orum, als Saturnalia,
Saturnalium; und orum: Also sagt man auch Sponsalium und
Sponsaliorum, vectigalium und vectigaliorum: desgleichen in dat.
pl. poematis und bus &c.

III. In 2. und 4. decl. als domus, laurus, colus, quercus, pinus,
cornus; davon in 4. decl. gemeldet.

IV. In 3. und 4. decl. als penus und specus.

V. In 3. und 5. als hæc requies die Ruhe / hujus requietis
und requiei.

Etliche werden auch wol in einer declination unterschiedlich
decliniret: Als Chremes, hujus Chremis und Chremetis, Laches, hu-
jus Lachis und Lachesis &c.

In den abundantibus gehören auch die jenige / so in nominativo
zwo terminationes haben.

I. Haben a und es: Der Geiz avaritia, a und avari-
ties, ei &c: welcher sonst die Keintikeit mundicia, es wenig
achtet/ hatte mit großer Grausamkeit sævitia, es aus lau-
ter Schelmeren nequitia, es allerhand Materie mate-
ria, es zur Schlemmeren luxuria, es einsamlet: dadurch
er endlich gar in eine Wildikeit barbaria, es geriehet: dar-

Q ij

aus

Sequester heiße
einen solcher
Schiedsmann /
denn ein streit-
ges Gut / bis zu
Austrag der
Sachen überge-
ben wird.

Der Geiz an
der Wand a &c
es: in gen. a
& ei.

cade... dec.
sagt man auch
comera und co-
metes, prophe-
ta und es. Das
selbe geschicht
auch auf a und
as: als hac
tiara ein Fürst-
licher Hut/hu-
jus tiaræ: und
hic tiaras, hu-
jus tiaræ.
Haut daran
der Meleffübel.

Die Spinne.
Von den Grie-
chen haben wir
baptismus und
hoc baptisma,
eis die Laufe.

Beim Buch/
und Schild.
Man liest auch
Alabaster, und
alabastrum:
Item Evander
und Evandrus;
Menander und
Menandrus,
Thymber und
Thymbrus:
denn die pro-
pria in er, se-
hen oft vor das
Griechische er
ein us.

aus bald eine Weichheit mollicia, es entstand/darauf ei-
ne so große Trägheit segnitia, es folgete/das er sich aus
lauter Faulheit pigritia, es immerfort an die leimerne
Wand maceria, es lehnete/und dannoch ihre Härtekeit
duricia, es oder Rauhekeit scabritia, es nicht fühlete &c.

2. Haben a und um. In dem Sauf- und Huren-
Haus Ganea, a und ganeum, i, hatten sie einen Melt-
fübel mulctra, um mit Muscheln ostrea, um ausgehän-
get/und ließen selbige/als ob sie voll Perlen margarita,
um weren/mit einer Posau buccina, um ausblasen:
die sich nun verführen ließen/wurden mit scharffer Lauge
lixivia, um wasser gezwaget/den sie mit einem Dresch-
wagen tribula, um die Mandeln amygdala, um auf-
brechen mußten/und wurden dazu vom Wildenweinstof
labrusca, um getränkt/und mit lauter Rüben rapa, um,
die Flecken oder Fehler menda, um hatten/gespeiset: end-
lich wann sie nicht mehr arbeiten konten/wurden sie zur
Hinterthür postica, um hinaus gejaget.

3. Haben us und a: Die Spinne araneus hatte eine
Handschrift syngraghus, a, in der Jugend hac ju-
ventus, ius, juvena, a geschrieben/welche sie hernach im
Alter hac senectus, ius, senecta, a läugnen wollen.

4. Haben us und um (us masc.) Ich habe in diesem
Schreibbuch commentarius, um gelesen/das einer aus
einem Balken oder Thran cignus, um, dieses Schild
clypeus, um gemacht; darnach mit Mistel oder Vogel-
leim viscus, um, ein Tüplein punctus, um darauf ge-
than/und daselbst den Schild mit einem Stoff bacu-
lus, um durchworffen/und den/so dahinter gelegen/durch
den Gürtel cingulus, um oder Gehent balteus um,
bis auf das Futterhemt supparus, um getroffen/davon
der Stoff abgeflüget/und ihn in die Kehle jugulus, um
so

so hart verwundet/das er auf den Mist fimus, um dahin ge-
fallen/und der Hut pileus, um, galerus, um davon geflo-
gen. Man hat aber sobald seinen Gaumen palatus, um,
mit Körnchen acinus, um, von Thymian thymus, um
und Endivien intubus, um, so mit Lauch porrus, um,
und Niesewurz helléborus, um vermischet worden/wol-
gerieben/welches geringe Wirkung effect?, um that &c.

(us fem.) Darum holete man aus dem Krystall chry-
stallus, um, die Urzney wider Gift/antidotus, um, that
geknirschten Isop hyssopus, um und Heydnisch Wund-
kraut costus um, wie auch Narden nardus, um darun-
ter/schmierete es auf ein Papier papyrus, um, und ver-
band ihn damit &c.

(us 4.) Als man ihn nun durch das enge Gäßlein
angiportus, um weßführen wolten/fiel er so hart auf sei-
nen Elbogen cubitus, um das ihm alle Sinne sensus,
um vergiengen &c.

5. Haben a und e (in eadem decl.) als oda, ode, ein Gesang:
epitoma oder epitome, Helena, Helene &c. (oder in diversa decl.)
cepa, cepe eine Zwiebel.

Von Grammatica ist der gen. Grammaticæ: von Grammaticæ,
Grammatices: und vom pl. neutr. Grammatica, Grammaticorum: al-
so auch Rhetorica, oder Rhetorice, es: oder Rhetorica orum &c.

6. es und o colluvies, colluvio gesamleter Unflat; proluvies,
proludio Ausguß: alluvies, alluvio, oder auch alluvium ein Wasser-
guß: Also hat contagus, contagio, contagium eine ansteckende
Seuche.

Man sagt auch cassis, cassida ein Helm: crater, cratera ein groß
Trinckgeschirr/oder Brunnen Symer: hebdomas oder hebdomada
die Woche/ etc. In gleichen sagt man plebs und plebes, cucumis
und cucumer, tapes ein Teppich/ tapete und tapetum: tonitrus und
tonitru &c. welche in lectione autorum am besten werden zu bemer-
ken seyn.

Die nomina kommen entweder von keinem andern her/ wie mas, arbor, malus: und heißen *primitiva* oder haben ihren Ursprung von einem andern / wie masculus, arbutum, malitia, und heißen *derivativa*.

Die *derivativa* sind

1. Patronymica nomina, so von den Namen der Eltern oder Vorfahren genommen: als Anchisiades, des Anchis Sohn/ der Aeneas. Iliades, ist Romulus der Iliæ Sohn/ &c.

2. Gentilia, die eines Volck / oder Vaterland bedeuten; als Romanus, Colonienfis, Spartiata, Israëlita.

3. Possessiva, die eine Besizung oder Eigenschaft andeuten: als regius von rex: patrius von pater: fraternus von frater: Evandrius von Evander.

4. Diminutiva, welche eine Verkleinerung ihres primitivi bedeuten: als lapillus ein Steinchen / libellus ein Büchlein / corculum, misellus, parvulus, majusculus.

5. Denominativa, welche von den nominibus deriviret werden/ und doch der vorigen keines / nemlich keine patronymica, gentilia, possessiva oder diminutiva sind: als iustitia ist von iustus: saluber von salus.

Verbalia, welche von den verbis entspringen: als lectio von lego; cursus von curro.

Participialia aber heißen / welche aus den participiis nomina werden: als sapiens, doctus; pro sapientia aut doctrina prædico.

Die adverbialia entstehen von den adverbis; als hodiernus von hodie, crastinus von cras.

Von den propositionibus kommen auch etliche: als contrarius von contra, propinquus von prope &c.

Die

Die numeralia oder Zahlwörter sind mancherley.

Etliche sind Cardinalia oder Hauptzahlen / von denen man durch die Ordnung und wird davon wie vielmal? quoribus? ge- durch der meisteste? fragt wird: im Deutsche- schen sieht man dabey:

i. Eins.	1. un ⁹ , una, unū	I primus, a, um.	semel einmal.
ii. Zwey.	2. duo, duæ, duo	II secundus, a, um.	bis zweymal.
iii. Drey.	3. tres, tres, tria	III tertius, a, um.	ter drey mal.
iv. Viere.	4. quatuor	IV quartus, a, um.	quater vier mal.
v. Fünfe.	5. quinque	V quintus, a, um.	quinqvies.
vi. Sechse.	6. sex	VI sextus, a, um.	sexies.
vii. Sieben	7. septem	VII septimus, a, um.	septies.
viii. Achte	8. octo (IIX)	VIII octavus, a, um.	octies.
ix. Neune	9. novem	IX nonus, a, um.	novies.
x. Zehen	10. decem	X decimus, a, um.	decies.
xi. Elfe	11. undecim	XI undecim ⁹ , a, um.	undecies.
xii. Zwölfe	12. duodecim	XII duodecim ⁹ , um.	duodecies.
xiii. dreyzehē	13. tredecim	XIII decim ⁹ tertius	tredecies.
xiv. vierzehē	14. quatuord.	XIV decim ⁹ quartus	quaterdecies.
xv. funfzehē	15. quindecim	XV decim ⁹ quintus	quindecies.
xvi. sechzehē	16. sedecim	XVI decimus sextus	sedecies.
xvii. siebenz.	17. septend.	XVII decim ⁹ septim ⁹ .	decies septies.
xviii. achtzeh.	18. octodec.	XVIII decim ⁹ octavus.	decies octies.
xix. neunzeh.	19. novendec.	XIX decimus nonus.	decies novies.
xx. zwanzig	20. viginti	XX vigesimus vice-	vigesies, vicies.
xxi. zwanzig	eins 21. viginti unū	XXI vigesim ⁹ prim ⁹ .	vicies & semel.
xxx. dreyzig	30. triginta	XXX trigesimus.	trigesies, tricies.
xl. vierzig	40. quadrag.	XL quadragesimus	quadrages.
l. funfzig	50. quinquag.	L quinquagesim ⁹ .	quinquages.
lx. sechzig	60. sexaginta	LX sexagesimus.	sexa ies.
lxx. siebzig	70. septuag.	LXX septuagesimus.	septuages.
lxxx. achtzig	80. octog.	LXXX octogesimus.	octogies.

Haupt-

Hauptzahlen.	cardinalia.	ordinalia.	adverbialia.
xc. Neunzig 90.	nonaginta XC.	nonagesimus.	nonagies.
c. Hundert 100.	centum C.	centesimus.	centies.
cc. zweyh: 200.	ducenti, x, a. CC.	ducentesimus.	ducenties.
ccc. dreyh: 300.	trecenti, x, a. CCC.	trecentesimus.	trecenties.
cd. vierh: 400.	quadringenti, x, a. CD.	quadringentesimus.	quadringenties.
d. Fünfh: 500.	quingenti, x, a. D.	quingentesim ⁹ .	quingenties.
dc. sechsh: 600.	sexceti, x, a. DC.	sexcentesimus.	sexcenties.
dcc. siebenh: 700.	septingenti, x, a. DCC.	septingentesimus.	septingenties.
dccc. achth: 800.	octingenti, x, a. DCCC.	octingentesim ⁹ .	octingenties.
dcccc. neunhundert 900.	nongenti, x, a. DCCCC.	nongentesim ⁹ .	nongenties.
m. tausend 1000	mille M. (cl)	millesimus.	millies.
mm. zwey Tausend 2000.	duo millia MM.	bis millesimus.	bis millies.
mmm. drey Tausend 3000.	tria millia MMM.	ter millesimus.	ter millies.

Die geringere Zahl für die grössere gesetzt / verringert die selbe so viel / als sonst die geringere gilt: also machet IV. viere. IX gilt neune. IIX gilt 8. XIX gilt 19. XIIIX gilt 18. XXIX gilt 29. XXIIIX gilt 28. So aber die geringe nach der grösseren steht / vermehret sie dieselbe: also gilt VI. sechs. XI. gilt 11. &c: Sonst gilt auch Ic. 500. und cl. 1000. welches auch mit solchem S character gemeldet wird.

Es sind auch distributiva: davon man / wieviel auf jedes mal quoteni? fraget: Ein jeder für sich selbst singuli: je zween bini: je drey terni, quaterni, quini, seni, septeni, noveni, deni, viceni, centeni, milleni.

Multiplicativa, davon man wie viel und mancherley? quotuplex?

plex? fraget: einfältig simplex, zweyfältig duplex, triplex, quadruplex, quintuplex, sextuplex, centuplex &c.

Proportionalia: davon / wievielfach? gefragt wird. Einfach simplus, zweyfach duplus, triplus, quadruplus &c.

Temporalia, Zeitahlen: als zweyjährig bimus, dreijährig trimus, vierjährig quadrimus: Item zwey Jahr biennis, triennis, quadriennis, quinquennis, sexennis, septennis, octennis. Dagegen zwey in Monat inqueme-

in Monat inqueme-

/bedeuten: daher sagt Bren: lapis

als zum er. cc.

ein tuus. sein suus. uer vester. wessen cujus.

ras. euer art vestras. welcher art cujas.

auf die an. iste gemet. erres iste.

Sind also in allem nur neunzehn pronomina, davon die ersten Zehen primitiva: die übrigen neune derivativa. Pronomina heissen sie / weil sie an stat der nominum gesetzt werden / und gleichsam ihre Verwalter oder Statthalter sind.

Ego, tu, sui. und quid mit seinen compositis sind alleine substantiva: die übrigen alle adjectiva.

Alle pronomina sind generis omnis: und theils unter Einer

Species.

Qualitas.

Genus.

Hauptzahlen.	cardinalia.	ordinalia.	adverbialia.
xc. Neunzig 90.	nonaginta XC.	nonagesimus.	nonagies.
c. Hundert 100.	centum C.	centesimus.	centies.
cc. zweyh: 200.	ducenti, æ, a. CC.	ducentesimus.	ducenties.
ccc. dreyh: 300.	trecenti, æ, a. CCC.	trecentesimus.	trecenties.

cd. vierh: 400. qu

d. Fünfh: 500. qu

dc. sechsh: 600. sex

dcc. siebenh: 700. sep

dccc. achth: 800. oc

dcccc. neunhun: ne

dert 900.

m. tausend 1000 m

mm. zwey Tau: du

send 2000.

mmm. drey tau: tr

send 3000.

Die g
selbe so vi
re. IX gi

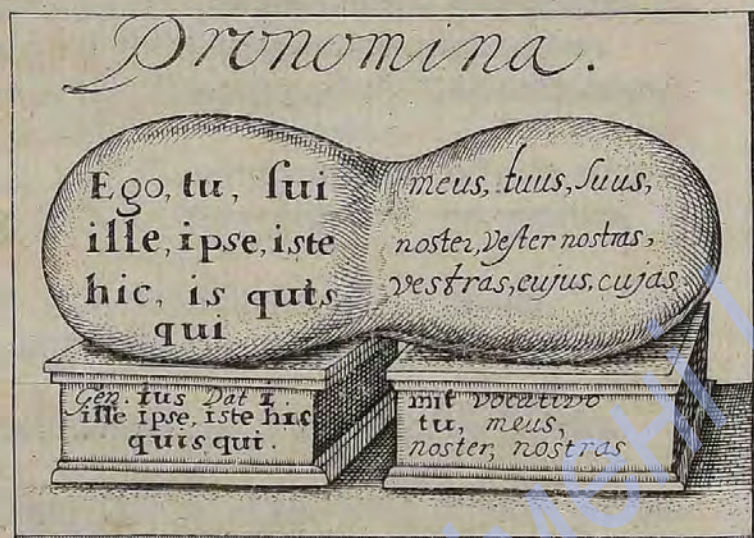
XXIX gilt 29. XXIIIX gilt 28. So aber die geringe nach
der größeren stehet/vermehret sie dieselbe: also gilt VI. sechse.
XI. gilt 11. &c: Sonst gilt auch Ic. 500. und cl. 1000.
welches auch mit solchem S character gemeldet wird.

Es sind auch distributiva: davon man/wieviel auf jedes mal
quoteni? fraget: Ein jeder für sich selbst singuli: je zween bini:
je drey terni, quaterai, quini, seni, septeni, noveni, deni, viceni,
centeni, milleni.

Multiplicativa, davon man wie viel und mancherley? quocu-
plex?

No. 5.

p. 129.



plex? fraget: einfältig simplex, zweyfältig duplex, triplex, quadruplex, quintuplex, sextuplex, centuplex &c.

Proportionalia: davon/wie vielfach? gefrage wird. Einfach simplus, zweyfach duplus, triplus, quadruplus &c.

Temporalia, Zeitahlen: als zweyjährig bimus, dreyjährig trimus, quadrimus: Item zwey Jahr biennis, triennis, quadriennis, quinquennis, sexennis, septennis, octennis. Desgleichen zwey Tage biduum, triduum, quadriduum, octiduum. Ein Monat lang menstruus, bimestris, trimestris, quadrimentris, quinquemestris, semestris.

Indicativa numerorum, die/wie viel es in sich hält/bedeuten: als das zwey in sich hat binarius, ternarius, quaternarius: daher sagt man homo quinquagenarius, ein Mann von funfzig Jahren: lapis centenarius ein Stein von 100. Pfunden.

Von den ordinalibus entspringen auch adverbia, als zum ersten primò, zum andern secundò, tertio, quarto, quinto &c.

Pronomina sind

Jch Ego. Du Tu. Sein sui. mein meus. dein tuus. sein suus.
Derfelbe Ille. Selbiger ipse. jener unfer noster. euer vester. wessen
iste. cujus.

Dieser Hic. Der / Er is. Wer? unser art nostras. euer art vestras.
quis? welcher qui. welcher art cujas.

Aus diesen gehet hic auf die erste person: iste auf die andere; und ille auf die dritte. Ille gehöret ad laudem: iste gemeinlich ad vituperium. Als Magnus ille Alexander: und Verres iste.

Sind also in allem nur neunzehen pronomina, davon die ersten Zehen primitiva: die übrigen neune derivativa. Species.

Pronomina heißen sie/weil sie an stat der nominum gesetzt werden/und gleichsam ihre Verwalter oder Statthalter sind.

Ego, tu, sui. und quid mit seinen compositis sind alleine substantiva: die übrigen alle adjectiva. Qualitas.

Alle pronomina sind generis omnis: und theils unter Einer Genus.

Nostras, vestras habet nicht in neutro nostrate oder vestrate, wie er sie meinen. Die Alten sagten ipse vor ipse Declinatio. Bon tuus, ille, hic, ipse, alius, ist der vocativus bey probatis auctoribus zu finden. Die Alten sagten mius vor meus; daher der vocativus mi und dieses mi haben die Alten auch in andern generibus gebraucht.

Einer termination: als ego, tu, sui, nostras, vestras und cujas: die übrigen unter dreien terminationibus: als meus, a, um: ille, illa, illud; ipse, ipsa, ipsum &c.

Die pronomina werden auch durch die sechs casus declinirt/wie rechte nomina; Ego aber und sui haben keinen vocativum: die übrigen pronomina werden in gleichem in diesem casu gar selten gefunden; ohne daß tu, meus, noster, und nostras den vocativum sehr gerne behalten.

Meus, a, um; suus, a, um; noster, nostra, nostrum und cujus, cuja, cujum werden wie andere adjectiva trium terminationum in 2. und 1. declinatione flektirt: und nostras, vestras, cujas, wie adjectiva unius terminationis in der dritten.

Ego, tu, sui haben ihre besondere und irregular declination.

S. N. Ich Ego.	S. N. Du Tu.	S. N.
G. meiner mei.	G. Deiner tui.	G. Seiner sui.
D. mir mihi.	D. Dir tibi.	D. Ihm selbst sibi.
Acc. mich me.	Acc. Dich te.	Acc. Sich se.
V.	V. Du tu.	V.
Abl. mich me.	Abl. Dir te.	Abl. Ihm selbst se.
Plur.	Plur.	Plur.
N. wir nos.	N. Ihr vos.	N.
G. unser nostrum.	G. Euer vestrum.	G. Ihrer sui.
D. uns nobis.	D. Euch vobis.	D. Ihnen sibi.
Acc. wir nos.	Acc. Euch vos.	Acc. Sich se.
V.	V. Ihr vos.	V.
Abl. uns nobis.	Abl. Euch vobis.	Abl. Sich se.

Die übrigen sieben pronomina, nemlich ille, ipse, iste, hic, is, quis, qui haben eine vermengte declination; Sie machen den genitivum und dativum in i.

Sing.

Sing. masc.	fem.	neutr.	Sing. masc.	fem.	neutr.
N. dieser hic.	diese hac	dieses hoc	N. der ille.	die illa.	das illud.
G. dieses huius.	dieser huius.	dieses huius.	G. des illius.	der illius.	des illius.
D. diesem huic.	dieser huic.	diesem huic.	D. dem illi.	der illi.	dem illi.
Acc. diesen hunc.	diese hanc.	dieses hoc	Acc. den illum.	die illam.	das illud.
V.			V.		
Abl. diesem hoc.	dieser hac.	diesem hoc	Abl. dem illo.	der illa.	dem illo.
Pl. masc.	fem.	neutr.	Pl. masc.	fem.	neutr.
N. diese hi.	hae.	hae	N. die illi.	illae.	illa.
G. dieser horum.	harum.	horum	G. derer illorum.	illarum.	illorum.
D. diesen his.	his.	his	D. denen illis.	illis.	illis.
Acc. diese hos.	has.	hae	Acc. die illos.	illas.	illa.
V.			V.		
Abl. diesen his.	his.	his	Abl. denen illis.	illis.	illis.

Die Alten haben auch hac in pl. fem. vor hac gesagt. Item ollus, oder olle vor ille: in pl. olle, oder olle vor illi.

Sing. masc.	fem.	neutr.	Sing. masc.	fem.	neutr.
N. welcher qui.	welche quae.	welches quod	N. Er is.	Sie ea.	Es id.
G. welches cuius.	welcher cuius.	welches cuius.	G. seines ejus.	ihrer ejus.	seines ejus.
D. welchem cui.	welcher cui.	welchem cui.	D. ihm ei.	ihr ei.	ihm ei.
Acc. welchen quem.	welche quam.	welches quod.	Acc. ihn eum.	sie eam.	es id.
V.			V.		
Abl. welchem quo.	welcher qua.	welchem quo.	Abl. ihm eo.	ihr ea.	ihm eo.
Pl. masc.	fem.	neutr.	Pl. masc.	fem.	neutr.
N. welche qui.	quae.	quae.	N. Sie ii (ei.)	ex.	ea.
G. welcherer quorum.	quarum.	quorum.	G. ihrer eorum.	earum.	eorum.
D. welchen quibus.	quibus.	quibus.	D. ihnen eis (iis.)	eis (iis.)	
Acc. welche quos.	quas.	quae.	Acc. Sie eos.	eas.	ea.
V.			V.		
Abl. welchen quibus.	quibus.	quibus.	Abl. ihnen eis (iis.)	eis (iis.)	eis (iis.)

ij

Quis

Quis wer? wird in folgenden casibus ganz decliniret wie *qui*: und *quid* was? wie *quod*: ohne daß es in acc: weil es ein neutrum, widerum *quid* hat: *Quis* aber hat in fem nicht *qua*: als nur in compositis.

Von *quis* und *qui* haben die Alten in gen. *quius*, und dat. *quoi* gesagt. In plur. *ques* davon quibus überbleiben; und *quis*, vom alten dat. und abl. *qui*: Welches *qui* aber außer der composition heute nicht zu finden/als nur/ in *qui* fieri potest, vor *quomodo*; da *modus* verstanden wird. Ingleichen haben sie auch wol *quis* in fem. gebraucht. Vor *eius* haben sie in fem. *ea* gesagt; und von *is* in acc. *em*. Plaut. hat in dat. und abl. pl. *ibus*: und in fem. *eabus*.

Sing. masc.	fem.	neutr.	Sing. masc.	neutr.
N. Selbiger ipse.	Selbige ipsa.	Selbiges ipsum.	N. Jener iste.	Jene ista. Jenes istud.
G. selbiges ipsius.	selbiger ipsius.	selbiges ipsius.	G. jenes istius.	jener istius. jenes istius.
D. selbigem ipsi.	selbiger ipsi.	selbigem ipsi.	D. jenem isti.	jener isti. jenem isti.
Acc. selbigen ipsum.	selbige ipsam.	selbiges ipsum.	Acc. jenen istum.	jene istam. jenes istud.
V.			V.	
Abl. selbigem ipso.	selbiger ipsa.	selbigem ipso.	Abl. jenem isto.	jener ista. jenem istud.
Pl. masc.	fem.		Pl. masc.	fem. neutr.
N. Selbige ipsi.	ipsae.	ipsa.	N. Jene isti.	istae. ista.
G. selbiger ipsorum.	ipsarum.	ipso- rum.	G. Jener istorum.	istarum. isto- rum.
D. selbigen ipsis.	ipsis.	ipsis.	D. Jenen istis.	istis. istis.
Acc. selbige ipsos.	ipsas.	ipsa.	Acc. Jene istos.	istas. ista.
V.			V.	
Abl. selbigen ipsis.	ipsis.	ipsis.	Abl. Jenen istis.	istis. istis.

Das neutr. ipsum kommt vom alten ipsus.

Im Deutschen ist der pluralis durch alle genera gleich.

Kein pronomen ist einer gewissen Person zugethan / ohne allein *Ego*, *Tu*, und *Sui*.

Es werden aber drey Personen gezehlet: die 1. hat *Ich* und *Wir*: die 2. *Du* und *Ihr*: die dritte *Er* und *Sie*.

De

De pronomibus compositis.

Die pronomina werden auf mancherley weise componiret und zusammen gesetzt: 1. mit andern pronomibus; als *ist-hic*, *illic* und *quisquis*, wer da nur.

2. Mit nominibus; als *aliquis* etwan einer / *F aliqua*. *N ali-* quid oder *aliquod*. *unusquisque* ein jedweder. *F unaquaque*, *N unumquodque*: *hujusmodi* solcherley / *hujuscemodi*, *ejusmodi*, *cujusmodi* welcherley.

3. Mit verbis; als *quivis*, *quilibet*, ein jeder.

4. Mit adverbis; als *nequis* damit nicht jemand. *F nequa* *N nequid* oder *nequod*: *numquis* ob jemand. *F numqua*, *N num-* quid oder *numquod*: *quisquam* jemand. *F quisquam*, *N quic-* quam: *ecum*, *ecum*: *illum*, *ellam*.

5. Mit der praeposition: als *mecum* mit mir: *tecum* mit dir: *secum* mit sich: *nobiscum* mit uns: *vobiscum* mit euch. *qui-* cum mit wem: *quibuscum* mit welchen.

6. Mit conjunctionibus; als *quisnam* wer denn. *F quānam*, *N. quodnam* oder *quidnam*: *quisq;* ein jeder. *F quāq;*, *N. quodq;* *siquis* so einer / *F siqua* oder *siqua*, *N siquid* oder *siquod*: also *ecquis*. *F ecquā* oder *ecqua*, *N. ecquod*, *ecquid*.

7. Mit gewissen Syllaben: also werden mit *met* componiret *ego*, *tu*, und *sui*: als *egomet*, *meimet*, *mihimet* &c. *Tutemet*, *tui-* met, *tibimet* &c. *Suimet*, *sibimet*, *semet*. *Tu* wird componiret mit *te*; als *tate*, *tete*. *Hic* wird componiret mit *ce*: als *hicce*, *hujusce*, *huncce*, *hosce*: und mit dem gen. *eius*: als *ejusce*. Die ablativi *meā*, *tuā*, *suā*, *nostrā*, *vestrā* werden componiret mit *pte*: als *meapte*, *tuapte*, *suapte*, *nostrapte*, *vestrapte*. und bisweilen mit *meo*, *tuo*, *suo* &c: als *meopte*, *tuopte*, *suopte* &c. Die pronomina so in e sich enden / werden mit *eine* componiret; als *hicceine*, *illicceine*. *Is* wird mit dem zusammengesetzt: als *idem*, *eadem*, *idem*. Inglei- chem werden auch die particulae *pia*, *dam*, *cunque* an die pronomi- na gehānger: als *quispiam*, *quidam* und *quicunque*. *Quis* aber pflegt bisweilen in compositione vorzugehen; als *quisnam*, *quis-* que, *quispiam*: und auch nachzufolgen; als *ecquis*, *aliquis*, *siquis*, *nequis*, *numquis*.

N iij

Die

Die composita müssen wie die simplicia decliniret werden; wenn zween *recti casus* zusammen kommen/ so werden beyde decliniret; als unusquisque, uniuscujusque, unicuique &c: die *casus obliqui* aber; item die *verba, ad-verbia, conjunctiones* und *particula* können nicht decliniret werden/ sondern nur der *casus rectus*; als aliquis, alijus, alicui &c: quilibet, cujuslibet &c: quisquam, cujusquam, cuquam &c: quisnam, cujusnam, cui-
nam &c: Egomet, meimet, mihimet &c:

Die pronomina aber so die præposition *cum* bey sich haben/ bleiben wegen derselben præposition in *ablative*. Weil in *hujusmodi, cujusmodi, hujuscemodi*, zween *casus obliqui* zusammen stoßen / so werden sie gar nicht decliniret.

Eccum, eccam; ellum, ellam, ellos und ellas sind nur alleine üblich: das übrige mangelt. *isthic* wird nur in denen *casibus* decliniret/ so sich in c enden, als in *nom. isthic, isthæc, isthoc* oder *isthuc*. *Acc. isthunc, isthanc, isthoc* oder *isthuc*. *Abl. isthoc, isthac, isthoc*: *Nom. und Acc. pl. isthæc*: Die übrigen *casus* mangeln. Item in *nom. hiccine, hæccine, hoccine*. In *acc. huncine, hancine, hoccine*. In *abl. hoccine, hæccine, hoccine*. In *plur. hæccine* in *neutro alleine*. *Quisquis* hat nur in *dat. cuicui*, in *acc. quemquem*, in *abl. quoquo*. In *fem. ist* der *abl. quaqu* alleine üblich. In *neutr. der nom. und acc. quicquid*, und *der abl. quoquo*.

De Verbis.

Activum, oder Thueverbum. | Passivum oder Leidverbum.

Indicativus.

Præsens.

- S. 1. Ich liebe.
2. Du liebest.
3. Er/(der) lieber.
P. 1. Wir lieben.
2. Ihr liebet.
3. Sie lieben.

- S. 1. Ich werde geliebt.
2. Du wirst geliebt.
3. Er (der) wird geliebt.
P. 1. Wir werden geliebt.
2. Ihr werdet geliebt.
3. Sie werden geliebt.

Imper-

Imperfectum.

- S. 1. Ich liebte.
2. Du liebtest.
3. Er/(der) liebte.
P. 1. Wir liebten.
2. Ihr liebtet.
3. Sie liebten.

- S. 1. Ich ward geliebt.
2. Du wardest geliebt.
3. Er (der) ward geliebt.
P. 1. Wir wurden geliebt.
2. Ihr wurdet geliebt.
3. Sie wurden geliebt.

Perfectum.

- | | |
|--------------------------|--|
| S. 1. Ich habe geliebt. | S. 1. Ich bin geliebt worden (geliebt gewesen) |
| 2. Du hast geliebt. | 2. Du bist geliebt worden (gewesen) |
| 3. Er (der) hat geliebt. | 3. Er (der) ist geliebt worden (gewesen) |
| P. 1. Wir haben geliebt. | P. 1. Wir sind geliebt worden (gewesen) |
| 2. Ihr habet geliebt. | 2. Ihr seyd geliebt worden (gewesen) |
| 3. Sie haben geliebt. | 3. Sie sind geliebt worden (gewesen.) |

Plusquamperfectum.

- | | |
|----------------------------|--|
| S. 1. Ich hatte geliebt. | S. 1. Ich war geliebt worden (gewesen) |
| 2. Du hättest geliebt. | 2. Du wärest geliebt worden. |
| 3. Er/(der) hatte geliebt. | 3. Er (der) war geliebt worden. |
| P. 1. Wir hatten geliebt. | P. 1. Wir waren geliebt worden. |
| 2. Ihr hättet geliebt. | 2. Ihr wäret geliebt worden. |
| 3. Sie hatten geliebt. | 3. Sie waren geliebt worden. |

Futurum.

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| S. 1. Ich werde (will) lieben. | S. 1. Ich werde geliebt werden. |
| 2. Du wirst lieben. | 2. Du wirst geliebt werden. |
| 3. Er (der) wird lieben. | 3. Er (der) wird geliebt werden. |
| P. 1. Wir werden (wollen) lieben. | P. 1. Wir werden geliebt werden. |
| 2. Ihr werdet lieben. | 2. Ihr werdet geliebt werden. |
| 3. Sie werden lieben. | 3. Sie werden geliebt werden. |

Impe-

De verbis.
Imperativus.

Praesens.

S. 2 Liebe du.

3. Er (der) liebe.

P. 1 Laßt uns lieben.

2 Liebet ihr.

3 Sie sollen lieben / sie mö-
gen lieben (laßt sie lieben.)

S. 2 werde du geliebt (laß dich lieben)

3 Er (der) werde geliebt (laß dich
lieben.)

P. 1 Laßt uns geliebt werden.

2 werdet ihr geliebt (laßt euch liebe)

3 Laßt sie geliebt werden.

Futurum.

S. 2 Du solt lieben.

3 Er (der) sol lieben.

P. 1 Wir sollen lieben.

2 Ihr sollt lieben.

3 Sie sollen lieben.

S. 2 Du solt geliebt werden.

3 Er (der) sol geliebt werden, (laße
sich lieben.)P. 1 Laßt uns geliebt werden, (wir
sollen geliebt werden.)2 Ihr sollt geliebt werden, (laßt
euch lieben.)3 Sie sollen geliebt werden (sie
lassen sich lieben.)

Subjunctivus.

Praesens.

S. Wenn (daß) Ich liebe.

2 wenn du liebest.

3 wenn er (der) liebe.

P. 1 wenn wir lieben.

2 wenn ihr liebet.

3 wenn sie lieben.

S. 1 Wenn (daß) ich werde geliebt.

2 wenn du werdest geliebt.

3 wenn er (der) werde geliebt.

P. 1 wenn wir werden geliebt.

2 wenn ihr werdet geliebt.

3 wenn sie werden geliebt.

Imperfectum.

S. 1 Wenn (daß) Ich liebete.

2 wenn du liebetest.

3 wenn er (der) liebete.

P. 1 Wenn wir liebeten.

2 wenn ihr liebeter.

3 wenn sie liebeten.

S. 1 wenn (daß) ich würde geliebt.

2 Du würdest geliebt.

3 Er (der) würde geliebt.

P. 1 wir würden geliebt.

2 Ihr würdet geliebt.

3 Sie würden geliebt.

Perfectum.

S. 1 Wenn (daß) Ich habe geliebt.

2 wenn du habest geliebt.

3 wenn er (der) habe geliebt.

P. 1 Wenn wir haben geliebt.

2 wenn ihr habet geliebt.

3 wenn sie haben geliebt.

S. 1 Wenn ich sey geliebt worden.

2 Du seyst geliebt worden.

3 Er (der) sey geliebt worden.

P. 1 Wir seyen geliebt worden.

2 Ihr seyd geliebt worden.

3 Sie seyen geliebt worden.

Plusquamperfectum.

S. 1 Wenn (daß) ich hette geliebt.

2 wenn du hettest geliebt.

3 wenn er hette geliebt.

P. 1 Wenn wir hetten geliebt.

2 wenn ihr hettet geliebt.

3 wenn sie hetten geliebt.

S. 1 Wenn ich were geliebt worden.

2 Du werest geliebt worden.

3 Er (der) were geliebt worden.

P. 1 Wir weren geliebt worden.

2 Ihr weret geliebt worden.

3 Sie weren geliebt worden.

Futurum.

S. 1 Wenn ich werde lieben (geliebt

haben.)

2 du wirst lieben (geliebt haben)

3 er (der) wird lieben (geliebt ha-

ben) P. 1 wenn wir werden lieben.

2 wenn ihr werdet lieben.

3 wenn sie werden lieben.

S. 1 wenn ich werde geliebt werden

(geliebt worden seyn)

2 Du wirst geliebt werden.

3 Er (der) wird geliebt werden.

P. 1 wenn wir werden geliebt werde.

2 ihr werdet geliebt werden.

3 sie werden geliebt werden.

Infinitivus.

Praesens.

Lieben.

Geliebt werden.

Perfectum.

Geliebt haben.

Geliebt worden seyn.

Futurum.

Lieben werden.

Werden geliebt werden.

Gerundia und supina.

Zu und von lieben.

S

Par-

De verbis.
Participia.

Præsens.
Einer der da liebet/
Ein Liebender.

Præteritum.
Einer der da geliebt ist worden,
Ein geliebter.

Futurum.
Einer der da lieben wird.

Einer der da sol geliebt werden,
der da muß geliebt werden,
der zu lieben ist.

Das *imperfectum* sollte im Deutschen zwar *te, test, tet* haben: als ich liebe, du liebest, er liebe &c: aber unterweilen geschieht es nicht; sondern es wird nur der vocalis geändert: als ich blase/ich blies/du bliesest/er bliese: Ich brate/ich briet. Ich fahre/ich fuhr; Ich esse/ich aß; Ich fange/ich fieng. Ich falle/ich fiel: Ich gebe/ich gab: Ich hange/ich hieng: Ich hawe/ich hieb: Ich heisse/ich hieß: Ich komme/ich kam: Ich lade/ich lud: Ich lauffe/ich lief: Ich lasse/ich ließ: Ich lese/ich laß: Ich messe/ich maß: Ich rahte/ich rieht: Ich ruffe/ich rief: Ich schlafe/ich schlief: Ich schlage/ich schlug: Ich sehe/ich sahe: Ich stosse/ich stieß: Ich trage/ich trug: Ich irrete/ich trat: Ich wasche/ich wusch: Ich verrahete/ich verriecht/etc.

Das *ge* wird auch im *perfecto* oft weggelassen/insonderheit in den zusammen gesetzten Verbis: Als ich empfinde/ich empfand/ich habe empfunden. Ich erwerbe/ich erwarb/ich habe erworben. Ich vermähne/ich vermähnte/ich habe vermähnt. Ich verderbe/ich verdarb/ich habe verdorben. Ich verschlinge/ich verschlang/ich habe verschlungen.

Præterita.

Auf dem Herg.
I.

Die verba werden in vier conjugationes eingetheilet.

Die erste conjugatio hat im infinitivo ein lang a vor dem re:
als amare, beare, clamare.

Auf der Tafel.
II.

Die andere conjugatio hat im infinitivo ein lang e vor dem re:
als monere, studere.

Die

ansagen nuncio, daß er gegen ihr in Liebe entbrant flagro, er wünsche opto, und verlange sehr desidero, daß sie ihn so fern beseelige beo, und ihm etwas gebiete impero, oder befehle mando: Er habe sich fertig und bereit gemacht paro, sein Gemüht ihr mit der That zu offenbaren manifesto, und anzuzeigen indico, wie sie
S ij alte

Conjugatio 1

Are

Conj: 2

Ere

Conj: 3

io

Conj: 4

Singulum

Je pultum

No 6
P. 139

avi atum

Explico
lavo, lavi lautum lotum und lavatum

Do, dedi datum Sto, steti statum

adeto, idi, itum

ere 3.

crede



De verborum prateritis in avi atum. 139
Die dritte conjugatio hat im infinitivo ein kurz e vor dem re; auf dem Trian-
als legere, bibere, scribere. get III.
Die vierte conjugatio hat im infinitivo ein lang I vor dem re; auf der Iren-
als audire, sepellire, dormire. mel. IIII.

Verba prima conjugationis.

Die verba erster conjugation haben regulariter in praterito avi, in supino atum: als amo, amavi, amatum: clamo, clamavi, clamatum.

Diesen Satyrum/ da er spazieren gieng (Ich gehe/ ich spaziere auf und nieder ambulo deambulo, ambulavi, ambulatam, ambulare: (& sic in ceteris) grüßte (ich grüße saluto) eine Dame: da meinte (ich meine puto) der Marz und hielt gänglich davor (ich halte davor existimo) sie liebe ihn; (ich liebe amo) spürte ihr vestigo derentwegen nach/und forschte aus investigo, wo sie wohnte habito: darnach verwechselte er muto seine Kleider/weißte albo, und färbte sich coloro, zierte und buzte sich orno auf das beste. Besuchte das Haus oft frequento, und hatte immer seinen Gang dahin meo, commeo. Endlich schenkte er dono der Magt sehr viel/und körnte sie also mit Gaben an (ich körne an inesco:) dabei erzählte er ihr narro, memoro, wie er von fürnehmem Geschlecht; man werde ihn für einen Gesandten verschiffen lego, ablego; und von wegen seiner Qualiteten ehre ihn honoro fast jederman: also lobte laudo, und rühmte er sich selbst prædico, commendo: Sie möchte doch der Damen ansagen nuncio, daß er gegen ihr in Liebe entbrant flagro, er wünsche opto, und verlange sehr desidero, das sie ihn so fern beseelige beo, und ihm etwas gebiete impero, oder befehle mando: Er habe sich fertig und bereit gemacht paro, sein Gemüht ihr mit der That zu offenbaren manifesto, und anzuzeigen indico, wie sie

S ij

alle

alle seine Gliedmassen regiere / guberno, regno. Die Magt / so anfänglich gezweifelt dubito, hæsito, nach dem sie die Süßigkeit der Gaben geschmecket gusto, bejahete nun und sagte zu affirmo, ihm hierinne zu dienen commodare und allen Fleiß anzuwenden operam navare. Sie stekte oder verbarg ihn occulto in einen Sack / deckte ihn wol zu velo, und trug ihn porto, tolero, gesto also / ob er sie gleich fast sehr beschwerte áz-gravo, heimlich in der Damen Kammer: weil er aber sich reusperte screo, schrie clamor die Dame heftig / rief voco ihren Vater; der Vater wachte vigilo noch eben damaln / flog geschwind herzu volo, ád volo, und schalt objurgo den Satyrum heftig / daß er seine Tochter besuddeln conspurco wollen / sie ihrer Ehre berauben privo, und Schande anthun vitio. Als er nun widerbekete latro, oblatro, ließ er ihn fäste binden ligo, schlug verbero, und trat ihn calco, daß er wie ein Ochse böfete boo. Als er nun ganz ermüdete fatigo; jagte er ihn davon fugo. Der Satyrus / ob er gleich ein Glied verrenket luxo, schwankete cirubo, und wackelte vacillo; so enleete er doch festino, propero, schwamm nato über das Wasser in ein Schiff / und weil der Wind ihm wol bließ flo, spiro. schifte er návigo davon. Er gedachte aber cogito, wie er sich rächen vindico mochte; Anfänglich ließ er eine Paßquill ausgehen evulgo, darinn er an stat / daß er sich reinigen purgo und entschuldigen excuso solten / gute Leute anstach vellico; Ja das noch mehr ist / er foderte provoco, den Vater aus zum kriegen bello, kämpfen certo, und streiten pugno: und da er ihn überwunden supero, hefte er ihn wie ein Hund niedermacht trucidio, zerstücklet trunco und in stücken zerhauen dilanio. Darum ihn der Vater vor die Richter / welche

welche eben damaln sich versamlet congreco, foderte postulo, cito, und einlud invito: dieselben nun / nachdem sie fleißig nachgeforschet indago, und die Sache / die doch nicht zuläugnen war nego, untersucht examino, urtheilten judico solcher gestalt / daß der Satyrus sehr geirret erro, und gröblich gesündigt pecco; derohalben solle seine Schrift öffentlich verbrant cremo und seine Güter eingezogen oder gemein gemacht werden publico. Er selbst aber solle erstlich gezüchtigt castigo, und hernach zum arbeiten laboro, nemlich zum pflügen aro, und Eggen occo, zezeichnet signo und verdamnt werden condemno: worüber er oftmaln heftig weinete ploro, und meidete vito hinsüro alle Damen &c: &c:

Hierher gehören noch sehr viel verba, so alle wann sie in infinitivo arc haben / das perfectum auf avi, und supinum auf atum machen. Ohne den Bader und Hasen.

Ans den verbis 1. conjugationis haben etwas über die gemeine Schnur.

Ich sause poto, potavi, potatum und potum.

Ich lege aus explico, explicavi, explicatum: und explicui, explicatum.

Ich wasche lavo, lavi, lautum, lotum, und lavatum.

Ich kämpfe dimico, dimicavi, und dimicui, dimicatum.

Ich helfe juvo, juvi, jutum, juvare.

Ich gebe do, dedi, datum, dare.

Also haben auch die vter composita, circundo ich umgebe / circundedi, circundatum, circundare: ich verderbe / itrete mit Füßsen pessundo: ich versichere satisdo: ich verkaufe venundo.

Alle übrige composita haben in præterito idi, in supino itum, und gehören zur dritten conjugation: als addo ich thue hinzu addidi, additum, addere: dedo ich ergebe dedidi, deditum, dedere: edo ich gebe heraus edidi, editum, edere: perdo ich verderbe / verliere perdidi, perditum, perdere, reddo ich gebe wieder reddidi, redditum, reddere &c: also hat auch credo ich glaube / credidi, creditum, credere.

Wie explico: al'o ist auch implico und applico.

Doch ist von juvo juvaturus: so sieft man auch adjuvatum.

Das einige verbum do und die vier composita machen das a in der 1. conjugation furh.

Von consto ist
das futurum
constaturus:
dann die vom
supino kommen
gerne a haben.

Beyn Hirten
am Herd.

Gelasco und
expavesco ha-
ben keine supi-
na. Item pa-
veo, pavi in 2.
conj. Oves
pascunt sie wei-
den: und hospes
pascit oves.

Das composi-
tum consterno
ist 1. conj. und
heißt erschre-
cken: in 2. conj.
aber bestreuen
oder bedecken.

Auf der Tafel.

Uter dimico
hat dimicui und
dimicavi, dimi-
catum.

Perf. ui sine su-
pinis.

Beyn Knaben/
so im grünenun-
ter dem ui ste-
het. Also in-
clareo, comme-
reo. Von fer-
beo ist ferbui,
aber servi von
fervo 3. conj.

Also extimeo,
pertimeo, sub-
timeo.

Die composita
von arceo, als
coerceo ich hal-
te zusammen: ex-
erceo ich treibe

Ich stehe sto, hat steti statum:

Also hat also ich stehe bey astiti, astitum, und die übrigen com-
posita, als consto ich bin zusammen gesetzt; disto ich bin voneinan-
der gesetzt. Circumsto ich stehe herum/ hat circumsteti ohne supino.

Præsto ich übertreffe præsteti, præstitum und præstatum.

Aus der dritten conjugation haben avi, atum.

Als es einmal stark frohr gelasco, gelaszi, gelascece,
entsetzte sich expavesco, expavi, expavescece dieser Hirte
so heftig/ daß er dem Vieh/ das da weidete pasco, pavi,
pastum, pascere, so bald warm Stroh unterstreuete sterno,
stravi, stratum, sternere, und eine Decke darüber deckete.

De præteritis in ui.

Die verba zur andern conjugation gehörig / haben regulari-
ter in perfecto ui, und supino itum: als moneo, ich vermähne mo-
nui, monitum, monere.

Die verba so in præsentem auf eo sich enden/ gehören zur andern
conjugation: ohne allein in der ersten sind / ich beseele beo: ich
schaffe creo; ich reusperere screeo, ich gehe meo, ich ziehe Schuh an
calceo; laqueo, ich verstricke illaqueo: ich habe Ekel nauseo: ich
kerne aus enucleo. In der dritten conjugatio sind keine verba in eo.
In der vierten aber eo, queo, veneo.

In der 1. conj. ist mico ich glänze/ micui: und emico,
emicui ohne supino.

In der andern 2. conjugation haben die verba, so auf dem ersten
Theil der Tafel stehen keine supina.

Demnach viel Leute wegen ihrer Gelährtheit berühmt
seyn (ich bin berühmt clareo, clarui, clarere, & sic in cateris)
so wolte dieses Knäbchen Henrich auch Ruhm und Ehre
verdienen mereo: weil er aber hierauf gar zu hitzig war
ferbeo, ferbui, und man sich befürchtete timeo, er möch-
te / denn er ohne das bleich war palleo, etwan dadurch
schwach werden langueo, so wolte man ihn davon ab-
treiben arceo: Es graufete ihm aber horreo sehr vor
dem Müßigang / darum studirte er studeo im Garten/
dar-

darinnen doch eben damals alles grünete vireo, frondeo
und blühete floreo; und mußte sein Buch immer vor ihm
offen seyn pateo: ob er gleich unterweilen vom Regen
naß ward madeo, von Kälte starrete rigeo, und etwas
unreine war sordeo, squaleo, so schwieg er doch stille
sileo, obticeo: bis er endlich ganz mager ward maceo:
Augenscheinlich verwelkte marceo, flacceo (flacce-
ere 3.) und verdorrete tabeo (tabesco 3.) Ja er schwall
auch und ward dicke tumeo; denn das inwendige bey
ihm so faul war putreo, daß es stank puteo: worüber
er sich dan selbst so sehr entsetzte stupeo, daß er davon
heißer ward rauceo, und vor der Zeit grauete caneo.
Weil er dan in der Medicin wol versucht calleo, und
auch derselben/ wegen bevorstehender immineo Gefahr/
höchst bedürftig war egeo, so ließ er auf einem glie-
den candeo Eysen/ etliche Feigen / so schimlicht muceo,
und dörre waren areo, schmelzen und weich werde
liqueo, licui, daraus Wasser qualle scateo, das saur
aceo und laulich war tepeo, davon er im Angesicht
widerum weiß albeo und roht ward rubeo, daß er
glänzte splendeo, niteo: Ja er war bald wieder frisch
vigeo, und in der Kürze recht feiste pingueo: doch mußte
er sich der Suppen (supina) enthalten abstineo: denn die
gehörten ihm nicht/ pertineo, attineo: Nachmaln ist er
noch ein berühmter Mann worden.

splendeo, also auch resplendeo. Ob gleich teneo, tenui tentum hat: so haben
attineo, pertineo keine supina, abstentus haben die 1. Cri.

Aus der dritten 3. conjugation haben in perfecto
ui ohne supino.

Diese Milchmagt war fast zu witzig (ich bin witzig sa-
pio, sapui, sapere) denn sie wolte alle andere Milchmäge an
Wis übertreffen antecello, und gleichwol so oft sie dicke
Milche knetete depso, schlief und schnarchte sie sterto
darü-

aus/ oder über/
haben beydes
præterita und
supina.
Abhorreo, ex-
horreo, inhor-
reo. Also de-
floreo, efflo-
reo, refloreo.
Von madeo
habe also com-
madeo, dema-
deo, immadeo.
Obrigeo, obri-
gui

Wie obriceo:
also conticeo,
reticeo, subti-
ceo; ob glei-
taceo ein supi-
num hat.

Also auch intu-
meo

Also obtuspeo.

Also occalleo
ich bin hart ent-
gegen: percal-
leo ich weiß
wol.

Also auch emi-
neo ich scheine
heraus / præ-
mineo ich han-
ge für

Wie egeo: als
so indigeo, in-
digi.

Deliqueo ich
verschmelze

Von rubeo ist
subrubeo, sub-
rubui. Wie
doch abstineo,

In 3. conj. ui si-
ne supino. Bey
der Milchmagt
beim Milch-
topf/ so die Glic-
gen jagt.
Sapio hat auch
in perf. sapivi.
Desipio ich bin
unwichtig defi-

pui, desipere.
Antecello ist
vom alten cel-
lo, daher cellus
hoch: præcello
aber und excel-
lo haben in sup.
cellum.
Von respuo ist
kein sup. ob
gleich spuo und
die übrigen
composita ihr
supinum haben.

darüber; und schmeckte sapio zwar die Milch im Schlaf;
spie sie aber wieder respuo in den Topf. Da thaten sich
dann ein Hauffen Fliegen zusammen congruo, und fielen
mit Hauffen hinein ingruo. Als sie aber die Frau ein-
mal waffer abschlug batuo, so bebete sie tremo, so
oft sie wider kneten solte. (*inchoativa nominalia in sco*)
Von den harten Streichen war ihr die Haut schwielicht
worden occallesco, welche/ ob sie wol sehr verhartet
waren obduresco, dennoch ehe sie recht zeitig wurden
maturesco, wider aufbrachen recrudesco. Davon sie
gar mager ward macresco,; ja endlich ganz ertau-
lete obsurdesco, und erstünnete obmutesco, und dazu
thumm und viehisch ward obbrutesco: Ehe aber die-
ses recht fundbar ward innotesco, verschwanden eva-
nesco die Schwielen / und sie ward widerum recht ge-
sund consanesco.

Aber mansuesco ich werde zahm hat mansuevi.

Die übrigen inchoativa nominalia in sco haben kein præteri-
tum oder supinum: als ich werde krank ægresco: ich werde groß
grandesco: ich werde schwer gravesco: Ich schlage aus/ bekomme
Blätter herbesco: ich beuge mich incurvesco: ich werde sanftmü-
tig mitesco: ich werde stül plumesco: ich werde wider kindisch re-
pueralesco: ich werde unfruchtbar sterilesco: ich werde hart tene-
ralesco: ich werde ganz integralesco: ich werde stumpf hebesco: ich
werde feurig ignesco, ich werde zum Stein lapidesco &c:

Die anomala, volo ich will: nolo ich wil nicht: malo ich wil lie-
ber/haben auch in præterito ui, und kein supinum: ingleichem ist

Die verba, so
præter. und supi-
na haben/ stehen
auf dem andern
Theil der Tafel.
Bey dem Bader/
so hinger dem
itum lieget.
Von tono ist
auch tonaturus.

vom alten fuo noch das præteritum fui übrig.

Præterita in ui, itum.

In der ersten conjugation haben in præterito ui und
supino itum.

Als es einmal donnerte/(ich donnere tono, tonui, toni-
tum, tonare) so lag cubo der Bader alhier / that seine Ar-
me

me voneinander explico, und damit wolte er den Him-
mel zwingen domo, und ihm also das donnern verbie-
ten veto: aber er lautete oder thönete sono und frach-
te crepo davon noch heftiger.

Plico hat plicavi, plicatum: aber explico, explicui, explici-
tum; und explicavi, explicatum: also haben auch implico ich wil-
kele ein und applico ich füge an. Aber supplico ich bitte demüthig;
replico ich wifftele auf / haben avi, atum: Also auch duplico ich
verdoppele / triplico und die übrigen/ so mit nominibus componi-
ret sind.

In der 2 conjugation haben die Verba regulariter
ui und itum.

Der Knecht Herman/ob er wol schuldig war debeo,
debui, debitum, debere, seinem Herren / dem Bader zuge-
hören pareo; so war er doch mit keinem vermahren
moneo, oder erschrecken terreo zu zwingen oder im
Zaum zuhalten coërceo: und diese seine Weise ließ er
ihm nicht verbieten prohibeo, inhibeo: Aber es scha-
dete noceo ihm sehr; den als er sich nicht übete exerceo,
und wie ein Faulenzer immer lag jaceo, so wuchsen ihm
die Füße zusammen coaleo, welches übel stank oleo, und
ihn sehr schmerzte doleo, und weil ihm niemand etwas
darreichte præbeo, litte er Mangel careo, und schwieg
gleichwol eine zeitlang stille taceo: Endlich bot er sich
feile liceo: Aber er gefiel placeo keinem / und wolte ihn
Niemand haben habeo, bis er zum Schaden Suppe/
(supina) die da fein warm war caleo, gethan ad-
hibeo, davon er wider stark worden und zu Kräften
kommen valeo.

Die übrige composita von oleo haben andere præterita und
supina: als
Ich vertilge aboleo (oder abolesco 3.) abolevi, abolitum.
Ich wafse auf adeleo (oder vielmehr adolesco in 3.) adolevi,
adultum.

Die composita
von cubo, wann
sie das m ane ho-
men / werden 1.
conj. als ac-
cumbo: Aber
ohne m bleiben
sie 1. conj. als
recubo, accu-
bo, incubo.
Explicatum
vor interpreta-
tum ist besser/
als explicui.

Verba 2. conj.
ui, itum.
Bey dem Knecht
unter dem Ba-
der.
Coërceo, exer-
ceo haben ihre
sup. ob gleich
arceo dessen
mangelt.

Sonst hat oleo
auch vor altere
olevi, oletum
gehabt. Daher
ist adeleo ich
finde an adole-
vi, und adolui
ohne supinis:
Aber inolesco
ich wafse an/hat
nur inolui.
Von taceo ha-
ben conticeo,
obriceo, subri-
ceo verschwei-
ge/ keine supina.

Don oboleo
hat Plautus in
perfecto obo-
levi.

Ich veralte exoleo (oder exoleo 3) exolevi, exoletum.

Ich veralte obsoleo (oder obsoleo 3) obsolevi, obsoletum.

Aber oboleo ich rieche entgegen hat obolui, obolitum.

In inoleo, (oder vielmehr inolesco 3) ich wacke an: redoleo ich rieche nach etwas: suboleo ich rieche ein wenig: peroleo ich rieche stark/sind die præterita schwärzlich zu finden.

Præterita 3.
conj. in ui,
itum.

Das Weib / so
bey der M:hten
vomiret: das
Kind tieget bey
ihr.

Wie incumbo,
also haben auch
die andern von
cubo, so ein m
vor das bo be-
kommen.

Genui ist von
geno, so Cato,
Varro, Cens.
haben.

Elicio ist von
lacio: Die Al-
ten sagten also
in præ allicui,
illicui, pellicui
da vo al-
lexi, illexi, pel-
lexi gebräuchl
ist.

Pisum und
pistum sind aus
pinisum gem
acht. Luo hat
te vor Alters luv
i, daher diluvium,
colluvies, interlu-
vies, Aber diruo hat
dirui, dirutum: also
corruo, irruo, obruo
&c.

Præterita 3.
ui, tum.

Der Beer hina-
ter dem tum,
auf der Tafel.
Mistum ist bes-
ser als mixtum.

Die composita
haben auch sor-
pi, sorptum.

Aus der 3. conjugation haben ui, itum bey der erdre-
henden Wittiben.

Die Witwe / so sich auf den Stoff lehnet incumbo, *incubui, incubitum, incumbere*, und erbricht vomo *évo-
mo*, hatte diß Kind selbst gezeuget *gigno, genui, genitum*,
gignere: Als nun selbiges zuernehmen alo, *alui, alitum* und
altum, die Wohlthätigkeit mit seuffzen gemo nicht war her-
auszulocken *elicio*; da brummte und tobete sie fremo
deswegen; legte pono, *posui, positum, ponere* (also compo-
no, oppono &c.) das Kind auf den harten Stein/und mahl-
te molo in der Mühlen/ die heftig flappert strepo, fremd
Korn/und buche pinso, *pinui, pinsum, pinsum* und pistum
Ruchen. Aber sie mußte solches schwer blüssen luo; denn als
sie sich zu Tische setzen wollen accumbo, *accubui, accubi-
tum, accumbere*, da fiel sie samt dem Tisch über einen
Hauffen ruo, *ruui, ruitum und rutum*, und brach alles wi-
der von sich *révomo*.

Præterita in ui, tum.

Aus der 2. conjugation haben ui, tum bey
Beeren.

Der Beer/ welcher das tum hält teneo, *tenui, tentum*,
tenere, und zusammenhält contineo, *continui, conten-
tum, continere*, derselbe hatte Honig/ welcher annoch mit

Wass vermischet gewesen misceo, *miscui, mistum* oder

Die composita *mixtum, miscere*, geröstet torreo, *torrui, tostum, torrere*,
und selbigen/wie ihn das die Natur gelehret doceo, *docui*,
doctum,

doctum, docere eingeschlurpft sorbeo, *sorbui, sorptum*,
sorbere: weswegen er viel leyden müssen sustineo, *sustinui*,
sustentum, sustinere.

Also hat auch detineo ich halte auf: obtineo ich erhalte: disti-
neo ich halte davon ab/ retineo ich halte zurückte. Aber

Ich schäme cenleo hat censui, censum, censere: und ich knirsche
mit den Zähnen frendeo, *frendui, frestum, frendere*.

Aus der 1. conjugation haben ui, tum bey dem Hasen
und Ahl.

Der Haase/ als er mit dem Ahl gekämpfet dimico, *di-
micui und dimicavi, dimicatum, dimicare*; hat ihn endlich
ertödtet *éneco, enecui, enectum, und enecavi, enecatum*,
enecare, hernach mit dem Messer entzwey geschnitten
seco, secui, sectum, secare, und sich mit den Stücken ge-
rieben frico *fricui, frictum, fricare*.

cavi ist gebräuchl. als dimicui. Vom simplici neco, werden necui, und necum
den seyn. Columella sagt doch secaturus von seco. Die composita von frico haben auch
bisweilen fricatum.

Aus der 3. conjugation haben ui, tum bey dem alten
und jungen Stöcken.

Der junge Finke fragte sein Mütterchen um Raht
consulo, *consului, consultum, consulere*, wie sie sich den Win-
ter über nehmen alo, *alui, altum und alitum*, oder vor der
Kälte verbergen *occulo, ocului, occultum, occultare* sol-
ten/ demnach sie nichts gewebet hetten texo, *texui, tex-
tum, texere*, die Alte aber redete und differirte hievon
weitleuftig differo, *differui, dissertum, differere* und be-
jahete vor gewiß assero, daß / wo sie Gott würden eh-
ren colo, *colui, cultum, colere*, fleißig miteinander singen
concino, *concinui, concentum, concinere*, und kein fremde
Gut zu sich reißen rapio, *rapui, raptum, rapere*, so wurde
er sie nicht verlassen desero, *deserui, desertum, deserere*:
sondern wie alle andere Thiere und Vögelein wol erneh-
ren: darum riehte sie consulo, als eine treue Mutter / sie
solle doch ja nicht/was das Mannthier ordentlich gesehet

also ist absor-
beo, absorbui,
und absorpsi.
absorptum: in-
gle dem exor-
beo, reorbeo.

Præterita 1.
conj. in ui, tum.

Beym Hasen
unter tum, auf
der Tafel.
Mico ich glän-
ze hat nur mi-
cui und emico
emicui ohnesu-
pinis. doch ließe
man auch emi-
caturus. Dimi-
cavi ist gebräuchl.
schwerlich zu fin-
den seyn. Columella sagt doch secaturus von seco. Die composita von frico haben auch
bisweilen fricatum.

Præterita 3.
conj. in ui,
itum.

Die Fin-
ken sind unter
dem Hasen.
Die supina ha-
ben per synco-
pen das i vero
lehren. Consu-
lere heißt con-
siliium petere,
und consilium
dare.

Cultum ist per
synopen aus
colitum. Also
hat auch occi-
no, succino &c.
ob gleich cano,
cecini cantum
hat.

Aber sero ich
ser / hat sevi,
serum.

Præterita 4.
conj. ui, tum.
Der Bock stehet
unten auf der
Tafel bey der
Thür.

Von amico
wird auch ami-
civi gelesen:
doch ist amixi
beyond am ge-
bräuchlichsten.
Aus dem unge-
bräuchlichen sa-
livi, ist das
præter. salii und
salui.

Aber salio ich
salte hat regu-
lariter ivi,
itum.

Die 3. conj.
gatio ist auf
dem Triangul.
Verba 3. conj.
in uo, faciunt
præter. in ui &
sup. in utum.
Im Triangel.

Aber das sim-
plex luo hat in
supino luitum;
daher luiturus
gesagt wird.

Wie nuo also
haben renuo ich
schlage ab: an-
nuo ich willtge:
innoo ich winke
Von pluvii ist
pluvia der Re-
gen.

sero, serui, sertum, serere, ausreissen eripio, eripui, ere-
ptum, eripere, oder wekreissen surripio: Also auch arripio,
corripio, diripio, præripio, proripio.

Aus der 4. conjugation haben ui, tum bey
Bock.

Der Bock that die Thür auf aperio, aperui, apertum,
aperire, vom Kleider Schapf oder Schrank / warf den
Roff um sich amicio, amicus und amixi, amictum, ami-
cire, der ihn ganz bedeckte operio, operui, opertum, operire,
sprang darnach auf insilio, insilui, und insilii, insultum,
insilire den Ploß / darauf sprang er salio, salui und salii,
saltum, salire, in die Höhe exsilio, exsilui und exsilii, exsul-
tum, exsilire und wolte kaum endlich widerum herunter
springen desilio, desilui und desilii, desultum desilire.

De tertia conjugatione.

Die zur dritten conjugation gehörige Verba haben
außer der termination i und um keinen gewissen Merck-
buchstaben oder characterem.

Aber die Verba in uo, haben in perfecto ui, und su-
pino utum.

Ich wasche acuo, acui, acutum, acuere.
Ich wasche ab abluo, abluui, ablutum, abluere.
Also hat diluo ich lesche aus / eluo ich wasche oder spüle aus; reluo
ich wasche widerum: Polluo ich befudelt.

Ich beschuldige arguo, argui, argutum, arguere.
Ich dunke ein imbui, imbutum, imbuiere.
Ich ziehe an induo, induui, indutum, induere.
Ich ziehe aus exuo, exui, exutum, exuere.
Ich verringere minuo, minui, minutum, minuere.
Ich winke nuo, nui, nutum, nuere.
Ich regene pluo, plui, (antique plui) pluere.
Ich falle ruo, rui, rutum, (und ruitum) ruere.

Ich

Ich reiße ein diruo, dirui, dirutum, diruere.

Ich nehe suo, fui, sutum, suere: Also alluo ich nehean &c:

Ich stelle / setze statuo, statui, statutum, statuere.

Ich bestimme constituo, constitui, constitutum, constituere:

Also destituo ich verlasse: instituo ich richte an: restituo ich er-
statte &c:

Ich speye spuo, spui, sputum, spuere: also auch conspuo ich
bespeye: despuo ich verspeye: exspuo ich speye aus: inspuo ich
speye an.

Ich eigene zu tribuo, tribui, tributum, tribuere.

Also distribuo ich theile aus: retribuo ich gebe widerum &c:

Ich löse solvo, solvi, solutum, solvere.

Ich walze volvo, volvi, volutum, volvere.

Aber linquo ich lasse hat liqui, licum, linquere, und also relin-
quo: coquo ich kochte coxi, coctum, coquere. Batuo ich schlage
hat batui; congruo, congrui, und ingruo, ingruui ohne supinis, stin-
guo, distingo, ich unterscheide hat distinxi, distinctum, distingue-
re, also auch exstinguo ich tilge aus.

Ich baue struo, struxi, structum, struere.

Ich fließe fluo, fluxi, fluxum, fluere.

De 4 conjugatione.

Die zur vierten conjugation gehörige Verba haben
regulariter in præterito ivi, und supino itum. Wie
audio, audivi, auditum, audire.

Welche sich nicht wolten in guten Künsten un Sprachen
unterrichten lassen / erudio, erudivi, (erudii) eruditum,
erudire, und denen nach dem Krieg/ dessen Beschaffenheit sie
nicht wußten scio, scivi, scitum, scire, die Haut jückte pru-
rio, die musten / so oft sie diese Trommel höreten audio,
ihr Gewehr säubern oder blank machen polio, sich rü-
sten expedio, (arma expedire) und nichts daran hin-
dern lassen impedio. Ein Theil musste alsdan einen ge-
wissen Ort beschäftigen munio, und andere die Thore be-
wachen.

L iij

wah-

Præterita in
ivi, itum auf
der Trommel
die sich weit hö-
ren läßt.
Verba 4 conj.
Diese præterita
meßten per syn-
copen das vof-
te weß und wird
erudii vor eru-
divi; sepelii
vor sepelivi etc.
gesagt.

wahren custodio, ob man sie gleich übel bekleidet hatte vestio, und heftig hungerten esurio; deswegen dan etliche Dollkraut aussätteten sarrio, selbiges einmachen oder einwürzeten condio, die Suppe darnach einschlurpfen ligurio, und das Kraut also ganz verschluckten deglutio, das doch wenig nehrete nurio; sondern nur schlafen machte sopio; und weil sie nicht schlafen dormio mochten/weinten etliche wie die Kinder vagio: Andere aber vereinigten sich unio, grunzten grunnio und widerbesetzten gannio, ogganio deswegen gegen den Obristen; derselbe nun ließ diese alsobald anzeichnen insignio, und wie er sonst grausam handelte oder wütete saevio, auch grausam strafen punio: denn er ließ sie mit Honig bestreichen linio, mit Borken umbinden redimio und lebendig begraben sepelio. Ob nun wol deswegen etlich wie Löwen brülleten rugio: oder wie Ochsen brülleten mugio; so ließ er sich doch nicht erweichen mollio. Darum die übrigen hinsüro nicht einmal musseten mutio; sondern dieneteten also servio, bis der Krieg sich endigte finio &c. &c:

Veneo ist von venum und eo: hat besser veni als venivi, ist ohne gerundia, supina und participia: dann venum das Thema selbst: und wird venum ire gesagt wie pessum ire.

Citum von cio ist kurz; aber von cio aus 4. conj. ist citum lang.

Präterita 3. conj. in ivi, itum. Beym Pikenirer an der Trommel/ welcher der Hennen etwas darreißet.

Singultio ich schlucke hat singultivi, singultum, singultire.

Eo ich gehe / ivi, itum, ire.

Queo ich kan / quivi, quitum, quire.

Veneo ich werde verkauft hat veni ohne supino.

Gestio ich bin an Geberden fröhlich gestivi ohne supino.

In der 2 conjugatio ist das eintheilge.

Cio ich bewege / civi, citum, ciere: in der 4 heißt es auch cio. civi, citum, ciere.

Aus der 3. conjugation haben ivi, itum die beym

Pikenirer.

Der Pikenirer rieb cero, trivi, tritum, terere den Hühnern Strigel vor / ergriff und erwischte sie capeffo, capeffivi und capeffi, capeffitum, capeffere alsdenn. Da das

nun

nun der Lieutenant erfuhr scisco, scivi, scitum, sciscere, da begehrete er cupio, cupivi, cupitum, cupere, daß man ihn suchen quæro, quæsi, quæsitum, quærere, und vorfordern solle arcesso, arcessivi, arcessitum, arcessere. Da er ihn dan bat peto, petivi, petitum, petere, er möchte ihm doch nicht also zuthun machen facesso, facessivi, (faceffi) faceffitum, facessere, es bleiben lassen sino, sivi, situm, sinere; und einmal aufhören desino, desivi, oder desii, desitum, desinere: denn die Bauren wurden dadurch nur gezerret / und wider sie angereizet laceffo, laceffivi (laceffi und laceffi) laceffitum, laceffere.

pessitum, ist die penultima lang/dann sie vor Alters 4. conj. gewesen: Daher Plaut. Sallustius arcessivi. Columella laceffivi sagen.

Cupi et vor cuperet hat Lucretius, als ob es 4 conj. wäre. Accerso wird nicht recht gesagt vor arcesso: denn es von arcio: Wie laceffo von lacio: faceffo von facio: incesso von incedo, und viso von video.

In arcessitum, laceffitum, ca- arcessi hostias.

De präteritis in i, sum.

In präterito haben i. und supino sum: die so auf dem Brillen stehen: wie video, vidi, visum.

Die verba auf dem Brillen haben i, sum.

Die verba auf dem ersten Theil des Brillen haben nur präterita, und keine supina: Aus der 2. conjugation sind

Der Rector mit der Ruten in dem ersten Theil des Brillen. Connixi ist nicht so sehr gebräuchlich / wie connivi. Fervi ist vielmehr von ferro 3. conj.

Der Rector hatte zwar den Schülern aus Secunda (2. conj.) eine zeitlang durch die Finger gesehen conniveo, connivi (connixi) connivere: weil sie aber mit dem Tisch zu viel knarnten strideo, stridi, stridere, ward er darüber von Zorn ganz erhitzt ferveo, fervi, fervere, deswegen sie sehr erschrakten / und sich fürchteten paveo, pavi, pavere.

Aus der 3. conjugation haben in präterito i, ohne supinis: bey dem Singer.

Prät 3. conj in i bey dem Singer so ungen im ersten Theil der Brillen sitzen.

Den Singer / weil er seyn Gut unnützlich durchgebracht prodigo, prodegi, prodigere, fiel unterweil ein böser Geist an incesso, incesi, incessere. derselbe leckte lambo, lambi, lambere, ihn erstlich; darauf kratzte scabo, scabi er ihn / daß er wie ein Esel schreyen mußte rudo, rudi, und

Appulejus hat rudivi vom alden rudio: daher ruditus kommt / wie grunnicus von grunnio.

mochte

Diversorium
ist von diverto,
und scheint sol-
ches von einem
alten supino zu
seyn.
Vom alten re-
verto ist rever-
ti, welches Ci-
cero und an-
dern brauchen:
da vor die juni-
ores revertus
sum sagen.

Präterita 2.
conj. in i, sum.
Vom Schäfer/
so im Brill das
Schäfer sehe.
ret.
Also in video,
ich misgön: in-
visi, invisum.
Auch attondeo,
circumtondeo,
remondeo.
Vom supino
pransum, ist
das participiū
pransus.
Also auch pra-
mordeo, re-
mordeo &c.
composita.

Präterita 3.
conj. in i, sum.
Vom Wilden
Mann / der mit
dem Bieher
kämpfet / im
Brill. Also in-
cedo, succedo.
Das supinum
visum scheint
von video zu
seyn: also das
viso kein eige-
nes supinum

mochte er ihn anders nicht widerlegen *refello, refelli*, oder
von ihm abkehren *diverto* und *divertor, diverti*, als nur
durch Psalmen singen *psallo, psalli*, dadurch er dem Geist
oft zuvorkam *prævertor* und *præverto, præverti*; und
weil er dan ih und auch wider umkehren wolte / *revertor*
und *revertor, reverti*, so hatte sich der Singer hier nie-
dergelassen *sido, sidi*, und sang daß die Luft knarte/
saufete / braufete oder rauschete *strido, stridi*, und dar-
innen war er so gar geschäftig *fatago, fategi, fatagere*:
daß er hernach sein meinstes Leben mit Psalmen singen
psallo, volnführte und hinbrachte *dego, degi, degere*.

Die verba so auf dem andern Theil des Brillen stehen / haben
in præt. i, und supino sum. Aus der 2. conjugation sind
Nachdem der Schäfer / der da sitzet *sedeo, sedi, sessum*,
sedere an dem Schöpfen die schöne lange Wolle durch den
Brillen gesehen *video, vidi, visum, videre*, so beschohr er
detondeo, detondi, detonsum, detondere denselben / da er
Mittagsmahlzeit gehalten *prandeo, prandi, pransum*,
prandere: Er antwortete *respondeo, respondi, responsum*
respondere hierauf nichts / als *i, sum* (quia in præt. i, sup.
sum) muß ich mich nun scheeren lassen / da ich doch heute noch
nicht zu Mittage gegessen / so werde ich hier auch wacker
wider beißen *remordeo, remordi, remorsum, remordere*.

Aus der 3. conjugation haben in præterito i, und supino sum.
Der Wildemann hatte eine Fackel angezündet *accendo, accendi, accensum accendere*, war damit auf einen Birn-
baum gestiegen *scando, ascendo, zusehen viso, visi*,
visum visere, ob er nicht etwan Birn darauf antreffen
offendo möchte. Er hatte kaum eine gegessen *edo, edi*,
esum edere, daran er doch noch fauete *mando*, so kam ein
Bieher herzugelauffen *accurro, accurri, accursum*, und
knirschte heftig mit den Zähnen *frendo, frendi, fressum*.
Darum

Darum stieg er in eyl wider herunter *deseendo*, und
da es ihn anlief *incurro, incurri, incursum, incurere* er-
grief er *prehendo* den Baum / und riß ihn samt der Wurzel
aus *vello [evello] velli und vulsi, vulsum, vellere*, de-
fendirte und vertheidigte *defendo* sich damit eine zeit
lang. Endlich ferete er ihn um *verto*, und schlug so ge-
waltig zu *cudo*, daß der Bieher alle viere von sich strecke
pando, pandi, pansum und passum, pandere. Ja er tödtete
occido ihn gar / grub *fodio, fodi, fossum* ein Loch / fehre-
te *verro, verri, versum* es sauber aus / und salzte *fallo*,
falli, falsum fallere ihn darein.

incurro, occurro, percurro, recurro, succurro, transcurro haben wie *accurro* *accurri, accur-*
sum. Also *præcido* ich haue fornen ab.

Etliche verba, so i, sum haben / verändern auch das
e in etn u.

Das Schifflein / welches der Wind vorhin heftig ge-
stossen *percello, perculi, percussum, percellere*, und
vom Ufer zurükke getrieben *repello, repuli, repulsum*
repellere; treibt er nun widerum herzu *appello, appuli*,
appulsum appellere.

Etliche verba, so i, sum haben / werffen in i, præterito und den
supinis das n weß.

Der Zimmermann / weil er das n, das er in den præteritis
und supinis nicht haben wil / nicht zuzerschneiden *scindo, scidi, scissum, scindere* vermochte / so zerstiess er *contundo, contudi, contusum, contundere* Metall / und goß *fundo, fudi, fusum fundere* eine Art / damit spaltete er *findo, fidi, fissum, findere* das n ganz voneinander.

Noch sind auch verba, welche zwar i, sum haben / doch aber
die erste Syllabe in præterito
verdoppeln.

Aus der 3. conj. der Junge hatte gelernet *disco didici*
discere, alles doppel zupodern *posco poposci* ohne supinis.

Aus der 2. conjugation verdoppeln die Syllabe.

B

Der

Also hat
ambedo, id, be-
gnage umher
ambedi, ambes-
sum: und co-
medo, comédi:
comesum und
comestum. De-
curro hat des-
cucurri und de-
curri, decurs-
sum: wie auch
excurro, pro-
curro, præcur-
ro, und concur-
ro: Die übrigen
composita aber
als discuro,

e in u.
Vom Schiff
im Brill.
Also auch como-
pello, ich treibe
zusammen / ex-
pello ich treibe
aus: Impello
ich stosse fort.
Propello ich
treibe von mir.
Quæ n abjici-
unt. Vorn Zim-
mermann / wel-
cher das n mit
der Art zer-
haue.
Also auch ab-
scindo, rescin-
do &c.
Sic obtundo,
retundo &c.
Sic confundo
ich giesse zusam-
me: affundo ich
giesse zu &c.
Quæ in præte-
rito primam
Syllabam ge-
minant.
Appulejus sage
doch disciturus
von disciturum.

Præt. 2. conj.
quæ geminant.
Beym Mann so
unten am Brill
hänge. Man
solte wol spo-
spon di sagen:
aber ob eupho-
niam wird das
eine s ausge-
lassen.

Beym Schmidt
und Barn/da er
den Psal ein-
schlägt.

Also sagt man
auch intensum
und intentum:
doch ist das ten-
tum in den meis-
ten compositis
fast am üblich-
sten: als con-
tentus, præten-
tus, protentus.
Hergegen ist o-
stensum gebräuch-
licher / also ostē-
tum. daher sonst
ostentare und
das substant.
ostentum kommt.

Cicero hat da-
her recalcatus.

Präterita in i,
tum auf dem
Muff.

Præt. 2. conj.
in i, tum.
Bey den Hennen
oben am Muff.

Der Feldscherer hatte dem Feldweibel versprochen/ ge-
lobet und zugesagt spondeo, sponendi, sponsum, spondere,
daß er ihn umsonst scheren oder barbiren wolle tondeo,
totondi, tonsus, tondere: Aber er hatte ihm aus lauter
Mühtwillen zwey Stücker Fleisch (quia initium geminant)
aus dem Backen gebissen mordeo, momordi, morsum,
mordere; und deswegen mußte er hangen pendeo, pepen-
di, pensus, pendere; und nachdeme er eine halbe Viertelstunde
gehangen/hieng er mit einem andern in die Wette/ ob er auch ein
Jahr gehangen hette.

Aus der 3. conjugation verdoppeln die präterita.

Der Schmidt stieß rundo, rutudi, tusum und tunsum,
rondere den Psal in die Erde/das Netz daran zuspinnen
tendo, tetendi, tensus, und tentum tendere, und erwog
pendo, pependi, pensus, pendere sehr wol/ wie er doch das
Wild am besten betriegen fallo, fefelli, falsum fallere, und
hienein treiben pello, pepuli, pulsus pellere möchte. So
bald nun eins in das Netz gefallen cado, cecidi, casus, ca-
dere, so schlug oder hieb er cædo, cecidi, casus, cadere
ihm die Schienbeine entzwey/ damit es nicht weiter laufen
möchte curro, cucurri, cursus, currere.

In den compositis aber wird das präteritum gar selten ver-
doppelt; sondern sie lassen die zugesetzte Syllabe hinweg: also sagt
man respondi, detondi, occido ich gehe unter occidi, occasus, oc-
cidere: von cædo, occidi, præcidi. Aber von curro ließt man auch
decucurri, excucurri, procucurri, præcucurri.

De präteritis in i, tum.

Die auf dem Muff stehende verba haben in präterito
i, und supino tum: wie moveo, movi, motum.

Aus der 1. conj. ist juvo ich helffe juvi, jutum, juvare.

Aus der 2. conjugation haben i, tum die zu der Hennen gehörige.

Die Henne war den Mutterlosen Küchlein so günstig
und

De präteritis in i, tum.

und gewogen faveo, favi, faustum, favere, daß sie selbige
unter ihren Flügeln hegete und wermte foveo, fovi, fo-
tum, fovere, doch mußten sie ihr ein Gelübte thun
voveo, vovi, votum, vovere, daß sie sich nicht fern von ihr
bewegen moveo, movi, motum, movere, und bey ihrem
Leib und Leben sich vor dem losen Habicht wol hüten wol-
ten caveo, cavi, cautum, cavere.

Also auch amo-
veo, romo,
veo &c.

Aus der 3. conj. haben i, tum bey dem Juden mit
der Diebel.

Der Jude hatte eine Diebel gekauft emo, emi, emtum,
emere; da er nun darinnen laß lego, legi, lectum, legere,
und in dem Lesen wol aufmerkte/und Achtung gab atten-
do, attendi, attentum, so ward er in seinem Gewissen ge-
troffen ico, ici, ictum, icere.

Aus der 3. conjugation werffen auch etliche präterita in i, tum, des
præsents n weß beym Blinden.

Alles was der Blinde nur berühren contingo, contigi,
contactum, contingere, oder anrühren attingo fongo, fongi,
fongum, fongere, oder anrühren attingo fongo, fongi,
fongum, fongere, dar-
um als er sich an das große N gestossen impingo, impegi,
impactum, impingere, und fast ein Bein darüber zerbro-
chen frango, fregi, fractum, frangere, so rieß er es rum-
po, rupi, ruptum, rumpere, ob es gleich so groß und stark
war / ganz voneinander / ließ nicht ein Stückerchen davon
übrig linquo, liqui, lictum, linquere, und verließ es gar
derelinquo, daran er doch nichts übel that delinquo.

Präterita ex 3.
conj. in i, tum.
Beym Juden
mit i auf dem
Muff.

Also auch con-
tendo, disten-
do &c. Aber
extendo, inten-
do, ostendo, ha-
ben in supino
tum, und sum.

Quæ n in præ-
teritis & supi-
nis abjiciunt.
Beym Blinden
mit n der das
große hölzerne
N zerreißen.

Vici ist vom al-
ten vico, daher
auch Vicapota,
die Göttin/ so
den Sieg ver-
setzt: und per-
vicax der bis-
zum Sieg ver-
harret. Wie
impingo, also
hat auch com-
pingo ich hefte
zusammen. Fregi ist vom alten frago, daher fragilis: sonst haben auch also confringo, effringo &c.

Aus der 3. conj. ändern auch etliche präterita in i, tum, das a so
in penultima præsents ist/ in ein e.

Der that und handelte ago, egi, actum, agere fast
wunderlich: denn er hatte eine Angel gemacht facio, feci,
factum, facere, damit sieng er capio, cepi, captum, ca-
pere; war Fische / aber er warf sie jacio, jeci, jactum,

Präterita, quæ
a in e mutant.
Beym Fischer
unten am Muff
darauf a, e, a.
Die von facio
composita, än-
dern das a in i,
als efficio, re-

ficio &c. Aber wann es mit einem nomine oder adverbio componiret ist, so behält es das a; als calefacio, benefacio. Etliche wissen auch das i vor dem o weis: als laetifico, magnifico, notifico, significo &c. aber die sind 1. conj. Wie abigo hat; also hat auch adigo, exigo, subigo, transigo.

Präterita & supina quæ in e mutant.

Beim Jungen am Ende des Wufs daran i, e, e. Wie colligo, also hat eligo, und die übrigen composita: ohne diligo, negligo, intelligo.

Wie adimo, also hat auch eximo und die übrigen composita, ohne promo, sumo, demo.

Präterita in i, tum, quæ priorem Syllabam geminant.

Bei der Spinne in ihrem Gewebe/ fornen unter dem Wuf. Partum wird gesagt vor paritum, daher sonst pariturus beim Cicerone. Pango ist nicht mehr üblich/ pacifcor wird davor gebraucht.

Terigi ist vom alten tago, daher sonst tagax.

jacere sobald wider ins Wasser / und trieb sie bald von sich weis abigo, abegi, abactum, abigere, und bald trieb er sie widerum herzu adigo und zusammen cogo, coëgi, coactum, cogere.

Andere präterita und supina aus der 3. conj. in i tum machen aus dem i, so in penultima præsens ist/ ein e.

Der Junge nam accipio, accepi, acceptum, accipere Geld/ kaufte damit ansich und lösete redimo, redemi, redemptum, redimere eine Stecknadel / colligerte und laß damit zusammen colligo, collegi, collectum, colligere etliche Bienen/ denselben nam er die Flügel/ und Weinlein weis adimo, ademi, ademptum, adimere, daraus machte er efficio, effeci, effectum, efficere ihm allerhand feine Bilder; die Bienen aber tödtete er interficio, interfeci, interfectum, interficere nicht / sondern warf sie von sich abjicio, abjeci, abjectum, abjicere, damit sie sich wiederum ganz machen und erquicken möchten reficio, refeci, refectum, reficere.

Aus der 3. conj. sind auch präterita in i, tum, welche die erste Syllabe verdoppeln: bey der Spinnen.

Die Spinne/ als sie gebähren solte pario, peperit partum, parere, hatte sich mit der Fliegen solcher gestalt vertragen pago, pepigi, pactum, daß sie ihrer verschonen wolte parco, peperci, parcitum, und parsi, parsum, parcere, wann sie vor ihr singen würde cano, cecini, cantum, canere. Gleichwol aber hatte sie ihr Gewebe ausgespannet tendo, tetendi, tentum und tensum, tendere, und als die Fliege dasselbe nur ein wenig berührte tango, tetigi, tactum, tangere, so stach pingo, pupugi, punxi, punctum, sie die Spinne so heftig/ daß sie zugleich sang und farkete pedo, pepedi, peditum, pedere: die Fliege wolte zwar widerstehen

chen repungo, repupugi [repunxi] repunctum, repungere; aber sie war zu ohnmächtig.

Die composita verlassen zwar die zugesetzte Syllabe in präterito: doch behält auch selbige repungo.

Aus der 4. conjugation haben i, tum.

Ich habe erfahren comperio, comperi, compertum, comperire, daß ein Bote auf den Ruff gekommen venio, veni, ventum, venire; der habe an jenem Ort eine ganze Ochsenhaut voll Kronen und Rosenobel gefunden invenio: reperio, reperi, repertum, reperire.

Noch sind auch verba 3. conj. welche in präterito i, und supino itum haben/ beim Zisch hinten am Wuf.

Der Hirsch war mit samt der Bierkann aus dem Bierhaufe geflogen fugio [aufugio &c:] fugi, fugitum fugere; weil er dan auch Bier getrunken bibo, bibi, bibitum, und dazu die Bierkann reine ausgetrunken ebibo &c: So zog und streifte man ihm die Haut davor ab glubo, deglubo.

Die auf dem Bretspiel stehende verba haben in präterito si und supino sum; als ludo, ich spiele/ lusi, lusum.

Aus der 2. conjugation haben si, ohne supinis, die auf dem ersten Theil des Bretspiels beim Elend (2) stehen.

Das Elend (2) frohr algeo, alsi, algere sehr / und trieb es urgeo, ursi, urgere die Kälte so heftig / daß es aufstieg und dicke ward turgeo, tursi, turgere, und von Frost rechte schimmerte und glänzte fulgeo, fulsi, fulgere.

Aus der 2. conjugation haben si, sum auf dem andern Theil des Bretspiels beim Feuerwerfer (2) mit dem Sündstoff.

Dem Feuerwerfer war an seinem Kleid ein Schwermer/ der noch gebrannt ardeo arsi arsum ardere, hangen blieb

Aber compungo hat compunxi, tum: und dispungo, xi, tum.

Präterita ex 4. conj. in i, tum. Beim Bote oben an dem Wuf mit 4.

Präterita 3. conj. in i, tum. Beim Hirsch hinten am Wuf. Plautus hat vß glubo, glupra, manas, magal- so glubo auch wol glupfi, gluprum haben.

Prat. si, sup. sum.

Prat. 2. conj. in si ohne supinis. Beim Elend (2) auf dem ersten Theil des Bretspiels.

Prat. 2. conj. in si, sum. Beim Feuerwerfer mit (2.)

Aber von per-
mulceo hat mā
permulsum und
permulctum.

Vor tergeo
wird auch tergo
in 3. conj. ge-
lesen.

ben hāreo *hāsi hāsum hāere*. Er aber hatte einen aus dem Bestehenden beredet *suadeo, persuadeo*, daß er mit bloßer Hand darüber gestrichen *mulceo*, und das Feuer abwischen wollen *tergeo*: als nun das Feuer an seinem Ermel blieb *maneo, mansi, mansum*; hieß *jubeo, jussi, jussum jubere* ihn der Feuerwerker mehr lachen *rideo*.

Aus der 3. conjugation haben si, sum, die bey den Spitzbuben (3) auf dem Bretspiel unter sum.

Ex 1. conj. si,
sum. Bey den
Spitzbuben/die
sich im Bretspiel
schlagen.

Visum mag wol
von video seyn.

Parco hat auch
peperci, parci-
tum. Nota

versiculum: ce-
do facit cessi,

cēcidi cado,

cado cēcidi

Also hat auch
elido. Illisum

ist von illido:

aber illisum ist
ein nomen: dan

illido nicht ge-
sagt wird. Va-

do ist schwerlich
extra compo-

sitionem zusam-

men. Also auch
concutio, de-

cutio, excutio,

incutio.

Evullo, evulsi,

evulsus.

Diese Spitzbuben besuchten *viso visi visum visere*, den Spielmann mit ihm zupspielen *ludo lusi lusum ludere*, und seinen Beutel zuputzen oder zu wischen *tergo*; Sie verhiessen *promitto* ihm zwar/ daß sie seiner schonen wolten *parco, comparco*. Aber nachdem sie seinen Jungen nach Bier geschickt *mitto*, stießen sie ihn *trudo*: darum / da er weichen *cedo cessi cessum cedere*; und ihnen entgehen wolte *evado*, stieß er *allido* sich mit dem Kopf an die Thür/ daß die ganze Stube erschüttert ward *quatio quassi quassum quaterere*, und er sich sehr verletzte *laedo*. Sie aber schlossen die Thür zu *claudio*, und beschlossen ihn *concludo, includo*, druckten *premo pressi pressum premere* ihn so hart in die Ecke/ daß sie ihm allen Saft ausdruckten *exprimo*: Ja sie schlugen ihn *percutio percussi percussus percutere*, rauchten ihm die Haar aus *vello velli und vulsi vulsum*, vellere, fraßten *rado* ihm die Haut ab/ und versenkten *mergo* ihn in die Weixel/ daselbst ihn die Fische begnäteten *rodo*: die ausgerauchten Haar verstreueten sie *spargo* in den Wind/ und theilten *divido* das Geld/ weswegen sie mit den Händen klopften und froloften *plaudo*: Aber der Büttel rauchte sie hernach wider aus *explodo*.

Ex 4. conj. si,
sum.

Beym Roßbart
im Bretspiel
mit (4.)

Aus der 4. conjugation haben si, sum.
Der Roßbart fühlte und empfand *sentio sensi sensum sentire* bald/ wan er heisser war *raucio rauci raucum raucire*.

De

De präteritis in si, tum.

Die in der Schlangen stehende verba haben in präterito si, und supino tum, wie serpo serpsi scriptum.

Aus der 2. conjugation haben si, tum, bey dem Eselmelker (2.)

Der Eselmelker mußte dem Esel/wan er ihn melken wolten *mulgeo mulsi mulctum mulgere*, viel nachgeben oder zuguthalten *indulgeo indulsi indultum*, und ihn sehr streicheln *permulceo permulsi permulctum* und *permulsum*: das Melkeuch aber/darinn er gemolken/trähete er *torqueo torpsi tortum* fein herum *contorqueo* &c: und schlurpfte also die Milch heraus *exsorbeo exsorpsi* und *exsorbui exsorptum*, und verschlang sie ganz *absorbeo* samt dem Luch: (Also resorbere wieder in sich saufen.)

Aus der 3. conjugation haben si, tum, bey der Jungfrau (3.)

Die Jungfrau Christinchen/weil sie gern einen Mann haben und freyen wollen *nubo nupsi nuptum nubere*, war auf der Erden herum gekrochen *serpo serpsi scriptum*, *repo repsi reptum*, und hatte Blumen gebrochen *carpo carpsi carptum*: hernach ihren Schmuck hervorgelangen *promo prompsi promptum*, sich mit einem Glas geschabet und gekrazet *scalpo scalpsi scalptum*, und auf das allerbeste geschmückt und gepuzet *como compsi comtum*. Darauf schnitzte sie *sculpo sculpsi sculptum* einen Kint/ schrieb *scribo scripsi scriptum* ihren und ihres Liebsten Nahmen darein/ und trug ihn öffentlich *gero gessi gestum* mit eigenen Händen selbst hin zum Liebsten: derselbe aber/ weil sie vor diesem gestohlen hatte *clepo, clepsi cleptum*, verachtete sie *contemno contempsi contemtum*, und wolte weder sie noch den Kint nehmen *sumo sumsi sumtum*, oder annehmen *assumo*. Das bräute

De präteritis
in si, tum.

In der Schlan-
gen: dan ser-
pens compe
von serpo.

Ex 2. conj. in
si, tum.

Beym Eselmel-
ker (2.) in der
Schlangen.

Das simplex
mulceo hat nur
mulsi, mulsum.

Das simplex
sorbeo hat sor-
bui, sorptum.

Ex 3. conj. si,
tum. Bey der
Jungfrau (3.)

Eriscianus sagt
ar prompti

promptum,

compsi compta

sumpsi sumptum:

Es wird aber
das p in diesen

besser wegge-
lassen. Etliche

ollen scripsi,

scribitum schrei-
ben: Aber die

lateiner ändern
das h vor dem

s in ein p nach
Art der Grie-
chen: dan wie

die von λειπω,
λίσσω sagen:

a so machen die
lateiner von

nubo, nupsi, nu-
ptum, von glu-

bo, glupsi, glu-
ptum &c.

und

Vor elepsi hat-
ten die alte ele-
pi. Vñ temno
wird temsi tem-
tum, außer der
composition
schwerlich zusin-
den seyn.

und verdros sie uro ussi ustum so sehr in ihrem Herzen/
daß sie den Rind und den gestohlenen Schmuß wefnam
demo demsi demtum, ihn vor seinen Augen verbrännte
comburo, und das Feuer ganz verzehren ließ absumo
consumo.

Aus der 4. conjugation haben si, tum bey
Worsthans (4.)

Ex 4. conj. si,
tum.

Beym Worst-
hans (4.) am
Zaum.

Von farcitum
ist noch farcime
übrig / und das
particip. farcit-
us, so Cicero
hat. Aus far-
citum aber hat
man nachmaln
farcitum und
fartum gemacht.
Von sepio sagt
Livius sepius.

Præterita in evi
etum. Auf dem
Weinsaf.

Ex 2. conj.
Beym Schen-
ken (2) mit dem
Römmerglas.

Der Worsthans nachdem er seine Kleider wieder geflit-
tet und zusammen genehet refarcio refarsi refartum re-
facire, so nehete er viel große Würste zusammen farcio,
schöpfte haurio hausi haustum Bronnenwasser / fülte
oder stopfte sie farcio farsi fartum: und propfte sie da-
mit ganz voll refarcio referfi refertum, zäunte sepio se-
psi septum hernach den Zaun damit / und unterstützte ihn
fulcio fulsi fultum mit Strohhalmen.

De præteritis in evi etum.

Die auf dem Weinsaf stehende verba haben in præ-
terito evi, und supino etum.

Aus der 2. conjugation haben evi, etum bey
Schenken (2.)

Der Schenk oder Kelner weint fleo flevi fletum flere:
denn er hatte Garn gesponnen neo nevi netum, daß
Weinsaf damit gebunden vieo vievi vietum, und es her-
nach mit Wein ausgefüllet impleo implevi impletum;
und weil er dan daher gar bald veraltet exoleo exolevi
exoletum, obsoleo, als ward ihm in der Rechnung deswe-
gen viel ausgeleschet deleo delevi deletum.

Das simplex oleo hieß bey den Alten beydes Riechen / nem-
lich von ω : und dan auch Wachsen / vielleicht von alo. Die com-
posita von der ersten signification haben gern olui: wie bey Plau-
to: oboluiisti allium. In der andern Bedeutung hat es fast olevi:
wie bey Varrone: postquam adoleverit hæc juvenus: doch hat Vatro
in dieser signification auch adolui gesagt; daher das supinum adoli-
tum entstanden / aus deme per syncopen adultum worden.

Aus

Aus der 3. conjugation haben evi, etum bey
Kinger (3.)

Der junge Kinger hatte sich gewehnet suesco suervi
suetum suescere nach der Manier / so nunmehr veraltet
obsolesco, exolesco exolevi exoletum, in abgang kom-
men und abgeschaffet war abolesco abolevi aboletum
und abolicum, zustreiten decerno decrevi decretum de-
cernere: weil man ihn denn deswegen verachtete sperno
sprevi spretum spernere, so beschloß er cerno, decerno
crevi cretum cernere, so lange zuruhen quiesco quievi
quietum quiescere, bis er etwas besser gewachsen cresco
crevi cretum crescere, und grösser worden adolesco ado-
levi, adultum adolescere: (also auch adoleo, adolevi, adultum,
adolere.)

Lino ich bestreiche / beschmiere hat levi, litum linere: also alli-
no ich streiche an / relino &c:

Nosco ich kenne / ich weiß novi, notum noscere: also hat ignosco
ich verzeihe / halte zugut ignovi ignotum. Aber agnosco ich er-
kenne agnovi, agnitum und cognosco, cognovi, cognitum: Sero
ich säe hat sevi satum serere.

De præteritis in xi, xum.

Die auf dem Kamm stehende Verba haben in præterito
xi, und supino xum: wie pecto pexi pexum.

Die auf dem ersten Theil des Kamms haben nur præterita und
keine supina. Aus der 2. conjugation
sind.

Wenn es kalt ist oder frieret frigeo frixi frigere, so ist
es auch helle oder leuchtet luceo luxi lucere.

Aus der 3. conjugation haben xi ohne supinis bey
leben Kind.

So oft es schneiete ningo ninxi ningere, ängstigte sich
ango anxii angere, das liebe Kind so sehr / daß es sich also
blüfte conquinisco conquexi conquinscere, und wie ein

Ex 3. conj. evi,
etum bey Kinger
(3.) am
Weinsaf
Also alluesco,
conulesco, de-
sulesco.

Von cerno,
wann es ich sehe
heißt / wird
schwerlich ein
præteritum o-
der supinum zu
finden seyn.

Adolesco heisse
so viel als ac-
cresco: dann
wie von cre-
resco wird: als
so wird von oleo
ich wache (davon
auch proles und
soboles entste-
hen) olesco: da-
her dann adoles-
co, und ferner
adolescens
kommen.

Das præterit
novi heisse bis-
weilen so viel
als das præ-
sens.

Præterita in
xi, xum. Auf
dem Kamm.

Ex 3. conj. xi.
Beym Kind (3)
mitten auf dem
ersten Theil des
Kamms.
Conquinscere
heisse sich also
bitten / wie die
ienige thun / so
sich ertheilen
qui alium exo-
nerant.

E

Adler

clangere wird
eigentlich von
dem Adler ge-
sagt: danach
vom Trompe-
ten.

Ex 1. conj. in
xi, zum. Bey

der wilden In-
dianerin (3) die
sich kämmt.

Plectere heißt
flechten / und

strafen: plexui
aber ist gebräuch-
licher als plexi.

Von pecto ist
Asper pectivi
gesagt haben:

und von pecti-
um sagt Colum-
mella pectita

lang. Vor si-
zum wird auch
bisweilen flexi

gefunden. Fluo
hatte vor alters
in sup. flutum.

Man sagt caro
frita und fricta

Präterita in xi,
etum. Auf und
unter dem Dache

darunter der
Mann mit dem
Füllen

Ex 2. conj. in
xi, etum eben
auf dem Dache.

Ex 3. conj. xi,
etum. Beim
Irländer (3)
mit dem Füllen

(3.)

Affligo ist vom
ungebräuchli-
chen fligo. Aber
profligo are ist
1. conj.

Adler klang/ das fast wie eine Trompete thönete oder
schallete clangi clanxi clangere.

Aus der 3. conjugation haben xi, zum bey der Indianerin (3) die
sich kämmt.

Als sich diese wilde Indianerin flechten wollen plecto
plexi, plexui plexum plectere, und zuvor gekämmt pecto

pexi pexum, und pexui pectitum pectere; hatte sie den
fischbeinernen Kamm so tief in die Haut eingedrückt und

eingestossen figo fixi fixum figere, daß das Blut häufig
heraus geflossen fluo fluxi fluxum fluere: deswegen rö-

stete oder briet sie frigo frixi frixum oder frictum fri-
gere Speß/und knupftenecto nexi, nexui nexum necte-

re ihn über die Wunde. Aber die Spitzen vom Kamm
beugte sie herum flecto flexi flexum flectere: also inflecto,

deflecto, reflecto, circumflecto.

De präteritis in xi, etum.

Die auf oder unter dem Dache sich befindende Verba ha-
ben in präterito xi, und supino etum: wie tego texi
tectum.

Aus der 3. conjugation haben xi, etum.

Jemehr man um etwas trauert lugeo luxi luctum lu-
gere, jemehr sich das trauren vermehret augeo auxi
auctum augere.

Aus der 3. conjugation haben xi, etum beym Mann (3.) mit
dem Füllen/unter dem Dache.

Den Schlitten hatte das junge Füllen alleine ziehen
müssen traho traxi tractum trahere, und den Irländer
aus Irland bis hieher geführt veho vexi vectum ve-

here; Aber da er es im regieren rego rexi rectum re-
gere, mit der Peitschen alzufehr geplaget affligo, afflixi,
afflictum affligere, und ihm grose Striemen eingehauen

inflig-

infligo, mochte es ferner nicht fortfahren pergo perrexi
perrectum pergere; derowegen stund der Irländer bald
auf surgo surrexi surrectum surgere, bauete struo struxi
structum struere eine Hütte: deckte tego texi tectum te-

gere dieselbe mit Vinsen und Ried/und führete duco duxi
ductum ducere es dahin/ kochte coquo coxi coctum
coquere Zitronenschalen / röstete oder briet frigo frixi
frictum, oder frixum Zwiebeln dazu / reichete ihm/ dem

Füllen/dasselbe dar porrigo porrexi porrectum porrigere,
und reichte es damit so lange an allicio allexi allocutum ali-
cere, bis es daran etwas sog sugo suxi suctum sugere, da-

von es erstlich die Ohren aufgerichtet oder gespißet ar-
rigo, den Irländer angesehen aspicio aspexi aspectum
aspicere, und als es wieder recht lebendig worden re-

vivisco revixi revictum reviviscere, zu ihm gesagt dico
dixi dictum dicere; ich habe so lange ich gelebet vivo vixi
victum vivere dich jederzeit geliebet diligo dilexi dilectum

diligere, und nicht versäumet negligo neglexi neglectum
negligere, auch wan du mit deinem Feind geschlagen con-
fligo, du aber hast mich nicht recht gerichtet oder geleitet

dirigo, und dazu unschuldig geplaget. Da der Irländer
das vernam oder verstund intelligo intellexi intellectum
intelligere, änderte und besserte er sich corrigo, und

plagte das Füllen hernach nicht mehr.

Aus der 4. conjugation hat auch xi, etum.

Amicio ich bekleide/thue an/werffe um mich/amixi ami-
etum, bisweilen auch amicus und amicitia amicare.

De präteritis in nxi, nctum.

Die verba in ngo haben gerne in präterito nxi, und
supino nctum: wie cingo cinxi cinctum.

Ohne frango fregi fractum, tango tetigi tactum, impingo impe-
gi impactum, und die beym Schillerbret / welche in supino etum
haben ohne n.

Affligo ist vom
ungebräuchli-
chen fligo.
Aber profligo
are ist 1. conj.

Pergo und sur-
go sind von re-
go.

Wie allicio als
so habe auch die
übrigen von la-
cio: ohne eli-
cio, welches eli-
cui elicui hat.
Desgleichen ha-
ben die Asten
allicui, illicui,
pellicui gesagt/
davor doch bes-
ser allexi, illexi
pellexi steht.
Aspicio ist vom
ungebräuchli-
chen specio.

Amixi ist am
gebräuchlich-
sten.

Verba in ngo,
nxi, nctum.
Auf dem Gär-
tel (3.) der über
dem Römischen
Krieger (1.) den
der Hund (3.) be-
setzt/steht.

Auf

Auf dem Gürtel über dem Römischen Krieger.

Der junge Krieger/und Tiro gürtete *cingo cinxi cinctum cingere* einen solchen Kriegsgürtel um sich/und wolte sich dadurch zu den alten Kriegern thun und halten *jungo conjungo, junxi junctum jungere*: Aber weil er/so oft er sich schneuzte *mungo emungo*, den Gürtel mit Noß beschmirte *ungo*, und darnach den Hund ablecken ließ *lingo*, also daß man ihn an dem garstigen Gürtel von den andern sehr wol unterscheiden mochte *distinguo*; so tauchte *tingo* der Musterschreiber seinen Finger in die Dinte/bestrich *pollingo* damit seine Stirn/und lechte hernach seinen Nahmen aus der Koll *extinguo*, ja er stach *frakte* und lechte ihn gar aus *dispungo dispunxi dispunctum* (also *compungo*) deswegen denn der Krieger auf den Musterschreiber stach *pungo punxi [pupugi] punctum*; Er aber stach wieder und that ihm wider so weh *repungo repunxi [repupugi] repunctum*, daß er mit traurigen Gebärden heftig darüber weinte und klagte *plango*.

Das simplex *tinguo* ist nicht so üblich/als *seine composita*.

Pollingere heißt eigentlich die Todten mit Oer bestreichen/and salben: daher bey den Römern die *pollin-stores* Kirchm-de F. R. I. c. 9.

Ex 4. conj.

Präterita in *nxi, ctum*. Auf dem Schiller oder der Wählerbrett (1) steht der Wähler/und spannet den Linnwand in die Name.

Von *stringo* sind die composita *constringo, perstringo* &c. üblicher *Pango* ist von *pago*, hatte vor Alters *pegi*: daher *impingo impigi, impa-ctum*. *Mingo* ist nicht so üblich: von *me* so hat *Diomedes* in præter. *meji*.

Aus der 4. conjugation haben also.

Es ist durch ein sonderlich Gesetz ernstlich und bey harter Straf geboten und geordnet *fancio sanxi sanctum*, und *fancivi sancitum sancire*, daß man keinen unverschulder Weise binden solle *vincio vinxi vinctum vincire*.

Etliche verba in *ngo* werffen das *n* in den supinis wel; wie *pingo pinxi pictum*.

Beym Schiller oder Wähler auf dem Wählerbrett.

Der Schiller oder *pictor*: wolte eine Histori schillern oder mahlen *pingo pinxi pictum*, welche er selbst ertichtet *tingo finxi fictum*; darum zog er erstlich den Linnwand in der Name fäste an *stringo astringo, strinxi strictum*, steckte und setzte Nägel ein *pango panxi pactum*, und pistete hernach darauf *mejo [mingo] minxi mictum mejere*; und das solte gemahlet seyn.

De

Deponentium präterita.

Die Deponentia aus der 1. conjugation haben regulariter in præterito *atus*.

Der Kramer gieng dem Gewinn heftig nach *grassor grassatus sum*, und damit er alle Jahrmärkte halten *nundinor*, daselbst handeln *negotior*, und kauffschlagen möchte *mercior*, so säumte er *cunctior* nicht/noch zügerete *morior*, sondern wanderte *peregrinor*, und schweifte immer umher *vagor*, *divagor*, jagte also *venor*, und stellte dem Geld auf mancherley Weise nach *aucupor*. Und weil er in der Meinung war *opinor*, daß das Geld über alles hersehe *dominor*, und daß man deswegen auch einen sonst schlechten Kerlen gros würdige *dignor*, und ehre *veneror*, so war er nimmer müßig *otior*, sondern tichtete *meditor*, und sann nach *speculor*, wie er allezeit etwas schaffen oder wirken *operor* und gewinnen möchte *lucror*: und demnach er das Geld also lieb hatte *complector*, *amplector*, so trieb er unsäglich *exuberor* Bucher *feneror*, und hatte gar kein Erbarmen *miseror* mit den armen Leuten/also daß er keinem Menschen etwas zuwillen war *gratificor*: Weswegen ihn dann fast jedermann verfluchte *execror*. Der Pfarrherr/ wie er nachgeforschet *percontor* predigte zwar oft und viel davon *concionor*; aber er hielt davor *arbitror*, daß derselbe nur scherze *jocor*, und so etwas daher schwätze *fabulor*, *nugor*: bis er ihn endlich selbst anredete *fari, affari*, bat *precor*, und ermahnnte ihn *hortor*, *adhortor*, er solle doch gedenken *recordor*. wie seine Seele in Gefahr schwebte *periclitor*: viel mehr es den Frommen nachthun *imitor*, und dem ewigen Seelen Gut nachgehen *sector*. Er aber läugnete *inficior*, daß er jemaln

Deponentia 1: conj. in præter. *atus*.

Vom Kramer mit der Pudel (1) welcher besraubet wird.

Aucupari heißt eigentlich den Vögeln nachstellen.

Complecti heißt eigentlich umfassen.

X iij

über

über die Schnur gehauen prævaricor: sondern man verleumde calumnior, und lästere ihn also criminor; und da der Pfarzherz ihm alles genau auslegte interpretor, ward er zornig stomachor, schalt / polderte debacchor und zankte heftig rixor, digladior mit dem Pfarzherzn und dräute minor, minitor ihm noch dazu. Weswegen der Pfarzherz so traurig ward tristor, daß er weinte lachrymor, ihm bezeugete testor, obtestor, und weissagte auguror, daß die Hofnung des Reichthums ihm doch vergeblich seyn werde frustror. Es diente aber famulor ein Wascher bey ihm/welcher anstatt daß er ihm zurecht helfen sollen auxilior, opitulor, ihm schmeichelte adulor, und in allen Dingen Beyfall gab suffragor, assentor; dadurch er dann alles bey ihm aussischete expiscor und erforschte rimor, also daß er ihm nicht alleine seine beste Sachen heimlich wefstahl suffuror, sondern auch als er ausgespazieret expatior, uñ nichts böses geargwohnet suspicor, er ihm heimlich nachgestellet insidior, und ihn beraubet prædor; worüber er zwar mit weinenden Augen geklaget lamentor; aber niemand hat ihn geschüzet tutdor oder getröstet consolor: sondern man hat ihm vielmehr deshalb glück gewünschet gratulor, worüber er sich sehr verwundert miror, demiror &c.

Aus der 2. conjugation hat atus, reor ich hatte davor / ratus sum.

Beym Kind in Windeln (3.) Iratus scheint mehr ein nomen zu seyn.

Deponent. præterita in sus auf dem Schwein.

Aus der 3. conjugation haben auch atus.

So bald das Kind geboren ward nascor, natus sum nasci, war es schon zornig irascor, iratus sum irasci.

De præteritis in sus.

Andere deponentia haben in præterito sus.

Aus

Aus der 2. conjugation haben in præterito sus die bey der Ex 2. conj. in sus bey der Festung (2.) und dem Fendrich (2.)

Der Fendrich hat sich dürfen erkuhnen audeo, ausus sum audere, vor dieser des Feinds Festung frey heraus zu bekennen fateor fassus sum, fateri, profiteor professus sum profiteri, daß er ihr Feind sey / worüber er sich noch freuet gaudeo gavisus sum, gaudere.

Aus der 3. conjugation haben sus bey dem Springer (3.)

Der Springer strebte darnach nitor nisus, und nixus sum niti, daß er mit Schlittschuen möchte auf das Eys gehen gradior gressus sum, gradi; da er aber etwas fortgegangen war progredior progressus sum, progredi, fiel er labor lapsus sum, labi, weil er dann deswegen viel leiden mußte patior passus sum, pati; so traute er fido confidissus sum, fidere dem Eys nicht mehr / und gebrauchte utor usus sum, uti hinfüro keine Schlittschue mehr.

Aber amplector ich umfasse / und complector haben in præterito amplexus und complexus sum. solenixa die geboren hat heißen / und enisus der sich bemühet / und wird zwar dieser Unterscheid bisweilen in acht genommen; doch nicht allezeit. Von confido hat Livius das præteritum confidi, Wie utor / also hat auch abutor ich mißbrauche. Die juniores referiren auch hieher revertor, von welchem doch Cicero in præterito reverti sagt / nicht reversus sum.

Aus der 4. conjugation haben sus die bey dem Rohr (4.)

Mit dem Rohr oder Stof / wolte man das Vorkschwein messen metior mensus sum metiri, und hiemit war das Schwein selbst einig / pflichtete ihnen bey / und war wol damit zufrieden assentior assensus sum, assentiri, da man nur bald anfieng ordior orsus sum, ordiri.

Ex 4. conj. in sus. Beym langen Rohr / oder Stof (4.) auf dem Schwein. Metior hat auch unterworfen metitus sum, daher bey Cicero dimititus.

De præteritis in tus.

Widerum haben etliche deponentia in præterito tus.

Aus der andern conjugation hat tus misereor ich erbarme mich / misertus sum, misereri.

Aus conj.

Ex 3. conj. in
tus bey dem Bild
(3.) am Würfel.
fel.

Aus der 3. conjugation haben tus bey dem Bild (3.)

Dies Bild klagte oft und viel queror *questus sum, queri* über der Menschen Bosheit/und daß mancher/damit er nur Reichthum und Ehre überkommen und erlangen möge adipiscor *adeptus sum, adipisci*, so gern Lügen ertichtete comminiscor *commentus sum, comminisci*, und dazu der armen Leute Schweiß und Blut abätzete depascor *depastus sum, depasci*; darum folgete es ihnen allenthalben nach sequor *sequutus sum, sequi*, und sprach oder redete also loquor *loquutus sum, loqui*: Es wird euch ein zorniger Stiefvater entstehen orior *ortus sum, der wird alle dieß* übel gar scharf rächen ulciscor *ulcus sum, ulcisci*.

Aber der infinitivus oriri gehört zur 4. conj. oriturus hat Horatius.

Ex 4. conj. in tus bey der Nonnen (3.) am Würfel.

Plautus hat opperitus. Alle tempora von opperiri werden nach der 3. conj. formiret, ohne also in der infinitivus, welcher zur 4. conj. gehört, wie auch die comp. exoriri, adoriri.

Ex 3. conj. prät. in tus bey dem Bild (3.) am Würfel steht darüber Aus.

Expergitus haben Lucilius und Appuleius Diomedes sagt expergitus heiße einen der von sich selbst erwacht/und experrectus der von einem andern aufgeweckt sey.

Aus der 4. conjugation haben tus bey der Nonnen (4.) Die Nonne wartet alhier opperit *opperitus sum, opperiri*, damit sie eigentlich erfahren möge experit *experitus sum, experiri*, wie doch die Sonne am Ostertage aufgehe oriri.

Deponentium präterita in tus.

Etliche Deponentia aus der 3. conjugation haben das präteritum in tus bey dem Bild (3.)

Als der Bischof verreisen wollen proficiscor *profectus sum, proficisci*, da wolte er mit dem Priester einen Vertrag aufrichten paciscor *pactus sum, pacisci*, daß er unterdessen das Amt vor ihn verwalten möchte fungor *functus sum, fungi*. Aber weil derselbe erstlich erwacht expergiscor *experrectus und expergitus sum, expergisci*, so fuhr er den Bischof mit rauhen Worten also an invehor *invectus sum, invehi*: wenn du der Intraden und Einkommen alleine genießen willst fruor *fruitus und bißweilen fructus sum, frui*; so überkomme und schaffe dir auch einen Diener nanciscor *nactus sum, nancisci*.

De

Deponentium präterita in itus.

Andere Deponentia haben in präterito itus:

Aus der 2. conjugation haben itus bey den Eltern (2.)

Obgleich der Præceptor sich um die Jugend wol verdiente mereor *meritus sum, mereri*, und in allem gute Aufsicht hatte und sie schützte tueor *tuitus sum, tueri*, auch die Eltern ihm deswegen viel verhiessen polliceor *pollicitus sum, polliceri*; so mußte er sich doch befürchten vereor *veritus sum, vereri*, daß sie/wie sie pflegen soleo *solutus sum, solere*, ihm hernach vor seine Mühe und Arbeit wenig bieten und sie gering schätzen möchten liceor *licitus sum, liceri*.

etiger Dinge nicht gewöhnen kan. Liceo heiße ich bin seyl: aber liceor ich seylsche/ biete darauf/ quod emtoris est.

Aus der 3. conjugation haben itus bey dem Pilgram (3.)

Als der Pilgram von sich selbst erwacht expergiscor *expergitus und experrectus sum, expergisci*, hatte er gar vergessen obliviscor *oblitus sum, oblivisci*, seiner Freyheiten zugeniesen fruor *fruitus (bißweilen fructus sum) frui*.

Die Deponentia in der 4. conjugation haben regulariter itus.

Der Ohrenbläser bemühet sich sehr molior *molitus sum, moliri*, durch Lügen mentior *mentitus sum, mentiri*, und schmeicheln blandior *blanditus sum, blandiri*, den Organisten wekzuschaffen amolior, damit er dessen Amt überkommen und sich bemächtigen möchte potior *potitus sum, potiri*: weswegen er dan auch diesen Pocal wekgegeben und verehret largior *largitus sum, largiri*, welchen er doch mit seiner Tochter entweder theilen sollen partior *partitus sum, partiri*, oder darum lösen sortior *sortitus sum, sortiri*.

Präterita in itus, auf dem Pocal, Ex 2. conj. halbe itus, bey den Eltern (2.) Kindern auf dem Pocal. Von tueor kommt tuitio der Schutz und Schutz: Aber von tueor conj. ist tuitus und tuitari.

Von soleo hat Sallustius solui. Charilius observiret, daß soleo kein futurum habe: weil man künfteiger Dinge nicht gewöhnen kan. Liceo heiße ich bin seyl: aber liceor ich seylsche/ biete darauf/ quod emtoris est.

Ex 3. conj. in itus bey dem Pilgram (3.) welcher unter den Eltern auf dem Pocal schläfe.

Ex 4. conj. in itus bey dem Ohrenbläser (4.) am Pocal.

Also auch disperior ich zertheile/ disperitus sum. Sortiri heiße lösen hoc est sortem mittere; und überkommen.

D

Quæ

Quæ carent
præt. & sup.

Quæ præteritis & supinis carent.

Etliche Verba haben gar kein præteritum uñ supinum.

Aus der 1. conjugation haben keine præterita und supina.

Ex 1. conj.
Bey der Art/
daran das Band
Nexi und ne-
zum sind von
nexo oder ne-
xo 3. conj.

Die Art band ich nexo nexare, mit dem Band zwar oben an / aber sie fiel doch bald wider herunter labo labare.

Aus der 2. conjugation haben keine præt. und sup.

Ex 2. conj.

Beym Berf.
münchen.

Von slaveo und
liveo wollenet.

Etliche flavi und
livi sagen / aber

ohne auctori-
tät.

Das simplex
nideo ist nicht
gebräuchlich.

Medeor lehnet
ein præteritum
von medicor.

nemlich medi-
catus. Mœtus

ist ein nomen.

Ex 3. conj. sine
præt. & sup.

Beym Ritter
(3.)

Vescor lehnet
das præteritum
von edo oder

pascor

Liquor lehnet
von liquefacio.

liquefactus
sum.

Faro ist in 1.
persona schwer-
lich zu finden.

Reminiscor
nimt das præ-
teritum von

recordor.

Die Alten sag-
ten ringo vor

ringor; daher
richtig kommen

die Nase ringor.

Der Küras aber ward doch von sich selbst wider ganz integrasco, und welches wunder/durch die Hitze ganz zu Stein lapidesco (und andere so von den nominibus entstehen.)

Das Berkmännlein das auf dem Kopf und um den Mund so glat und fahl ist glabreo glabrere, weil es an Stärke und Kräften viel vermochte polleo pollere, so begehrte es aveo deswegen hoch geachtet zuseyn clueo cluere. Aber als es einsmal den Hintern bewegen wollen ceveo cevere. Das simplex re, ist er davon erstlich blau liveo, und gelb flaveo, und so dicke gewesen denseo, daß er gegläntzet renideo: und weil es keine Arzney brauchen oder sich selbst heilen konnte medeor mederi, so trauret es mœreo mœrere.

Aus der 3. conjugation haben keine præt. und sup.

Der Ritter / welcher durch seine tapfere Thaten reich worden ditescio ditescere, aß vescor, so oft es Tag ward diescit, viel Zitwer/dadurch sich die Hitze bey ihm also vermehrte glisco, daß seyn Küras ganz feurig ward ignesco, ihm am Leibe zerschmolz liquor, und an vielen Orten kleszte/sich voneinander that hisco, fatisco; auch ward sein Schwert ganz stumpf hebesco: Er selbst tobete furo endlich aus großer Hitze / bis es Abend ward advesperascit, da er dann sanftmütiger worden mitesco; gleichwol ward er sehr kindisch repuerasco, und zweifelte ambigo fast an allen Dingen/und wenn er sich seiner vorigen Handel erinnerte reminiscor, so rumpfte er die Nase ringor. Der Küras aber ward doch von sich selbst wider ganz integrasco, und welches wunder/durch die Hitze ganz zu Stein lapidesco (und andere so von den nominibus entstehen.)

De verbi natura & divisionib.

Aus der 4. conj. haben keine præt. und supina.

Ich muß erfahren comperior, daß der böse Lotterbube seinen Großvater mit dem Stoff täglich schlägt ferio, ferire: Aber die Raben und der Henker werden ihn auch treffen ferio.

Ex 4. conj.

Beym Lotter-
buben (4) com-

perior lehnet
das præteritum

von comperio

und ferio von
percutio.

De Verbi natura & divisionibus.

Das verbum meldet etwas das geschicht oder ist / und kan man im Deutschen Ich / Du / Er / oder Der; Wir / Ihr / Sie oder Die vorsehen.

Diese Wörtchen zeigen die Person an; nemlich in singulari, Ich die 1: Du die 2: Er oder Der die 3: in plurali, Wir die 1: Ihr die 2: Sie oder Die die 3.

Aus der Person des verbi, wird die sonst dunkle Person des nominis, pronominis oder participii erkant.

Das verbum, welches sich durch alle Personen conjugiren läßt / heißt daher personale: als / Ich liebe / du liebest / Er liebet / wir lieben / ihr liebet / sie lieben: amo, amas, amat, amamus, amatis, amant. Aber das impersonale Verbum hat nur die dritte Person numeri singularis.

Das activum oder Thueverbum meldet ein Thun / im Latein endet es sich in der ersten Person des Indicativi auf o, und kan zum Leydverbo werden.

Das Passivum oder Leydverbum meldet ein Leyden / im Latein endet es die 1. Person des Indicativi auf or, und kan wiederum zum Thueverbo werden: Im Deutschen hat es werde ge &c:

Das neutrum ist fast eben wie ein Thueverbum: Es kan aber nicht zum Leydverbo werden: als Ich stehe sto, ich komme venio, ich gehe ambulo. Etliche von ihnen bedeuten auch ein Leyden: als caleasco ich werde warm: frigeo ich bin kalt / intereo ich vergehe.

Morior und o-
rior scheinen
fast mehr ein
Leyde anzumels-
den als ein
Thun.
Solcher verba
communia sind
sehr wenig.

Das *Deponens* ist im Latein wie das *Leydverbum*, und im Deutschen wie das *Thueverbum*: als/ich folge sequor, ich rede loquor.

Das *Commune Verbum* hat zwar im Latein wie das *Leydverbum*: aber das Deutsche kan es beydes aus dem *Thue* und *Leydverbo* nehmen: also mag man sagen/ dignor te ich würdige dich: und dignor a te, ich werde von dir gewürdiget. Tueor te ich schütze dich: und tueor a te ich werde von dir geschützet.

Solche Verba sind vor diesem gewesen / amplector, consolor, aggredior, adipiscor, lector, obliviscor, meditor, veneror, detestor, interpretor, testor, experior, und fast alle Deponentia, welche nunmehr die significationem passivam abgelegt: die sich dennoch in den participiis passivis sehen lässt: als meditatus, testatus, veneratus, oblitus, expertus.

Substantiva Verba sind/ sum, forem, exsto, existo.

Vocativa, nuncupor dicor, vocor, nominor, appellor &c:

Neutra passiva, Vapulo ich werde geschlagen / fio, veneo ich werde verkauft/ liceo ich werde geschätzt.

Neutro passiva, welche das *präteritum* nach Weise der *passivorum* machen; als audeo ausus sum, gaudeo gavisus sum, soleo solitus sum.

De Modis & temporibus verborum.

Modorum &
temporum do-
ctrina plurimo-
rum exemplo-
rum inductio-
ne recte incul-
cari debet.

Das verbum kan durch 4. modos abgehandelt werden. Der 1. heißt *indicativus*, weil man dadurch ein Ding schlechtshin anzeigt oder auch wol fraget: als er liebt / hat geliebt: Liebstu? hastu geschrieben?

Der 2. heißt *imperativus*, weil man dadurch etwas befehlet oder bittet: als ehre deine Eltern; Erbarme dich meiner; hilf mir.

Der 3. heißt *subjunctivus*, oder *conjunctivus*, und sieht allezeit auf ein ander verbum, das entweder vorhergegangen/oder folget.

Der 4. heißt *infinitivus*, und hat weder numeros oder personas.

Zum

Zum infinitivo werden ingemein die *Gerundia* und *Supina* referiret. Das Gerundium ender sich in ndi, so genitivi casus; ndo so dativi, oder ablativi; und ndum, so nominativi, oder accusativi. Das supinum ender sich entweder in um, und ist nominativi, oder accusativi casus, oder ender sich in u, und ist der ablativus: das supinum in um aber wird mehr active gebraucht / und das in u mehr passive.

Die Gerundia werden vom imperfecto formiret / also daß man aus bam oder bar, ndi, ndo, ndum mache.

Die Modi haben widerum ihre gewisse tempora: ein *Præsens*, drey *Præterita* (nemlich imperfectum, perfectum, plusquamperfectum) und dan ein *Futurum*.

1. Das *præsens* zeigt eine Geschichte an / die gegenwertig und isund abgehandelt wird: als ich liebe isund. Ich werde isund geliebt.

2. Das *præteritum imperfectum* zeigt die Geschichte an/ welche zum theil und erst neulich geschehen: im Deutschen wird active gerne te / test / tet &c: angehängt; und passive, ward &c. im Latein bam, bas, bat &c: oder bar, baris &c: als/noch neulich liebre ich/oder ward geliebt.

3. Das *præteritum perfectum* zeigt die Geschichte an/ so vollkommen verrichtet ist; Im Deutschen sind active die Wörtchen habe/ hast / hat &c: passive, bin worden &c: als ich habe geliebt; oder bin geliebt worden.

4. Das *præteritum plusquamperfectum* zeigt die Geschichte an/welche schon vorlängst geschehen ist: Im Deutschen hat es active die Wörtchen hatte/ hattest &c: passive, war worden: als ich hatte vorzeiten geliebt: und war vorzeiten geliebt worden.

5. Das *Futurum* zeigt die Geschichte an/so noch ins künftige geschehen wird: Im Deutschen hat es active, werde: passive werde werden: als ich werde lieben: und werde geliebt werden.

Die Verba activa und neutra haben in *indicativo* alle 5. tempora.

Das *præteritum perfectum activum* läßt in 2. persona singulari: wie auch in 2. und 3. plurali bisweilen eine syncopen zu/ und saget amasti, amastis; audistis, audistis; amarunt, audierunt.

X III

Jo

Die Gerundia
nā supina schei-
nen fast mehr no-
mina oder par-
ticipia, als ver-
ba zu seyn: müss-
en sie s. casus ha-
ben: also daß die
Gerundia pen-
taptota, und die
supina triptota
seyn. Im um
aber wird we-
der genus oder
numerus atten-
dirt.

In conjugatio-
num tabula de-
monstratur.

Das futurum
subjunctivi so-
te fast das feste
tempus geben
lassen es ein
præteritum und
futurū zugleich
anzeigen: als si
amavero wenn
ich werde geliebt
haben.

Das plusquā-
perfectum wird
auch unterwei-
len vor das fu-
turum ge-
braucht.

Auch werden die
præterita sub-
junctivi, vor fu-
tura est gelesen.

Petii und inter-
rii werden allei-
ne per synco-
pen gesagt.

In der 3. und 4. conjugation kan unterweilen die syncope durch alle personas geschehen: als petii, petiisti, petiit &c: perii, periisti, periit &c:

Diese syncope geschieht auch in den temporibus, so vom præterito perfecto formiret sind: als amâram, amârim, amâsem, amâro &c:

Die Poëten lassen ihnen diese syncopen sehr oft belieben: auch wol im infinitivo, als produxe vor produxisse: abstraxe vor abstraxisse: divisse vor divisisse.

Die Verba passiva, wie auch Communia, und Depo-
nencia haben nur 3. tempora; nemlich das præsens, im-
perfectum und futurum: dann das perfectum und plusquam-
perfectum werden aus dem participio in us und dem verbo sum
gemacht.

Das geschieht auch in futuro subjunctivi; Aber es kan dennoch
in denen nicht geschehen / welche kein supinum haben. Hergegen
können von denen / welche unterschiedene supina haben / auch un-
terschiedene præterita passiva gemacht werden: also kommt von la-
vatum, und lotum; lavatus, und lotus &c:

Ama wird in
gemein nur præ-
sentis tempo-
ris und amato
futuri gebat:
Aber die Alten
gebrauchen sie
ohne solchen un-
terscheid. Sonst
wird die 3. per-
sona pluralis,
als sunt, ca-
vento und der-
gleichen in den
Gesetzen oft ge-
lesen: Als divos
adeunto casta.
Pietatem co-
lanto &c. Auf-
ser deme aber ist
der subjuncti-
vus üblicher /
als adeant, co-
lant.

Der Imperativus hat nur ein tempus: aber in 2. per-
sona eine doppelte termination, und in 3. nur Eine: als in
2. singulari ama oder amato; in 2. plurali amate, oder
amatote: in 3. singulari amato, und in 3. plurali amanto.
Desgleichen hat der imperativus passivæ formæ in 2. sin-
gulari amare oder amator; in der 3. amator: in 2. plu-
rali amamini (oder antique amaminor:) in der 3. aman-
tor alleine.

Es wird aber der subjunctivus an statt des imperativi gar oft
gebraucht: daher list man amet vor amato, ament vor amanto,
ametetur vor amator, amentur vor amantor, und also in andern.

Der subjunctivus activus hat alle 5. tempora: davon
doch das futurum eine aus dem præterito und futuro gemischte
Bedeutung hat: daher man es auch futurum perfectum oder ex-
actum nennet.

Die Alten ha-
ben das futurū
activum modi
subjunctivi in
der 1. conjug.
durch also aus-
gedrückt.

Der

Conjugatio Activorum.

p. 175. No.



Indicativus					Imperativus					Subjunctivus					Infinitivus.				
	1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Präsens Activi.																			
Ich	Am	Es	is	is	Am	Es	is	is	is	Am	Es	is	is	is	Am	Es	is	is	is
Du	Am	Es	is	is	Am	Es	is	is	is	Am	Es	is	is	is	Am	Es	is	is	is
Er	Am	Es	is	is	Am	Es	is	is	is	Am	Es	is	is	is	Am	Es	is	is	is
Wir	Amus	Emus	imus	imus	Amus	Emus	imus	imus	imus	Amus	Emus	imus	imus	imus	Amus	Emus	imus	imus	imus
Ihr	Amis	Etis	itis	itis	Amis	Etis	itis	itis	itis	Amis	Etis	itis	itis	itis	Amis	Etis	itis	itis	itis
Sie	Ant	Ent	unt	unt	Ant	Ent	unt	unt	unt	Ant	Ent	unt	unt	unt	Ant	Ent	unt	unt	unt
Präteritum Imperfectum.																			
Ich	Abam	Ebam	ebam	iebam															
Du	Abas	Ebas	ebas	iebas															
Er	Abat	Ebat	ebat	iebat															
Wir	Abamus	Ebamus	ebamus	iebamur															
Ihr	Abatis	Ebatis	ebatis	iebatis															
Sie	Abant	Ebant	ebant	iebant															
Präteritum Perfectum.																			
Ich habe	AVi	Uti	isti	IVi															
Du hast	AVisti	Uisti	isti	IVisti															
Er hat	AVit	Uit	ist	IVit															
Wir haben	AVimus	Uimus	istis	IVimus															
Ihr habet	AVistis	Uistis	istis	IVistis															
Sie haben	AVerunt	Uerunt	erunt	IVerunt															
Präteritum Plusquam Perfectum.																			
Ich hatte	AVeram	Ueram	eram	IVeram															
Du hattest	AVeras	Ueras	eras	IVeras															
Er hatte	AVerat	Uerat	erat	IVerat															
Wir hatten	AVeramus	Ueramus	eramus	IVeramus															
Ihr hattet	AVeratis	Ueratis	eratis	IVeratis															
Sie hatten	AVerant	Uerant	erant	IVerant															
Futurum.																			
Ich werde	Abi	Ebi	is	ieris															
Du wirst	Abis	Ebis	is	ieris															
Er wird	Abit	Ebit	is	ierit															
Wir werden	Abimus	Ebimus	imus	ierimus															
Ihr werdet	Abitis	Ebitis	itis	ieritis															
Sie werden	Abunt	Ebunt	unt	ierunt															

De conjugatione. 175
Der subjunctivus passivus hat vom seingigen nur das präsens und imperfectum: die übrigen tempora entlehnet es vom participio und verbo sum.

Der Infinitivus hat in activo nur 2. tempora, nemlich das präsens und perfectum: an statt des futuri nimt es das participium in rus mit den verbis sum oder fore. In passivo hat es nur das präsens: das präteritum aber wird aus dem participio präterito, und verbo esse oder fuisse gemacht: und das futurum aus dem supino in um und irti; als amatum irti.

De conjugatione. Die Conjugatio ändert das verbum durch die modos, tempora und personas: und sind in der Lateinischen Sprache regulariter 4. conjugationes. Die präterita und supina müssen wol in acht genommen werden: denn vom präterito alle tempora formiret werden: so sich in ram, sem, rim, ro, se enden: vom supino kommen die präterita passiva und deponentia, wie auch die futura infinitivi. Welche verba kein präteritum activum haben / dieselben haben präteritum passivum: und welche kein supinum haben / die haben auch kein futurum infinitivi, noch präteritum passivum.

CONJUGATIO PASSIVORUM.

7.



Indicativus					Imperativus					Subjunctivus					Infinitivus				
	1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Präsens Passivi.																			
Ich werde ge	or	eris	is	ieris															
Du wirst ge	Are	Ere	is	Ire															
Er wird ge	Atur	Etur	itur	Iur															
Wir werden ge	Amur	Emur	imur	Imur															
Ihr werdet ge	Amini	Emini	imini	Imini															
Sie werden ge	Antur	Entur	untur	Iuntur															
Präteritum Imperfectum.																			
Ich ward ge	Abar	Ebar	ebat	iebat															
Du wardst ge	Abaris	Ebaris	ebaris	iebaris															
Er ward ge	Abare	Ebare	ebare	iebare															
Wir wurden ge	Abatur	Ebatur	ebatur	iebatur															
Ihr wardet ge	Abamur	Ebamur	ebamur	iebamur															
Sie wurden ge	Abamini	Ebamini	ebamini	iebamini															
Präteritum Perfectum.																			
Ich bin ge worden	Atus, a, um	itus, a, um	us, a, um	Ius, a, um															
Du bist ge worden	sum, fui	sum, fui	sum, fui	sum, fui															
Er ist ge worden	est, fuit	est, fuit	est, fuit	est, fuit															
Wir sind ge worden	Ati, a, a	iti, a, a	i, a, a	Ii, a, a															
Ihr seid ge worden	sumus, fuimus	sumus, fuimus	sumus, fuimus	sumus, fuimus															
Sie sind ge worden	estis, fuistis	estis, fuistis	estis, fuistis	estis, fuistis															
Präteritum Plusquam Perfectum.																			
Ich war ge worden	Atus, a, um	itus, a, um	us, a, um	Ius, a, um															
Du warst ge worden	eram, fueram	eram, fueram	eram, fueram	eram, fueram															
Er war ge worden	erat	erat	erat	erat															
Wir waren ge worden	Ati, a, a	iti, a, a	i, a, a	Ii, a, a															
Ihr wart ge worden	eramus	eramus	eramus	eramus															
Sie waren ge worden	erant	erant	erant	erant															
Futurum.																			
Ich werde werden	Abor	Ebor	eris	ieris															
Du wirst werden	Aboris	Eboris	eris	ieris															
Er wird werden	Abitur	Ebitur	itur	Iur															
Wir werden werden	Abimur	Ebimur	imur	Iur															
Ihr werdet werden	Abimur	Ebimur	imur	Iur															
Sie werden werden	Abuntur	Ebuntur	untur	Iuntur															

1.	2.	3.	4.
Atus	itus	us	Ius
a,	a,	a,	a,
um	um	um	um
Andus	Endus	endus	iendus
a,	a,	a,	a,
um	um	um	um

Die verba 4. conjugationis hatten vor alters ibam: also sagt Catullus custodibam vor custodiebam &c: Desgleichen machten sie das futurū in ibo: also hat Terentius scibo vor sciam; und Plautus expedibo, dormibo, mentibor: Pomponius esuribo. Auch haben sie also bisweilen in der 3. conjugation; als reddibo vor reddam. Von diesen nunmehr ungebräuchlichen imperfectis und futuris haben eo, und queo die übrigen behalten.

I. Observatio. Bisweilen haben unterschiedene verba einerley præterita: also hat consto constiti, und consisto auch constiti: exsto exstiti; und exsisto exstiti: insto institi, und insisto institi: aceo acui; und acuo acui: cresco crevi, und cerno crevi: frigeo frixi, und frigo frixi: luceo luxi, und lugeo luxi: mulceo mulsi, und mulgeo mulsi: paveo pavi, und pasco pavi: pendeo pependi, und pendo pependi: fulgeo fulsi, und fulcio fulsi.

Desgleichen kommen auch unterschiedene verba in den supinis überein: als cresco cretum, und cerno cretum: maneo mansum, und mando is, mansum: pando passum, und patior passum: pango pactum, und paciscor pactum: sto statum, und sisto statum: succenseo succensum, und succendo succensum: teneo tentum, und tendo tentum: vinco victum, und vivo victum.

II. Observatio. Einerley verba haben oft in unterschiedenen conjugationibus unterschiedene Bedeutungen; also heißt aggerare anhäuffen/ und aggerere zusammentragen von aggero: appellare nennen; und appellere herzutreiben: compellare ansprechen/ und compellere zusammentreiben; colligare zusammenbinden/ und colligere zusammenlesen: deligare verknüpfen/ und deligere auslesen: efferare verwildern/ und efferre austragen von effero: fundare gründen/ und fundere gießen: mandare befehlen/ und mandare faulen: nictare mit den Augen wanken/ blinkern/ nicken/ und nictare der Spür nachrichten/ und dabey durch die Nase pfeifen/ wie die Spürhunde thun: obserare verschließen/ und obserere übersäen: referare wideraufschließen/ und referere widerumbe säen: Volare fliegen/ und velle wollen/ von volo.

Etliche verba werden auch durch die quantitet unterscheiden; als dicare zuetignen/ und dicere sagen: abdicare loskündigen/ enterben/ und abdicere absprechen: indicare anzeigen/ und indicere an sagen:

Wo nicht pactum von paco oder pago entsethet.

Nictare wird eigentlich von den Hunden gesagt.

Fio nimt das præteritum factus sum vom alten facior,

3

welches

tabu-
ratio-
bal:
futu-
mas.
daher
auch
esse.
ibiges
m ge.
Also
e vor
ge.
Po-
d gar
n, wie
ns und
elicher

en sa-
ellem
davor
m und
ebrau-
r vul-
m die
leis:
ch ne-
lt. Vo-
seinen
vum
rū in-
gerun-
tura
darum
davor
fac
gen.
er hat
r: no-
Tolo
alters
in mag
nū wol
oder re-
weisen

199m. Daher an-
noch tuli und la-
rum übrig.

Ad pag. 177. CONJUGATIO VERBORUM ANOMALORUM.

Indicativus				Imperativus				Subjunctivus				Infinitivus.			
Präsens				Also werden auch conjugiret:				Wenn / daß				Präs: seyn esse			
Ich bin	sum	Prosum	Posum	Sei du	Es	proes	proes	Ich sey	sim	Also hat posum &c.	posum &c.	Präs: seyn esse	Also auch	posse	
Du bist	es	prodes	poies	Er sey	fit	prosit	prosit	Du seiest	lis	Also hat posum &c.	posum &c.	Präs: gewesen seyn fuisse	profuisse	potuisse	
Er ist	est	prodest	poiest	Läßt uns seyn	simus	prosimus	prosimus	Wir seyen	simus	Also hat posum &c.	posum &c.	Futur: seyn werden futurum esse.	profuturum esse		
Wir sind	sumus	prosumus	posumus	Seid ihr	estis	proestis	proestis	Ihr seyet	sitis						
Ihr seid	estis	proestis	poestis	Sie seyen	sint.	prosint	prosint	Sie seyen	sint						
Sie sind	sunt	prosunt	posunt												
Prät: Imperfectum								Wenn / daß				Participia.			
Ich war	eram	proderam	poteram					Ich wäre	essem	prodessem &c.	prodessem &c.	Präs: in den compositis hat man abhens, präsens potens		potens wird zum nomen.	
Du warst	eras	proderas	poteras					Du wärest	esses						
Er war	erat	proderat	poterat					Er wäre	esset						
Wir waren	eramus	proderamus	poteramus					Wir wären	essemus						
Ihr wart	eratis	proderatis	poteratis					Ihr wäret	essetis						
Sie waren	erant	proderant	poterant					Sie wären	essent.						
Prät: Perfectum								Wenn / daß				Indicativus.			
Ich bin ge-	fui	profui	potui					Ich sey ge-	fuerim	profuerim &c.	profuerim &c.	Präs: Ich wil Volo	Präs: Ich wil nicht Nolo	Präs: Ich wil lieber Malo	
Du bist ge-	fuiſti	profuiſti	potuiſti					Du seyst ge-	fueris			Du wiſt vis	non vis, Nevis	maſis, mavis, maluiſti	
Er ist ge-	fuit	profuit	potuit					Er sey ge-	fuerit			Er wil vult	non vult, Nevult	maluiſti	
Wir sind ge-	fuiſmus	profuiſmus	potuiſmus					Wir seyen ge-	fuerimus			Wir wollen Volumus	non volumus, nolunt.	maluiſti	
Ihr seid ge-	fuiſtis	profuiſtis	potuiſtis					Ihr seyet ge-	fueritis			Ihr wollet vultis	non vultis, Nevultis.	maluiſti	
Sie sind ge-	fuerunt	profuerunt	potuerunt					Sie seyen ge-	fuerint.			Sie wollen volunt		maluiſti	
Prät: Plusq. Perfecti.								Wenn / daß				Imperativus.			
Ich war ge-	fueram	profueram	potueram					Ich wäre ge-	fuiſſem	profuiſſem &c.	profuiſſem &c.	Imperf. Volebam &c.	Imp. Nolebam &c.	Imp. Malebam &c.	
Du warst ge-	fueras	profueras	potueras					Du wärest ge-	fuiſſes			Perf. Volui &c.	Perf. Nolui &c.	Perf. Malui &c.	
Er war ge-	fuerat	profuerat	potuerat					Er wäre ge-	fuiſſet			Plusq. Volueram &c.	Plusq. Nolueram &c.	Plusq. Malueram &c.	
Wir waren ge-	fueramus	profueramus	potueramus					Wir wären ge-	fuiſſemus			Fut. Volam, es, &c.	Fut. Nolam, es, &c.	Fut. Malam, malolam oder Magis volam.	
Ihr wart ge-	fueratis	profueratis	potueratis					Ihr wäret ge-	fuiſſetis						
Sie waren ge-	fuerant	profuerant	potuerant					Sie wären ge-	fuiſſent.						
Futurum								Wenn / daß				Subjunctivus.			
Ich werde ob-	ero	prodero	potero	Du ſollſt ſeyn	Esſo	Prodeſſo	Prodeſſo	Ich werde ſeyn	fiero	profiero &c.	profiero &c.	Präs: Velim, is, it, imus, itis, int.	Präs: No im, is, it, imus, itis, int.	Präs: Malim, is, it, imus, itis, int.	
Du wirſt	eris	proderis	poteris	Er ſoll ſeyn	Esſo	Prodeſſo	Prodeſſo	Du werdeſt ſeyn	fueris			Imperf. Vellem, es, et, &c.	Imp. Nollem, es, et, &c.	Imperf. Mallem, &c.	
Er wird	erit	proderit	poterit	Läßt uns ſeyn	ſimus	proſimus	proſimus	Er werde ſeyn	fuerit			Perf. Voluerim &c.	Perf. Noluerim, &c.	Perf. Maluerim, &c.	
Wir werden	erimus	proderimus	poterimus					Wir werden ſeyn	fuerimus			Plusq. Voluiſſem &c.	Plusq. Noluiſſem, &c.	Plusq. Maluiſſem, &c.	
Ihr werdet	eritis	proderitis	poteritis	Ihr ſollt ſeyn	Esſote	Prodeſſote	Prodeſſote	Ihr werdet ſeyn	fueritis			Fut. Voluero &c.	Fut. Noluo	Fut. Maluo, &c.	
Sie werden	erunt	proderunt	poterunt	Sie ſollten ſeyn	Sunto.	proſunto	proſunto	Sie werden ſeyn	fuerint.			Präs: Velle.	Präs: Nolle.	Präs: Malle.	
												Präs: Voluiſſe.	Präs: Noluiſſe.	Präs: Maluiſſe.	
								Participia.							
												Präs: Volens.	Präs: Nolens.		

De verb. anom. five heteroclitis. 177
ſagen: prædicare rühmen / und prædicere zuſorſagen: legare verſchicken / beſcheiden / und legere leſen: alligare anſehen / ſürwenden / und allegere dazuleſen / oder wählen: relegare verſtoſſen und relegere wiederum leſen: colare ſeißen / und colere ehren: educare erziehen / und educere herausführen.

De verborum anomalis five heteroclitis.
Sum, volo, fero, ſio, eo, queo, edo mit ihren compositis werden nicht wie andere verba conjugiret / und heißen daher anomala.

Ich bin Sum.
Sum und ſeine composita haben keine gerundia, ſupina noch participium præſens: ohne daß von abſum ich bin davon: præſum ich ſtehe für: poſſum ich kan / dennoch abſens, præſens, potens kommen.

Poſſum ich kan / wird aus potis und ſum componiret / und behält das t, man ein vocalis darauf ſolget; als potes, poteſt, poteram, potero &c: da aber ein s auf das t ſolgen ſolte / ſo wird das t auch zum s: als poſſum, poſſumus, poſſim, poſſimus.

Præſum ich nüge / man ein vocalis auf die præpoſition ſolget / nicht ob euphonia beſſeres laute wegen ein d an: als prodes, prodeſt, proderam, prodeſſem prodeſſes.

Ich wil Volo.
Volo hat vor volis, volit, volitis, per ſyncopen vult, vultis &c:

Nolo ich wil nicht / iſt aus ne oder non und volo componiret / und malo ich wil lieber / aus magis volo: daher die Alten mavelim und mavellem geſagt: davor wir ſind malim und mallem haben.

Ich frage Fero.
Fero leydet auch in etlichen temporibus eine ſyncopen; als fers, fert, fertis vor feris, ferit, feritis. Das præteritum tuli nützt es von tollo, oder tolo, daher tolero ſollet.

Ich werde Fio.
Fio nimt das præteritum factus ſum vom alten facior, welches

Indicativus				Imperativus				Subjunctivus				Infinitivus				Indicativus				Indicativus.											
Präsens				Werde du				Wenn / daß				Werden Fieri				Activi				Pasſivi,				Präs. Gehet ſaſt wie die vierte Conjugatio: Ich gehe Eo Du gehſt Is Er gehet Is Wir gehen Imus Ihr gehet Iitis Sie gehen eunt. Imp. Ibam, &c. Perf. IVI &c. Plusq. IVeram &c. Fut. Ibo. ibis, ibit. ibimus, ibitis, ibunt. Imperativus. Activi Fer. Ferte Ferto, Fertio Fertote, Fertote Fertito, Fertito Pasſivi Ferre, Ferimi Fertor, Fertor Ferimitor Feruntor.							
Ich werde Fio				Er werde ſat				Ich werde Fiam				Präteritum Worden ſey Factum eſſe				Präs. Fero fers ferte ferimus fertis ferunt.				Ferrebar &c. Latus ſum &c. Latus eram &c. Feram &c.											
Du wirſt ſis				Laßt uns werden ſiamus				Er werde ſiat				Futurum Werden werden factum iri				Imperf. Ferebam Perf. Tuli &c. Plusq. Tuleram &c. Fut. Feram &c.				Ferebar &c. Latus ſum &c. Latus eram &c. Feram, &c.											
Er wird ſit				Werdet ihr ſite				Wir werden ſiamus				Participia.				Imperativus.				Activi								Pasſivi			
Wir werden ſimus				Sie werden ſiant				Ihr werdet ſiatis				Präteritum Einer der da iſt worden Factus, a, um,				Activi				Pasſivi											
Ihr werdet ſitis				Sie werden ſiant				Sie werden ſiant.				Futurum Einer der ſol werden Faciendus.				Fertote, Fertio Fertito, Fertito Fertito, Fertito				Ferre, Ferimi Fertor, Fertor Ferimitor Feruntor.											
Sie werden ſiunt																															
Prät. Imperf.				Dieß Verbum wird ſaſt aus: Conj. ſectiret: es ſchneit das præteritum vom alten facior, welches in den compositis afficior, &c. annoch überbleiben.				Ich würde				Conjugatio. Defectivo um.				Subjunctivus.				Subjunctivus.				Imperativus.							
Ich ward Fiebam								Du würdeſt fieras				Ich ſage oder bejahe Ajo				Indicativus.				Subjunctivus.				I, ito.							
Du wardſt ſiebas								Er würde fieret				Ajo				Präsens				Ich ſage oder bejahe Ajo				Ito, ito, itote, eunto.							
Er ward ſiebat								Wir würden fieremus				Iste				Präsens				Ich ſage oder bejahe Ajo											
Wir wurden ſiebamur								Ihr würdet fieretis				Iste				Präsens				Ich ſage oder bejahe Ajo											
Ihr wurdet ſiebatis				Sie würden fierent.				Iste				Präsens				Ich ſage oder bejahe Ajo															
Sie wurden ſiebant.																															
Prät. Perf.								Ich ſey worden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich bin worden Factus, a, u				Du ſeyſt worden ſis				Wir ſeyen worden ſit				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du biſt worden ſum, fui.				Er ſey worden ſis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er iſt worden eſt, fuit.				Wir ſeyen worden ſit				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir ſind worden Facti, a, u				Ihr ſeyd worden ſitis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr ſeyd worden ſumus, fuiſmus				Sie ſeyen worden ſint.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie ſind worden ſunt, fuerunt												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Prät. Plusq. Perf.								Ich wäre worden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich war worden Factus, a, u				Du wärest worden erem, fuerem				Wir wären worden eremus, fueremus				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du warſt worden eram, fueram				Er wäre worden eret, fueret				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er war worden erat, fuerat				Wir wären worden eremus, fueremus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir waren worden eramus, fueramus				Ihr wären worden eretis, fueretis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr wart worden eratis, fueratis				Sie wären worden erent, fuerent				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie waren worden erant, fuerant												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ihr werdet werden ſietis				Sie werden werden ſient.				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Sie werden werden ſient.												Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Futurum.								Ich werde werden				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Ich werde werden Fiam				Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Du wirſt werden ſies				Er wird werden ſiet				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Er wird werden ſiet				Wir werden werden ſiemus				Iste				Präsens				Imperativus.				Imperativus.				Imperativus.							
Wir werden werden ſiemus				Ihr werdet werden ſietis				Iste				Präsens																			

welches annoch in etlichen compositis überblieben. Denn welche in activo das a in i verändern behalten facior; als von afficio, afficior, conficior, reficior &c: Aber welche das a behalten/die werden in passivo mit fio componiret: also sagt man von calefacio in passivo calefio; friegeho, madesio, satifio &c:

Ich gehe Eo.

Die composita von Eo, haben in futuro besser ibo: als/transibo, prateribo: doch wird das futurum auch unterweilen in iam ausgesprochen / als transiam, prateriam.

Auch haben etliche composita von eo ein passivum; also sagt man adeor, ambior, ineor, subeor &c: Auch wird aus dem adverbio venum und eo, veneo gemacht: in praterito aber hat es besser venii als venivi, und hat keine gerundia, supina oder participia.

Ich kan Queo.

Queo und nequeo (ich kan nicht) werden wie eo inflectiret: ohne daß sie keinen imperativum, gerundia oder participium præsens haben.

Ich esse Edo.

Edo wird einmal regulariter decliniret; und dan auch wider die Regul: (davon die tabula conj. anomal.)

Also werden auch die composita Exedo, comedo, daher comestum vor comesum gesagt wird / conjugiret.

Dico, Duco, Facio, Fero.

Dico, duco, facio, fero werffen per apocopen im imperativo das e hinten weg und haben dic, duc, fac, fer (denn

Die Poeten a ihnen im Grammatic Krieg / da sie gefangen worden / das e zum Sport abgeschnitten ward) die composita haben desgleichen edic, reduc, benefac, perfer: doch behalten das e die composita von facio, welche in præsenti das a in i verändern / als efficio, effice, conficio, confice &c:

Defe-

Defectiva oder Mangelhafte verba haben entweder Mangel 1. am praterito und supino; oder am supino alleine und denen daher entstehenden temporibus.

2. Sind andere verba, welche an gewissen modis und temporibus Mangel leyden/und solche sind ajo, apage, ave, salve, vale, cedo, dari, fari, forem, infit, desit, inquam, ovat, quaso, scio, odi, memini, coepi, ausim, faxim.

Von ajo ich sage/hat Probus das prateritum ai, aisti, ait. Apage pakke dich und apagite sind Griechisch ἀπαγε, ἀπαγες von ἀπαγε abigo: daher es auch mit einem acc: construiret wird/als apage caniculam. Wie apage und apagite, also haben sie auch age und agite gesagt/item mit dum, als agedum, agitedum. Doch werden age und agedum oft adverbial. und haben agite und agitedum allezeit einen pluralem bey sich. Ave lebe wol / gehöret hieher; aber aveo ich begehre hat mehr tempora. Salveo hat Plautus; aber ridicule in persona rustici. Valeo wird unter einer andern Bedeutung ganz conjugiret. Von cedo sag an/oder gibher/haben die Alten sette vor cedite gesagt. Dor und for sind in prima persona nicht gebräuchlich / wie auch nicht der oder fer: in 2 persona aber wird daris, faris, deris. und in denen daher entstehenden personen recht gesagt / auch werden in compositione addor, condor, reddor &c: recht gebraucht. Diomedes hat auch effor. Von fore hat Terent. confore. Inquo wollen etliche vor inquam sagen/ ist aber nicht sicher zugebrauchen. Andere nehmen inquit in præsenti an/und fleckirn das imperfectum ganz. Auch sagen sie in perfecto inquit, inquisis, und in futuro inquit: desgleichen in subj. inquis, inquit, inquisis, inquit, und in partic: inquisiens: welche doch nicht weiter zugebrauchen/als sie bey guten Auctoribus zu finden. Von ovat in Freudenspringen gehen / sind ovatus us, und ovatio: erat species triumphi.

Odi, memini, coepi sind praterita, und haben kein præsens noch die daher entstehende tempora: gleichwol aber habē sie im Deutschen auch des præsents Bedeutung.

Von odi ich hasse und habe gehaßt odisti, odit &c. sind oderam, odissim, odisse, und osurus. Memini ich gedente und habe gedacht hat auch im imperativo memento und mementote. Coepi ich habe angefangen / hat coeperam, coeperim, coepero, coepisse, und die supina coeptum, coeptu: in part. coepturus und das pass. coeptus.

3 ij

Hier alten coepio.

Cicero sagt inietur ratio, vorinibitur. Ambio wird flektirt wie audio: ohne das Livius ambibam vor ambibam gesagt. Circum eo versieret unterweilen das m, dann man circumis oder circuis: circumit, oder circuit: circuire oder circuire sagt. Pereo intereo und andere haben kein passivum. Doch hat Claudianus interitis multis, hoc est occisis.

Lucretius hat queatur gesagt und daher Terent und Gellius quitus sum: doch daß ein infinitivus dar. auf gefolget Plautus und Ovidius sagen estur vor editur.

Diesedefectiva sind in den prateritis gemeldet.

De horum conjugatione vide tabulam conjugat anomal. Sei vor seito ist nicht gebräuchlich: Wie auch nicht solebo von so. eo.

In diesen wird das futurum subj. an stat des futuri ind. gebraucht: als odero, meminero, coepero. Vor odi wird auch osus sum gesagt: daher exosus, perosus. Memini hatte vor Alters in supino mentum, daher mentio toffen. Coepi ist vom alten coepio.

Stehet wird auch von etlichen novi von nosco referiret/welches war in praeterito auch die Bedeutung des praesentis hat; und ich kenne und habe gekant heißet. In vielen aber läßt es eine Syncope zu; als nosti, nostis, norunt, norant, nossent, nosse.

Sonst gehören zu den defectivis die verba, so mit si componiret sind/als sis vor si vis; sodes vor si aude; sultis vor si vultis; capis vor cape si vis.

Ausim ausis, ausit, ausint: und faxim, faxo, faxis, it, faximus, itis, int, sind von der alten Conjugation überblieben.

Impersonalia.

Impersonalia.

Zu den Defectivis gehören auch die impersonalia, welche keine erste oder andere / sondern nur die dritte personam singularem haben / und ohne nominativo stehen. Im Deutschen haben sie das Wörtchen es oder man: als/

Diese alle sind 2 conjugationis. Libet und libet differirn wie optimus und optumus: weil nemlich die Alten das u oft gebrauchte / davor man her nach i gesetzt.

Es ist bekandt und offenbar liquet, daß / nur allein was vergönnet ist licet, und sich gebühret decet, mir behage libet: Wo man aber etwas muß oportet, dessen man sich zu schämen hat pudet, und das einen hernach gereuet poenitet, oder verdreust piget, tædet, so erbarmets mich / und habe billich mitleyden miseret.

Zu den impersonalibus werden auch etliche sonst personalia gezehlet; weil sie / wie impersonalia in der dritten Person ohne nominativo oft gelesen werden.

Aus der 1. conjugation sind. Es belustiget delectat; Es hilffet juvat; Es ist besser praestat; Es ist übrig restat; Es bestehet stat; Es ist kundbar constat; Es hat Misse/oder Weile vacat.

Vieleicht soll man wie Petronius paret vor pater sagen und max sein compositum apparere seyn.

Aus der 2. conjugation: Es erscheinet apparet; Es gehöret zu attinet; Es muß oder soll debet; Es ist offenbar patet; Es gefällt placet; Es pfleget solet.

Aus der 3. conjugation: Es begiebt sich accidit; Es hat angefangen coepit; Es dienet conducit; Es trägt sich zu contingit; Es höret auf desinit; Es fänget an incipit; Es ist genug sufficit.

Aus der 4. conjugation: Es schickt sich convenit; Es begiebt sich evenit; Es hilffet sos / mißet expedit.

Aus

Aus den anomalis; Es komt zu est; Es ist daran gelegen interest, refert; Es mag potest; Es mißet prodest; Es geschicht fit.

Noch sind auch solche die verba exempta potestatis, welche nicht in unser Gewalt stehen; als / Es blitzet fulgurat; Es donnert tonat; Es schlägt fulminat; Es gefrieret gelat; Es regnet pluit; Es schneiet ningit; Es wird licht lucefcit; Es wird Abend advesperascit, und dergleichen.

Es werden fast von allen activis und etlichen neutris impersonalia passiva in tur: im Deutschen haben sie das Wörtchen man; oder es wird ge: als / von lego, wird legitur man liest / oder es wird gelesen: von sto, statur man steht oder es wird gestanden.

Die impersonalia werden nur in der dritten persona singulari conjugiret: als / portet, oportebat, oportuit &c: statur, stabatur, statum, est oder fuit &c:

Von diesen werden ausgenommen miseret misertum est, und auf alte Art miseritum. Tædet, pertæsum est, oder tædui.

Placet, libet, licet, pudet, piget, haben in praeterito uit, oder itum est: als placuit und placitum est &c: Liquet ist in praeterito schwerlich zu finden.

Es haben auch die impersonalia keinen imperativum; sondern man gebraucht davor das praesens subjunctivi: als poeniteat, pugnatur. Auch werden sie in supinis, participiis, oder gerundiis, (außer etlichen wenigen) nicht gefunden.

patriis esset licitum Item non pudendo, sed non faciendo, id quod non decet, impudentia nomen effugere debemus Sallust: Non est ejus praeceptoris poenitendum: Idem sagt auch poenitens. Nihil magis licitum esse plebeio, quam patris esset licitum. Item non pudendo, sed non faciendo, id quod non decet, impudentia nomen effugere debemus Sallust: Non est ejus praeceptoris poenitendum: Idem sagt auch poenitens. Nihil magis licitum esse plebeio, quam patris esset licitum.

Die aus den participiis genommene praeterita ändern nicht / wie in personalibus, das genus, sondern bleiben / weil sie substantive gesetzt werden/allezeit generis neutri: als puditum est, pugnatum est man hat gestritten; Veritum est man hat sich gefürchtet.

in Ciliciam tendere, das ist / postquam auditum est. Und Liv. inde ad Pluvium est progressus, nondum comperto, quam regionem hostes petissent. Das ist / cum necdum compertum esset. Wo nicht das pronomen eo darunter zu verstehen.

Bisweilen werden auch impersonalia von den deponentibus: aber doch gar selten.

Man findet sie doch bisweilen in 3. persona plur: als decet, pudet, oportebat, pudebunt.

Cicero sagt: poenitendi causa oder vis licet: Nihil magis licitum esse plebeio, quam

Hier von sind die ablativi, so als eine gesetzt werden: wie bey Sallust

Audito regem Und Liv. inde ad Pluvium est progressus,

De abundantibus.

Abundantia.

Etliche verba abundantia variirn also das genus, daß sie in einer Form und conjugation, active und neutraliter können genommen werden: also sagt man von differo; differt colore es ist an Farben unterschiedlich: und differre negotium ein Geschäfte aufschieben: pascetes capellæ, und pascere capellas: ruit urbs und ceteros ruerem: sufficit animus malis, und sufficere collegam: superat pars cœpti, und superare aliquem doctrina &c:

Oder sind in einer Bedeutung beydes neutra und deponentia: als assentio, assentior ich pflichte bey: comperio, comperior ich erfahre: jurgo, jurgor ich zanke: populo, popolor ich verheere: fabrico, fabricor ich zimmere: munero, muneror ich beschenke: mereo, mereor: impertio, impertior: lachrymo, lachrymor: comito, comitor.

Andere verba abundantia haben unterschiedene conjugationes: als tergeo terges, und tergo tergis. detergeo, und detergo &c:

De Gerundiis 3. & 4. conj.

Die Gerundia 3. und 4. conjugationis haben oft vor das e, ein u: als faciundi, faciundo, faciundum; experiundi &c: dieses geschieht auch in den participiis in dus, und das thut Antithesis, welche einen Buchstaben vor den andern setzt.

DE DERIVATIS.

Die Verba derivata entstehen von andern verbis, oder nominibus.

Imitativa.

Derivativa.

Doch kommt facio von satis; intro von intral und supero von super &c:

Imitativa.

Die termination illo, so von illo, ist den Lateinern nicht angenehm; darum sie vor Gracisso lieber Gracior &c: sagen.

Denominativa.

Erstlich kommen von den nominibus die Verba imitativa, welche ein Nachahmen bedeuten: als patrisso, ich ahme dem Vater nach; Atticisso ich rede wie die zu Athen/ das ist/ gut Griechisch; Gracior ich mache es wie die Griechen; vulpinor ich schleiche wie ein Fuchs; cornicor ich läte wie eine Krähe &c:

Denominativa.

Darnach kommen von den nominibus die Verba denominativa.

De Derivatis.

minativa, und haben dazu keine eigene / sondern von dem nomine hergenommene Bedeutung: als lignor ich holze/ suche Holz; frumentor ich samle Frucht; aquor ich holt Wasser; rusticor ich treibe Bauerey oder Landwesen &c.

Laxe etiā imitativa sunt denominativa.

Inchoativa.

Inchoativa.

Von den verbis kommen erstlich die Verba inchoativa, welche zugleich einen Anfang bedeuten / und in sco sich enden: im Deutschen haben sie gemeinlich das Wörtlein werde bey sich: als ardesco ich fange an zu brennen/ oder werde mehr brennend; matureasco ich werde zeitig oder reiff; vesperscit es wird Abend.

Die Deponentia enden sich in scor; als fruiscor. Aber disco, pascor, cresco, fuesco sind keine inchoativa.

Die inchoativa haben auch unterweilen eine Vermehrung in sich; wie bey dem Virg. ardescitque tuendo wird hitziger. Item, agrescitque medendo, wird fränkter &c:

Also wird fruiscor von fruis, und miserescit von miseret. Aber putisco wird von putes gemacht/ da sich das e in i verandert/ Hiasco hat Cato.

Die inchoativa werden von der 2. persona presentis gemacht; als labasco von labas; caleasco von cales; tremisco von tremis; obdormisco von obdormis. Per syncopen wird hisco vor hiasco gesagt von hias.

Aber calvesco ist von calveo, das Plin. hat. canesco von caneo das Virg. und senesco von seneo das bey dem Catullo. Die präterita haben gar selten die significationem inchoandi.

Es werden auch etliche inchoativa von den nominibus formiret; als/ agresco ich werde krank oder fränkter/ von ager, dulcesco ich werde süße von dulcis, repuerasco ich werde wieder kindisch von puer &c. diese haben keine präterita. Die aber von den verbis kommen/ haben auch derselben präterita, also hat incalesco incaleui, obdormisco obdormivi.

Alle die Verba inchoativa gehören zur 3. conjugation.

Frequentativa.

2. Darnach kommen von den verbis die frequentativa, welche zugleich eine öftere und stete Handlung bedeuten/ und enden sich in to, so, xo oder co; als clamito ich rufe oft/ pulso ich treibe oder stoße oft/ nexo ich binde / fodico ich stichle.

Frequentativa werden auch iterativa genant. Zu denen in so wil man auch arcesso, capesso, facesso, incesso, lacecco, petesso referiren. Dormito ist vielmehr ein desiderativum.

Doch haben viele verba frequentativa diese Bedeutung nicht; als viso heißt nicht ich sehe oft; sondern ich gehe hin zu sehen. Dormito mich schläfert; capto ich wil gerne fangen; vendito ich wil verkaufen / ich biete aus. Albicare und candicare heißen ein weiß seyn. Nexo und fodico scheinen von ihren primitivis nicht zu differiren.

Die

Also ist von
amplexu am-
plexor.

Aber grassor
von gradior
behält das a, ob
es gleich von
gressu gemacht
wird; Nato be-
hält auch das a
nato von no.
Die in ito tön-
nen auch vñ dem
ersten frequen-
tativo entstehē
als dicto von
dicto, lecto
von lecto; pul-
sio von pulso:
und per sync.
pulto.

Hierher könte
man clamito
und dergleichen
referiren.

Desiderativa,
sonst auch medi-
tativa genannt.
Alle desiderati-
va enden sich in
urio: aber nicht
alle in urio sind
desiderativa;
als ligurio, sca-
urio das u in
den desiderati-
vis ist kurz.
Etliche werden
auch von nomi-
nibus gemacht;
also hat Cicero,
Syllaturio, und
Laberius, ado-
lescenturio.

Die *Frequentativa* werden vom *supino* gemacht/da etliche das *um* oder *u* in *o* verändern; als *nexo* von *nexu*, *tracto* von *tractu*, *verso* von *versu*, *adjuto* von *adjutu*, *volo* von *volutu*. Aber die *Verba* 1. conjugationis ändern das *a* in *i*, als *clamito* von *clamatu*, *coenito* von *coenatu*.

Andere ändern das *supinum* in *ito*; also machen sie von *actum* *actito*, von *hæsum* *hæsito*.

Etliche *frequentativa* werden auf beyderley Weise in *o* und *ito* zugleich gemacht; als / von *dictum* wird *dicto* und *dictito*: von *jactum*, *jacto* und *jactito*: von *saltum* *salto* und *saltito*, von *gestum*, *gesto* und *gestito*.

Es kommen auch etliche *frequentativa* von der 2. persona *indicativi præsentis*, wenn das *s* in *to* oder *co* verändert wird/also wird *agito* von *agis*, *fugito* von *fugis*, *fodico* von *fodis*, *quærito* von *quæris*, *fluito* von *fluis*.

Man hat auch *frequentativa deponentia*: als *sequor* von *sequor*, *commentor* von *communis*, *amplexor* von *amplector*.

Alle *frequentativa* gehören zur 1. conjugation, ohne viso, welches 3.

Desiderativa.

Zum dritten kommen von den *verbis* die *desiderativa*, welche ein Begehren mit andeuten/und in *urio* sich enden; als *esurio* ich begehre messen *parturio* ich begehre zugebahren &c.

Die *Verba desiderativa* werden auch aus dem *supino* gemacht / indem das *um* oder *u* in *urio* verändert wird; wie von *esu*, *esurio*, *esuris*, von *partu*, *parturio*, *parturis*: also *cœnaturio*, *nupturio* &c.

Diese *Verba desiderativa* gehören zur 4. conjugation.

Diminutiva.

Zum 4. kommen von den *verbis* die *diminutiva*, welche die Bedeutung ihres *primitivi* verringern / und enden sich in *lo*; als *cantillo* ich singe mit halber Stimme / *forbillo* ich schlurpfe mählich / ein wenig.

Die

Die *diminutiva* gehören zur 1. conjugation.

Obf. die *derivativa* werden oftmal an statt ihrer *primitivorum* gebraucht: als *hisco* vor *hio*; *conticesco* vor *conticeo*; *ventito* vor *venio*; *vocitor* vor *voco*, &c.

Insonderheit
die in *esso*, also
capesso, *lacet-
so* &c.

De Figura.

Die *Verba* werden auch mit andern Wörtern componiret oder zusammen gesetzt; und zwar erstlich mit *nominibus*; als *belligero* aus *bellum* und *gero*. Zum 2. mit andern *verbis*, als *calefacio*, aus *calere* und *facio*. Zum 3. mit *adverbis*, als *benefacio*, aus *bene* und *facio*. Zum 4. mit den *prepositionibus*, welche unter *ACDEIOPRST* begriffen werden: als *adjicio*, *abjicio*, *conjicio*, *dejicio*, *disjicio* &c.

Unter dem *A* sind *ab*, *ad*, *an*, oder *am*, *ante*; unter dem *C* *con*, *circum*; unter dem *D* *de*, *di*, *dis*; unter dem *E* *e*, *ex*; unter dem *I*, *in*, *inter*, *intra*; unter dem *O* *ob*; unter dem *P* *per*, *post*, *præter*, *præ*, *pro*; unter dem *R*, *re*; unter dem *S*, *se*, *sub*, *super*; unter dem *T* ist *Trans*.

Es werden auch aus den sonst ungebräuchlichen *simplicibus* *composita* gemacht; als / *defendo* und *offendo*, von dem ungebräuchlichen *fendo*: *aspicio*, *respicio*, von *specio*: *deleo* von *leo*; *renideo* von *nideo*; *conniveo* von *niveo*; *alicio*, *elicio* von *lacio*; *excello* und *præcello* von *cello* &c.

Bisweilen wird durch die composition das *genus* geändert; also heißt *sacro*, ich weyhe oder heylige; und *exsecror* ich verfluche. Also thun auch *sentio*, *assentior*; *verto*, *diverto* und *revertor*. Bisweilen ändern sie die conjugation; wie *facere*, und *magnificare*; *dare* und *addere*: *cubare* und *incumbere* &c. Etliche ändern beydes das *genus* und die conjugation; wie von *specio*, *conspicari* und *susplicari* gesagt werden; von *spernere*, *aspernari*; *vo* i *facere*, *gratificari*, *velificari* &c.

DE PARTICIPIIS.

Das *participium* hat solchen Rahmen/weil es ein Theil nimt (partem capit) so wol vom *nomine* als *verbo*. Denn es hat sein *genus* und *declination*, wie das *nomen*; sein *tempus*, und bedeutet *handlen* oder *leyden*/wie das *verbum*.

Von den *activis* kömt erstlich ein *participium præsens*, welches sich in *ns* endet; als *amans*, liebend / oder einer der

Aa

da

Participia pas-
siva.

Etliche præ-
rita in rus ha-
ben activam si-
gnificationem:
a) cautus einer
der sich hütet:
taci) der schwe-
g e. Also sind
auch argutus,
circumspectus,
confideratus,
disertus, falsus,
profusus, sue-
tus, mit ihren
compositis
assuetus, con-
suetus, insuetus.

Participia neu-
tra. Audenda
res sagt Livius.
Cœnanda olla
Persius.
Juratus he-
einer der ge-
schworen; in-
juratus der nicht
geschworen.
Diomedes wil
gnat siens sa-
gen/wird aber
den guten auctoren schwerlich zu finden seyn. Diese participia in rus werden unterweilen auch bey den
Oratoribus und Historicis gefunden; als evasus, der entkommen ist: mors festinata h. e. accelerata.
Suetonius hat conspirati die sich ver schworen haben. Cicero sagt auch adulta virgo die erwachsen ist/
item, concretus aer.

da liebet: darnach ein *participium futurum*, das sich in *rus* endet; als *amaturus* einer der da lieben wird.

Von den *passivis* kommt ein *participium prateritum*, und endet sich in *tus*, *sus*, oder *xus*; wie *amatus* ein Geliebter/oder der da ist geliebet worden: *visus*, *flexus* [ohne *mortuus*.] Darnach ein *participium futurum*, das sich in *ndus* endet; als *amandus*, einer der wird oder sol geliebet werden.

Von den *Neutris* kommen zwey participia, wie von den *activis*; als *stans*, *staturus*, von *sto*.

Die *Neutra*, welche das *prateritum* nach Art der *passivorum* machen/haben drey participia; als *gaudens* *gavissus* und *gavissurus* von *gaudeo*: *audens*, *ausus* und *ausurus* von *audeo*. Von *prandeo* hat man auch *prandens*, *pransus*, und *pransurus*; von *cœno*, *cœnans*, *cœnatus* und *cœnaturus*.

Von *juro* hat man *jurans*, *juraturus*, *juratus* und *jurandus*: das *her jusjurandum*. Von *placeo*, *placens*, *placiturus*, *placitus* und *placendus*; als *placita philosophorum* Ihr Gutachten oder Bedenken: *placenda dos* hat Plautus. *Fio* nimt *factus* und *faciendus* von *facior*. Von den *impersonalibus* in *t* kommen auch participia; als *pœnitens*, *decens*, *libens*, oder *lubens*, *pertusus*, *pœnitendus*, *pudendus*. Aber von den *impersonalibus* in *rus* sind ihrer mehr; als *laboratus*, *regnatus*, *erratus* &c: insonderheit bey den Poëten. item *dormien-*
rus, *arandus*.

Die *participia* in *rus* werden unterweilen auch bey den *Oratoribus* und *Historicis* gefunden; als *evasus*, der entkommen ist: *mors festinata* h. e. *accelerata*. *Suetonius* hat *conspirati* die sich ver schworen haben. *Cicero* sagt auch *adultra virgo* die erwachsen ist/ item, *concretus aer*.

Von den *Deponentibus* kommen drey participia; nemlich *Præsens*, *Præteritum* und *Futurum*; als *proficiscens* ein Verreisender/*profectus* einer der verreiset ist; *profecturus* der verreisen wird. So viel participia haben auch *orior*, *mori*, *lætor*, *nitor*.

In vielen *deponentibus* findet man auch das *participium futurum* in *ndus*; als *sequendus*, *hortandus*, *venerandus*, *amplectendus*, *consolandus* &c: welche *futura* jederzeit *passive* genommen werden.

Die

Die *participia* in *ns* haben *genus* und *declination*, wie die *adjectiva unius terminationis*: und die *participia in us*, wie die *adjectiva trium terminationum*: darun sagt man *amans vir*, *amans femina*, *amans animal*; und *amatus vir*, *amata femina*, *amatum animal* &c:

Wie alle *participia adjectiva* sind/also lassen sich auch deren etliche *compariren*; daher sagt man *expectatio*, *expectatissimus*; *optatio* *optatissimus*; *intricatio*, *intricatus*, *confusio* *confusissimus* und dergleichen.

Die *participia* in *ndus* und *rus* werden nicht *compariret*. *Reverendissimus*, *colendissimus*, *observandissimus* sind nunmehr zwar üblich; aber nicht *Latina*.

Das *participium præsens* in *ns* wird aus dem *imperfecto* gemacht; wenn man die letzte *Syllabe* bam in *ns* verändert: also wird von *amabam* *amans* &c: Aber von *ibam* wird *iens*.

Das *præteritum* in *tus*, *sus*, *xus* wird vom *supino*, da man das um nur in *us* verändert: also sagt man *amatus* von *amatum*; *visus* von *visum*; *pexus* von *pexum*.

Das *futurum* in *rus* wird auch vom *supino* formiret, wenn man aus um *urus* machet; also wird aus *amatum* *amaturus*. Aber das *futurum* in *ndus* wird vom *participio præsentis*, da man das *s* in *us* verändert; also wird von *amans* *amandus*; von *legens* *legendus*.

Die weil das *participium* in *us* vom *præsentis* formiret wird, so haben selbiges auch die *deponentia*; darun sagt man von *ver-*
scens *verscendus*; weil aber dß *verbum* kein *supinum* hat/so kan es auch kein *participium præteritum* oder *futurum* in *rus* haben. *Eji-*
ciendus, *gerundus* &c: werden in der 3. und 4. *conjug.* vor *ejicien-*
rus, *gerendus* gesagt: Also sagt man auch *eriscunda familia* vom *eriscor* ich theile. In diesen *participiis* und *gerundiis* ist auf den *usum* genau zu sehen: denn man recht sagt *reperenda urbs*, *ver-*
ba, *lectio*: und wiederum *crimen repetundarum*. Aber das *verbum* *eo* und seine *composita* behalten u allezeit; als *eundum*, *abundum*, *redeundum* &c: ohne allein von *ambio* wird *ambiendus*. Auch wird von *orior* alleine *oriendus* gesagt; welches aber nicht des *futuri*, sondern *præteriti* Bedeutung auf sich hat.

A a ij

Obser-

Participii ge-
nus & decli-
natio. Alter
iens hat in gen-
euntis, eunti,
eunte &c: also
auch die com-
posita abiens,
rediens &c:
over ambiens
hat ambiens,
weil es regula-
riter wie audio
cōjugiret wird.
Comparatio.

Nemlich die *par-*
ticipia in *us*:
Aber die in *ns*
werden nomi-
na: dñ amantior
rui gesagt
wird; nicht
amantior te.

Formatio præ-
teriti. Diese
tempora wer-
den vom ersten
supino in um,
nicht von us
denn die depo-
nentia selbiges
nicht haben.

Formatio futu-
ratorum in rus
& dus. Nach
dieser forma-
tion aber richt-
lich nicht sona-
turus, paritu-
rus, nasciturus,
oriturus, mori-
turus &c:
Unde gerundia
nomen pro ge-
rendiis.
Sallust. subve-
niendum Ad-
herbali est.

Man sagt recht
amaturus ero
oder fuero: wie
Cicero: ipso
die, quo ventu-
rus ero: und/
te fore ad me
venturum.

Observatio I. das präteritum perfectum und plusquamperfectum passivæ formæ, wie auch die futura infinitivorum werden nicht alleine durch das participium und verbum sum beschrieben; sondern dasselbe geschieht auch sonst mehr; also sagt man amaturus sum oder ero, amaturus eram, fui, fueram, fuisset, amaturus sim, fuero &c:

Aber weder die
comparation,
noch composi-
tion machet aus
den participiis
nomina; weil
auch theils par-
ticipia compa-
riret werden/
und viel parti-
cipia componiret
sind/ daher verba
nicht componiret
werden: als infandus,
nefandus, immerens,
in-
sciens, inultus,
insperans, insperatus,
inausus, inlaudatus,
inexpectatus, imperterritus,
inhumatus,
indictus ung./sagt/ invocatus
unberuffen/ inauditus
unerhöret

Observatio II. Die participia werden nomina 1. wann sie das tempus verlieren: als sapiens ein Weiser: doctus ein gelehrter/ serpens eine Schlange/ sponfa eine Braut/ reverendus ehrwürdig/ acceptus angenehm/ innocens unschuldig &c: 2. Wann es den casum oder construction seines verbi verlieret/ wie amans pecuniæ, patiens inedia: denn man sonst amans pecuniam, patiens inedia sagen mußte.

Dieses pars ora-
tionis heißt ad-
verbium, weil
es sich an mei-
ßen zum Verbo
hält/ und befest.
von Geschichte
beschreibet.
Doch kan es
auch bey nomi-
na, pronomina,
und participia,
auch andere adverbia
gesetzt werden: als
plane noster; clare loquens; sat cito &c:

ADVERBIA.

Als der Grammatickrieg angien/ und sich ein jedes Theil um Hülfe und Volk bemühet/ so schickten die Verba ihre Gesandten an die adverbia, und begehreten/ daß/ weil sie dem Nahmen nach ihnen verwand/ und sich sonst allezeit gerne zu ihnen hielten / sie auch diesmal ihnen beystehen wolten.

Adverbia Con-
gregandi.

Die adverbia versamleten sich deshalb und rahtschlagten/ was hierinnen zuthun. Sie versamleten sich aber alle miteinander zugleich simul, una, pariter.

Adverb. Ord-
inis.

Und nachdem die Sache fein ordentlich durch die Ordnungsadverbia vorgetragen: als zum ersten primò, zum andern secundò, zum dritten tertio &c: zum letzten postremò, darnach deinde, deinceps, sobald darauf continuò, protinus, also vor antea, hernach postea, über das præterea, endlich denique &c:

Adv. Demon-
strandi. Also
auch hem bey
den Comicis.

Und die Nothwendigkeit durch die Erweisadverbia (Siehe da en, ecce) erwiesen und demonstriret;

So

Adv. Separandi.

So gab ein jeders seine Stimme absonderlich / und mußten die Sonderungs- und Scheidadverbia ein jedere absonderlich einbringen; als/ besonders seorsim, absonderlich separatim, heimlich secretò, abgetheilet divisè, einzeln singulatim, auf zweyerley Weise bifariam, auf mancherley Weise multifariam, anders secus, aliter, von Mann zu Mann viritim; von Thir zu Thir ostiatim &c:

Von denen doch etliche adverbia welche sonst ausgeschlossen waren/ ihre Stimmen ganz alleine anbrachten; als alleine solum, tantum, nur modò, nur alleine tantummodo, duntaxat.

Es befanden sich aber erstlich unterschiedene Zweifeladverbia, welche nichts gewisses zusagen wolten; als/ vielleicht forsàn, forsitan, fortasse, ohngefahr forte.

Darnach waren etliche Verneinungsadverbia, welche zu allem Nein sagten / und gar nichts zugeben wolten; als/ nein non, nicht haud, non, und nicht oder auch neque, ganz und gar nicht nullatenus, mit nichten neutiquam, im geringsten nicht minime.

Und wolten deren etliche ganz verbieten; als; nicht ne, mit nichten/ oder keines weges nequaquam. verbietet es; als ne des. Aber ne vor quidem negirt; als ne obolum quidem dederit.

Doch gab es auch viel Jäherren / und Zusagungsadverbia unter ihnen / welche zu allem / was begehret worden/ Ja sagten; als/ Ja ita, etiam, warum nicht quidni, gewisslich certè, fürwar profectò, freylich scilicet, quippe, nemlich videlicet, nempe, nimirum, ganz und gar planè, freylich Ja / maxime, warlich nã.

Die Fragadverbia aber waren unter allen am flügsten; denn sie sagten / man müsse / ehe und bevor etwas gewisses

A a iij

ge

Adv. Dubitandi.

Also auch fors
und fors forsda-
her forsitan; und
von forte, for-
tean; wie auch
von fortasse
fortassean.

Adv. Negandi.

Ne vor quidem
negiret: Des-
gleichen nec
auch in compo-
sitis, als nego-
tiū, negligens.
Item, nihil vor
non; als/ nihil
circumtione u-
sus es.

Adv. Prohibendi.

Ne, wann es al-
leine steht / so

Adv. Affirmandi.

Scilicet verum
gere auch: als/
id populus cu-
rat scilicet:
scilicet is Su-
peris labor.
Nimirum und
videlicet dicunt
der Ironiz.

Adv. Interrogandi.

Alia quærun-
t, an res sit?
Uts tunc, le-
gimus.

alia de causa.

alia de loco.

alia de tempo-
re.

alia de nume-
ro.

alia de quali-
tate.

alia de quan-
titate.

Adv. Numeri.
Die nota dieser
adverbiorum
ist im Deutschen
die Sylabe mal.
p. 127. sind sie
meist gemeinet.
Hieher können
auch die adv. so
eine Ordnung
bedeuten / refe-
rirt werden;
als primo ob:
primum, secun-
do oder secun-
dum, tertio o-
der tertium &c.

geschlossen werden könnte von allem genaue Nachfrage thun.
Und zwar so fragten etliche/ ob sichs auch also verhielte;
als/ob an? num? numquid? utrum? obnicht nonne? und ne, wenn
es angehängt wird.

Andere fragten nach der Ursache der Krieger; als/
warum quare? quamobrem? weshalb quapropter? wie so quid
ita? warum nicht quid ni? und quin ver cur non.

Andere fragten nach dem Ort/wo der Krieg seyn werde;
als/wo ubi? woher unde? wohin quò? quorsum? auf welcher
seiten utro.

Andere fragten nach der Zeit/wan es recht angehen soltes
als / wann quando? wie ferne quoad? quousque? wie lange
quamdiu?

Andere wolten die Zahlen wissen/wie oftmal man den
verbis zu Hülfe kommen solte; als/wie oft quoties?

Andere fragten nach der Beschaffenheit des Krieger;
als wie quomodo? qui?

Andere wolten die Größe der Noth wissen/und fragten
(wie sehr quam? quantopere?) man ihrer vonnöthen
hette.

Da nun dieses alles wol erfraget / so wurden durch die
Zahladverbia die vota und Stimmen widerholet; und das
geschähe nicht nur Einmal semel, zweymal bis, oder
drey mal ter &c: (sondern) wiederum rursus, dan noch
einmal iterum, und gar oft sæpe, ja wie oft quoties
(sie nicht über einflamen) so oft roties (gaben sie die Stim-
men von neuem/das etliche wol) tausendmal millies &c:
(ihre Stimmen geben musten.)

Wann es über zwanzigmal vices kommt/ so gehet die größere
Zahl voraus und folget die kleinere ohne die copula & ; als vices
bis, quadragies quinquies &c: Aber mit der copula & gehet die klei-
nere gerne voraus; als bis & vices, quinquies & quadragies. Doch
hat Columella auch vices & semel gesagt. Aber über centies gehet
die größere Zahl mit oder ohne copula voraus; als centies vices,
oder centies & vices.

End-

Endlich / als sie sich den verbis beizustehen vereinigt/
ward um die Größe oder Mase / ob man viel multum
oder wenig parum, ihnen zuschicken solle/heftig valde ge-
zanket; am meisten plurimum wurde gestritten / das
man ein wenig aliquantum modicum zugeben solle/ das
nicht zuviel nimis nimium; doch zum geringsten mi-
nimum, genug satis were.

Andere wolten gar zugroß haben / disputirten gar
sehr admodum, und begehrten fürwar sehr sane-
quam, das man den verbis alles ganz und gar prorsus,
omnino, penitus, geben und einwilligen solle; solche waren
so sehr adeo, usque adeo, ita, sic, tam, wie sehr quam, und beynähe
pene, prope, propemodum, fere, ferme &c:

Andere aber ließen widerum sehr nach/und sagten man
müsse almeßlich sensim, paulatim und fuß vor fuß pe-
detentim gehen; diese wolten kaum vix und schwerlich
ægre nachgeben / das man den verbis ein wenigchen
paululum, heimlich clanculum, und das etwas oft
sæpiuscule zusenden solle: sondern man solle etwas län-
ger longiuscule verziehen / bis es sich mit ihnen etwas
besser meliuscule anlassen würde. Mit diesen hieltens
diejenige/welche sonst alle Dinge gar zuverkleinern pflegen;
als/nur zum wenigsten saltem, zum geringsten minimum, certe, vel.

Darauf wurden die Wahladverbia, als Ja vielmehr
potius imd, magis bestellet.

Diese musten erstlich alle adverbia von Qualitet und
sonderer Beschaffenheit zusammen lesen/und betrachten/
ob sie wol bene oder übel male beschaffen; ob sie nem-
lich gelehrt docte, schön pulcre, tapfer fortiter und
männlich viriliter &c: sich verhalten hettten; ob sie auf
hau cæsim und stich punctim sechten könten; und ob sie
ihre

Adv. Quanti-
tatis.

Huc pertinent
adverbia in-
tendendi.

Das per macht
in composi-
tio-
ne auch größer/
als per pulcre
sehr schön/pero-
pus sehr nötig/
perquam so gar
sehr.

Adv. Remit-
tendi.

Adv. Minuen-
di.
Saltem diem
concede vel
die contentus
ero.

Adv. Eligendi.

Adv. Qualita-
tis.

ihre Dinge geschwind raptim, eynlend festinanter, behende celeriter und heimlich furtim zuverrichten wüßten.

Adv. Similitudinis.

Nach denen laß man auch die Gleichnußadverbia aus; als/wie ut; also sic; gleich wie sicut, sicuti, velut, veluti, quemadmodum; als wie tanquam, quasi, perinde, ceu; beynahe prope, gleich also æquè, ac si; nicht anders non aliter, non secus; diese mußten Jenen nachziehen/und aufwarten.

Adv. Temporis.

Hierher referiren etliche die lange Tage nacheinander/ noch des Nachts/ in der Nacht am Tage.

Andere wollen/ daß es ablativ seyn/ deren mehr wie adverbial gebraucht werden: wie auch die pristini, die crastini, die quartii, die noni, vor die pristini, die crastini, die quartii, die noni, welche man bey den Römern auch in e findet/ als/ die quarte, die quinte; wie sie peregrini und peregre; heri und hodie; praesentini und praesentini gesagt haben.

Für allen wurden die Zeitadverbia fort und den verbis zugeschicket. Ihr Capitein oder Hauptman war wann quando, ihm folgten isund jam, nunc, neulich nuper, vorlangst pridem, dudum; vorzeiten oder mit der Zeit olim, vorlangigen Zeiten quondam, auf eine Zeit aliquando; niemals nunquam. Diese sind ehegestern nudius tertius, oder vor vier Tagen nudius quartus ausgezogen; sie sind allezeit semper des Morgens früh mane aufgewesen/ und haben täglich quotidie, bis des Abends vespere, gar späte serò, mit der Reise angehalten; und sind bald cito, mox statim hinkommen. Wo es gestern heri nicht geschehen/ so werden sie doch morgen cras, oder übermorgen perendie da seyn. Man meinet/ sie werden alsdan tum, eben gelegen commodum, opportune und noch zu rechter Zeit tempestive ankommen &c:

Usque bis/ und hactenus bis hieher/ können zu Zeit und Ort gebraucht werden; als adflumen usque persecutus est hostem; ad horam usque octavam &c.

Adv. Hortandi. Diese sind viel mehr verba, so adverbialiter gebraucht werden. Die 2. ersten werden mit dem sing. und zuweilen mit dem plur. construirt. Die 2. letzten aber alleine mit dem plurali.

Neben ihnen zogen auf einer Seiten die Annahmungsadverbia wolan age, agedum; agite agitedum: welche ihnen einen Muth einsprachen/ und sie anfrischten. Die 2. ersten werden mit dem sing. und zuweilen mit dem plur. construirt. Die 2. letzten aber alleine mit dem plurali.

Auf

Auf der andern Seiten zogen die gottlosen Fluch, und Schweradverbia; als/ pol, edepol, ecastor, hercule, bey dem Pollux, Castor, Hercules &c.

Der nicht vom ede Castoris oder Pollucis genommen; sondern das me und e sind vom Griechischen pol und ph; wie dergleichen mehr/ als/ mecastor, ecastor, epol oder edepol: quasi me Deus Pollux. Solche sind auch Medius fidius, (me Aios, das ist Jovis, fidius das ist filius) me hercule, so mir Hercules helfe/ Ejuno bey der Juno, Ecere bey der Cerere. 2. der solcher heydntischen formulari zuschweren/ sol sich ein Christ enthalten.

Von den Ortadverbiis namen sie etliche von hier hinc; von dort isthinc, illinc, und daher inde, unde; von oben superne, und von unten inferne; ja auch vom Himmel coelestis, und noch anderswoher aliunde, wo sie die bekommen mochten/ riefen sie aus dem Grund funditus; samt der Wurzel radicitus aus/ und weil sie von fernem eminus, und in der Nähe cominus sehten konten/ setzten sie dieselben

An gewisse Derter; als/ etliche hieher huc, etliche dorthin illuc, auch daselbsthin istuc, eò, wohin quò der Feind kömen/ und wohin auch quocunque er sich wenden möchte/ damit er nicht hinein intro gelassen; sondern/ da er irgendwo aliquò eingebrochen/ widerum hinaus foras &c: getrieben wurde. Als hatten sich etliche hineinwerts introrsum gefehret/ andere stundens rufwerts retrorsum, etliche sahen aufwerts sursum, andere niederwerts deorsum; etliche kehrten sich zur rechten dextrorsum, andere zur linken laevorsum; wohinauswerts quorsum der Feind durchzudringen vermeinte.

Andere adverbialia schickten sie als Rundschaffer durch mancherley Derter/ welche vernehmen solten/ woher quò der Feind käme; ob er hiedurch hac, dadurch ea, daselbstdurch istac oder dorthier illac &c: anzöge; diese mußten also in der fremde peregre umher wandern/ auf alles gute Achtung geben/ und dorsten sich niergend nusquam sicher setzen/ oder sehen lassen.

36

Adv. Jurandi. Man sol nicht edepol, und ecastor schreiben/ daß diese Wörter

Adv. Locis. de loco.

ad locum.

Diese sind von versum oder vorsum componiret: denn introrsum gile so viel als introversum, und horsum als huc vorsum, und so fortan.

Per locum. In diesen wird auf via gesehen: also sagt man auch quaquā, qualibet, quacūq; scilicet via. Man sagt peregre abis; peregre abeo; peregre domū redeo: nū nusquam apparet; nusquam discessit.

Die

1. In loco.
Hieher gehören
auch die præpo-
sitiones, wenn
sie den casum
verlieren/ und
adverbia wer-
den: als/ infra,
supra, ante,
post, pone, pro-
pe, propter,
extra, juxta.

Die übrigen adverbia müssen in ihren gewissen orten bleiben/ und selbige verwahren; also wachten etliche hier hic, und daselbst istic, etliche dort illic, oder da ibi, wo ubi es nötig war: etliche wachten drinnen intus, andere draussen foris, daß es allenthalben ubique, ubicunque wol versehen war.

Die adverbia loci werden oft an stat eines relativi gesetzt/ wie Cicero gesagt. Quare istum, ubi tu es natus, plus amabo posthac locum: da ubi vor in quo steht. Und Terent. Mercator hoc addebatur prædonibus, unde emerat &c. da unde vor a quibus gesetzt. Etliche adverbia loci bedeuten auch oftmal eine Zeit/ wie bey dem Terent. Ubi videt me &c, ibi coepit me obsecrare &c.

De derivatis.

Gar wenige adverbia sind primitiva, so von keinem andern herkommen. Die meisten aber sind derivata, und etliche entstehen von verbis; als/ raptim, casim, punctim und dergleichen/ welche von den supinis formiret werden. Etliche werden von den præpositionibus gemacht; als/ intro von intra, subtus von sub, clanculum von clam &c: die meisten kommen von den nominibus, und pflegen von den adjectivis in us gerne ein adverbium in e zu werden; als/ docte, male, recte, bene vom alten bonus &c:

De compositis.

Die adverbia werden auch auf mancherley Art componiret; und entweder aus zweyen nominibus; wie pridie aus priori die; tantopere aus tanto opere: oder aus einem nomine und pronomine; als/ quare aus quare, hodie aus hoc die: oder aus einem nomine und verbo, wie pedetentim als pedem tendendo: oder aus einem nomine und participio: wie perendie als perempto die: oder aus einem nomine und adverbio, wie sæpe numero, actutum als actutum: oder aus einem nomine und præposition; wie denuo vor de novo; dextrorsum vor dextram versum; illico vor in loco: oder aus einem pronomine und præposition; als postea, quapropter: oder aus zweyen verbis; als illicet, videlicet, scilicet, vor ire, videre, scire licet: oder aus einem verbo und adverbio: wie ubi vis, quolibet: oder aus zweyen adverbis; wie tantummodo: oder aus einem adverbio und præposition; wie quorsum, aus quo versum: oder adverbio und angehängter Syllabe; (adjectione syllabica) wie ibidem, quomodocunque. Etliche werden auch aus dreyen Wörtern zusammen gebracht; wie quamobrem, quemadmodum, nudius tertius, als nunc dies tertius.

De

De Comparatione Adverbiorum.

Etliche adverbia lassen sich compariren: und zwar so werden etliche nach ihren primitivis compariret; wie docte doctius doctissime, penitus penitius penitissime, fortiter fortius fortissime, bene melius optime, male pejus pessime, parum minus minime und

Minime heißt
gar nicht/ oder
mit nichts
und minimum

mit cum, aus e, ex; für præ, pro; bis tenus.

Aus diesen wird tenus allezeit nachgesetzt; als/ capulo tenus abdidit ense.

Aber (in in, unter sub, subter, auf super haben) in der Bewegung hin an einen Ort den accusativum: und in dem Ort einen ablativum.

Obf. 1. Diese præpositiones können/ wann sie den casum verlieren adverbia werden; und das geschieht in ante, circa, circumter, clam, coram, contra, infra, intra, juxta, palam, prope, pone, post, propter, secus, subter, super, supra, ultra; daher sagt man loca-

Ob ij

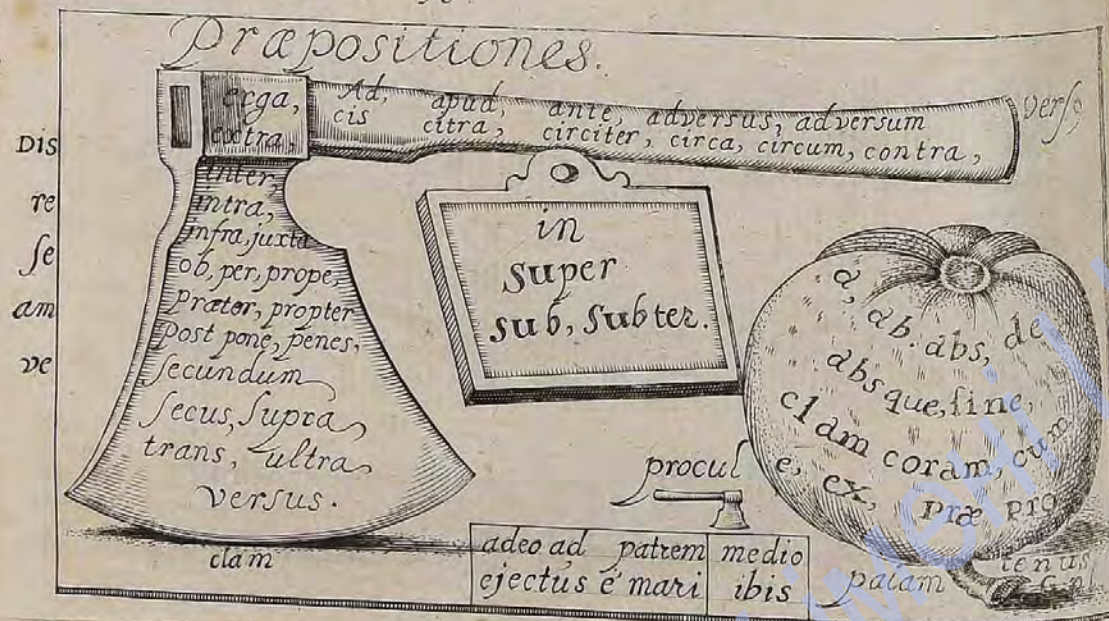
89

In loco.
Hierher gehören
auch die præpo-
sitiones, wenn
sie den casum
verlieren/ und
adverbia wer-
den.

Die übrigen adverbia müssen in ihren gewissen orten
bleiben/ und selbige verwahren; also wachten etliche hier
hic, und daselbst illic, etliche dort illic, oder da ibi, wo
ubi es nötig war: etliche wachten drinnen intus, andere
außen ubique, ubicunque.

No. 8.

P. 195.



ne; als/quare aus quâ re, hodie aus hoc die: oder aus el-
mine und verbo, wie pedetentim als pedem tendendo: oder aus el-
nem nomine und participio: wie perendie als peremto die: oder
aus einem nomine und adverbio, wie saepenumero, actutum als actu-
tum: oder aus einem nomine und præposition; wie denuo vor de
novo; dexterorsum vor dextram versum; illico vor in loco: oder
aus einem pronomine und præposition; als postea, quapropter:
oder aus zweyen verbis; als illicet, videlicet, scilicet, vor ire, vi-
dere, scire licet: oder aus einem verbo und adverbio: wie ubi-
vis, quolibet: oder aus zweyen adverbis; wie tantummodo: oder
aus einem adverbio und præposition; wie quoad, quorsum, aus quo
versum: oder adverbio und angehängter Syllabe; (adjectione syl-
labica) wie ibidem, quomodocunque. Etliche werden auch aus
dreyen Wörtern zusammen gebracht; wie quamobrem, quemad-
modum, nudius tertius, als nunc dies tertius.

De

De Comparatione Adverbiorum.

Etliche adverbia lassen sich compariren: und zwar so werden
etliche nach ihren primitivis comparire; wie doctè doctius do-
ctissime, penitus penitius penitissime, fortiter fortius fortissime,
bene melius optime, male pejus pessime, parum minus minime und
minimum. Andere haben ihre eigene gradus; als diu diutius diu-
tissime, saepe saepius saepissime. Propius un proxime sind von propior
und proximus: aber prope ist ein primitivum. Etliche haben kei-
nen positivum; wie magis maxime, ocus ocissime, potius po-
tissime. Andere haben keinen comparativum; wie pene penissi-
me, nuper nuperrime. Andere keinen superlativum; wie tempori
temporius, satis satius, secus secius.

DE PRÆPOSITIONIBUS.

Etliche præpositiones wollen einen accusativum bey
sich haben/ und selbige sind/ zu ad, bey apud, vor ante, wider
adversus oder adversum, disses cis citra; um circum, circa, cir-
citer; gegen erga, außerhalb extra, innerhalb intra, zwischen inter,
drinnen infra, neben bey juxta, um oder wegen ob, durch per, na-
heben prope, über prater, um oder wegen propter, nach post, hin-
ter pone, bey penes; nach/ nechst/ neben secundum; neben secus,
über supra, hinüber trans, gegen versus, jenseits ultra, bis zu usque.

Andere wollen einen ablativum bey sich haben/ als/
von a, ab, abs, de; ohne absque, sine; heimlich clam; vor coram,
mit cum, aus e, ex; für præ, pro; bis tenus.

Aus diesen wird tenus allezeit nachgesetzt; als/ capulo te-
nus abdidit ensen.

Aber (in in, unter sub, subter, auf super haben) in der
Bewegung hin an einen Ort den accusativum: und in
dem Ort einen ablativum.

Obf. 1. Diese præpositiones können/ wann sie den casum
verlieren adverbia werden; und das geschieht in ante, circa, circi-
ter, clam, coram, contra, infra, intra, juxta, palam, prope, pone,
post, propter, secus, subter, super, supra, ultra; daher sagt man lon-
gè ij 89

Præpositio hat
den Namen
vom Vorsatz;
weil die præpo-
sitiones gerne
vorgesezt wer-
den. Sie stehen
auf der Art.

Etliche wollen
versus und us-
que unter die
adverbia brin-
gen.

Auf dem Apffel.
Palam und pro-
cul wollen auch
von etlichen hie-
her gebracht
werden/ andere
referiren sie zu
den adverbis.
Darum stehen
sie zwischen dem
Apfel und der
Art.

go post tempore: juxta mecum rem tenes: vultu adeo modesto, ut nihil supra: vasa intra diligenter picata.

Obf. 2. Die præpositiones, wann sie auch mit andern zusammen gesetzt sind / behalten doch gerne ihre vorige Bedeutung: wie adeo ich gehe herzu / anteeo ich gehe vor &c.

In mit nominibus oder participiis componiret deutet einen Mangel oder Beraubung der Hauptbedeutung an, im Deutschen wird es alsdan gerne durch un gegeben; wie indoctus ungelehrt / insepultus unbegraben &c. Aber mit dem verbo vermehret es desselben Bedeutung; wie infringo ich breche sehr, daher infractus sehr zerbrochen. Das geschieht auch bisweilen im nomine, als / incanus sehr grau / incurvus sehr krumm &c.

Per vermehret gerne die Bedeutung / wie perfidus sehr getreu / perfruo ich genesse wol. Bisweilen nimt es auch dieselbe weg; als / perfidus untreu / perjurus meynedig. Præ augiret auch / wie prædices sehr reich. Sub verringert unterweilen / als / suberistis etwas traurig / subtimeo ich fürchte mich ein wenig &c. De und ex augiren in verbis, als deamo ich liebe sehr / demiror ich verwundere mich heftig / exclamo ich ruffe heftig. In den nominibus aber nemen sie weg; als demens sinlos / exanguis ohne Blut &c.

Aber inante und exante sollen vielleicht getheilet und wie zwey Wörter geschrieben werden; als in ante, und ex ante.

Obf. 3. Die præpositio läßt sich auch mit einer andern præposition oder einem adverbio componiren; als adversus, circum, circa, præterpropter, inante, exante. Absque und usque sind mit der conjunction componiret.

Noch sind auch præpositiones inseparabiles genannt / welche ausser der composition nicht gebraucht werden: und solche sind dis, re, se, am, ve.

Dis kömmt von dis zweymal / und deutet in compositione eine Theilung an; als distraho ich ziehe von einander; dijudico ich urtheile unterschiedlich: unterweilen negirt es auch / als diffido ich traue nicht: oder augiret; als discupio ich begehre sehr.

Re deutet am meisten eine Wiederholung an; als repeto: unterweilen auch eine Benennung; als retego ich decke wider auf; revelo ich entdecke.

Se heißt fast so viel als sine; wie securus; oder deutet eine Sonderung an / als secedo, secerno, secludo. Sonst wird auch das e oft in o verändert / wie in socors ohne Noth / und sobrius nüchtern.

Am heißt um / und haben die Alten selbstiges auch ausser der composition gebraucht / wie Cato, am terminum gesagt. Es kömmt von

von ἀμφι, und ἄντι / wo ein vocalis folget / ein b an; als / ambedo, ambio, amburo.

Ve heißt auch so viel als sine; wie in vecors ohne Herz / vesanus unsinnig &c.

Con welches von andern hieher referiret wird / ist von cum, als concludo, wie au von ab in aufugio, und ar von ad in arcesso, und den alten arvenio, arvocatus. Ingleichen ist co in cohibeo, coalesco, cooperio, cogo, cohæreo &c. von con, welches auch wol unterweilen ein b an sich nimmet / wie comburo.

Di ist von dis, an von am, und ne vielmehr ein adverbium, als præpositio.

DE CONJUNCTIONIBUS.

Unter den conjunctionibus waren erstlich etliche / welche die andern partes orationis, wo sie dieselben antreffen / konnten / sobald aneinander bunden; daher man sie *copulæ* / *conjunctiones* genennet: Sie waren / und &, que, ac, atque; auch etiam, quoque; beydes cum, tum: und nicht / weder / nec, neque.

Diesen waren im zusammenbinden unterweilen behülfflich; Erstlich primum, darnach deinde, überdas præterea und andere dergleichen Ordnungs adverbia.

Andere Füllconjunctiones füllten / und stopften die übrigen Lücken zu / damit die Bänder desto fester halten möchten: als / imar quidem, equidem; denn nam und dergleichen / welche einer Meinung nichts geben oder nehmen.

Zeit bey die 1. Person setzt. Aber andere und Cicero brauchen es vor quidem, und fügen es bey jedere Person. Namquis vor quisnam hat Virgilius.

Andere stellten sich mit Worten / als ob sie auch binden wolten; aber in der Meinung theilten sie alles / was ihnen vor kam: [verba conjungunt, sensum autem disjungunt] daher nennete man sie Theil- oder Scheidconjunctiones, diese waren; oder / entweder aut, vel, ve, seu, live, sondern sed: also sagt man seu boni, seu mali.

Bb iij

Und

Die conjunctiones haben den Nahmen / weil sie zusammenhängen sollen.

Conj. copulativæ.

Auch tum zweymal; als tum doctus, tum pig. Neque natæ, neque literas novit.

Continuativæ

oder ordinativæ.

Wann diese adverbia copuliren; so werden sie conjunctiones.

Completivæ.

Equidem gise Virgilio so viel als ego quidē; daher er es alle.

Disjunctivæ.

Vel copuliret auch unterweilen / als carmina vel cælo possunt deducere Lunam.

Wie auch live; als Diana live Luna.

Concessivæ.

Und dieses concedirten und gaben etliche zu: als/ obwol etsi, ob schon/ obgleich etiam si, tamen si, quanquam; wiewol quamvis, licet &c:

Adversativæ.

Denen aber waren andere ganz zuwider / und einer ganz anderen Meinung zugethan; als; Aber sed, at, ast, verum, verò, atqui; doch tamen; ferner porro &c:

Causales.

Sicher mag auch ne, daß nicht / referiret werden.

Und brachten dieser ihrer Meinung richtige Ursachen bey; als; denn nam, namque, enim, etenim, quippe; diweil quia, quoniam, cum, quòd; demnach/ sintemal siquidem, quandoquidem; auf daß ut; damit quòd.

Rationativæ oder illativæ.

Daraus andere endlich gar vernunftig geschlossen/daß jene darum ergo ideo, derhalben/derowegen igitur, idcirco, quapropter, proinde, quamobrem (gar übel thäten.)

Conditionales.

Andere schlugen dabey Bedingungen und conditiones vor und sagten: So/ wenn/ wofern si, dum, nur modo, wenn nur dummodo (sie davon nachlassen möchten) so aber sin, wo nicht ni nisi (mussten andere Mittel vor die Hand genommen werden.)

Electivæ.

Malo conscientiam bonam quam opes.

Und solches ward ihnen durch die Wahlconjunctiones vorgefragt/und stund ihnen frey / ob sie lieber dieses (als quam, ac, atque) jenes erwehlen wolten; sie ließen ihnen aber das erste belieben.

De ordine.

Die Meen seht das eum auch mol vor: Die Enclitica kommen unter ihres Worts accent; als tuque puer que tuns. Videtur oder videtur: aine oder ain &c: Igitur wird beyser postpositet.

Præpositivæ.

Etliche conjunctiones müssen in den periodis foran stehen/ wie die Officirer in der Schlachordnung: solche sind Nam, quare, ac, at, ast, nec, si, quin, nisi, sin, siue, seu.

Communes.

Andern conjunctionibus war erlauber sich foran oder nach andern zu stellen/ solche sind ergo, igitur, itaque, quoniam, tamen, und die übrigen/ welche nicht allezeit vor oder nach stehen müssen.

Postpositivæ.

Andere conjunctiones dorsten sich wegen der großen Gefahr nimmer foran setzen: solche waren enim, autem, vero, quoque, quidem: und que, ne, ve, welche als Bänder oder Rängelein den andern Wörtern angehängt worden.

IN-

INTERJECTIONES.

Da die andern partes orationis dem Kriege nachzogen / und sich eines zu diesem / ein anders zu jenem Theile hielt; so ließen die interjectiones ihnen nach / und hatten mancherley Geberden.

Dann etliche verwunderten sich / daß aus so guten Freunden sobald solche Feinde worden und sagten; Behüte Gott/ Je/ wanne/ papæ, vah, pox hem (das hetten wir nimmer gedacht.)

Andere schrien (o) O des großen Unglücks.

Andere wünschetten / daß sie lieber möchten Friede machen/und sprachen: Wolte Gott utinam; daß doch ut; weß doch o si (sie/was Friede und Krieg sene/recht bedächten.)

Andere dräueten ihnen / und sagten (wehe vx) euch/ die ihr dem Kriege so mutwillig nachlauffet / es wird euch übel bekommen.

Hergegen war ein andere / welche den Krieg approbirte/ und vor gut achtete; dieselbe sagte (so recht/en so wolan euge) das ist gut.

Mit diesen hieltens etliche / welche sich recht darüber freueten/und (such/lustig evax, jo) darüber schrien.

Etliche rieffen (holla/hoscha eho, ehodum, hört ihr) wolt ihr nicht auch mit in den Krieg.

Dabey daß eines sehr schmeichelte/und (ey lieber eja) sprach/ziehe doch mit uns.

Die sich aber fürchteten sprachen (ey/ ey atar) Gott bewahre uns vorm Krieg.

Denen ekelte so sehr davor/daß sie (pfui/phy) sagten/ weß mit dem garstigen Krieg.

Als nun etliche hierüber laute lachten ha, ha, he.

Hießen sie andere stille schweigen / und sagten (St/ stille/ st, au) sie möchten das Lachen hören.

Da sie aber andere deshalb gar auslachten/und (ey ja hui, vah) sprachen/ ey der feinen Klüglinge.

Interjectiones. admirantis.

exclamantis.

optantis. Ut te Di Deque omnes perduint.

comminantis.

approbantis. Es ist d. Oris. chische s. v. e.

gaudentis.

vocantis.

blandientis.

merentis five deprehendens aliquid ex improviso.

fastidientis.

ridentis.

silentium indicantis.

irridentis.

indignantis.

Verdroß solches ihre Freunde und Brüder so heftig/
daß sie aus zornigem Muth (siehe da hem, daß dich
prödh, oder pro) ihnen zurieffen.

dolentis.

Ja sie fielen an dieselben/und schlugen sie wacker ab/daß
sie aus Schmerzen (ey/en; ach leyder / o weh/ hei,
heu, eheu, ah) zuschreyen begunten.

flentis & eju-
lantis.

Und daher etliche von ihnen mit lauter Stimme (hey/
hey/ hoi, hei) weineten und heuleten.

Es werden auch etliche nomina und verba an stat der inter-
jectionum oft gebraucht; als malum sum Zanker; turpe, nefan-
dum Schande ist; sodes, amabo, quæso ey lieber/und dergleichen.
Plautus hat auch eua aus iuoi, quod bacchantis est.

De partibus orationis in genere.

Alle 8. partes
sind in folgen-
dem Vers be-
griffen: Væ ti-
bi ridenti, nam
mox post gau-
dia flebis.

Sind also in allem Acht partes orationis; deren viere
sich ändern lassen/und sind *variables*; als/ das Nomen,
Pronomen, Verbum, Participium; die übrigen viere
lassen sich nicht ändern und sind *invariables*; als/ Ad-
verbium, Præpositio, Conjunctio, Interjectio.

Ein jedes Lateinische Wort/ so in der ganzen Sprache seyn
mag/ gehöret zu deren einem/und muß sich darnach examiniren und
richten lassen.

In einem jedern parte orationis kan nach der specie und
figura gefragt werden.

Species est vel
primitiva vel
derivativa.

Durch die *speciem* fraget man ob das Wort sey *primi-
tivum*, das von keinem andern herköme; als/arbor, amo,
cras: oder *derivativum*, das von einem andern herköme;
als/arbustum, amicus, crastinus.

Figura simplex
vel composita.

Durch die *figuram* fraget man / ob das Wort sey *sim-
plex* einfach; wie animus, ego, dico: oder *compositum*
aus andern zusammen gesetzt; wie magnanimus, ego-
met, prædico.

Es

Es werden aber die Wörter componiret entweder aus andern
verständlichen Wörtern; als indoctus, quare: oder aus einem
verständlichen Wort/und einer unverständlichen Syllabe; wie
idem, tantundem, quiddam, quippiam, egomet, tute.

Die Wörter werden unterweilen ganz und unverändert zu-
samen gebracht; wie respublica, adveni: oder werden beyder-
seits verändert; wie afficio, intelligo: oder es bleibt eines ganz
und das andere wird verändert; wie traduco vor transduco; affe-
ro vor adfero. In den veränderten aber ist der Buchstabenwechsel
zubeobachten; als/afficio vor adfacio; intelligo vor interlego.

In den partibus orationis *variabilibus*, die sich än-
dern lassen/muß man sehen auf die *analogiam*; ob dz Wort
sich nach der gemeinen Regul richte; wie doctus, docta,
doctum &c: clamo, clamavi, clamatum &c:

Auf die *anomaliam*, ob es von der gemeinen Regul abge-
he; wie ambo, amborum, ambobus; do, dedi, datum.

Auf *numerum* und *personam*. Durch den *numerum* fra-
get man; ob ein Wort Eines oder mehr bedeute: daher ist er
singularis, der nur von einem meldet; wie homo, ego, amo,
legens: oder *pluralis*, der von mehrern als einem sagt;
wie homines, nos, amamus, legentes.

Durch die *personam* wird gefragt / ob es sey die Erste/
welche da redet; als Ego Marcus scribo; nos poma na-
ramus: sie hat im Deutschen singulariter Ich/und plura-
liter Wir: oder die Ander Person/zu der geredet wird;
als / tu Marce scribis; sie hat im Deutschen singulariter
Du; und pluraliter Ihr: oder die Dritte Person von
der geredet wird; als ille puer scribit; im Deutschen hat sie
singulariter Er oder Der/und pluraliter Sie oder Die.

Alle nomina, pronomina und participia gehören zur dritten
Person; ohne wann sie Ich oder Wir: Du oder Ihr bey sich ha-
ben/oder doch darunter müssen verstanden werden. In den Ver-
bis aber/wo sie das pronomen nicht bey sich haben/ ist die Person
an der termination zu merken.

Ec

Exa-

Analogia.

Anomalia.

Numerus.

Persona.

Examen Nominis.

Des nominis
eigene und pro-
pria accidentia
sind qualitas,
genus, casus
declinatio.

Accidentia com-
munia sind ana-
logia, oder ano-
malia, numeri
und persona:
Aber generalia
und allen gemei-
ne sind species
und figura.

Von dem Nominis wird erstlich gefragt durch quale? ob es ein adjectivum sey oder ein substantivum; und / wenn es ein substantivum, ob es ein proprium oder appellativum. Darauf folgendes *cujus generis*? oder zu welchem genere es gehörig/ob es masculinum, femininum oder neutrum: *cujus casus*? ob es in nominativo, genitivo, dativo &c: stehe: *cujus declinationis*? zu welcher declination es gehöre. Und dann (*secundum accidentia communia*) *cujus numeri*? ob es singularis oder pluralis: *cujus persona*? ob es die Erste/ Zweyte oder Dritte sey: ob es *analogum* das sich nach der Regel richtet; oder *anomalon* das davon abgehe: *cujus speciei*? ob es ein primitivum das von keinem andern herkommen/oder derivativum, das von einem andern herkommen: und endlich *cujus figura*, ob es simplex einfach oder compositum zusammen gesetzt.

Da aber das nomen ein adjectivum ist/ so wird in gleichem gefragt *cujus generis* es sey? *cujus casus*? *cujus declinationis*? *cujus numeri*? *cujus persona*? ob es *analogum* oder *anomalon*? *cujus speciei*? *cujus figura*? und dan absonderlich *cujus terminationis* es sey? ob es unius unter einer/ duarum unter zweyen/ oder trium unter dreyen stehe. *Cujus gradus*? ob es positiv, comparativ oder superlativ: und dann ob es sich compariren lasse?

Examen Pronominis.

Von dem Pronomine wird neben seiner Bedeutung fast gefragt wie vom nomine; als ob es ein substantivum oder adjectivum? *cujus generis* es sey? *cujus casus*? *cujus declinationis*? *cujus numeri*? *cujus persona*? *cujus speciei*? *cujus figura*.

Examen Verbi.

Des Verbi ei-
gene und pro-
pria accidentia
sind genus, mo-
dus, tempus und
conjugatio.

Von dem Verbo wird gefragt *cujus generis* es sey? ob es ein Activum, Passivum, Neutrum, Commune oder Deponens: *cujus modi*? ob es indicativ, imperativ, subjunctiv oder infinitiv: *cujus temporis*? ob es praesentis, imperfecti, perfecti, plusquamperfecti oder futuri: *cujus conjugationis*? ob es zur Ersten/Zweyten/Dritten oder Vierten gehöre/und wie es in praeterito habe. Und dann (*secundum accidentia communia*) *cujus numeri* es sey? *cujus persona*? ob es *analogum* oder *anomalon*? *cujus speciei*? und endlich *cujus figura*.

Exa-

Examen Participii.

Vom Participio wird auch *cujus generis* es sey gefragt / ob es nemlich ein Participium Activum, Passivum, Neutrum oder Deponens: *cujus temporis* es seye? *cujus casus*: *cujus declinationis*? ob es sich compariren lasse? Und dann (*secundum accidentia communia*) *cujus numeri*? *cujus persona*? ob es *analogum* oder *anomalon*? *cujus speciei*? (wiewol kein participium primitivae speciei seyn kan) und endlich *cujus figura*?

Examen partium orationis in variabilium.

Vom Adverbio kan neben der Bedeutung nur nach der specie und figura gefragt werden: dabey dann auch wol nach der comparison.

Von der Praeposition wird gefragt / ob sie separabilis sey / welche vor sich absonderlich und alleine stehen könne; oder inseparabilis, welche alleine ausser der composition nicht stehen noch etwas bedeuten mag: darnach/welches fast das nötigste/was vor einen casum die praeposition ersodere: dann auch *cujus speciei*? und *cujus figura* sie seye?

Von der Conjunction ist das nötigste/ daß man wisse / ob sie sey praepositiva die da müsse foran gesetzt werden; postpositiva, die da nicht könne foran stehen; oder communis, welche foran oder hernach gesetzt werden möge: und dann ferner (welches aber aus dem Syntaxi muß erlernt werden) was vor einen modum die conjunction ersodere. Endlich mag auch hier nach specie und figura gefragt werden.

Von der Interjection kan auch neben der Bedeutung nach der specie und figura zwar gefragt werden / ist aber wie in andern dictionibus invariabilibus nicht fast nötig; sondern hierinnen ist genug/daß man sie recht kenne und von den andern zu unterscheiden wisse.

De ORTHOGRAPHIA, oder Lateinischen Schreibart.

I. In den nominibus propriis muß der erste Buchstabe jederzeit groß seyn; wie Adam, David, Homerus &c: und dasselbe geschieht

E c ij

auch

auch in denen daher entstehenden Wörtern: als / Adamicus, Davidicus, Homericus.

Wann ein appellativum vor ein nomen proprium per antonomasiam gesetzt wird / so schreiben etliche selbiges auch im Anfang mit einem grossen Buchstaben; als Dominus vor Christum, Poëta vor Virgilium. Und solches thun sie auch in der Künstel Würde und Feste Nahmen; als Rhetorica, Astrologia, Rex, Dux &c: Pascha.

2. Muß ein jeder neuer periodus, und insonderheit nach einem Punct oder Tüplein mit einem grossen Buchstaben angefangen werden.

Aber nach Kleinen periodis, da der folgende ihm in seiner Meinung annoch dienet / kan auch wol der neue periodus mit einem Kleinen Buchstaben angefangen werden; ob gleich ein Punct vorher steht.

3. In einem carmine muß jeder Vers mit einem grossen Buchstaben angefangen werden.

Von den grossen Buchstaben / wenn sie allethe stehen.

Etliche Vornahmen werden unterweilen nur mit einem Buchstaben gemeldet: also heist A. Aulus, C. Cajus, D. Decimus, K. Ka-

so, L. Lucius, M. Marcus, M' oder M' Manius, N. Numerius, P. Publius,

Q. Quintus, T. Titus. Etliche werden auch mit zween Buchstaben

gemeldet / also heist Ap. Appius, Cn. Cnaeus, Op. Opiter, Sp. Spurius,

Ti. Tiberius: und andere mit dreien; also heist Mam. Mamercus,

Sex. Sextus, Ser. Servius, Tul. Tullus.

Auf solche Art heist auch F. filius, N. nepos; als / M. F. M. N.

heist Marci filius, Marci nepos, und so fortan. Desgleichen heist

P. C. patres conscripti, R. P. respublica, S. P. Q. R. Senatus Populus-

que Romanus, COS. Consul, COSS. Consules. HS gilt sestertium.

Rom I und V.

Diese Buchstaben werden ingemein gerne anders geschrieben / wann sie vocales sind / und anders wann sie consonantes: So sie vocales sind / schreibt man sie in der Gröse mit I und U; im kleinen mit i und u. Da sie aber consonantes seyn sollen / so werden sie in der Gröse mit J und V geschrieben; und im kleinen mit j und v.

De orthographia primigenii & derivati.

Das derivatum, so von einem andern herkommt / wird billich wie sein

Non est fides, nisi in sapiente. apud sapientē sunt ipsa honesta. apud vulgum simulacra rerum honesta. Seneca.

Von solchen Buchstaben und ihren Bedeutungen kan Valerius Probi Buchlein / welches man gemeinlich bey des Fenestellæ und Latii findet / gelesen werden. Sestertius wird gesagt / quasi semitertius, als ob man sagte duos asses cum semisse.

sein primitivum geschrieben; darum schreibt man gratia mit T. weil es von gratus kömmt. Und audacia mit einem C. weil es von audax ist / das in genitivo audacis hat. Hergegen werden oftmaln auch die primitiva aus ihren derivativis erkant: daher schreibt man delicia mit einem c. weil man delicatus sagt.

Von rechter Scheid- und Zusammensetzung der Syllaben.

1. Der consonans, welcher zwischen zweyen vocalibus steht / gehöret zum letzten: als a-mor, le-go, di-co.

2. Da ein consonans zweymal zusammen steht oder doppelte ist / so gehöret der erste zum vorhergehenden vocali; und der andere consonans zum folgenden; als / nul-lus, an-nus, flam-ma.

3. Die consonantes, welche im Anfang eines Wortes sich nicht lassen zusammenbringen / dieselben können auch in der Mitten nicht zusammengezogen werden; als / ar-duus, por-cus.

4. Und widerum / welche consonantes im Anfang eines Wortes zusammen können; dieselben werden auch in der Mitte recht zusammengebunden; als /

bd he-bdomas,

em. Pyra-mon,

en. te chna,

et. do-ctus,

gn. a-gnus,

mn. o-mnis,

phth. na-phtha,

pl. scri-psi,

pt. a-ptus,

bdellium.

κυντι.

Cneus.

Ctesipho.

gnatus.

Mnemofyne.

phthisis.

psittacus.

Ptolemaus.

Sb. Le-sbia,

sc. pi-scis,

sm. Co-smas,

sp. a-sper,

sq. te-squa,

st. pa-stor,

tl. A-tlas,

tm. La-tmius,

tn. Æ-tna,

σβίς.

scamnum.

smaragdus.

spes.

squamma.

sto.

Tlepoletus.

Tmolus.

σύνων.

Wer diese drey Regeln observiret / wird hierin nicht leichtlich fehlen.

Wie & zusammen ausgesprochen werden; also kan auch mit gd geschehen; wie in My-gdonia. Wie Latini also wird auch Ari-thmetica getheilet. Man hat auch im Anfang dm, als / δμω.

Wie a-gnus, also wird auch a-gmen, te-gmen geschrieben: nicht als ob man ein Wort habe / das sich mit gm anfangt; sondern weil das a in ago, und te in tego, daher sie können / eine Syllabe machen. Desgleichen wird fra-gmentum geschrieben / weil in frago, daher fragi und fragilis sind / das g zur andern Syllaben gehöret. Also wird auch do-arina getheilet / nicht als ob ein Wort von ar anfahe; sondern weil do in do-ctus eine Syllabe machet.

Ec liij

Die

Daher sagt man
ab-domen, weil
es von ab-do-

Die *composita* werden hiervon ausgenommen/welche sich nach
ihren zusammen gebrachten Wörtern theilen lassen; und das ge-
schichte erstlich in den *prepositionibus*; als / in-ers, ab-esse, abs-tru-
sus, dis-cors, ex-istimo, trans-alpinus, præter-eo, propter-ea &c:
Darnach auch in andern *compositis*: als / juris-consultus, olus-an-
trum, alter-üter, amphis-bæna, dus-enteria (*δυσ-εντερία*) et-enim &c:

De notis.

Das geschichte
nicht eben alle-
zeit man ein vo-
calis folget.

Apostrophus zeigt mit an/ daß ein vocalis wefgeworfen;
als / egon', ain', viden', nostin' vor egone, aïsne,
videsne, nostine.

Diarefis deutet durch seine zwey übergesetzte puncta einen
Unterscheid an; also wird aëra durch solche puncta gezeich-
net/damit man nicht æra lese. Und bey Ovidio: *Ne teme-
re in mediis dissoluantur aquæ*; da man des Verbes wegen
nicht dissolvantur lesen kan.

Hyphen heist
unitio von
ὁφ' ἑν.

Hyphen hängt mit einem Strich zwey Wörter zusam-
men/als ob sie componiret weren; wie bey Ovidio; an-
te ~ malorum.

De notis numerorum.

Sind also in
allen 7. Buch-
staben ziffer/
oder Zeichen;
nemlich C. D. I.
L. M. V. X.
Das Q findet
man auch bey
den Alten vor
fünf Hundert.

Bei den Römern gilt I eins; V fünfe; X zehen; L
Fünzig; C Hundert; IJ Fünfhundert; (davor isund das
das D fast gebrauchet wird) clJ gilt Tausend; (davor man
isund M sehet.) IJJ fünf Tausend; cclJJ gilt zehen Tau-
send; IJJJJ fünfzig Tausend; und cclJJJJ hundert Tau-
send. Aus diesen werden die andern zahlen gemacht: Aber
die kleinere/wann sie vor der grösseren stehet/nimt so viel von
derselben wef / als sie bedeutet; darum gilt IV viere; IX
neune; IC neunzig; davon oben am 128. Blat weitläufti-
ger Meldung geschehen.

Ap-

Appendix.

De figuris Etymologia.

Wann ein Buchstabe oder Syllabe in einem Wort
dazugethan / wefgenommen / oder verändert wird/
so wird solches *metaplasma* genennet.

Der Zusatz geschicht durch Prothesin, Epenthesis, Paragoge
und Diarefin.

Prothesis oder Vorsatz hängt den Wörtern etwas fornen
an das Haupt oder Angesicht/daß sie fast nicht zu erkennen seyn;
als gnavus vor navus.

Epenthesis oder Zwischensatz stecket einen Keyl oder neu-
en Buchstaben mitten in die Wörter; wie bey Virgilio:
trahæ vor trahæ; und *Alituum* pecudumque genus vor
alatum; also wird auch *relligio* vor religio, *rettulu* vor re-
tulit, *repperit* vor reperit gelesen.

Paragoge aber hängt den Wörtern hinter fremde Bün-
del und Ränglein an/und machet sie solcher Gestalt länger:
als *dicter* vor dici.

Diarefis theilet und schneidet die Syllaben voneinander/
und macht aus einer zwey; also wird *aulai* vor aulai gelesen/
davor man isund aulæ saget.

Die Wefnehmung geschicht durch Apharesin, Syncopen
und Crasin.

Apharesis hauet den Wörtern den Kopf fornen ab: Als
so haben die Prænestini *conia* vor ciconia gesagt: daher ist
nascor aus gnascor worden; den selbiges von geno, das
von γενομαι komt.

Syncope nimt den Wörtern eine Kiebe mitten aus dem
Leibe: daher liest man *caldum* vor calidum; *dixti* vor dixi-
ti; und deswegen sagen die Poëten *puertia* vor pueritia;
surpuerat vor surripuerat; *promisset* vor promovisset, *re-
postum* vor repositum &c:

Ob wol der Fi-
guren hie und
da gedachte wor-
den / so wollen
wir sie dennoch
athier zusammen
referiren.

Hier referi-
ren etliche mi-
to vor omitto;
temere vor
contemnere;
aber da simplex
wird hier vor
das composita
gebrauchet.

Apo-

Apocope schneidet den Wörtern hinten am Ende den Schwanz ab/ und läset sie alsdan lauffen. Also hat *Lucretius*, *venatu* invigilant vor *venatui*: *Catullus* *inger* vor *ingere*: und daher sagt man *tun* vor *tune*: *viden* vor *videsne*.

Crafsis, die auch *Synaresis* heißt/ kleistert und pappet zween *vocales*, welche sonst zu unterschiedenen Syllaben gehören/zusammen/ und machet eine Syllabe daraus; als *Thesi* vor *Thesi*: *aureis* (in einer Syllaben) vor *aureis*: *Phaton* vor *Phaeton*: *vemens* vor *vehemens*.

Die Veränderung
geschicht
auch in Syttele
und Diastole
weil aber hier
innen auf die
quantität zuse-
hen/so gehören
sie zur Prosodia

Die Veränderung geschicht durch Metathesin und
Antithesin.

Metathesis oder die Versetzung versetzet nur den Buch-
staben oder die Syllabe; als *pistru* vor *pristis*.

Antithesis ist ein Buchstabenwechsel / da ein Buchstabe
um den andern verwechselt wird; als *faciundum* vor *facien-*
dum, und *olli* vor *illi* &c:

Finis Etymologiae.

SYN.

Dono *ius* *imperator* *arcus* *est* *amphora* *pendens*. *Verbum*
caro *factum* *est*.

Do

Doch

heißt
ntlich
gung/
te
rvv-
zusam-
met

ürhe
s ad-
sleine
d sein
es
um
er-
als/
lä, n
car-
re
uar-
bri:
te-
:
us
um
irü:
i &c
un-
:
re
lio:
der

ge-
off-
ab.

1 I. qui, is, ille, ipse iste, idem, hic.

2 Ber. I. in temp. veni, quod testra, hoc, sciat alter. II. Animal q homo.

3 I. Sum, forem, fio, evado, existo, appareo, maneo, nascor, orior.

4 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

5 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

6 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

7 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

8 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

9 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

10 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

11 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

12 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

13 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

14 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

15 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

16 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

17 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

18 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

19 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

20 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

21 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

22 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

23 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

24 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

25 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

26 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

27 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

28 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

29 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

30 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

31 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

32 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

33 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

34 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

35 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

36 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

37 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

38 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

39 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

40 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

41 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

42 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

43 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

44 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

45 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

46 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

47 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

48 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

49 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

50 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

51 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

52 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

53 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

54 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

55 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

56 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

57 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

58 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

59 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

60 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

61 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

62 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

63 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

64 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

65 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

66 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

67 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

68 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

69 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

70 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

71 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

72 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

73 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

74 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

75 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

76 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

77 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

78 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

79 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

80 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

81 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

82 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

83 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

84 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

85 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

86 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

87 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

88 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

89 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

90 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

91 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

92 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

93 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

94 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

95 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

96 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

97 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

98 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

99 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

100 I. Sum, forem, existo, exi, to. II. Imper. Vacat, constat.

7 Imper. 2. ps. heus, ohe.

8 patiens in edico. exopus, posus, AA, alg, d, a, indom, me, duc, audito, di, do, dum, ad, ante, inter, ob, pro.

9 I. cupio discere. II. Verbi. III. vernehm Verba. IV. volo, iubeo, expe, di, agum, est.

10 Verb. Nom. Part. Adj. Sat cito, si sat bene.

11 modos. do, ut des, dabam, dedi, dederam, ut dares, ut das, ne das.

12 I. ut nach dem. II. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

13 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

14 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

15 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

16 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

17 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

18 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

19 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

20 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

21 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

22 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

23 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

24 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

25 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

26 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

27 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

28 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

29 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

30 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

31 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

32 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

33 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

34 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

35 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

36 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

37 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

38 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

39 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

40 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

41 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

42 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

43 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

44 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

45 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

46 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

47 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

48 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

49 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

50 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

51 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

52 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

53 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

54 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

55 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

56 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

57 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

58 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

59 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

60 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

61 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

62 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

63 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

64 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

65 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

66 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

67 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

68 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

69 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

70 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

71 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

72 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

73 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

74 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

75 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

76 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

77 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

78 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

79 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

80 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

81 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

82 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

83 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

84 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

85 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

86 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

87 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

88 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

89 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

90 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

91 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

92 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

93 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

94 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

95 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

96 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

97 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

98 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

99 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

100 I. ut, uti, ne, qui, quin, quo, dum modo, ut ob mol.

SYNTAXIS.

Nach dem die Wörter von der Etymologia politet / ausgeho- belt / und zugerichtet sind / so werden sie alsdann durch den Sy- tax zusammen und ineinander gefüget.

Syntaxis convenientia.

Gleich und Gleich müssen jederzeit zusammen ste- hen.

I. Mit dem substantivo muß sein adjectivum, dadurch ein Ding beschrieben wird / gleich stehen in genere, nume- ro und casu: wie vir bonus, femina bona, animal bonum.

Also müssen auch die Pronomina und Participia ihren substantivis gleichförmig seyn: wie pater meus, mater mea, animal meum: pater amatus, mater amata, animal amatum.

Qst nimmt ein adjectivum die Natur eines substantivi an / und läßt sich davor gebrauchen; Wie / amicus certus: Fortuna- tus senex: Fallax serenum. Also wird auch wol unterweilen ein sub- stantivum an stat eines adjectivi gesetzt; Wie / hinc populum late- regem, das ist regnantem.

Das adjectivum, wenn es alleine steht / muß sich nach dem darunter verstandenen substantivo richten: Wie / vescor ferina, nem- lich carne.

sc: corona: in duodecim sc: tabulis: in XIV, sedere das ist / ordinibus: in Tusculano nemlich pradio: docere togatam vel praetextatam, verſtehe fabulam: Circenſibus nemlich ludis: primas tenere oder deferre, verſtehe partes: aliqua par es, nemlich parte: eadem feceris nemlich opera.

II. Wenn ein Ding durch zwey unterschiedene substan- tiva gemeldet wird / so müssen sie in gleichem casu stehen: cio, oder Zusag- wie; urbs Dantiscum: Maria soror.

In genere und numero dürfen sie nicht allezeit gleich seyn; als / urbs Athenæ: vinum absinthites: stella cometes &c: Cicero sagt / deliciae tuae noster Aëlopus. Unterweilen geschieht auch die opposi- tio in genitivo casu; als / flumen Rheni vor Rhenus: urbs Patavii; arbor fici: und das nennen sie Antiptosis oder enallagen casus.

III. Die participia passiva, wenn sie zwischen zweyen substantivis stehen / richten sich gerne nach dem Ersten: als / Bonus Imperator dictus est amphora pendens. Verbum caro factum est.

Do

Do

Doch kommt es auch unterweilen mit folgendem substantivo überein: Als/ non omnis error stultitia est dicenda: gens universa Veneti appellati: paupertas mihi onus visum est miserum & grave.

Dies ist die Syllepsis, so eine Zusammenfassung heisset/ weil das adjectiv viel substantiva gleichsam zusammen begreiffet. Das masculinum genus ist scheinbar als das femininum für nemer als das neutrum, san vor geris nicht gesagt werden.

* Obs. 1. Auf unterschiedene substantiva singularia, so ungleiches generis sind/ da sie beseelte Dinge bedeuten/ folget gerne ein adjectivum plurale, das in genere mit dem fürnemsten überein kommt; als/ Pater & mater reversi aut mortui: Antonius & Cleopatra victi.

+ Da aber solche substantiva ungleiches generis unbeseelte Dinge bedeuten/ so stehet das darauf folgende adjectivum plurale in neutro genere; als/ murus & porta de coelo tacta erant: divina, decus & gloria in oculis sita sunt.

Solte auch ein substantivum ein beseeltes Ding bedeuten/ und das Andere ein unbeseeltes/ so richtet sich das adjectivum vielmehr nach dem beseelten.

♂ Das adjectivum richtet sich unterweilen nach dem nächsten substantivo; als/ locus, tempus constitutum est: utinam aut hic surdus, aut illa muta facta sit: caper tibi salvus & hædi.

♀ Das adjectivum kommt unterweilen mit seinem substantivo in genere und numero nicht überein/ sondern richtet sich nach dem darunter verstandenen Dinge; als/ duo millia crucibus affixi: ubi illic scelus est, qui me perdidit: centauro invehitur magna (navi:) maxima pars vulnerati: ut illum Di, Dæque senium perdant.

Die Jungfrau Syllepsis wil keinen andern als den fürnemsten Gesellen und Person. Die Jungfrau Zeugma greift nach der nächsten Person der bey ihr ist; und die Jungfrau synthesis ist Summlich/ und nachdenklich; denn sie siehet nicht auf die euserlichen Worte oder den Schein; sondern liebet den Verstand.

Durch die Synthesis wird auch in dem pronomine possessivo auf das darunter begriffene primitivum gesehen; als/ id mea minime refert;

refert, qui sum natu maximus: vestra interest, qui cum summa integritate vixistis; da in mea das me und in vestra das vos includeret ist/ darauf dann qui folget. Aber gar selten geschicht solches in den nominibus, dergleichen bey Plinio: Stomacho accommodatissimū vester, cujus, caprinum, (scilicet lac) quoniam fronde magis quam herba vescuntur: da unter caprinum capra zu verstehen.

Also wird auch auf das primitivum gesehen/ wenn bey die possessiva die genitivi Nominum, Pronominum oder Participiorum gesetzt werden: als/ tuum hominis simplicis pectus vidimus: mea unius operā: meum solius peccatum corrigi non potest: conjecturam de tuo ipsius studio ceperis: contentus ero nostra ipsorum amicitia: voluntati vestrae omnium parui: Et flevi & nostros vidisti flentis ocellos.

Sonst mag auch zur Synthesis gehören des Virgilii: Vos, o Calliope, precor, adspirare canenti; da durch die Calliopen synecdochice alle Musæ zu verstehen. Ingleichen kan der archaismus bey Terentio hieher referiret werden; absente nobis, und der bey Cæcilio Insperanti nobis.

IV. Wenn qui is, ille, ipse, iste, idem, oder hic auf ein vorhergehendes substantivum gehen/ so kommen sie mit demselben in genere und numero überein; aber der casus siehet auf folgendes Wort; als/ litera placuerunt, quas ad me scripsisti: accipio excusationem, quā usus es.

Das vorhergehende Wort muß unterweilen richtigers Verstands halben repetiret werden; als/ lectus à me liber Nepotis de Attici vita, cui laus sua negari non debet: da dann/ weil man nicht wissen kan/ ob das cui auf das Buch/ den Nepotem selbst oder den Atticum gehe/ das rechte substantivum billich zu wiederholen. auf tempora gesehen. Und bey Terent. Eunuchum dixi te velle, quia solæ utuntur his regibus veritate eunuchis.

5 Wenn das relativum auf ein gewiß adjectivum, sondern auf ein Verbum, oder eine ganze Rede siehet/ so muß es in neutro stehen: als/ in tempore ad eam veni, quod rerum omnium primum est: iussi vos diffidere id quod nervus est sapientiæ: contenti vivunt rebus suis, quod proprium est verarum divitiarum: scire tuum nihil est, nisi te scire, hoc sciat alter.

7 Da qui, quæ oder quod zwischen zweyen substantivis ungleiches generis stehet/ so mag es mit dem folgenden oder vorhergehenden adjectivo überein kommen; als/ animal rationis plenum, quem dicimus hominem: est locus in carcere, quod Tullianum appellatur:

Dd ij

V. In

Pronomina possessiva sind meus, tuus, suus, noster, vester, cujus,

Sind die pronomina relativa. Aber es geschieht doch durch die enalagen unterweilen ein wißdriges; Wie bey Cic. Si tempus est ultimum iure hominis necandi, quæ multa sunt da in quæ

Weil die Verba in genere neutro gebraucht werden.

Gleichwohl sagt man quanti emisti librum? duabus drachmis.

V. In welchem casu gefragt wird / in eben demselben muß man antworten; als / *quis hoc scripsit? Petrus. Cujus est liber? Petri. Cui donasti hunc librum? Petro. Quem vocas? Petrum. A quo emisti librum? à Petro.*

So aber durch *meus, tuus, noster*, oder *vester* sol geantwortet werden / so müssen sie mit dem nomine, von dem gefragt worden / gleich stehen; als *cujus est liber? meus, tuus, noster, vester.*

Anhang.

Die zusammengesetzte Hauptzahlen (cardinalia) mögen von decem an auch getheilet werden; doch daß die kleinere Zahl immer mit dem & voraus gehe: darum mag man sagen *tredecim*, oder *tres & decem*: *sexdecim* oder *sex & decem*: *octodecim*, oder *octo & decem*, davor man auch *duodeviginti*, und vor *novendecim* und *viginti* sagt. Dergleichen geschieht auch in *viginti* und *triginta* &c: daß man *viginti duo*, oder *duo & viginti* sagen mag: *viginti octo*, oder *octo & viginti* oder *duodetriginta*, und vor *viginti novem* und *triginta*; und so fortan in andern mehr.

In den Ordnungszahlen (ordinalia) stehet die größere Zahl gerne voraus und folget die kleinere mit dem & als / *venerunt post diem quadragesimum & sextum*: Cic. *Funeratus trigesimo & octavo ætatis anno*, & *nonagesimo*, & *quinto imperii die*; Sueton. Doch werden sie auch anders ausgesprochen: denn man sagt / *trigesimus primus*; und *primus*, oder *unus & trigessimus*: *trigesimus secundus* oder *secundus & trigessimus*, oder *trigesimus & alter*. Cicero hat auch *altero vicesimo die* gesagt.

Die distributiva oder Theilzahlen stehen gerne bey den nominibus, so pluralis numeri alleine sind; wie bey dem Cicerone: *Binas abs te accepi literas*. Bey dem Livio: *Castra terna eadem die capta*. Doch finden sich auch hin und wider bey den Auctoren widerwärtige exempel: *massen Cicero selbst gesagt*; *creabantur olim bini consules*: *terna, bina, singula verba*: *bini tabellarii*. Plinius; *Binis annis*: *quaternis diebus latent*; *quaternorum pedum latitudine*. Nepos; *Quaternis versibus* &c:

DE NOMINATIVO.

Der nominativus regieret wie ein König sein verbum personale in numero und persona; wenn man fragen kan

Denn das Verbum impersonale hat keinen casum vor sich / und der infinitivus gerne einen accusativum.

Kan Wer? als / *ego puer lego: tu puer legis: ille puer legit: nos pueri legimus: vos pueri legitis: illi pueri legunt. Pater amatur; parentes amantur. Pastor concionatur. Ligna advehuntur. Servus vapulat* der Knecht leydet Streiche oder wird geschlagen; *puer dat pœnas* der Knabe leydet Strafe / oder wird gestraffet.

* Aber in der Ersten und Andern Person pflegen die Verba ihren König / den nominativum, gar selten bey sich zu haben; als *scribo literas. Nitimur in vetitum semper, cupimus que negata. Es geschehe dann eines Nachdrucks wegen (emphasis causa) als / tu audes ista loqui? Oder Unterscheids halben; als tu nidum servas; ego laudo ruris amœni rivos.*

* Unterweilen gehet eine ganze Meinung oder ein infinitivus an stat des Königs nominativi, als seine Statthalter / vor dem verbo her; als *didicisse fideliter artes emollit mores. Potare & fores effringere magnum est dedecus.*

Sum, forem, fio, evado, existo, appareo, maneo, nascor, orior, können vor und nach sich einen König oder nominativum haben; als *senes sunt bis pueri. Onus fit leve. Carolus evadet vir doctus. Johannes apparet bonus. Terra manet firma & immobilis. Tullia nata est homo. Sol oritur pallidus.*

Die Nennverba, Aht- und Kennverba können in passivo auch zweyen nominativos oder Könige haben; als / *hic liber nominatur biblia. Casimirus designatus, oder electus est rex. Henricus habetur prudens.*

Solche Nennverba sind; *nominor, nuncupor, appellor, vocor, dicor, salutor, indigitor, feror, perhibeor, creor, designor, renuncior, eligor. Ahtverba existimor, censeor, reputor, judicor, habeor, præsumor, videor* &c: Kennverba *cognoscor, invenior, reperior, deprehender, evincor, arguor* und dergleichen.

Die Verba substantiva, Nennverba und dergleichen / halten sich lieber zum ersten und vorhergehenden nominativo, als zum folgenden; wie / *Nuptiæ sunt res honestæ. Gaudia principum sunt no-*

Ad iii

Ari,

Der infinitivus wird oft an stat eines nominis auch unter andern casibus gebraucht.

Sie wollen 2. Könige haben / doch regieret der erste am meisten. Hic evadet in virum doctum ist nicht gut Latein.

Verba passiva nominandi, existimandi & cognoscendi,

stri, Phoece, doloris. Amantium ira amoris redintegratio est. Nihil hic nisi carmina desunt. Quid enim nisi vota supersunt.

Videor mich dänket, muß in dem numero und persona gesetzt werden / in welchen das folgende Verbum stehet: als / mich dänket daß ich gelehrt sey ego mihi videor doctus: mich dänket / du sehest gelährt / tu mihi videris doctus: mich dänket er sey gelährt / ille mihi videtur doctus &c: dich dänket ich sey gelährt / ego tibi videor doctus: dich dänket du sehest gelährt / tu tibi videris doctus &c: Ihn dänket ich sey gelährt / ego illi videor doctus: Ihn dänket du sehest gelährt / tu illi videris doctus &c: Uns dänket du sehest gelährt / tu nobis videris doctus &c: Euch dänket sie seyen gelährt / illi videntur vobis docti &c.

Da auf esse, videri, fieri, haberi, und dergleichen infinitivos ein nominativus vorher gehet / so muß auch einer folgen; als Cato esse, quam videri bonus malebat.

4 Nach dem verbo folget auch unterweilen ein nominativus, welcher des vorigen Geberde oder Beschaffenheit meldet: als / nemo saltat sobrius. Parmeno incedit rectus, dormit supinus, it cubitum incenatus.

Auch wird der nominativus an statines adverbii gesetzt; als venio in senatum frequens (das ist frequenter) Tibi lubens bene faxim (das ist lubenter) Nec minus Aeneas se matutinus agebat (das ist mane.)

Diese sind ohne König.

Per Ellipsin subintelligitur

Diese nennen die Grammatici

Verba exempta actionis.

Doch lieft man

taxa pluunt:

multus pluit

lapis hat Ti

bullus und Liv.

pluit lacte, sanguine, carne &c:

Ein solch Ellipticum ist auch venit mihi in mentem ejus rei sc: recordatio.

5 Etliche verba dritter Person stehen oftmaln ohne König und nominativo, die im Deutschen durch Es/ Sie/ oder Man gegeben werden; als/ Es donnert tonat, es scheint ningit, es regnet pluit, es hagelt grandinat, es wird licht lucefcit, es wird Abend vesperscit. Da Deus, cælum, aqua oder dergleichen zu verstehen. Sie sagen/ oder man sagt ajunt, dicunt, ferunt, perhibent, prædicant (sc: homines:) tradunt (sc: scriptores:) item dicitur, fertur, perhibetur: Denn

Wo im Deutschen ein Verbum das Wörtlein Man bey sich hat/ so wird es im Latein durch ein impersonale gegeben; als man sagt dicitur, fertur: man liest legitur, man spielet luditur.

Das Verbum substantivum wird oft per Ellipsin darunter verstanden; als varium & mutabile semper femina, (sc: est) Rari quippe boni (sc: sunt.)

Zween

2 Zween oder mehr nominativi haben gern ein verbum plurale; als/ pater & frater abierunt. Nox & amor videntur nihil moderabile suadent.

3 Das Verbum nimt auch wie die Jungfrau Syllepsis aus unterschiedenen Personen gerne die fürnehmste Person an; als/ Si tu & Tullia nostra Valetis: ego & Cicero valemus.

4 Das Verbum greift ingleichem wie die Jungfrau Zeugma unterweilen nach dem nächsten nominativo, und der nächsten Person; als/ Hic illius arma, hic currus fuit. Tu quid ego & populus mecum desideret, audi.

Gleichwol hat Cic: mihi & res & condicio placet. Egit pater & filius. Ego & Cicero meus flagrabat.

Die erste Person ist fürnehmster als die zweyte / und die zweyte fürnehmster als die dritte.

DE GENITIVO.

Wo man fragen kan Wes? da muß ein genitivus folgen.

Genitivus cum nomine.

I. Wenn zwey substantiva zusammen kommen/ und von deren Einem durch Wes? kan gefragt werden/ so muß selbiges in genitivo stehen; als/ patris filius. Domus confulis. Intium sapientia; timor Domini. Instar pecudis. Instar montis.

* Also stehen auch die pronomina substantiva auf die Frage wes? in genitivo; wie/ Vindicta sui, mei. Wessen? seiner selbst; meiner selbst.

Die substantiva affectuum, so etue Gemühtserregung oder Leyden andeuten/ haben gerne die genitivos mei, tui, sui, nostri, vestri bey sich; im Deutschen werden sie durch gegen mich/ dich/ ihn/ uns expliciret: als amor tui, die Liebe gegen dich/ dadurch du geliebet wirst. Aber die possessiva meus, tuus, suus, noster, vester werden active expliciret: als/ amor tuus, deine Liebe/ damit du liebest. Also wird auch odium, cura, sollicitudo, memoria, contemptus, fastidium, desiderium &c: gesagt: als/ desiderium tui, quo tu desideraris: und desiderium tuum, quo tu desideras. Wo aber andere substantiva ihnen beygefüget werden/ so können sie active und passive expliciret werden; als/ amor Germanorum (sc: quo amant vel amantur.)

+ Auch die adjectiva und pronomina, wenn sie an stat der substantivorum in neutro genere stehen/ können einen

einen genitivum bey sich haben; als / *Serum diei*; *dimidium mina*; *quantum nummorum*, *tantum fidei*. *Quid negotii?* *Id negotii*. *Quid illud mali?* *Quid hoc hominis?* *Hoc literularū exaravi ante lucem*.

Hæc usu magis
quam regulis
discenda sunt:
Interim vide
sis Linacrum

II. Viel adjectiva, und insonderheit die von den verbis kommen / wie auch die participia, wann sie nomina werden / haben auf die Frage *Wes?* einen genitivum: als *Rerum rudis*. *Memor lethi*. *Timidus procellæ*. *Securus amorum*. *Mens præsaga mali*. *Ficti*. *pravique tenax*. *Vini abstinens*. *Tempus edax rerum*. *Providus malorum*. *Nescius veri*. *Avarus laudis*. *Peritus juris*. *Indoctus talium*. *Reus furti*. *Insons cadis*. *Dubius animi*. *Compos animi*. *impos mentis*.

Doch werden
diese partitive
gesetzte adjecti-
va oft mit der
præposition
construirt: als
pauci de no-
stris cadunt;
Cæs. Solus de
superis: Ovid.
Herba inter
paucas utilissi-
ma: Plin. A-
cerimus ex
omnibus sen-
sibus est sensus
videndi: Cic.

Die positiva
werden unter-
weilen auch also
construirt: als
Sanctæ Deo-
rum: Virg. Ni-
græ lanarum
nullum colo-
rem bibunt.

III. Wenn nach *unus*, *ullus*, *nullus*, *nemo*, *solus*, *uter*, *alter*, *neuter*, *alius*, *aliquis*, *quidam*, *quis*, *quispiam*, *quique*, *unusquisque*, *quotusquisque*, *ceterus*, *reliquus* und dergleichen / das Wörtchen unter / aus oder von steht / so muß das darauf folgende nomen in genitivo gesetzt werden; als *Quis nostrum?* *nemo vestrum*: *nullus amicorum*: *alter*, *neuter horum*: *aliquis fratrum*, einer unter / von oder aus den Brüdern.

Also werden auch die Zahl nomina, (numeralia) construirt; wie / *quinctus regum Romanorum*. *Sapientum octavus*. *Duos duarum ætatum plurimi facio*. Cic.

IV. Die comparativa und superlativa wollen ingleichen nach dem Wörtchen unter / aus oder von einen genitivum bey sich haben; als *minor fratrum*, der kleinere unter den Brüdern. *Major juvenum*. *Minimus fratrum*. *Omnium hominum pessimus*: *Optimus populi Romani*. *Villosissimus animalium lepus*. Die adverbia superlativa haben auch also einen genitivum bey sich; als *optime omnium vixit*.

Der comparativus redet in singulari von einem Unterscheid zwischen zweyen: als *major fratrum* der größere aus zweyen. Der superlativus aber redet von vielen: als / *maximus fratrum*, da mehr als zwey seyn müssen. Doch wird dieser Unterscheid des comparativi in plurali nicht observiret: denn Plinius hat; *Apum adolescentiores ad opera exeunt*: also mag man auch peritiores Geographorum sagen.

Geni-

Genitivus cum verbo.

I. Das verbum *sum*, hat einen genitivum bey sich / wenn es so viel als es gehöret oder kommt zu heißt; als / *Vestis est patris*. *Pecus est Melibæi*. *Adolescentis est majores natu vereri*. *Boni pastoris est tondere pecus*, non de glubere.

In Adolescentis
est, oder boni
pastoris est, tan-
proprium, offi-
cium oder mu-
nus verstanden
werden.

Aber *meum*, *tuum*, *suum*, *nostrum*, *vestrum* werden hier nicht in genitivo, sondern also in nominativo neutrius generis gebraucht: als / *meum est*, ich muß / es kommt mir zu / es gebühret mir: *tuum est*, *nostrum est*, *vestrum est*, darauf ein infinitus folget. *Non est meum contra senatus auctoritatem dicere*. Cic.

Hier wird auch
officium oder
munus verstan-
den.

II. *Æstimo*, *puto*, *licitor*, *addico*, *condico*, *taxo*, *sum*, *facio*, *habeo*, *vendo*, *consulo* haben die genitivos *tanti*, *quantum*, *parvi*, *magni*, *nihili*, *pluris*, *minoris*, *maximi*, *minimi*, *nauci*, *floci pili*, *assis teruncij*, *equi*, *boni* bey sich: als / *parvi ducitur probitas*; *plurimi fit pecunia*. *Pluris est oculatus testis unus*, quam auriti decem. *Nauci*, *floci pili*, *assis*, *hujus non facio*. *Equi*, *bonique facio*. *Boni consulo*.

Also werden
auch die com-
posita von tan-
tidem, quanti-
dem, quantivis
construirt.
Pretil tan hier
verstanden wer-
den. *Quantus est*,
heißt wie viel
gilt es? Sonst
sagt man auch
pro nihilo pu-
tare, ducere,
habere, videre.

Æstimo nimmt sonst auch die ablativos *magno*, *permagno*, *parvo*, *nihilo* zu sich: als *data magno æstimas*, *accepta parvo*.

Also gehöret es
bey die Verba
mercandi, wels-
che einen abl.
pretii erfordern.
Sie werden wie
das simplex est
construirt.

II. *Intereſt* und *refert* (es ist daran gelegen) haben einen genitivum bey sich: und dazu *tanti*, *quantum*, *parvi*, *magni*, *pluris*; als *Ciceronis interest*. *Magni interest*.

An stat des genitivi werden oft die ablativi, *mea*, *tua*, *sua*, *nostra*, *vestra* oder *cujus* gesetzt; als / *Mea refert*. *Tua nihil refert*.

Vor refert
mea militis,
sagt man besser
mea refert, qui
sum miles.

Sie nehmen auch die nominativos *id*, *hoc*, *illud*, *quod*, *nihil* und dergleichen an; Wie auch die adverbia *tantum*, *quantum*, *multum*, *infinitum*, *parum*, *maxime*, *maximopere* &c: als *nihil refert*. *Multum interest*.

III. Die verba damit man anlaget / verurtheilet oder lösspricht haben die begangene That in genitivo bey sich; als / *accuso te furti*, *mendacii*, *negligentia*. *Absolutus est injuriarum*.

In diesen wird
vielleicht cri-
men, causa so
der poena ver-
standen als ab-
solvo te crimi-
ne furti, Da-

Ge

Verba

mo te furti
causa. Conde-
mo te dupli-
eder capitis
prena, &c.
Bey teneor
wird iudicio o-
der actione ver-
standen; also te-
netur furti ju-
dicio, Ulp. A-
ctione furti
non crimine
peculiaris te-
netur, Papin.

Hier mag vie-
leicht urbs oder
oppidum ver-
standen werden
als Factum est
Antiochie, das
ist in oppido
Antiochie.

Ovidius hat
ternit humi
juvenē, vor in
humum oder ad
humum.

Vielleicht wird
hier causa ver-
standen; als
misereri alieni
causa.

Verba accusandi sind accuso, adstringo, alligo, arcesso, arguo, casti-
go, cito, convinco, defero, deprehendo, increpo, insimulo, interrogo,
postulo. Verba damnandi, damno, condemno, iudico, noto. Verba
absolvendi, absolvo, libero, purgo. Also sagt man auch deferri im-
prietatis, condemnari sceleris, alligari vel adstringi furti: nem, ille te-
netur damni, depositi, commodati &c.

Unterweilen haben diese Verba den ablativum mit der präpo-
sition bey sich; als Accusas me de negligentia literarum. Postulatus de
repetundis. De altero me purgavi Cic. De pravaricatione absolutus Cic.
De proditorie appellatus, Liv.

Auch haben sie den ablativum ohne präposition, wenn crimen,
scelus, peccatum, malefium und dergleichen folget; als condemnabo
ego te eodem crimine, Cic. Scelere solutus, Cic.

IV. Die verba, so von etwas an einem Ort melden/ha-
ben die Nahmen der Städte / welche zur Ersten oder
Andern declination gehören in genitivo bey sich; im
Deutschen stehet das Wörtchen zu vor ihnen: als Studet
Lipsia aut Argentorati: zu Leipzig oder zu Strassburg.

Wie der Städte Nahmen/ also werden auch domus, hamus, mi-
litia, bellum gesagt: als/ una semper militia & domus fuimus, Tacet hu-
mi, doch wird hierinnen auch die präposition gebraucht; als con-
valuit in domo mea.

Aber domi nimt sonst keine adjectiva, als meæ, tuæ, suæ, nostræ,
vestræ, und alienæ an: und saget man nicht recte convaluit domi pa-
ternæ; sondern domi patris oder in domo patris, oder in domo pa-
terna. Auch kan der genitivus possessoris dabey stehen; als/ huius
domi mortuus, istius educatus est.

Der Länder und Insulen Nahmen haben hierinnen nach
dem Deutschen gerne die präposition in bey sich; als/ Fui
in Polonia, Hispania, Cypro.

Doch werden der Insulen Nahmen auch unterweilen wie der
Städte Nahmen gesetzt; als/ Lemni uxorem habebat. Pompejus
Cypri visus est. Cypri exulat.

Misereor, miseresco und dergleichen Gemüths regende verba,
wie auch satago haben einen genitivum bey sich / als Miserere inopum
sociorum. Miserecite regis Arcadii, Ille rerum suarum satagit. Aber
mife-

Wie auch Virg.
Mirari iustitiam,
und Letari ma-
iorum aequa-
da causa zu
verstehen.

Hier mag ein
pleonasmus ge-
nitivi seyn wie
auch in, unde
genitivum quo-
vis genitivum:
ubique loco-
rum: ubique
tetraurum. Mi-
nime geni-
tium &c.

Die Präposi-
tion ante wird
verstanden
in Tertio No-
nas Januarias.
Septimo Ca-
lendas Septem-
bres. Auch wird
unterweilen das
ante beygefü-
get: also heist
A. D. ante diē.

Ante die Kal.
heist ipsi Kal.
wie bey Cic.
In ante diem V.
Kal. Novemb.
das ist ipso
die.

Usque wird un-
terweilen per
Ellipsin ver-
standen: wie
Sallust. Nam
quæ ad hoc
tempus iugur-
tham tutata
sunt.

Partim hat auch
einen gen. als/
partim sum ea-
rum exactus.

Man sagt
sum ejus opi-
nionis oder in
ea opinione.

miseror, ich betraure/ hat einen accusativum: als miserabantur com-
mune periculum.

V. Einige Zeit und Orts adverbia haben gewisse genitivos
bey sich: als Nusquam gentium. Ubi terrarum. Interea loci. Tunc
temporis. Huc dementia pervenit. Eo dementia processit. Quoad ejus
fieri potest.

Pridie und postridie haben von Natur einen genitivum: als/
Pridie oder Postridie ejus diei, Calendarum, Nonarum &c: Pridie ab-
solutionis hat Cicero. Sie können auch einen accusativum bey sich
haben/wenn die präposition ante oder post dabey zuverstehen; als
Pridie oder postridie kalendas, ludos Apollinares &c: Pridie Compi-
talia sagt Cicero. Über das haben sie das verbum mit dem
Wörtchen quam: als Pridie quam excessit e vita. Pridie intellexi
quam a vobis discessi. Auch kan man vor postridie quam sagen/ po-
stero oder altero die quam: Und dergleichen undecimo post die quam:
oder/daß die präposition darunter verstanden werde/ undecimo
die, quam profectus erat. Octavo mense, quam coeprum est oppugnari
Saguntum, caprum est.

Usque dienet Zeit und Ort/ und wird bald mit/ bald ohne prä-
position gesetzt; daher sagt man usque à Kalendis oder usque ad
Kalendas. Inde usque oder usque isthine. Vetus opinio est, ab heroi-
cis usque ducta temporibus. Cic. Inde usque repetens video. Cic.
Usque illo: usque Romam oder Romam usque: usque somni tempus:
usque sudorem. Es wird gesetzt mit ab; als Siculo prospexit ab
usque Pachino: oder mit ad, als/ Ab ovo usque ad mala: oder mit
ante, als/ usque ante Kal. oder mit extra, als usque extra solitudinem,
oder mit ex, als/ Ex Æthiopia est usque hæc: oder mit in, als Usque
in flumen: oder mit trans, als/ Trans Alpes usque: oder mit sub, als/
usque sub obscurum noctis.

VI. Die adverbia so eines Dinges Vielheit oder Dürftig-
keit andeuten haben einen genitivum bey sich: als/ parum vini. Satis
verborum. Terrorum ac fraudis abunde est.

Ergo vor causa gesetzt hat auch einen genitivum, als/ Illius
ergo, seinethalben/seinetwegen: Virtutis ergo.

In genitivo oder ablativo stehen 1. die adjectiva mit
ihrem substantivo, dadurch eines Dinges Gestalt oder Be-
schaffenheit beschrieben wird: als/ Puer boni ingenii, oder bono
Es ij inge-

Est quantivis ingenio. *Vir magni nasi*, oder *magno naso*. *Ingenui vultus puer*, *ingeniue pudoris*. *Homo antiqua virtute & fide*. *Est magni roboris* oder *magno robore*. *Est tenuis valetudinis* oder *tenui valetudine*. *Sit amplissimi corporis*, *cervice valida*: Col. *Fio melioris valetudinis* hat Quint. *Cicero erat tenuissima valetudine* sagt Cæsar.

2. Einen genitivum oder ablativum haben die adjectiva und verba, welche eines Dinges Vielheit oder Dürftigkeit andeuten.

(Adjectiva) *Dives agris*, *dives positus in fœnore nummis*. *Dives pecoris*. Also werden auch *plenus*, *vacuus*, *inanis* construirt. Doch ist der ablativus bey etlichen gebräuchlicher; als *cassus lumine*. *Captus oculis*, *mente*, *auribus* &c; Etliche haben auch die præposition: als *oratio inops verborum*, *inops verbis*, oder *à verbis*. *Vacuus curarum*, *vacuus curis*, oder *à curis*. *Animus terrore liber*, oder *liber à delictis*. *Liber metu*, oder *liber à metu*.

(Verba) *Egeo*, *indigeo auxilii* oder *auxilio*. Also werden auch *Impleo*, *compleo*, *saturo*, *obsaturo* construirt: *Implevit mero pateram*. *Implentur veteris Bacchi*. *Careo tui* und *careo te*. *Scateo talium und talibus*. Die übrige verba haben lieber den ablativum; als *affluit abundantat divitiis*. *Vacat culpa*.

Aber die Verba damie man etwas wegnimmt/ haben alleine den ablativum; als da sind/ *privo*, *spolio*, *fraudo*, *orbo*, *viduo*, *emungo*, *levo*. *Ego hoc te facere levabo*.

Etliche Gemüthsregende Verba, als *ango*, *pendeo*, *discrucio* haben auch einen genitivum oder ablativum; Daher sagt man *Discrucior animi* und *animo*. *Animi se angebat* oder *angor animo*. *Animi pendeo* und *animo pendemus*.

Einen genitivum oder accusativum haben die Gedenk- oder Bergeßverba: als *obliviscitur nominis sui*, oder *nomini suum*.

Unterweilen haben sie auch die præposition; als *de Republica* aut *de periculo alicujus meminisse*. Und sagt man *admoneo*, *commoneo*, *commonefacio te hujus rei*, *hanc rem*, oder *de hac re*. *Recordor illius* und *recordor de illo*.

Sie haben den genitivum so wol personæ als rei: aber alleine den accusativum rei nicht personæ: also meminisse merorum und numeros, Memini Cicero nis, nicht Ciceronem;

Bey

Bey diesen verbis aber werden kaum andere als diese accusativi gefunden: *hoc*, *istud*, *illud*, *id*, *idem*, *quod*, *quid*, *aliquid*, *nihil*, *nonnihil*, *multa*, *pauca*, *unum*, *duo*, *tria*. Derohalben sol man sagen/ *Grammaticos sui officii admonemus*, nicht *suum officium*. Eine Enallage casus ist/ *venit in mentem ejus rei pot ea res*: oder *es wird recordatio verstanden*.

Meminit alicujus der es im gedächtnis hat/ er sage davon oder nicht. Aber meminit de aliquo, der etwas davon redet und vorbringt.

DE DATIVO.

Wo man fragen kan wem? da muß ein dativus folgen: als *dono tibi libellum*, *studius utilem*.

Dativus cum Nomine.

Die adjectiva dadurch einem Dinge etwas zugeeignet oder benommen wird/haben in der Frage Wem? einen dativum bey sich: als *Nec pecori opportuna leges*, *nec commoda Bacco*. *Ocium tibi molestum est*. *Consilii inimica celeritas*. *Falsa veris finitima sunt*.

© *Similis*, *disimilis*, *proprius*, *communis*, können einen genitivum oder dativum bey sich haben. Aber in *affinis*, *fidus*, *aqualis*, *par*, *consciis* ist der dativus gebräuchlicher. Als *Patri similis filius*. *Domini similis servus*. *Affinis sceleris*, oder *sceleri*. *Consciis sceleris* oder *sceleri*.

Aqualis ei gilt so viel als par: aber aqualis ejus sol gleiches Alters heißen. Doch gehet es nicht allezeit an.

▷ *Aptus*, *ineptus*, *utilis*, *inutilis*, *par*, *aqualis*, und etliche andere haben unterweilen an stat des dativi, einen accusativum, mit der præposition; als *Calcei habiles & apti ad pedem*. *Homo ad nullam partem utilis*. *Virtutes ipsæ inter se aequales & pares*.

* *Propior* und *proximus* können auch unterweilen an stat des dativi einen accusativum bey sich haben; als *proximus egomet mihi*: *Laconicus ager proximus finem Megapolitanorum est*. *Tibi me propior nemo est*: *propior montem*.

¶ *Alienus* und *diversus* können einen dativum oder ablativum bey sich haben: als *quod illi causa maxime est alienum*: *Facis nihil alienum necessitudine nostrâ*: *Hoc mihi alienum à vita mea videtur*: *Alienus dignitate* oder *à dignitate*. *Diversus huic* und *diversus ab illo*.

Der dativus ist doch immer gebräuchlicher. Man liest auch alienus mit dem gen. als quis alienum putet ejus esse dignitatis. Aliena consilii domus. Diversus, ist in abl. die præposition haben: da alienus deren nicht allezeit bedient.

† Unterweilen wird auch ein dativus bloß alleine gesetzt/ da *aptus* oder *idoneus* durch Elipsin zu verstehen; als *Nec tu solvendo eras*. *Ea modò, quæ restinguendo igni forent, portantes*.

Eine Ellipsis ist es/ wenn in der rede ein Wort mangelt.

Ee iij

Dati.

Juvo, sequor,
&c. werden in
dieser Frage
excipiret, wie
in Syntaxi ac-
cusativi gesehe.

I. Alle Verba dadurch Einem etwas zugeeignet / oder benommen wird haben einen dativum, wenn man fragen kan Wem? als / Non omnibus dormio. Dat veniam corvis. Mihi peccat, si quid peccat. Huic mandes, si quid recte curatum velis. Surdo narrat fabulam. Obsequi animo suo.

Man sage la-
tuit mihi und
latuit me, wel-
ches gebräuchli-
cher.

Verba substan-
tiva Also wird
auch suppeto
construirt;
als / Pauper e-
nim non est,
cui rerum sup-
petit usus.

Doch gehet die-
ses nicht allezeit
an: denn estliche
auch einen abla-
tivum bey sich
haben; als su-
perfedere la-
bore: oder ac-
cus: als / præce-
do, præcurro,
prævenio, und
præverto. So
sagt man auch
comparo illi,
ad eum und
cum eo: item,
accessit mihi
oder ad me.

Pleonasmis
est Vocabuli in
oratione red-
undantia.

II. Die impersonalia activæ vocis haben auch in der Frage Wem? einen dativum bey sich: als / Mihi contingit, convenit, vacat, constat, liquet, dolet, expedit, sufficit &c.

III. Sum, forem, exsto und existo, wenn sie (haben) heißen / nemen einen dativum zu sich; als / Est mihi namque domi pater, est injusta noverca. An nescis longas regibus esse manus? Quid animi creditis illi misero fore?

IV. Die Verba, so mit den præpositionibus præ, ad, cum, sub, ante, post, ob, in, inter, sub oder super componiret sind / nemen gerne einen dativum zu sich: als / Ego meis præluxi majoribus. Errori album calculum adjicere. Antepone oder postpo-
nere alicui aliquid.

IV. Sum, do, duco, habeo, tribuo, verto, haben unterwei-
len zween dativos bey sich / da einer auf die Person gehet / die andere auf das Ding: als / Est mihi cura. Do tibi pignori. Laudi sibi putat fore. Nucleum amissi, reliquit mihi pignori putamina. Quod aliis vitio vertis, id tibi ne laudi duxeris.

Daher sagt man / Est mihi nomen Petro; oder Est mihi nomen Petrus, durch die Apposition: oder Est mihi nomen Petri; wie flumen Rheni. Nomen Mercurii est mihi hat Plaut.

8 Auf figürliche Weise wird unterweilen der dativus an stat eines andern casus bey das Verbum gesetzt; als / It clamor coelo, vor ad coelum. Belloque animos accendit agrestes, vor ad bellum. Solstitium pecori defendere, vor à pecore. Intelligor, ulli vor ab ullo.

8 Unterweilen findet sich eto pleonasmus der dativorum mihi, tibi, sibi: als suo sibi hunc jugulo gladio. At ego tibi postridie à villa ante lucem profectus sum. Hic mihi gloriatur, se omnes honores sine repulsa obtinuisse.

DE

DE ACCUSATIVO.

Accusativus cum Nomine.

I. Die adjectiva, welche eine Gröse bedeuten / haben einen accusativum der Masse bey sich: als / Altus pedem. Latus manum. Crassus digitum. Umbram reddit quatuor pedes longam.

© Doch haben sie unterweilen auch einen ablativum: als longum sesquipede, Plin. Sesquipede quidem est, quam tu, longior, Terent. Tota cohors pede non est altior uno. Juven.

8 Oder wird ihnen ein genitivus gegeben: als / Trabs pedum viginti duorum longa: Cato. Pyramides quinque, in imo late pedum septuaginta quinam; alta centum quinquagenam, Plin.

Aus den adverbis

Haben einen accusativum bey sich clam, clanculum, und hem, wenn es auf etwas zeiget; als / Hem tibi Davum. Clam patrem. Clanculum patres.

En und Ecce haben einen nominativum oder accusativum bey sich; als / En dextra, fidesque. En quatuor aras. Ecce tibi ist Ciceroni in unversehenen Dingen sehr gebräuchlich. Auch werden sie oft absolue ohne casu gesetzt.

Die nomina in 10, so von verbis herkommen / haben bey den Aken oft den casum ihres verbi: als / Quid tibi hanc curatio est rem? Plaut. Quid tibi nos, mendice homo, tactio est? Plaut. Ja auch Cicero hat / Justitia est obtemperatio scriptis legibus. Desgleichen Cæsar, Domum reditionis spe sublata. Also haben auch andere verbalia: denn Cicero gesagt / Cum pestiferum Brundisio Antonii reditum timeremus. Auch geschieht dieses unterweilen in den adjectivis verbalibus; wie bey Justinio, Rex armorum, quam conviviorum apparatibus studiosior.

Accusativus cum Verbis.

I. Wo man fragen kan Wen? da muß bey dem Verbo ein accusativus stehen: denn wer in Ding thut / ist der nominativus, und was er thut / ist der accusativus mit dem Verbo: als / Faber cudit ferrum. Amat bonus otia Daphnis.

Oder wird als
hier der geniti-
vus vielmehr
sum substanti-
vo als adjecti-
vo referret.

Beide casus
haben sie / wenn
sie demonstri-
ren: Aber im
exprobrirē und
aufrüthen wird
der accus: viel-
mehr gebraucht:
als / En habitū,
en animum &
mentem.

Es mögen ad-
va, deponentia
oder neutra
seyn.

Juvo,

Man sagt celo
te hanc rem, o-
der de hac re:
als de armis,
de ferro, de in-
fidiis te celare
voluit.

Ob gleich im
Deutschen der
dativus steht,
als/ es gebühret
mir/ dir: decet,
me, te &c:

Diese Impero-
nalia werden
pathetica ge-
nannt/ weil sie
die affectus und
Gemüthsre-
gungen ange-
hen.

Also sagt man
Facio te Deum.
Praesta te virū.
Auf solche Weise
werden auch die
NennVerba,
als nomino, vo-
co, dico, appello,
nuncupo
construirt.

II. *Juvo, adjuvo, adjuto, celo, sequor, imitor* haben im Latein einen accusativum bey sich; ob gleich im Deutschen der dativus steht; als/ *Juvo te*, ich helffe dir. *Celo te* ich verhöle dir. *Sequor te* ich folge dir.

* Also haben auch diese impersonalia *deceat, dedecet, juvat, oportet* einen accusativum, darauf ein infinitivus zu folgen pfleget; als/ *Oportet mendacem esse memorem.*

Decet haben die Aiten auch mit einem dativo construirt; als/ *Ita nobis decet.* Terent. *Locum eduiorem, quam victoribus decebat.* Sallust. *Quandoq; id deceat prudentia tua.* Cic. Auch hat er *dedecet* mit dem ablativo und der præposition: als/ *Ut, siquid dedecet in illis, vitemus & ipsi.*

‡ *Pœnitet, piget, pudet, tadet, miseret und miserescit* haben einen accusativum, so die Person angehet/ und einen genitivum, der das Ding oder eine andere Person angehet; als/ *Miseret mei.* *Tadet mei vita.* *Fratri me quidem pudet pigetque.* *Sua quemque fortuna pœnitet.*

An stat des genitivi haben sie oftmal einen infinitivum; als *me valde pœnitet vivere*, das ist *vix.*

♀ Etliche Verba können zween accusativos bey sich haben/ da einer auf die Person/ der ander auf das Ding ge-
het: als/ *Docet te Grammaticam.* *Multa hominem fames docet.* *Erudii te leges belli.*

An stat des Ainen accusativi wird oft ein ablativus mit der præposition gesetzt: als *Senatum edocet de itinere hostium.* *Iisdem de rebus etiam atque etiam hortor.* *Consulo te hanc rem und de hac re.*

Also haben auch die Bittverba, und sagt man *Rogo, flagito, oro, posco, peto te hanc rem, oder abs te, welches gebräuchlicher: wie auch Hoc te postulo, und istud à te postulo.* *Hoc te percontor, und illum de hac re percontor.* *Obsecro te hanc rem, und obsecro à te hanc rem.*

♂ *Docet, moneo, rogo, posco* mit ihren compositis behalten in passivo den accusativum rei: als *Multa ex his admonemur.* *Rogantur sententiam.*

Dergleichen geschieht in den participiis; als/ *Cato rogatus sententiam.* *Dulces docta modos.* Aber Cicero sagt in ablativo *Græcis literis satis doctus.* *Mulier literis Græcis & Latinis docta.*

Etliche

transitiva schließ
den effect
oder die Wirt-
ung ohne hülfe
eines accusati-
vi in sich: da
sonst die transi-
tiva den accusa-
tivum bey sich
haben. Es wird
aber dieser ac-
cus. oft zum a-
blativo: als *vi-
vere vitâ hone-
stâ, obire mor-
te repentina.*
Die præposi-
tion wird auch
wol dazuge-
han/ wann bey
dem nomine
proprio ein ad-
jectivum ste-
het: als *ad do-
ctas proficiscor
Athenas.*

Also liest man *Olet vinum.* *Olet unguenta de meo.* *Vox non sonat hominem.* *Ire viam.* *Sitire sanguinem.* *Eadem peccare.* Und da ein nomen an stat eines adverbii steht; als *Sonat horrendum.* *Qui Curios simulant & Bacchanalia vivunt:* (das ist Bacchanaliter, wo man also reden möchte.)

III. Der Städte Nahmen/ wenn sie bey den Verbis stehen/ so eine Hinreise nach einem Ort bedeuten/ müssen in accusativo ohne præposition gesetzt werden: Im Deutschen steht alsdann das Wörtchen Nach vor ihnen: als *Eo Romam* ich ziehe nach Rom. *Profectus est Athenas.* *Carthaginiem rediit Regulus.*

△ Die præposition wird aber dabey gefüget/ da es eine Reise nicht in die Stadt/ sondern nahe dabey gilt: als *ad Genevam* pervenit, er ist bey Genew angekommen. *Profectus sum ad Capuam.* *Hac ad Ilerdam geruntur*, das trägt sich bey Ilerda zu.

□ Wie der Städte Nahmen/ also stehen auch rus und domus in dem Hingang: *Ibo rus.* *Ite domum.* *Jam ubi vos dilapsi domos, & in rura vestra eritis.*

♂ Den Nahmen der Länder und übrigen appellativis wird sonst in der Hinreise/ wie im Deutschen die præposition zugegeben: als/ *in Asiam, Galliam abiit.* *Transi sodes ad forum.*

IV. Etliche Verba composita haben einen accusativum wegen ihrer præposition: als *adeo patrem.* *Villam praterco sciens.* *Flumen praterfluit muros.* *Traducere copias flumen.*

E und Ex gelten oft so viel als extra: wie *egreditur urbem:* *Excedit modum:* und præ so viel als præter; als *prævertitur Hebrum.*

V. In accusativo oder ablativo steht bey dem Verbo ein Zeitwort/ wenn man davon fra-
gen

Zeitwörter sind
uns dies, an-
nus, hora &c:
welche eine Zeit
bedeuten.

hier ist der accusativus gebräuchlicher / und das schenket durch eine Ellipsis des perzugessehen / welches unter weiten auch hinzugesetzt wird. Die Frage durch quando gehört zum ablativo. Auch hier ist der accusativus gebräuchlicher.

gen kan wie lange? als / *Potavit totam noctem, oder tota nocte. Noctes atque dies patet atri janua ditis. Vixit annis viginti octo, imperavit triennio.*

B zweiten steht bey dem accusativo die präposition; als / *Atque pius Aeneas per noctem plurima volvens. Intra annos quatuordecim tectum non subierunt.*

VI. In accusativo oder ablativo

steht bey dem Verbo der Raum / wenn man fragen kan durch wie weit? oder wie fern? als / *Elbinga abest hinc iter oder itinere unius diei. Regiomontum Dantico abest viginti miliaria oder miliaribus. Die quibus in terris [& eris mihi magnus Apollo] Tres pateat coeli spacium non amplius ulnas. Nec longis inter se passibus absunt.*

DE ABLATIVO.

Weym Compan (comparativa) auf dem Apfel / welcher ist enfe validus (Dege) und promus manu.

Wo man fragen kan worum? wovon? womit? wodurch? woraus? woran? da muß ein ablativus stehen.

Ablativus cum nomine.

I. Die adjectiva haben einen ablativum bey sich / davon man fragen kan warum? wovon? womit? wodurch? woran? als / *Ense validus, promptus manu. Deteriores omnes sumus licentia. Hic melior remis. Aeger oculis, pedibus. Quietus animo. Crine ruber, niger ore, brevis pede, lumine laesus. Homo ornatus loco, ordine, nomine, virtute, ingenio.*

Daher sagt man auch *Puer ingenuus vultu; similis voce, coloreque; grandis, major, minor natu; genere insignis; patria Syrus; oder Graecus &c.*

Auf diese weise haben auch die substantiva unterweilen einen ablativum bey sich; als / *Natura tu illi pater es, consiliis ego. Puer atate. Eunuchus nomine Photinus.*

Die adjectiva werden unterweilen aliter mit der präposition gelesen: als *firmus ab equitatu. Imparatus à militibus, à pecunia. Sic habeto, nunquam me à caussis & judiciis districtiorem fuisse. Ab omni laude felicior.*

In Graecismus ist es / wann die Poëten und Historici den ablativum in accusativum verändern: als *Albus dentes. Os humerosque deo*

deo similis. Sarmatae totum braccati corpus, & nisi quā vident, ora vestiti. Solche constructio wird sonst Synecdoche genennet; und geschieht auch in verbis und participiis: als *rubet capillos, vor capillis. Micat auribus & tremunt artus. Induitur vestem: Curt. Frontem cruore oblitus. Tac. Dextrum genu lapide ictus: crus & utrumque brachium consauciat.*

II. Wann nach dem comparativo im Deutschen das Wörtchen als steht / so wird selbiges wefgethan / und das darauf folgende nomen in ablativo gesetzt: wie / *Crasso ditior. Reicher als der Crassus. Iropo pauperior. Vilius argentum est auro, virtutibus aurum. Amicior illo.*

□ Also haben auch die adverbia comparativi gradus, einen ablativum bey sich: als / *Nihil lacryma citius arefcit. Quisquis plus justo non sapit, ille sapit.*

Tanto, quanto, aliquanto, hoc eo, quo, multo, longe, paulo, nimio werden bey die comparativa gesetzt / und vermehren ihre Bedeutung: als / *Quo quis indoctior, eo impudentior. Quanto superiores sumus, tanto nos submissius geramus.*

Ingleichen werden auch tantum, quantum, aliquantum bey die comparativa gesetzt: als *Quantum domo inferior, tantum gloria superior. Ejus frater aliquantum est ad rem avidior.*

Auch wird das quam zwischen zween comparativos gesetzt; als *Varro doctior quam eloquentior. Triumphus clarior, quam gratior. Pestilentia minacior, quam perniciosior.*

III. Dignus, indignus, contentus, praeclatus, fretus, venalis, carus, vilis, opus haben einen ablativum bey sich: als / *Dignus oder indignus es honore, amicitia, favore. Contentus est rebus suis. Praeclatus virtute, ingenio, arte, autoritate, opibus, vitio, audacia &c. Fretus ingenio, amicitia, opibus. Auro venalis est. Quod non est opus, assecutum est. Vilis viginti minis. Non opus est verbis sed facto.*

Dignus und indignus werden auch auf Griechische Art mit einem genitivo construirt: als *fuscepe curam & cogitationem dignissimam tuar virtutis: Balb. ad Cic. Magnorum haud unquam indignus avorum. Virg.*

Opus (vonnöthen) wird auch oft mit einem nominativo gelesen: als *Dux nobis & auctor opus est. Cic. Simul, quæ curando vulneri opus sunt, parat. Civ. Ingleichen wird es mit einem genitivo gefunden: als / Magni laboris & multae impensae opus fuit. Plan-*

In Latein wird der comparativus durch quā, ac oder atque expliciret: als *Amicior mihi nullas vivit atque is. Plaut.* Die Poëten setzen hier an stae des ablativi unterweilen die präp. ante in ihrem casu: als *scelere ante alios immanior omnes vor immanior omnibus.*

Hierher mag auch extorris referret werden: denn man sagt extorris urbe, domo, penatibus, foro, solo patrio, congressu aequalium. Wie opus (vonnöthen) also wird auch usus mit einem ablativo bey den Poëten gelesen: als *Nunc viribus usus Virg. Vossius mit opus vonnöthen sey ein substantivum und werde gesagt von eis.*

nem nobiscum. *cus ad Cic. Die Alten brauchen es mit einem accusativo; wie beyin-
digen/ohne weis. Plauto: Puero opus est cibum. Sehr oft wird opus mit einem infi-
ches res nec esse possit. Daber* nitivo construirt; als *opus est fieri, oder ut fiat. Opus habeo hat
Eras, non Columella ein reiner Auctor, wie die Griechen $\chi\epsilon\lambda\alpha\nu\ \epsilon\chi\omega$ sagen: ist
quod opus est: aber sonst gar selten zu finden.*

sed quod necesse est. Sen. Legem Curiatam consuli ferri opus esse, necesse non esse.

Wann auch ein

Ding durch sum

oder ein ander

substantivum

beschrieben wird

so wird selbiges

in ablative ge-

setzt: als *mira-*

sum alacritate.

Mit dem geni-

tivo aber wird

das vorige sub-

stantivum ver-

standen: als

Est boni inge-

nii nemlich

puer.

Die 4. ersten

Verba werden

bey den Alten

auch in accus.

gefunden. Ve-

scor braucht

Plin. sehr oft in

accusativo.

Mereor hat ei-

nen abl. mit der

prap. als opti-

me de me me-

riti estis.

Solche Verba

sind emo, redi-

mo, mercor,

distrabo, do,

venundo, ven-

do, sto, consto,

addico, lo-

co &c.

Denn wo das

substant. dazu

kommt/ so gilt

obige Regel: als

minore pretio

emilibros.

Man liest auch

minimo valet

hereditas: sc,

pretio.

Ablativus cum Verbo.

I. Die Verba haben einen ablativum bey sich/ davon man fragen kan warum? wovon? womit? wodurch? woraus? woran? als / *Lator incolumitate tua Durant virtute parata. Vino forma perit, vino corrumpitur ætas. Hicce oculis vidi. Affecit me damno, injuria, honore. Laborat pedibus, oculis, morbo.*

Unterweilen wird die præposition dazu gethan: als præ *more loqui non possum. Cic. Semper magno cum metu dicere inci-*
pio. *Cic. Also sagt man auch gaudere bonis, dolere malis: de bonis*
Est boni inge- aut malis: auch propter bona aut mala.

Aber den Instrumenten und Werkzeugen wird keine præposi-
tion beygefügt: als *cadere aliquem virgis, baculo; nicht cum virgis*
oder *cum baculo. Ferit illum gladio; nicht cum gladio.*

II. *Utor, fruor, fungor, potior, vescor, nitor, dignor, ha-*
ben einen ablativum bey sich: als / *Utor vino. Fruor studiis. Fun-*
ger officio. *Potior amore. Vescor caseo. Nitor viribus. Dignor honore.*

Potior ist auch mit einem genitivo gebräuchlich: als / *Potiri*
rerum, hostium, urbis, regni, voluptatum.

III. Die Kaufverba und dergleichen setzen das Wehrt
eines Dinges in ablative, im Deutschen stehet das Wört-
chen *um* dabey: als / *Vendidit auro patriam. Non emam vitiosa nuce,*
Vix drachmis obsonatus est decem. Asse oder magno licere, liceri oder li-
citari. Habitat decem millibus. Cic.

Doch können die genitivi *tanti, quanti, pluris, minoris* mit thren
compositis bey den Kauf Verbis stehen: aber blos ohne substantiva:
als / *magis illa juvant, quæ pluris emuntur. Man sagt auch carius oder*
vilius venditur.

Valeo hat einen ablativum oder accusativum; doch ist der abla-
tivus gebräuchlicher: als *valet duobus assibus oder duos asses.*

Auch

Auch nimt es die genitivos *tanti, quanti &c.* zu sich: als *tanti*
valet res, quanti vendi potest. Digestis.

IV. Die passiva haben einen ablativum bey sich/der es
was thut/mit der præposition *A* oder *Ab*: als *Laudatur ab*
his, culpatur ab illis.

Wie die passiva also werden auch die neutralia passiva und noch
andere Verba mehr construirt: als *Venit à domino. Vapulabis à*
præceptore. Pati à suis. Calefcere à spiritu. Interire ab aliquo. Sal-
vebis à Cicerone &c.

V. Die Zeitwörter stehen bey den Verbis in ablative,
da man fragen kan wann? als / *Nocte vigilas. Æstate*
penulam teris. Quanto venies? Horâ tertiâ.

Unterweilen hat der ablativus die præposition bey sich: als / *In*
tempore ad eam veni. Ter. Convivia facere de die. Catul. De nocte
vigilare. Cic.

Wieweilen findet sich auch der accusativus mit der præposition:
als / *Duo fuerunt per id tempus dissimiles inter se, hat Cic. vor eo*
tempore. Dimidiam partem nationum intra viginti dies subegit: Sue-
ton. Ad Calendas Græcas. Tribunitiam potestatem in quinquennium
accepit.

Wo aber abhinc dabey stehet / so mag man den accusativum
oder ablativum gebrauchen: als / *Abhinc triennium commigravit*
huc vicinæ. Ter. Quorum pater abhinc duos & viginti annos mor-
tuus est. Cic. Abhinc annis quindecim. Cic.

VI. Die Verba, so von etwas an einem Orte melden/
haben die Nahmen der Städte/wenn sie zur dritten decli-
nation gehören / oder pluralis numeri sind in ablative,
auch unterweilen in dativo: Im Deutschen stehet gerne das
Wörtchen *zu* dabey: als / *Hannibal natus est Carthagine. Sulmo-*
ne collocavit cohortes, Cic. Ego ajo hoc fieri in Græcia & Carthagi-
ni. Athenis docuit Aristoteles.

Die Nahmen der Länder / Inseln und anderer Orter haben
wie im Deutschen die præposition gerne bey sich: davon oben un-
ter dem Genitivo gemeldet.

VII. Der Städte Nahmen / davon oder dadurch
man reiset / stehen bey den Verbis in ablative ohne præ-
position: als *Ab*
Athenis ire in

Unterweilen
findet sich auch
der dativus: als
Ego audita tibi
puraram Cic.

Videor hat im-
mer einen dat.
davon oben ge-
meldet.

Solche Zeita-
wörter sind ho-
ra, dies, annus,
mensis &c.

Id ætatis su-
mus vor ea æ-
tate: und id
temporis pro-

fectus est, vor
eo tempore, ist
figürlich auf
Griechische Art
da bey solchen

accusativus
zu versta-
hen: Wie in:

Alqua id ge-
nus: Cateralæ-
tus: magnam
partem absolu-

tus &c.
Ab hinc wird
von vergange-
nem gesagt/und
post von künfti-

gem.
Also wird auch
Rus. constru-
ret: und sagt
man sum ruri
oder sum rure:

Doch ist der da-
tivus hierin ge-
bräuchlicher.

Unterweilen
findet sich doch
die præposi-
tion: als *Ab*
Athenis ire in

Bæotiam. Ab
Roma legatum
venisse nuncia-
tum est. Liv.
Discessit à Brun-
dusio. Cic.

position: als/ *Rediit Româ, Carthagine. Discessit Brundusio. Ham-
burgo sum iturus in patriam, durch Hamburg.*

Also werden auch *rus* und *domus* construirt: als/ *Venit domo
& redit rure.*

Die übrigen appellativa und die Namen der Länder/ haben
die præposition bey sich: als/ *Rediit ex Schola, ex Gallia. Per Galliam
itur in Hispaniam.*

DE VOCATIVO.

Wenn der Vocativus bey das Verbum kömmt/ so hält er
sich zur zweyten Person/ und ist insonderheit gerne im Impe-
rativo: als/ *Sofia ades dum, paucis te volo. Adverte animum sis
tu Lorarie. Tu regere imperio populos Romane memento, Vos servi inji-
cite huic actutum manus.*

Syntaxis Interjectionum.

O (vocandi) damit man einen zuruffet/ hat alleine einen vo-
cativum bey sich; als/ *ô Galatea. Doch wird es oft weggelassen; als/
Credo vos mirari, judices.*

Heus und *ohe* haben auch alleine einen vocativum; als/ *Heus
Syre. Ohe jam satis est. Ohe libelle.*

Aber *pro* oder *proh, ah, ah, und hem* haben einen vocativum und
accusativum; als/ *pro Deum atque hominum fidem. Pro sancte Iupiter.
Ah me miserum! Ah virgo infelix. Ah mi homo, sanus es. Vah incon-
stantiam. Vah mea Antiphila. Hem astutias. Hem mea lux, meum desi-
derium. Hem Pamphile.*

O (exclamandi) damit man über etwas schreyet/ hat einen vo-
cativum, nominativum oder accusativum; als/ *O Dave, itane con-
temnor abs te? O vir fortis atque amicus. O praclarum custodem ovium.*

Heu hat einen nominativum oder vocativum, dativum oder ac-
cusativum; als/ *Heu pietas, heu prisca fides. Heu, fuge, nate Deâ. Heu
Megadore. Heu misero mihi. Heu stirpem invisam.*

Hei hat einen dativum und vocativum; als/ *Hei mihi, qualis
erat. Hei noster, laudo. Ter.*

Aber *Va* hat alleine einen dativum; als/ *Va tibi, Causidice:
und*

und *Apage* alleine einen accusativum; als/ *Apage istiusmodi salutem,
quæ cum cruciatu advenit. Apage istas nugas.*

Die übrigen interjectiones stehen gemeintlich ohne casu. Un-
terweilen gehet auch ein Ellipsis vor; als/ *Me miserum. Facinus in-
dignum, da ô oder heu zuverstehen.*

PART: SUPIN: ET GERUND.

Die Participia, Supina und Gerundia behalten nach
sich die casus ihrer verborum, davon sie kommen: als/
(Participia) *Petrus dormiens supinus. Septem vocati sapientes. Accusans
oder accusatus furti. Dans oder datus pignori. Petens Romam. Conjiciens
oder conjectus in carcerem. Affluens divitiis. Culpatus à multis. (Supi-
na) venio salutatum amicos. Aut Gravis servitum matribus ibo. (Ge-
rundia) Utendum est atate.*

Das Gerundium in di hat unterweilen vor den casum seines
Verbi einen genitivum pluralem; als/ *Nominandi istorum magis,
quam edundi erit copia: Plaut. Novarum qui spectandi copiam fa-
ciunt: Ter. Illorum videndi gratia: Plin. Also stehen die genitivi
plur. sui, nostri, vestri auch dabey; wie Cic. Nontam sui conservan-
di causa: item, Vestri confirmandi & consolandi causa. Denn die ge-
rundia beyde numeros haben.*

De Participiis.

○ Die participia, wann sie nomina werden/ haben vor den
casum verbi einen genitivum; als/ *Corpus patiens inedia, alboris,
vigilia.*

Exosus und perosus heißen active, und haben wie die activa ei-
nen accusativum bey sich; als/ *Patrios mores exosus, der die väterli-
chen Sitten hasset. Pleps consulum nomen haut secus, quam re-
gum, perosa erat, der gemeine Mann hasste nicht weniger den Nah-
men/ der Bürgermeister/ als der Könige.*

Pertasus hat bald einen genitivum, bald einen accusativum; als/ *Pertasus sermonis. Pertasus ignaviam suam.*

§ Sonst müssen sich die participia, wie andere adjectiva, nach
ihrem angehörigen substantivo und verbo richten; als/ *comitabor
profecturum fratrem, oder profecturam matrem.*

* *Qui, quæ, oder quod* können oft weggelassen und das darauf
folgende verbum in ein participium verändert werden/ welches sich
nach

Weil man sagt
Dormit secur-
us: Accusatur
furti. Do pi-
gnori: Peto
Romam: Con-
jicio in carce-
rem. Affluo di-
vitiis &c.
Saluto amicos
Servio matri.
Utor atate.

Denn man sagt
copia istorum,
und copia no-
minandi: auch
copia novarum,
und copia spe-
ctandi: daher
sie zusammen ge-
setzt werden.

Die participia
werden nomi-
na, wann sie das
tempus verlici-
ren: also heißt
patiens inedia,
am, der igund
leidet: aber pa-
tiens inedia,
der pfleget oder
san leyden.

Gellius sagt
passive, Dia
exosus,
Man sagt auch/
militiam edo.
Ga legiones.
Rogatus sen-
tentiam in cons-
ulatu.

nach vorhergehendem verbo und dem beygehörigen substantivo richten muß; als/ compara tibi divitias, quæ semper durabunt: wird geändert in/ compara tibi divitias semper duraturas. Redama eum, qui te amat: wird geändert in, Redama amantem te.

✚ Also / wann auf einen nominativum zwey oder mehr verba folgen / welche mit & oder dergleichen zusammen gehänget sind / kan das & wef gelassen / und eines von den verbis in ein participium oder gerundium verändert werden; also kan man vor stat & legit, recht sagen stans legit oder stando legit, er liehet stehend oder im stehen. und/ Cæsar in quarto die procedendo castra communiebat, vor procedebat & communiebat.

✚ Wann vor den verbis cupio, volo, desidero, intendo, debeo und dergleichen si oder cum stehet / so kan man dieselben wef lassen / und den dabeygehörigen infinitivum in ein participium futurum verändern: also mag man vor / si cupis scribere carmen, Virgilium legito; sagen/ Scripturus carmen, Virgilium legito.

✚ Bey den Lateinern stehen oft zweyen ablativi bloß für sich alleine / und richten sich nach keinem Verbo: davon Einer ein nomen, der Ander ein participium seyn muß. Im Deutschen werden sie durch Wenn / Da / Als / Indem / Nachdem gegeben: als/ Auro loquente, nihil pollet oratio: Wann oder da das Gold redet/ vermögen die Worte nichts. Deo dante nihil valet invidia. Deo juvante.

Das Participium kan in ein substantivum verändert werden: als/ Deo duce, vor ducente. Me impulsore hoc non facit, vor impellente.

Unterweilen wird auch diß participium also in neutro genere, ohne nomen bloß alleine gesetzt/ daunter alsdan eo zu verstehen: als/ Excepto (sc: eo) quod non simul esses, cætera lætus. Audito, regem in Ciliciam tendere.

De Supinis.

✚ Die Supina in um werden gebraucht in Bewegung oder dem Hingang an einen Ort; als/ Eo obsonatum, pransum, carnatum, cubitum. Venium spectatum. Coctum ego, non vapulatum, dudum conductus sum: Ich bin bestellt zum kochen/ nicht daß ich geschlagen werde.

Auch kan ein jedes Verbum in sein participiū verändert werden: und vor Petrus amat: Petrus est amans, gesagt werden. Vor Petrus amabit, Petrus est amaturus. Und vor Petrus amabitur: Petrus est amandus &c. An stat des nominis kan auch ein pronomen stehen als me judicante: Te approbante: illo jubente.

Diß supinum kan auch durch daß expliciret werden: als/ ich gehe zu essen/ oder/ daß ich esse. Aber mit dem Verbo iri, wird es passive gebraucht: als/ postquam audierat non dandum iri uxorem filio, das ist/ ut non daretur.

✚ Die Supina in u werden gebraucht in Bewegung oder Weggang von einem Ort: oder sie werden auch bey adjectiva gesetzt: als/ Obsonatu redeo. Primus cubitu surgat, postremus cubitum eat. Turpe dictu. Difficile factu. Cibus concoctu faciliu. Rem miram auditu commemoras.

Auch stehen die drey substantiva, fas, nefas, opus, bey diesem supino: als/ fas dictu, nefas visu, opus scitu.

An stat dieser beyden Supinorum findet sich unterweilen der infinitivus; als/ bey m Ter. Vultisne eamus visere? Das ist visum. Liv: Se missos rogare Annibalem, das ist rogatum. Mela: Aspici cognoscique dignissimus: vor adspectu cognituq;. Fabius: Lyricorum Horatius fere solus legi dignus: vor lectu.

De Gerundiis.

Die Gerundia lassen sich mit verbis, præpositionibus, und nominibus fast wie andere substantiva construiren.

I. Das Gerundium in di, weil es der genitivus, muß bey einem andern substantivo stehen / nach der Ersten Regel des genitivi: als/ Tempus eundi. Illecebra peccandi.

Δ Bey dem Gerundio in di stehen gerne folgende substantiva. Species, Tempus, Occasio, Causa, Consilium, Facultas, Ars, Locus, Ergo, Gratia, Ratio, Otium, Spatium, Exemplum, Modus, Animus, mens, Usus, Studium.

Causa wird aber per Ellipsin bisweilen darunter verstanden: als/ Ne id assentandi magis, quam quod habeam gratum facere existimes. Ter. Und dieses geschieht auch in den gerundivis oder participiis: als/ Regium imperium, quod initio conservandæ atque augendæ Reip. fuerat. Sallust.

Unterweilen finden sich bey diesem gerundio auch adjectiva: als/ cupidus videndi, redeundi. Certus eundi.

Das Gerundium in do wird entweder in dativo, oder ablativo gebraucht.

II. Das gerundium in do stehet in dativo bey den adjectivis, welche einen dativum zu sich nehmen: Also sagt Plinius, Inutilis scribendo. Und Rubens ferrum non est habile tundendo: vor scriptioni und contusioni.

Das supinum in u ist viel mehr ein nomen ablativi casus, und wird regiert von seinem Verbo oder adjectivo, wie ein ander nomen.

Das gerundium hat nom. gen. dat. acc. abl.

Die literæ initiales geben: STOC FALEMAUS. Ergo ist ein subst. sondern conj. Aber gratia, causa, ergo werden den gerundiis nachgesetzt: als/ scribendi causa, gratia, ergo. Ein Gracismus ist/ wenn an stat des gerundii ein infinitivus stehet: als/ Er jam tempus equum fuman- tia solvere colla Virg. Consilium cepit om-nem à se equitatum dimittere. Cæsar.

III. Das Gerundium in *do* wird aber mehr in ablativo gebraucht; und zwar mit der præposition *a, ab, abs, e, ex, cum, in, pro*, oder ohne præposition, wenn man fragen kan womit / oder wodurch &c: als / *In judicando criminosa est celeritas. Ignavi à discendo cito deterrentur. Ex defendendo, quam ex accusando uberior gloria comparatur. Pro vapulando abs te mercedem petam. Dicendo dicere discunt. Curando fieri quædam majora videmus vulnera. Auscultando tibi totum diem contrivi.*

IV. Das Gerundium in *dum* hat die præposition *ad, ante, inter, ob, propter*, oder *circa* gerne bey sich: als / *Locus ad agendum amplissimus. Inter agendum. Ante domandum.*

Also sagt man tibi scribendum est, illi scribendum est, nobis scribendum est &c. Du mußt schreiben / er muß schreiben / wir müssen schreiben.

Ob absolvendum. Plus eloquentia circa movendum valet.

V. Auch findet sich das gerundium in *dum* bey dem verbo *est*, und das mit / oder ohne dativo: Im Deutschen wird es durch muß oder es gebührt expliciret; als / *Nunc est bibendum, eundum, proficiscendum*: Nun muß man trinken / gehen / reisen. *Nunc mihi scribendum est, nun muß ich schreiben*: oder mir gehört oder gebührt zu schreiben.

Das Gerundium in *dum*, wird gar selten mit einem accusativo gelesen: denn man nicht sagt / *Discendum est lectio*: sondern *discenda est lectio*. Doch hat Virgilius, *Pacem Troiano ab rege petendum*: und Lucret: *Eternas quoniam poenas in morte timendum*.

Die Gerundia lassen sich sehr fein in participia verändern / da sie alsdann mit ihrem substantivo überein kommen müssen: als *Ad discendas literas*. Nam & *cognoscendi*, & *ignoscendi peccati* dabitur locus. *Magis dandis, quam accipiendis beneficiis, amicitias parabant.*

DE INFINITIVO.

Der Infinitivus wird sonst wie ein nomen bey das Verbum finitum gesetzt.

I. Der Infinitivus erfordert ein Verbum finitum, welches ihn regiere: als / *Cupio discere. Non possum vivere sine te. Nescis inescare homines. Docemur disputare. Oportet obedire. Erat cernere. Amat ludere.*

Die Ursache ist / weil die meisten Verba einen ac-

II. Nach sich hat der infinitivus gemeiniglich einen accusativum oder den casum seines Verbi; als / *Metiri se*

quen-

quenque suo modulo ac pede verum est. *Aveo scire hæc secreta. Potes digito comescere labellum. Malo bonas horas bene collocare. Nequit commissa tacere. Felix qui potuit rerum cognoscere causas. Non audet prodire in publicum. Incepto desistere non decet. Cupit pane vesci. Aveo rerum potiri*: Weil man in verbo finito sagt / *metior rem, comesco labellum, taceo commissa, prodeo in publicum, desisto incepto, vescor pane, rerum potior* &c:

☉ (Ich muß / es gebührt / oder es kommt zu) wird sehr wol mit *meum, tuum, suum, nostrum, vestrum est* oder *Ciceronis est* gegeben: als *meum est scribere*, &c: *Patris est liberos suos alere & educare.*

III. Nach den verbis damit man etwas vernimmt oder zuverstehen gibt / folget gerne ein accusativus mit dem infinitivo, welcher durch *quod* kan expliciret werden: als / *Video te esse tristem, das ist / quod tu sis tristis. Gaudeo patrem recte valere, das ist / gaudeo quod pater recte valeat. Credo literas meas à te lectas esse, das ist quod literæ sint lectæ.*

Solche sind die Verba sensuum: *Opinor, puto, suspicor, audio, video, sentio, animadverto, disco, cognosco, scio, intelligo, experior, ostendo, significo, credo, censeo, existimo, judico, decerno, constituo, dico, affirmo, ajo, nego, memini, reminiscor, recordor* &c: Affectuum: *gaudeo, lætor, spero, confido, ægrefero, doleo, miror, mirum est* &c: Nach diesen und dergleichen Verbis folget im Deutschen gerne das Wörtchen *Daß* / so im Latein entweder durch *quod* kan gegeben; oder welches besser / gar weßgelassen / und der darauf folgende nominativus in einen accusativum, und das Verbum finitum in den infinitivum verändert werden: als / *Es ist mir leyd / daß du das Studieren verlassens / doleo te literis valedixisse. Ich freue mich / daß du wol auf bist / gaudeo te bene valere.*

V. Nach *volo, jubeo, expedit, æquum est* und dergleichen verbis, kan das auf sie folgende *ut* weßgelassen / und der subjunctivus auf vorige Weise in einen infinitivum verändert werden: als / *Pater vult, ut domi maneat, oder Pater vult te domi manere. Æquum est, ut pueri obediant suis præceptoribus*; oder *æquum est pueros obedire præceptoribus*.

* Was vor ein casus vordem infitvo steht / ein solcher muß auch folgen: als / *Exeat ille aula, qui volet esse pius. Solet Parmeno*

Es ij

incede-

cusativum haben: so behalten selbigen auch die infinitivi: Hat aber das Verbum finitum einem andern casum; so muß der infinitivus denselben auch haben.

Hier wird officium oder munus verstanden.

Das Wörtchen quod wird doch unterweilen behalten. Plautus: Equidem scio jam, quod filius amet meus. Cic: cum scripisset, quod me ad urbem cuperet videre. Liv. Quod duo fulmina domum meam per hos dies perculerint, non ignoret. Welches aber nicht bald zu imitiren: es sey dann Unter-scheids haben.

Im Deutschen wird das Daß auch unterweilen nicht gelesen: als ich höre du seyst gelähret.

Man sagt der König habe gesieget / &c. da doch das Daß zu verstehen.

Der nominativus siehet auf das Verbum finitum, und der

accusativus auf den infinitivum: *incedere tristis. Cato esse, quam videri bonus malebat. Catonem ajunt bonum esse, quam videri maluisse. Parmenonem incedere tristem video.*

Wann bey esse oder fieri, das verbum datur, licet, expedit oder dergleichen steht / und ihr dativus voraus gehet / so kan auch nach dem infinitivo widerum ein dativus oder accusativus folgen: als / *Licuit otioso esse Themistocli. Mihi negligenti esse non licet. Vobis immunibus hujus esse mali dabitur. Expedit vobis esse bonas. Civi Romano licet esse Gaditanum.*

Aber ohne dativo folget gerne ein accusativus: als *liceat esse miseros: Cic. Medios esse non licet: Cic.*

Eine Antiptosis ist es / wann Lucanus sagt / *Tutumque putavit jam bonus esse socer, vor bonum esse socerum.*

Im infinitivo fällt auch die Ellipsis vor; denn es wird unterlassen sein verbum regens weggelassen: als / *Mene incepto desistere victam? sc: decet. Oder es wird der infinitivus selbst weggelassen: scit Latine sc: loqui: scit fidibus, sc: canere.*

Per Enallagen geschieht auch / daß der infinitivus vor ein tem-pus finitum gesetzt wird: als / *Tum pius Aeneas humeris abscindere cutum, sc: esse, vestem, vor abscindere. Oder kan auch ein Ellipsis seyn des verbi finiti; als abscindere vor coepit abscindere.*

Die Enallage vermehrt die partes orationis oder die accidentia.

DE ADVERBIIS.

I. Die adverbia können gesetzt werden / bey verba, derselben participia, bey nomina und andere adverbia: als *Festina lente. Male parta, male dilabuntur. Animal insigniter tardum. Insigniter impudens. Sat cito, si sat bene. Minus multo audacter, quam nunc lædit, læderet. Minus paulo und paulo nimium* hat Cic.

Auch wird das adverbium unterweilen bey substantiva gesetzt: als / *Ne parum leno sis: Ter. Mollis & parum viri signa: Quint. Homerus plane orator: Cic. Also sagt man auch mulier admodum anus, Virgo admodum puella.*

Die

I. Die adverbia derivata behalten gerne die casus ihrer primitivorum: Daher haben die adverbia superlativi einen genitivum: und die adverbia comparativi gradus einen ablativum: als / *pulcherrime omnium stetit. Nihil lachryma citius arefcit. Quisquis plus justo non sapit, ille sapit.*

Etliche adverbia haben einen dativum bey sich / weil ihre adjectiva denselben haben: als / *Facit tibi similiter. Venit obviam mihi. Similiter huic vestitus est. Vivere convenienter natura.*

Wie propior und proximus: also nemen auch propius und proxime einen dativum oder accusativum zu sich: als / *propius urbi oder urbem. Propius stabulis: Virg. proxime castris oder castra. Proxime Hispaniam. Proxime hoc latus. Proxime hanc magnitudinem.*

Bey den Latetern pflegen 3 wo negationes zu affirmiren: als *non indoctus: non ignarus: nonnullus. Etenim: non ignoro: non nescio. Ich weiß es wol: non ignorans: neque non. Nil non permittit: Iuv. h. e. omnia. Doch werden auch 3 wo negationes vor eine gesetzt: exempla vide in A. G. Vossii 1. de Constr. c. LXI. p. 233.*

DE CONJUNCTIONIBUS.

I. Die Conjunctio pfleget gleiche casus in declinatione; und gleiche modos in den verbis zusammenzuhängen: als / *Pulvis & umbra sumus. Multa tulit fecitq; puer sudavit & alfit.*

Polyyndeton setzt gar zuviel conjunctiones nacheinander hin: Als / *& veni, & vidi, & vici. Arboribusque, satisque, Notus pectorisq; sinister.*

Ayndeton hat gar keine conjunctiones, da sie doch billich seyn solten: Als / *veni, vidi, vici. Corpora debilitant, balnea, Bacchus, amor. Plus minus vor plus minusve.*

quidē tu tuum officium facies atque huic aliquid præ manu dederis, unde si erit factum & Remp. beneficio affeceris, & ipse æternā gloriam consequere. Cic. Audacissime oneris quidvis impone & feret. Ter.

Obs. 1. wenn vor dem ut (Daß) ein Verbum præsentis oder futuri steht so pfleget im subjunctivo ein præsens zu folgen: Als / *do oder dabo ut des. Wo aber ein præteritum voraussethet / so folget gerne das imperfectum subjunctivi: Als / dabam, dedi, oder dederam ut dares. rare jussit hera, ad se ut venias. Ea ne me celet, consuefecit filium.*

Es ij

Obs.

Aber plus, amplius, minus werden unterweilen / wenn quam dabey zu verstehen / ohne ihren eigenen casum gesetzt: als / plus du millia caesa traduntur. Vulnerantur amplius sexcenti: Romanorum minus quadringenti.

Doch werden oft ungleiche casus, da es die construction erfordert / durch die conjunction copuliret: als / *Fui Roma & Venetiis. Salvus sum meo præsidio atque hospitio: Ter. In den Verbis werden auch futura ungleicher modorum copuliret: als / *Sit utatur: Ter. Quod utatur: Ter. Quod utatur: Ter. Quod utatur: Ter.**

Sonst heißt ut
daß / und ne daß
nicht. Vor ut
mag man auch
ne non gebrau-
chen.

Obf. 2. Nach timeo, metuo, vereor, periculum est, solicator, und dergleichen Förschverba heißt ne daß / und ut daß nicht: als / Vereor, ut possis hoc efficere. Metuo, ne æger moriatur. Qui hereditati inhiat metuit, ut moriatur; oder metuit, ne non moriatur. Vereor, ne non impetrem: Cic. vor ut impetrem. Intellexi te vereri, ut superiores mihi redditæ non essent: Cic.

Obf. 3. Quod wird gerne gesetzt vor quia, und läßt sich gemeintlich gebrauchen in geschehenen Dingen / welche schon ver-
richtet sind: als / Gaudeo, quod veneris. Aber ut, wann man (zu was Ende) fragen kan / vñ wird in künftigen Dingen gebraucht: als / Scripsi, ut venires. Insonderheit aber wird es gerne gesetzt nach den Verbis damit man Bitter / Begehret oder Befihlet: als / Volo, nolo, malo, sino, oro, peto, permitto, jubeo, cogo, veto, prohibeo, Ingleichem nach Efficio, facio, fio, curo, laboro, decet, conducit, evenit, contingit &c: prodest, obest, refert &c: Auch nach den Wörtern tot, tantus, talis, is, adeo, ideo, ita, sic, tam, tantum abest und dergleichen.
Vor ut non wird ne ge-
braucht und
wiederum per
Pleonasmū ut
ne vor ne: als
Uliscar, ut ne
impune in nos
illuseris: Ter.
Opera datur, ut
judicia ne si-
ant: Cic.

Adverbia cum Indicativo.

1. Der Indicativus machet eine freye und vollkommene verständliche Rede: als / Petrus scribit, legit: Dum Petrus scribit, oder scripsit, legit &c:

Aber dum po-
tentiale hat ei-
nen subj: als /
Dum possim ti-
bi &c:
Ne wird in der
Frage hinten
angehängt: als
audisne.

2. Ut vor postquam, donec vor quamdiu, und dum haben einen indicativum bey sich: als / Ut sumus in Ponto, ter frigore constitit Ister. Donec eris felix. Dum apparatur Virgo.

3. Die Fragadverbia, cur, quare, quamobrem, ne, an, num, utrum, anne wenn sie absolute fragen / haben einen indicativum: als / cur properas? Hocne mavis, an illud?

Adverbia cum subjunctivo.

Ceu vero vor
quasi vero
braucht Plinius
oft. Aber ceu
vor simul hat
einen indicat.
Tanquam vor
quasi hat einen
subj. Perinde
ac si müssen zu-
sammen genom-
men werden:
sonst hat perin-
de einen indic.

1. Der Subjunctivus machet keine freye / und vollkom-
men verständliche Rede / sondern muß auf ein ander ver-
bum sehen / das entweder vorhergeht oder folget. Ubi &
quando volueris, tibi adero.

2. Quasi, ceu vero, tanquam, perinde ac si, haben einen sub-
junctivum: als / Quasi non norimus nos inter nos: Ter. Ceu vero ne-
sciam, adversus Theophrastum scripsisse etiam feminam: Plin. Tan-
quam nesciamus, vor quasi nesciamus.

3. Die

3. Die Frag adverbia, cur, quare, quamobrem, ne, an, num, utrum, anne, da noch ein Verbum vor ihnen hergeht oder folget / und nicht frey / sondern zweyfelhaft gefragt wird / haben einen subjunctivum: als / Quaro, utrum scripseris. Nihil refert, fecerisne, an persua-
seris. Honestumne factu sit, an turpe, dubitant.

4. Ne damit man verbietet / hat einen subjunctivum und im-
perativum: als / Ne crucia te. Ne posthac conferas culpam in me. Ne bibe; oder ne bibas nimium.

5. Ut, utinam, ôsi haben einen subjunctivum: als / O mihi præ-
teritos referat si jupiter annos! Atque utinam patriæ sim falsus aru-
spex! Ut te di, deæque perduint.

Adverbia cum indicativo & subjunctivo.

Ubi, postquam, cum, simul, simulac, simulatque, antequam, prius-
quam, quemadmodum, ut, utcunque können einen indicativum und sub-
junctivum zu sich nehmen: Als / Ubi voles, arcesse. Ubi quis semel
pejeraverit, ei credi postea non oportet. Priusquam incipias consulto
opus est. Antequam pro Muræna dicere instituo. Ut salutabis ita re-
salutaberis. Ut sementem feceris, ita & metes.

Conjunctiones cum indicativo.

1. Quoniam, quando, quandoquidem und quippe haben einen in-
dicativum: Als / Ea quoniam nemini obtrudi potest, itur ad me.
Quando ego non curo tuum, ne tu cura meum. Non est huic haben-
da fides, quippe bis pejeravit.

Conjunctiones cum subjunctivo.

1. Ut, uti, Daß / ne, qui Daß / quin, quo, dum modo und derglei-
chen / haben einen subjunctivum: als / Rogo te, ut venias. Monui,
ne faceres. Stultus es, qui huic credas. Non dubium est, quin uxorem
nolit. Neque hoc feci, quod tibi molestus essem. Omnia honesta
negligunt, dummodo potentiam consequantur.

Nach den verbis intermittere non possum, facere non possum,
parum abest, causæ nihil dico, dubito, oder dubium est und derglei-
chen / folget gerne quin mit dem subjunctivo: als / Intmittere non
possum, quin scribam. Prorsus nihil abest, quin sim miserrimus.

Ein anders ist
ne interogan-
tis, und ein an-
ders die conj. ne
daß nicht.

Diese particula
exclamantis
werden von effi-
chen zu den ad-
verbiis, und so
andern zu den
interjectioni-
bus referret.

Jam dudum,
jam pridem un-
jam olim, wann
die action an-
noch wehret /
haben mehr ei-
nen indicat: als
jamdudum ani-
mus est in pati-
nis. Olim jam
inter virtutes
tuas livor lo-
cum quarit.

Quando causa-
le: den quando
da es eine Zeit
bedeut / hat auch
einen subj.

Qui gilt hier so
viel als quod.
In ut und ne
fällt oft eine El-
lipsis vor: als /
Fac vincas: id
est, ut vincas.
Cave putes,
id est, ne putes.

2. Ut

2. *Ut* vor *quamvis* (obwol) wil einen subjunctivum haben: als/ *ut desint vires*, tamen est laudanda voluntas.

Conjunctiones cum indicativo & subjunctivo.

1. *Ni, nisi, si, siquidem, quod, quia* und *postquam* haben einen indicativum und subjunctivum: Als *Mirum ni domi est. Ni nossem causam*, crederem vera hunc loqui.
2. *Quippe qui* haben auch einen indicativum und subjunctivum: als/ *Quippe qui bis pejeravit* oder *pejoravit*.
3. *Quaquam, tametsi, etsi*, haben mehr einen indicativum: *Quamvis* und *licet* mehr einen subjunctivum: und *etiamsi* beyde modos gleich: als/ *Quaquam sumus pauperuli*, est domi quod edimus. *Quod turpe est, quamvis occultetur*, tamen honestum nullo modo fieri potest: Cic.

DE PRÆPOSITIONIBUS.

1. Einige præpositiones wollen einen accusativum bey sich haben: als/ *Ad, apud, ante, adversus* &c:
- Also haben die adverbia *clam*, und *clanculum* einen accusativum: wie auch *versus*, welches Andere vor ein adverbium halten: und Andere unter die præpositiones zählen: Aber *versus* wird dem accusativo allezeit nachgesetzt: als *Brundisium versus ires ad Cædem accusativo* faren. *Ego portum versus pergam.* Auch wird eine præposition oder gesetzt: als/ adverbium dabey gesetzt: als/ *Ad Alpes versus: In forum versus: Carthago Ira-Sursum versus.*
2. Vierzehnen præpositiones wollen einen ablativum bey sich haben: Als/ *A, ab, abs, absque*, &c:
- Aus denen wird *tenuis* nach seinem ablativo gesetzt / und *Fan* auch einen genitivum pluralem bey sich haben: als *Capulo tenuis* gesetzt. *Ab und abdidit enssem*: Virg. *Et crurum tenuis à mento palearia pendent*: Virg. Ex vor vocales und consonantes: aber ab hat nur die consonantes j, l, r: als/ *Ab jove, ab lege, ab rege.* Abs steht vor dem t, und q: als/ *abs te, abs quovis.* Sonsten füllet in diesen auch eine Ellipsis unterweisen vor: als/ *omnes res relictas habeo, præ quod tu velis*: das ist/ *præ eo quod* &c.
- Also nehmen auch *procul* und *palam*, welche sonst vor adverbia gehalten werden einen ablativum zu sich: als/ *Inde rem creditori palam populo persolvit*: Liv. *Procul mari*: Liv. *Patria procul*: Cic. *Procul vero, procul dubio*: Plaut. und Suet. Man findet es auch mit einem accus. als/ *Procul muros*: Liv. *Procul urbem*: Curt.

3. In,

3. In, super, sub, subter können einen accusativum oder ablativum bey sich haben.

In, wenn es vor erga, contra, ad oder apud gesetzt/ hat einen accusativum: als *Amor in patriam*. *Quam iniqui sunt patres, in omnes adolescentes, judices. Emros in cœnam*. *Non probantur in vulgus*. *Ignotus in vulgus*. Aber in vor inter gesetzt/ kan beyde casus haben: doch ist der ablativus gebräuchlicher: als/ *Homines morte deletos reponere in Deos*. *In amicis habere*.

Sub, wenn es zur Zeit gehöret/ hat gerne einen accusativum: als/ *Sub noctem, sub lucem, sub horam pugnae, sub idem tempus*.

Super vor præter hat einen accus. als *super cætera flagitia*. Wie auch vor ultra: als *Super ripas Tiberis*. Auch wann es eine Zeit beudeut: als *Super cœnam*. Aber super vor de hat einen abl. als *multa super Priamo rogans, super Hectore multa*.

Die Præposition wird oft per Ellipsin weggelassen: als *nunc id ex eo*: das ist *propter id*. Auch wird die præposition ohne ihren casum gelesen: als/ *In Veneris* (sc: fano) *Ad Dianæ* (sc: ædem.) *Ante Caloris*. *Circum Concordiæ*.

4. Die præposition damit ein Verbum componiret ist/ wird oft widerholet: Als/ *Qui ad nos intempestive adeunt*: Cic. *Nihil non consideratum exibat ex ore*: Cic. *Ejectus è mari* Plaut. *Abstinere manus ab alienis pecuniis*.

5. Die præposition, wann sie mit dem Verbo componiret ist/ oder doch dabey verstanden wird/ machet oft/ daß das Verbum einen ablativum bey sich hat: als/ *Medio tutissimus ibis*, das ist/ *in medio*. *Virtus est, placitis abstinuisse bonis*. *Exulare domo*.

Appendix.

DE CONSTRUCTIONE FIGURATA.

Im Syntax gibt es auch figürliche constructiones, welche sich an die gemeinen Regulen und Rechte nicht wollen binden lassen. Solche sind erstlich *Zeugma*, *Syllepsis*, und *Synthesis* von denen oben p. 210. gemeldet.

Prolepsis ist/ wann ein Wort voraus gehet/ das ein Totum oder Ganzes bedeut/ welches hernach in seinen Theilen erkläret wird: als/ *Dna volabant aquila, una ab ortu, altera ab occasu*. *Milites pugnant*,

5 h

In motu ad rem sunt cum accus. in re cum abl. Aber subter hat beyde casus ohne solchen Unterscheid. Auch in vor vice hat einen acc. als/ in præsidem esse iussit. Aber Plinius sagt auch sub ipsa die. Sub vor subter hat einen abl. als/ sub pedibus: sub iudice lis est.

Cicero sagt arcere aditu und arcere ab injuria. Prohibere usu, verbis und prohibere ab insula: cedere via, templis und cedere de dignitate, fortuba:

Diese sind gleich den oben genannten/ welche sich an die gemeinen Rechte nicht wollen binden lassen/ sondern etwas besondres seyn.

bant, unus gladio, alter sarissa. Quando duo ordinarii consules ejus anni alter morbo, alter ferro periissent.

Was Polysyndeton und Asyndeton sey/ist in constructione conjunctionum gemeldet.

Anastrophe ist/ wann die præposition nach ihrem casu stehet: als *His accensa super. Me penes.*

Synchysis ist/ wann die Wörter in einer Rede durch einander versetzt sind: als/ *Messalam terra dum sequiturque mari:* vor dum Messalam terra marique sequitur.

Pleonasmus ist ein Zusatz überflüssiger/ und nicht fast nötiger Worte: als/ *Sic ore locuta est. Vocemq; his auribus hausit. Ubique locorum. Etiam consultis verbis quoque. Itaque ergo amantur:* Ter. *Et si quamvis non fueris suavis:* Cic.

Ellipsis nimmet ein Wort aus der Rede weg: als/ *Aberant bi-dui* (sc: *Viam.*) *pro Deum immortalium* (sc: *fidem.*) *Ego continuo meum.* (sc: *cogitabam*) *si pater id succenseat* (sc: *propter id.*) &c:

Enallage verändert die Wörter und ihre accidentia.

Die Veränderung des Wortes wird *Antimeria* genennet: als/ *Sole recens orto.*

Die Veränderung des accidentis wird *erigmas* oder *adolmas* genennet und geschieht in allen paribus declinabilibus. 1. Genere:

Antiptosis heißt: als/ *Et mamma putres. Equina quales ubera, vor qualia:* Hor. 2. Nubim Prisciano *procidentia.* *mero: Et flevisi & nostros vidisti flentis ocellos, vor meos flentis:* Ovid. 3. *Casus, welche specialiter Antiptosis genennet wird:* als/ *Ad-lis lætitiæ Bacchus dator vor Bacche.*

Zur Enallage mag auch referret werden wenn das primitivum vor sein derivativum gesetzt wird oder contra item da das simplex vor sich compositum stehet.

Hierher gehöret die *Synecdoche*, wann der ablativus partis oder adjuncti, dadurch ein Ding beschrieben wird in accusativum verändert wird: als *Deiphobum vidi lacerum crudeliter ora. Ora manusque ambas:* Virg. *Expleri mentem nequit. Idem: Omnia Mercurio similis vocemq; coloremq;.* Item: *Flores inscripti nomina regum.*

Und *hypallage*, welche die casus vertauschet: als/ *Dare classibus austros vor classes austris oder ventis.*

Hierher referiren etliche stupere gaudio Græcus: Der stupebat: Aber leicht ist hier

Die Enallage geschieht auch im Pronomine: als *Respice Laerten, ut jam sua lumina condas, vor ejus:* Ovid. welches nicht zu imitiren. In genere verbi ist ingleichen die Enallage: als *Postquam ludus in artem paulatim verterat: vor versus erat:* Liv. In participiis: als

Ton-

Tondenti barba cadebat vor tonsio: Virg. In Tempore: als *Promissi dare vor daturum:* Plaut. In Modo: als *Nisi ex te scio vor scivero.*

Was *Hypphen* sey ist p. 206. gemeldet.

Imesis ist ein Theil: oder Schneidung eines Wortes in zwey/ also daß andere darzwischen kommen: als/ *Qua meo cunque animo lubitum est facere:* Ter. *Per mihi, inquam gratum feceris:* Cic.

Von der gemeinen Redens Art/ gehet ab der *Archaismus*, welches eine bey den Alten übliche Art zu reden ist/ so aber nachgehens in Abgang kommen: als/ *Fastidit mei:* Plaut. *Absente nobis:* Ter. *Quam rem præsidio nobis sperant futurum:* Cic.

Und der *Hellenismus*, welcher von Lateinischer Art abtritt/ und imitiret die Griechische: als *Noli pugnare duobus vor cum duobus:* Catull.

Sonst sind auch noch andere mehr constructiones figuratæ, welche aber vielmehr zur Rhetorica gehören.

Appendix altera.

DE RATIONE INTERPUNGENDI.

Der geringste und kleinste Unterscheid heißt *Comma*, er wird mit einem halben Birkel (,) angemeldet/ und bedeutet im Reden ein kleines Stillhalten.

Der ander Unterscheid/ so etwas größer/ und größeres Stillhalten erfordert/ heißt *Colon*, zu Latein *membrum*: Er wird durch zwey Puncta gemeldet.

Der dritte schließet den Satz und die Meinung ganz; Er wird *Periodus*, zu Latein *ambitus* oder *circuitus* genennet/ und mit einem Duplein oder Punct angemerkt.

Das *Comma* wird sehr nützlich/ die nomina, verba und adverbia zu unterscheiden gebraucht: als/ *Vir pius, & doctus. Grammaticus, rhetor, geometres pictor, aliptes.*

Das *Comma* unterscheidet auch die kleineren Theile eines Spruchs oder Sententz; als/ *Nec bona tam sequitur, quam bona prima fuit* (sc: *ætas*).

In gleichem wird das *Comma* gebraucht/ der ambiguität und dem Zweifel zwischen zweyen Wörtern abzuheffen: als/ *Summa quidem auctoritate Philosophi, severe sane atque honeste, hac tria genera confusa, cogitatione distinguunt.*

capit oder dera gleichen zuver stehen.

Es heiße *Κόμμα*, weil das vorhergehende vom folgenden *κόττα* das ist eingeschnitten/ abgetheilet wird. Cicero nennet es *incisum*.

Die Alten distinguirten anders: denn ein Punct in der mitten des Buchstaben gesetzet war ihnen *comma*: das Punct oben am Buchstaben galt ein *colon*: und das Punct unten am Buchstaben schloß den *Periodum*.

Hier stehet ein *comma* nach *confusa*, damit es nicht zu *cogitatione* geordnet werde.

Das

Das Colon zeigt zwar eine vollkommene Meinung an, welche aber auf folgende siehet, und wo ein Periodus etwas lang ist, so wird er oft mit dem Colo unterschieden.

Der Periodus, welcher durch ein Punct angemerkt wird, zeigt eine ganze vollkommen geschlossene Meinung an. Welche, wann sie etwas klein und kurz ist, zwar mit einem Punct geschlossen wird: aber es folget eben kein großer Buchstabe darauf: als *Non est fides, nisi insapiente. apud sapientem sunt ipsa honesta. apud vulgum simulacra rerum honestarum*: Sen. Dieses geschieht auch, ob der Periodus gleich etwas lang ist, wann er von dem folgenden dependiret oder ihm dienen muß: Sonsten wird jederzeit nach einem langen Periodo, der neue mit einem großen Buchstaben angefangen. Wo er gar von andern Sachen meldet, und ein neu Argument tractiret, so lästet man gerne zwischen beyden Periodis ein wenig Raum.

Zu diesen wird noch das Semicolon gethan, welches also (;) gemahlet wird: Es scheidet etwas mehr als das Comma, und weniger, als das Colon, wie *Tu quid divitia possint, consideras; quid virtus, non item.*

Es wird aber das semicolon in Scheid- und distinguirung niedriger nominum und andern Theilungen gebraucht: als *propria, aliena; publica, privata; sacra, profana.* Da es fast zu viel seyn wolte, wenn man nach *aliena* und *privata* ein Colon gesetzet, und zu wenig, so ein Comma gebraucher worden.

Kan vom Finger genommen seyn, welchen man im Verwundern zuerheben pfleget. Andere nennen es signum oder notam exclamationis.

Paræthesis heißt zu Latein interpositio oder inclusio, ein Einschensatz. Intelleximus und dergleichen verba damit eingeschlossen werden, da aus vorher wird gemeinlich die Stimme etwas hiehin geändert.

Das Fragzeichen nota interrogationis wird also (?) gemahlet, und in Fragen beygefüget: als *Et dubitamus adhuc virtutem extendere factis?* Doch wird diß Zeichen sicher weggelassen, wenn der Spruch oder die Sentenz so langgezogen wird, daß sie ihre Kraft zufragen, welche sie anfänglich gehabt, almählich verlieret.

Das Verwunderungszeichen/nota admirationis (!) wird, selbe anzudeuten, beygesetzt: als *ô curas hominû! ô quantum est in reb⁹ inane!*

Paræthesis scheidet dasjenige, was in einen Spruch eingeschlossen wird, und doch von desselben verbo nicht registret wird, und wird also () bemerket.

Der Paræthesis wird aber mißbraucher, wenn ut arbitror, ut intelleximus und dergleichen verba damit eingeschlossen werden, da auf beyden Seiten ein comma oder zum höchsten ein colon besser stünde. Auch muß man nicht zu viele, noch alzulange parentheses machen; viel weniger aber einen parenthesis in den andern schließen.